05

DEUTSCHLAND 6,50 EUR
ÖSTERREICH 6,80 EUR / SCHWEIZ 12,00 CHF
FRANKREICH 7,80 EUR / BENELUX 6,80 EUR
ITALIEN 7,00 EUR / SPANIEN 7,00 EUR

# märklin magazin

Die ganze Welt der Modellbahnen
Oktober | November 2021

BR02: Legendäre Versuchslok der Deutschen Reichsbahn (DDR) in H0

# Einmaliger Zeitzeuge




4 194564 206506 05

**Digitale Praxis**
Rückmeldung mit dem s88 und Arbeiten mit dem mDecoderTool3

**Spur-Z-Special**
Extraseiten mit allen Trends und den wichtigsten Neuheiten

**50 Jahre Intercity**
Minitrix feiert das Jubiläum mit mehreren Zuggarnituren

TRIX

4031111145225




# Kraftprotz mit vielen Kilometern.

Schwere Güterzuglokomotive Baureihe 150 der Deutschen Bahn AG (DB AG). Orientrote Grundfarbgebung. Mit Doppellampen und eckigen Maschinenraumfenstern. Betriebsnummer 150 144-4. Betriebszustand 1999. Stark ausgeblichene und gealterte Ausführung.

**Erhältlich nur bei Ihrem MHI-Fachhändler.**
**MHI – Wir leben Märklin!**

**Auf einen Blick:**

- **Modell stark ausgeblichen und gealtert.**
- **Mit Spielewelt Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Betriebs-, Licht- und Geräuschfunktionen.**
- **Beleuchtung mit warmweißen und roten Leuchtdioden (LED).**
- **Lokführerfigur im Führerstand 1.**
- **Lok mit Metallgehäuse.**

**37858 Elektrolokomotive Baureihe 150** **349,- * €**




**46238 Güterwagen-Set Fals 176 - vorbildgerecht gealtert** **125,- * €**




**46239 Güterwagen-Set Fals 176 - vorbildgerecht gealtert, ein Wagen mit neuen Schlussscheiben** **125,- * €**




**Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative.**

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.
** 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. *** Nur solange der Vorrat reicht.

**www.mhi.de**



**Spektakulärer Lebenslauf: Ehe die 02 0314 zu einer der wichtigsten Versuchsloks der Deutschen Reichsbahn (DDR) avancierte, zog sie als 18 314 der DRG in den 1930er-Jahren auch Luxuszüge wie den legendären „Rheingold“.**



**„The only steam locomotive never retired“: Die 844 wurde als letzte Dampflok für die Union Pacific Railroad (UP) gebaut und ist heute noch als Museumslok im Einsatz. In H0 ein Augenschmaus.**




**Kompakt und vielseitig: Das Spur-Z-Special informiert über aktuelle Modelle und Trends.**

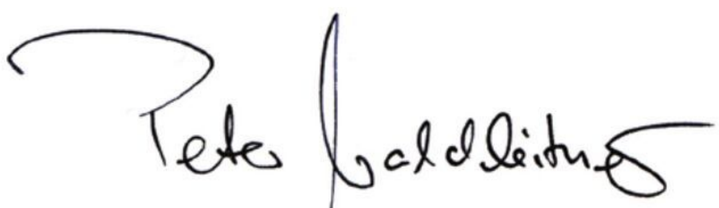
# Fantastischer Herbst

## Liebe Freunde der Modelleisenbahn,

selten kann eine Lok auf eine derart bewegte Geschichte zurückblicken wie die 02 0314. Im Jahr 1919 als „IVh 1003“ an die Badischen Staatseisenbahnen ausgeliefert, war sie als 18 314 eine verlässliche Größe im Plandienst der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG), wo sie unter anderem auch Luxuszüge wie den „Rheingold“ zog. Nach einem ungewöhnlichen Loktausch im Jahr 1948 gelangte sie zur Reichsbahn der DDR, die sie letztendlich als Versuchslok einsetzte und ihr ein stromlinienförmigeres Äußeres verpasste. In diesem Betriebszustand Anfang der 1970er-Jahre bringen Märklin und Trix die außergewöhnliche Lok als Überraschungsmodell 2021 in H0. Ein wahrer Zeitzeuge für die verzweigte Eisenbahngeschichte bis in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Weitere Hochkaräter finden sich auch unter den aktuellen Herbstneuheiten. Hier seien beispielhaft vier Loks genannt: die US-Dampflokomotive 844 der Union Pacific Railroad (UP), die 44 1315 (Märklin Museumslok) in H0, die 241 A-58 in Märklin 1 und die 038 357 (ehemalige P 8) in Spur N.

Einen eigenen Sonderteil widmen wir in dieser Ausgabe der Spur Z, die im nächsten Jahr einen runden Geburtstag feiert. Wir geben einen Überblick über die aktuellen Modelle und Innovationen und stellen eine besonders gelungene Kofferanlage vor, die die Möglichkeiten der kleinsten Spur wunderbar ausschöpft. Jede Menge Anregungen geben auch die weiteren Beiträge zum Thema Anlagenbau: unsere kleine Winteranlage in H0, ein Schmuckstück für die Weihnachtszeit, und eine Rundumanlage in der Spur N. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe.

Herzlichst Ihr



**Peter Waldleitner, Chefredakteur Märklin Magazin**




**02 0314: einmaliger „Zeitzeuge“ in H0 – mit Teilverkleidung und Dampfausstoß.**




**Der „Churchill-Pfeil“ der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) als Digital-Modell.**




**50 Jahre IC: Minitrix bietet zum Jubiläum zahlreiche Zuggarnituren an.**




**Aktuell im Fachhandel: das 218er-Unikat.**




**Decoder einstellen leicht gemacht.**

## Aktuell


6 **Neuigkeiten und Termine**
Herbstmessen; Regenbogen-ICE; Spendenaktion; Weihnachtskampagne; T-Shirts; BR 218 Cottbus; Neues aus dem Märklineum; Design & Bahn; Tag der Modelleisenbahn; Märklin 1-E-Lok-Ensemble; Wir Modellbahner.


## Modell & Technik


12 **Herausragende Geschichte**
Als 18 314 zog sie den Luxuszug „Rheingold” und gehörte als 02 0314 zu den legendären Versuchsloks der Deutschen Reichsbahn (DR/DDR). Jetzt in H0 von Märklin und Trix.

20 **CS3-Spielspaß – Rückmeldemodule s88**
Sie wollen mehr wissen über Rückmeldemöglichkeiten vom Gleis? Wir erklären, welche s88-Module es gibt und für welche Zwecke diese sich einsetzen lassen.

26 **Roter Charmeur**
Mit frecher Schnauze und raffiniertem Interieur begeisterte der Doppeltriebwagen RAe 4/8 zunächst die Schweizer und dann den englischen Premierminister. Neukonstruktion des „Churchill-Pfeil“ in H0.

32 **50 Jahre Intercity**
Die Ära des Intercity-Verkehrs reicht vom TEE-/F-Zug bis zum Hochgeschwindigkeits-ICE. Minitrix feiert die wichtige Fernverkehrs-Zuggattung zum Jubiläum mit mehreren Garnituren.

36 **Rendezvous mit einer Königin**
Die französische Loklegende 241 A-58 und neue Funktionsvitrinen für Märklin 1.

40 **Herbstneuheiten 2021**
Bahn frei für einen reich gedeckten Modellbahntisch in allen Spurweiten: Das sind die Top-Modelle in der goldenen Jahreszeit.

42 **Neu im Fachhandel**
Die aktuellen Modelle von Märklin, Trix und Minitrix.

48 **Mythos Märklin, Teil 1**
Spannend werden über 160 Jahre Firmengeschichte in Göppingen präsentiert. Wir zeigen die historischen Meilensteine.


## Special


50 **Nachrüsten leicht gemacht, Teil 4**
Mit dem Programm mDecoderTool3 lässt sich eine Vielzahl von Parametern verändern. Wir zeigen, welche Einstellmöglichkeiten beim Nachrüstdecoder sinnvoll sind.


**Hinweis auf die Titelthemen dieser Ausgabe**

## Anlagenbau


**58** **Familienbetrieb**
Märklin Freund Roland Zerhusen schuf großartige Modellbahnwelten mit Bezug zur Familientradition und klug arrangiertem Fahrvergnügen.

**68** **Mit Liebe zum Detail**
Folge 115 der Anlagenplanung für Aufsteiger zeigt einen Bahnhof mit Anfahrt über eine Brücke.

**74** **Winteranlage in H0, Teil 1**
Damit Sie bis Weihnachten eine Anlage verwirklichen können, zeigen wir den Bau eines kleinen Winterdioramas.

**80** **Faszinierendes 360°-Panorama in Spur N**
Beim Anlagenbau orientierte sich Wolfgang Hautmann an namhaften Modellbahnkoryphäen – mit Erfolg.

**88** **Bäche und Wasserfälle, Teil 2**
Fein gestaltete Wasserflächen bereichern jede Modellbahn. Wir geben ganz praktische Tipps zur Umsetzung.

**94** **Schwer beladen zum Einschiffen**
Wir zeigen, wie vielfältig die Schwerlastwagen SSy 45 für die Spur Z sind, und basteln das passende Ladegut.

**97** **Spur-Z-Special 2021**
Acht Seiten Überblick: tolle Modellneuheiten, aktuelles Zubehör und interessante Anlagentrends.


## Vorbild


**106** **Der Beginn der Epoche II**
Aus über 200 Loktypen musste die Deutsche Reichsbahn einen schlagkräftigen Verkehrsbetrieb formen – eine Herkules-Aufgabe.


## Community


**114** **Gelebte Kreativität**
Sechs Eisenbahner zeigen, wie vielfältig die Märklin Welt ist. Geschichten zum Staunen und womöglich Nachahmen.


## Service


**11** **Märklin TV – Weihnachtskampagne**
**31** **Märklin Zahl – 25 Jahre C-Gleis**
**47** **Shops & Stores**
**120** **Leserfragen – C-Gleis**
**123** **Veranstaltungen**
**126** **Bücher/Impressum**
**130** **Vorschau**


**Ideen, Anregungen, interessante Anlagen? Schreiben Sie uns unter: maerklin-magazin@3g-media.de**




**Der Modellbahnraum – unendliche Weiten: Dank Spiegelwänden dehnt sich die Anlage von Märklin Freund Roland Zerhusen optisch weit und in die Tiefe.**




**Schneebedeckte, ländliche Bahnhofsszene – die kleine Winteranlage in H0 in voller Pracht.**




**Praxis: Ein tosender Gebirgsbach lässt sich problemlos nachbilden.**




**Spur-Z-Special 2021: die Top-Neuheiten und Trends in der kleinen Spur.**




**Gelebte Kreativität: So vielfältig gestalten Märklinisten ihre Modellbahnwelt.**

## Wichtige Modelle/Produkte in dieser Ausgabe

6 **H0:** ICE 3, VT 92.5, BR 218, BR 44, BR 101, Kesselwagen
**Märklin 1:** BR 147, BR 187, BR 487

12 **H0:** Dampflokomotive Baureihe 02

26 **H0:** Doppel-Triebwagen RAe 4/8

32 **Minitrix:** „IC 142 Germania“, „IC 611 Gutenberg“, „IC 2013“, BR 212 mit Wagen-Set „Streckenbesichtigung“

36 **Märklin 1:** Funktionsvitrine, Dampflok Serie 241 A-58

40 **H0:** US-Dampflok Klasse 800, Elektrolok Reihe 1293 Vectron (ÖBB), Indusi-Messwagen Baureihe 724, Container-Tragwagen Bauart Sgns, Schwenkdachwagen-Set, Weihnachtswagen 2021

**Minitrix:** BR 038, Personenwagen-Set „Nahverkehr“, Güterwagen „75 Jahre Faller“

**Spur Z:** Dampftriebwagen Bauart CidT, Weihnachtswagen 2021

**Märklin 1:** Selbstentladewagen

97 **Spur Z:** BR 212 mit Bahndienstwagen-Set und Ergänzungsset-Gleisbau, BR 218, BR 042, Schiebedach-/Schiebewandwagen-Set, Bronze V 200

106 **H0:** Dampfloks BR 17, BR 38, BR 92, S 3/6

**Minitrix:** Dampflokomotive G 12

**Spur Z:** Dampfloks BR 37, BR 64

**Märklin 1:** Dampflok Baureihe VI c

# Auf in den Messe-Herbst



**Sehnsüchtig erwartet: Die Herbst-Messen locken im November mit bunten Programmen rund um Modellbahn und Modellbau. Märklin, Trix und LGB sind mit Schauanlagen und Modellhighlights in Friedrichshafen und Dortmund dabei. In Stuttgart dreht sich alles um die Spur N.**

Faszination Modellbau
05.11. – 07.11.2021
Friedrichshafen

INTER MODELL BAU
17.11. – 20.11.2021
Dortmund

SPIELE messe
18.11. – 21.11.2021
Stuttgart

Es geht wieder los: Nach langer Pause wagen nach der modell-hobby-spiel in Leipzig auch drei weitere Publikumsmessen den Versuch, unter Pandemiebedingungen wieder zum Stöbern, Entdecken und Staunen einzuladen.

Den Startschuss in den Messe-Herbst macht die Faszination Modellbau vom 5. bis zum 7. November in Friedrichshafen. Die beliebte Messe im Dreiländereck am Bodensee öffnet am Freitag und Samstag jeweils von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr ihre Pforten. Die Tageskarte für Erwachsene gibt es für 16 Euro.

Im Ruhrgebiet trifft sich die Modellbahnszene vom 17. bis zum 20. November auf der Intermodellbau. Von Mittwoch bis Samstag dreht sich hier jeweils zwischen 9 und 18 Uhr alles um die Miniaturwelt und Modellbahn. Erwachsene zahlen für das Tagesticket 12,50 Euro. Märklin und Trix sind auf beiden Messen mit Schauanlagen und Modellhighlights auf über 200 Quadratmetern vertreten, jedoch ohne den Clubstand und den Spielebereich für Kinder. Wichtig: Clubmitglieder können sich wie gewohnt bei der Online-Buchung einen vergünstigten Eintritt sichern. Mehr dazu in den Clubnews.

Und schließlich findet vom 18. bis zum 21. November die vor allem bei N-Bahnern beliebte Spielemesse in Stuttgart statt. In der Themenwelt Modellbahn und -bau trifft sich traditionell die „160er-Community“ zur European N-Scale Convention. Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen werden zeitnah online unter www.messe-stuttgart.de/spielemesse veröffentlicht. In welcher Form Märklin und Trix hier vertreten sein werden, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Generell gilt: Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt (Stichwort Pandemie) über die aktuellen Modalitäten auf den jeweiligen Webseiten.

# Ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz




**„Railbow ICE“: Der eingebaute Digital-Decoder bietet vielfältige Sound- und Lichtfunktionen.**

Als „Railbow ICE“ ist seit Juli 2021 der Triebzug Tz 304 „München“ auf den Schienen der Bundesrepublik unterwegs. Die Deutsche Bahn wirbt mit dem ICE 3 im Regenbogen-Design für eine offene Gesellschaft ohne Diskriminierung. Märklin und Trix schließen sich dieser Botschaft an und setzen die 5-teilige Zuggarnitur als Herbstneuheit in H0 um (Art. 37784, Trix Art. 22784). Das Set aus zwei Endwagen, zwei Trafowagen und einem Speisewagen ist serienmäßig mit einer LED-Innenbeleuchtung ausgestattet. Auch neu: das passende Ergänzungswagen-Set (Art. 43739, Trix Art. 23391).

# Märklin spendet 210.000 Euro

Innerhalb kürzester Zeit war er ausverkauft: der Märklin Spendentriebwagen (Art. 39699) zur Unterstützung der Opfer der Flutkatastrophe im Juli 2021. Der gesamte Nettoerlös des Modells – insgesamt 210.000 Euro (Verkaufspreis abzüglich der Mehrwertsteuer) – kommt Projekten in den Katastrophengebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zugute. Die Märklin Community hat mit dem Kauf des Sondermodells große Anteilnahme und Hilfsbereitschaft gezeigt. Neben ihrer guten Tat und dem Wissen, Menschen in Not geholfen zu haben, dürfen sich die Käufer auch schon darauf freuen, bereits ab November den silberfarbenen Dieseltriebwagen der Baureihe VT 92.5 mit mfx+-Decoder in den Händen zu halten.

Wurde Ihre Modellbahn bei der Flutkatastrophe stark beschädigt? Hier möchte Märklin ganz individuell helfen. Melden Sie sich unter fluthilfe@3g-media.de



**Besonderes Design: Die Seiten des Modells sind dezent mit Piktogrammen gestaltet, die das Unwetter und den Wiederaufbau symbolisieren.**



Foto: BBDO

# Weihnachtskampagne 2021

Es ist wieder so weit: Das neue Kampagnenvideo von Märklin sorgt pünktlich zur Vorweihnachtszeit für leuchtende Augen und weckt Kindheitserinnerungen. Ab dem 25. Oktober wird wieder gewohnt kreativ das Motto „Märklin verbindet Generationen“ umgesetzt, um Neu- und Wiedereinsteiger für das Modellbahn-Hobby zu gewinnen. Im neuen Video begeben sich Vater und Tochter auf eine Reise in eine fantasievolle Traumwelt. Im Fokus: natürlich eine Märklin Modelleisenbahn.

So nehmen Sie an der Aktion teil: Einfach online registrieren unter www.maerklin.de/kleinsein. Im Anschluss erhalten Sie ein Infopaket per E-Mail. Darin enthalten: Gutscheine für den vergünstigten Erwerb der Startpackungen 29074 und 29792 (BR 74 und ICE 2) in Märklin H0 und 21528 (BR 74) in Trix H0. Mehr Infos zur Aktion und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 11 in dieser Ausgabe.

# T-Shirts & mehr im Märklin Design

Die passende Ergänzung zum Hobby: Die Online-Plattform Spreadshirt wartet ab sofort mit einer großen Kollektion an Märklin Modellbahn-Designs für kleine und große Eisenbahner auf. Egal ob Tasche, T-Shirt oder Kapuzenpullover – hier ist für jeden etwas dabei. Und der Kaffee schmeckt aus der neuen Märklin Tasse auch gleich noch besser. Die Motiv-Auswahl reicht von humorvollen Sprüchen wie „Ich brauche keine Therapie – ich habe meine Modellbahn“ bis zu kultigen Nostalgie-Shirts mit blauem Trafo oder historischen Illustrationen. Weitere Infos finden Sie online unter www.spreadshirt.de/shop/user/maerklin




**Modellbahn macht Mode: Entdecken Sie die neue Märklin Kollektion von Spreadshirt. Clubmitglieder erhalten 15 % Rabatt auf alle Märklin Produkte bei Spreadshirt.**



HO

**39187: Modell mit mfx+-Decoder und umfangreichen Geräuschfunktionen.**

Z

**88807: Ausgerüstet mit Glockenankermotor.**

N



**16825: Verfügt über Kurzkupplungskinematik.**




*Foto: Andreas Stirl*

**Flaggschiff der FZI Cottbus: Märklin wie Piko unterstützen das Projekt der frisch aufbereiteten 218 497-6 als Werbe- und Kooperationspartner.**

# Prächtiger Symbolträger

Unter dem Motto „Von der Vergangenheit bis in die Zukunft“ präsentiert die Fahrzeuginstandhaltung Cottbus ihr Flaggschiff, die dieselhydraulische Lok 218 497-6, in neuer zweigeteilter Lackierung. Die Gestaltung soll die Geschichte der FZI von der Dampflokausbesserung (schwarz-rot) bis zur ICE-Instandhaltung (ICE-weiß mit rotem Streifen) symbolisieren. Das Märklin Signet ziert die weiße Lokfront. Als Kooperationspartner bringt Märklin die Lok in den Spurweiten H0, Z und N.

# Neues aus dem Märklineum

Es tut sich was im Innenhof: Am Märklineum entsteht aktuell auf einer Fläche von 120 Quadratmetern eine LGB Freilandanlage. Die ersten verlegten Gleise lassen schon den abwechslungsreichen Trassenverlauf erkennen. In der 109. Folge Märklin TV berichtet Eric-Michael Peschel, Leiter Eventmarketing, über das weitere Vorhaben. Neben einem Flusslauf sei auch noch die Installation einer Zahnradbahn geplant. Gestalterisch wird es international: „Wir fangen an bei den Sachsen, gehen rüber in die Schweiz und bis nach Amerika. Also ich glaube, jeder Kunde wird sich auf jeden Fall wiederfinden.“ Weitere Bilder vom Bau gibt es unter www.lgb.de zu entdecken.

Nicht weit entfernt von der neuen LGB Anlage thront die restaurierte Museumslokomotive 44 1315. Als Herbstneuheit 2021 kann die Dampflok mit Öl-Tender und Digital-Decoder (Art. 39889, Trix Art. 22989) schon bald in Märklin und Trix H0 auf der heimischen Modellbahn vorfahren. Vorbild und Modell zeigen den Betriebszustand um 1963/64.




*Foto: Eric-Michael Peschel*

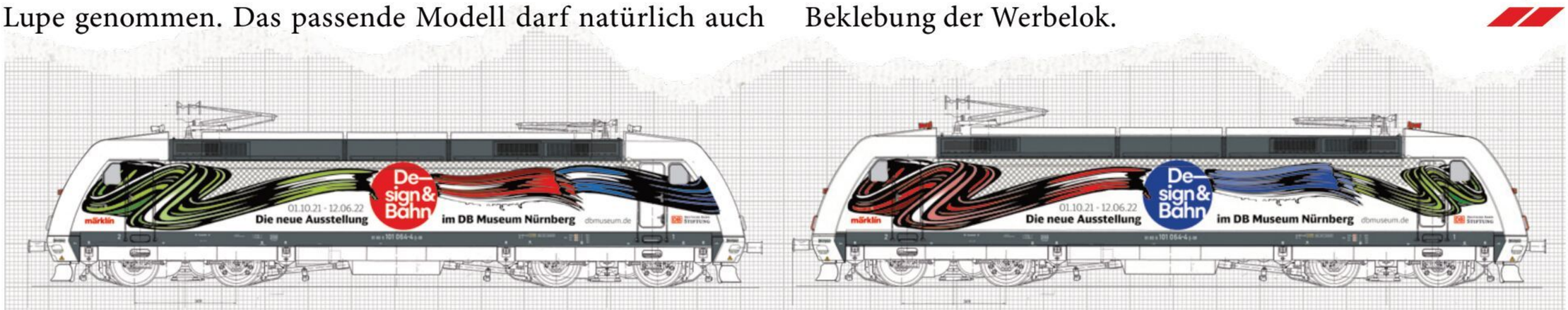
**Die LGB Anlage am Märklineum nimmt weiter Form an. Per Zahnradbahn soll es demnächst auch noch in die Höhe gehen.**




**Blickfang am Märklineum und auf der Anlage: Als Herbstneuheit kommt das Modell der Museumslokomotive 44 1315 in Märklin und Trix H0.**

# Design und Bahn

Aufgepasst: In Kooperation mit Märklin und dem DB Museum Nürnberg tritt ab Oktober eine E-Lok der Baureihe 101 ihren Dienst in farbenfroher Gestaltung an. Die Schnellzuglok der DB wirbt für die Sonderausstellung „Design & Bahn“, die im Rahmen des europäischen Jahres der Schiene ins DB Museum Nürnberg einlädt. Ab dem 1. Oktober wird hier das Design der Deutschen Bahn von 1900 bis in die nahe Zukunft unter die Lupe genommen. Das passende Modell darf natürlich auch nicht fehlen: Als Herbstneuheit sind die Modelle in Märklin und Trix H0 (Art. 39379, Trix Art. 25379) jeweils mit einem Digital-Decoder sowie kulissengeführter Kupplung ausgerüstet. Die Führerstandsbeleuchtung lässt sich digital schalten. Und auch Z- sowie N-Fahrer können sich auf die Werbelok im Modell freuen (Art. 88678, Trix Art. 16087). Blick hinter die Kulissen: Im nächsten Heft berichten wir von der aufwendigen Beklebung der Werbelok.




**Blickfang auf der Schiene: die 101er als Werbelok mit Märklin Signet kommt erstmals mit Antrieb auf allen vier Achsen.**

*Abbildung: Zeichnung*

EUROTRAIN ... fährt für idee+spiel

# Voluminös

Einmalige Serie: der vierachsige Kesselwagen der Bauart Zans mit 95 Kubikmeter großem unisoliertem Kessel (Art. 47545). Als Privatwagen der On Rail GmbH (ORV) rollt der Wagen mit stirnseitigem Aufstieg im Zustand von 2012 über die Anlage. Verfügt über separat angesetzte Bremsgestänge, Rohre, Domdeckel und zahlreiche weitere Hebel und Griffstangen. Der Wagen ist derzeit in Auslieferung, werkseitig jedoch schon ausverkauft. Sichern Sie sich jetzt noch schnell Ihr Exemplar bei einem Eurotrain- oder idee+spiel-Fachgeschäft in Ihrer Nähe.




**Das Modell des Kesselwagens ist mit Drehgestellen der modernen Bauform Y25Lsdl mit Doppelbremsklötzen ausgestattet.**




Tag der Modelleisenbahn

**Neben dem Logo „Tag der Modelleisenbahn“ ziert ein Märklin Dampflok-Motiv die zweite Seite des H0-Sondermodells.**

# Gefeierte Modellbahn

Internationaler Aktionstag: Mit zahlreichen Events bei Vereinen, Herstellern und Co. wird dem Hobby Modelleisenbahn am 2. Dezember traditionell europaweit eine große Bühne geboten. Alle Veranstaltungen rund um die Miniaturbahn werden zeitnah unter www.tag-der-modelleisenbahn.de (Bereich Aktivitäten) bekannt gegeben. Zur Feier des Tages liefert Märklin zudem das passende Sondermodell in H0: ein Kühlwagen (Art. 44221) mit zwei unterschiedlich gestalteten Seiten und Relex-Kupplungen.

# Besuch aus Argentinien

märklineum

Seit Juli 2020 ist die 285er des Märklin Clubs Argentinien (MCA) auf großer Deutschlandreise. In Begleitung der Märklin H0 Forumslok machte sie bereits Station auf zahlreichen Clubanlagen. Nun auch exklusiv auf der Schauanlage des Märklineums. Immer dabei: das Begleitheft, in dem die einzelnen Halte mit persönlichen Grußworten verewigt werden. Das Lok-Design wurde von Diego Parra entworfen, der sich beim großen Gestaltungswettbewerb mit den meisten Stimmen durchgesetzt hatte. Mehr zur Reise lesen Sie unter www.maerklin-h0-forum.de




**Christoph Rabel, Märklin Anlagenbau, und Wolfgang Eberhardt, MCA-Freund, beim Besuch der MCA-Lok auf der Märklineum-Anlage.**

*Foto: Eric-Michael Peschel*

# E-Lok-Ensemble für die Königsklasse

MÄRKLIN 1




Foto: Andreas Hackenjos

Jetzt endlich in Märklin 1: Als Topneuheit im Herbst präsentieren sich gleich fünf Elektrolokomotiven aus dem Traxx-Typenprogramm. Die E-Loks der Baureihen 147, 187 und 487 (Art. 55140–55144) versprechen Fahrfreude pur und ermöglichen das Nachstellen schöner Zugkombinationen. Die komplett neu konstruierten und detailreich gestalteten Modelle aus Zinkdruckguss und angesetzten Messing-Schleudergussteilen sind mit einem besonders umfangreichen Sound samt Scheibenwischergeräusch und Sifa-Warnsignal ausgestattet. Ein ausführlicher Bericht über die Schienenstars folgt in der Ausgabe 06/2021.




**Infos zur Veranstaltung finden Sie unter dem QR-Code und unter https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk (der Eintritt ist frei).**

# Ausstellung im Regierungspräsidium

Vom 11. bis zum 28. November lockt die Ausstellung „Faszination Modelleisenbahn“ ins Regierungspräsidium Karlsruhe. Neben aktuellen Produkten von Märklin und Trix in den Spurweiten Z bis 1 erwartet die Besucher die Anlage Lummerland, eine große H0-Vereinsanlage, Erklärungsvitrinen und vieles mehr. Die Firmen Faller, Bemo und Busch werden ebenfalls mit Schaustücken vertreten sein.

# Kleine Miniaturwelt

Maarten Bleumink ist Modellbahner mit Leib und Seele. Durch seinen Großvater ans Hobby geführt, bastelt er heute mit seiner Freundin an ihrem H0-Anlagenprojekt „Smallworld“ auf dem Dachboden. Dabei legt er großen Wert auf eine digitale Steuerung und beweist landschaftlich ein Auge für’s Detail. Alles soll möglichst authentisch wirken. Auf seinem Instagram-Account (@smallworld_h0) lassen die zwei die Modellbahn-Community am Baufortschritt teilhaben. Weitere Infos und Testimonials der Wir-Modellbahner-Kampagne finden Sie unter www.wirmodellbahner.de




**Eingespieltes Team: Zusammen mit seiner Freundin realisiert Maarten Bleumink sein Modellbahnprojekt Smallworld.**



# Magie der Modellbahn

## Das fantasiereiche Video der Märklin Weihnachtskampagne verbindet Generationen.

**„Endlich wieder klein sein.“ – Das erlebt ein Vater mit seiner Tochter in einem fantasiereichen Video. Lassen Sie sich von dem Film begeistern und teilen Sie den Link mit möglichst vielen Freunden. Für den (Wieder-)Einstieg stehen zudem Gutscheine für eine Startpackung bereit unter www.maerklin.de/kleinsein**

Endlich wieder klein sein.“, ist das Motto vom vierten Märklin Weihnachtsfilm, der ab dem 25. Oktober veröffentlicht wird. Das Video zeigt, was Vater und Tochter mit der Modelleisenbahn erleben: lustige, skurrile und überraschende Momente in einer fantasievollen Modellbahnwelt.

Unter www.maerklin.de/kleinsein können Sie das Video anschauen und weiterleiten. Ziel ist es, möglichst viele Menschen für das Modellbahn-Hobby zu begeistern. Teil der Kampagne ist auch eine Aktion für Neu- und Wiedereinsteiger. Einfach anmelden und dann bekommen Sie oder ein weiterer Teilnehmer per E-Mail ein starkes Infopaket mit Gutscheinen für den vergünstigten Erwerb der Digital-Startpackungen „ICE 2“ (Art. 29792) und „Güterzug Epoche III“ (Art. 29074, Trix Art. 21528). Nicht nur der Film zeigt: Mit der Modellbahn lassen sich viele Abenteuer erleben und Generationen verbinden. Tipps, wie die Startpackung zu einer Anlage ausgebaut werden kann, zeigt zudem die Serie „Wir bauen eine Modellbahn“ auf www.youtube.de/maerklin

*Text: MM; Fotos: BBDO*

**So nehmen Sie an der Weihnachtskampagne teil:**

- **Registrierung auf www.maerklin.de/kleinsein**
- **Online-Zusendung eines Infopaketes mit Gutscheinen, Broschüre und Märklin Start up Katalog.**
- **Besuch beim Händler: Übergabe eines Geschenkes gegen Gutschein, Verkauf einer im Preis reduzierten Startpackung gegen Gutschein.**







- **Jede Startpackung enthält alles Notwendige, um mit dem digitalen Fahrerlebnis sofort zu beginnen.**
- **Gutscheine für die digitalen Startpackungen und weitere Überraschungen unter www.maerklin.de/kleinsein**

## Märklin, Trix: die wichtigsten Online-Adressen

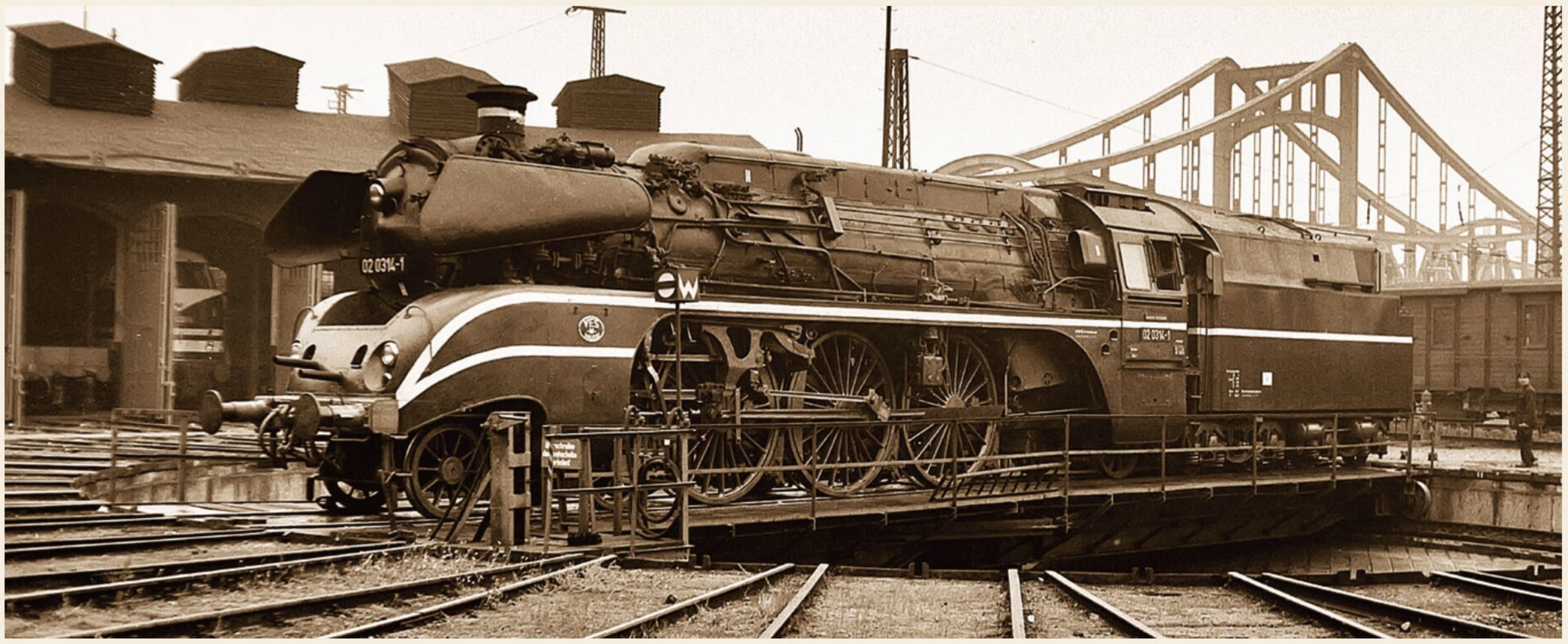
- **www.maerklin.de**
  **bietet Zugriff auf alle Produkt- und Serviceinfos rund um Märklin inklusive Märklin TV, Infos zum Märklin Magazin und dem Club.**
- **www.trix.de**
  **informiert über die gesamte Trix Welt, die Zweileiterprodukte in Spurweite H0 und Minitrix (Spur N). Zusätzlich alles Wichtige in puncto Service, Events und Trix Club.**
- **www.facebook.com/maerklin**
  **ist der Social-Media-Kontakt zu Märklin. Mit Details zu neuen Produkten, Veranstaltungen, Messen und Gewinnspielen.**
- **www.youtube.de/maerklin**
  **Videoplattform mit Folgen von Märklin TV, Modellneuheiten-News, ausführlichen Erklärfilmen und zahlreichen Clips für „Märklin Kids“ etc.**
- **www.instagram.com/maerklin**
  **Foto- und Videoplattform mit Bildern und Kurzvideos der neuesten Modelle, von Anlagen, neuen Produkten im Märklin Shop und vielem mehr.**

# Herausragende Geschichte



Als 18 314 zog sie den Luxuszug Rheingold und gehörte als 02 0314 zu den legendären Versuchsloks der Deutschen Reichsbahn (DR/DDR). Märklin und Trix bringen den ganz besonderen „Zeitzeugen“ nun in H0 auf die Schiene – mit vorbildgerechter Teilverkleidung und dynamischem Dampfausstoß.






**Die 02 0314-1 im Jahr 1971 im Bw Halle/Saale. Markant für diesen Betriebszustand: der weiße durchgezogene Zierstreifen und der bereits im Jahr 1967 auf Ölfeuerung umgebaute Tender. Zwischenzeitlich war der Zierstreifen am Führerhaus auch unterbrochen.**

Bei der Deutschen Reichsbahn in der DDR gab es eine Handvoll ganz besonderer Loks, denken wir nur an die 18 201, die 08 1001, die 07 1001 oder auch die 18 314, die spätere 02 0314. Schauen wir uns diese Lok einmal näher an. Gebaut wurde sie im Jahr 1919 von der Firma Maffei in München als Badische IV h 1003. Bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft (DRG) erhielt sie die Betriebsnummer 18 314 und wurde hauptsächlich im Rheintal – unter anderem vor dem Luxuszug „Rheingold“ – eingesetzt. Die Loks hatten dank des Vierzylinder-Verbundtriebwerks eine außergewöhnliche Laufruhe und die großen Treibräder mit einem Durchmesser von 2.100 Millimetern ermöglichten es der DRG, die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 120 Kilometern pro Stunde (km/h) auf 140 km/h zu erhöhen.

## Die Highlights der Lok

- **Komplette Neuentwicklung.**
- **Besonders filigrane Metallkonstruktion.**
- **Eine Vielzahl angesetzter Details.**
- **Serienmäßig mit Raucheinsatz und geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausstoß.**
- **Führerstandsbeleuchtung und Fahrwerkbeleuchtung digital schaltbar.**
- **Spielewelt-Decoder mfx+ mit umfangreichen Betriebs- und Soundfunktionen.**




**Für Versuchs- und Erprobungsfahrten standen der VES-M Halle zwei Schnellfahrloks zur Verfügung: die 18 314 (spätere 02 0314-1) und die 18 201. Die Aufnahme von 1968 zeigt beide Loks in der Versuchs- und Entwicklungsstelle Maschinenwirtschaft in Halle/Saale.**




**Im Jahr 1960 erfolgte der Umbau zur Versuchslok durch das Ausbesserungswerk Zwickau. Das dritte Spitzenlicht wurde erst später installiert.**

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs stand die Lok bis 1947 abgestellt, danach erhielt sie eine Ausbesserung in Minden. Da von den ursprünglich 20 Loks der Baureihe 18.3 eine im Krieg zerstört wurde und die anderen dringend überholt werden mussten, entschied sich die Deutsche Bundesbahn (DB) im Jahre 1948, die 19 verbliebenen Loks als Splittergattung auszumustern und zu verschrotten – nicht zuletzt, weil genügend Schnellzugloks der Baureihen 01/01.10, 03/03.10 und S 3/6 vorhanden waren. Das hätte das unspektakuläre Ende dieser Baureihe sein können – wenn die DB nicht schnellfahrende Loks für Versuche benötigt hätte. So wurden die 18 316, 18 319 und 18 323 bei der DB modernisiert und als Versuchsloks wieder in Dienst genommen und so vor dem Schrottplatz bewahrt. Doch noch eine weitere Lok dieser Serie hatte eine große Zukunft vor sich: Die 18 314 wurde von der DB gegen die nach 1945 bei der DR verbliebene bayerische S 3/6 18 434 getauscht. Dies war damals – mitten im Kalten Krieg – ein Verdienst von Max Baumberg, dem späteren Leiter der Lokomotivversuchsanstalt Halle, und seinem Freund Theodor Düring, dem Leiter des Bundesbahn-Versuchsamtes Minden. So gelangte die 18 314 im Jahre 1948 zur Deutschen Reichsbahn (DR), wo sie im Bw Stendal eingesetzt wurde. 1951 kam sie zur Versuchsanstalt nach Halle, wo sie zunächst den Tender der 07 1001 (der früheren 231 E 18 der SNCF) erhielt, was doch ein recht seltsames Bild ergab. Für die Erprobung von Schnellzugwagen – vor allem für den Export in die damalige Sowjetunion – benötigte man schnellfahrende Lokomotiven und da wurde gerne auf die 18 314 zurückgegriffen, da diese Lok bereits für 140 km/h zugelassen war. Da Max Baumberg ein großer Anhänger der süddeutschen Vierzylinder-Verbundloks war – daher auch sein Spitzname „Prinz Max von Baden“, wurde auf seine Veranlassung die Lok im Jahre 1960 im Reichsbahnausbesserungswerk Zwickau komplett umgebaut: Sie erhielt einen Neubaukessel, wie er damals bei der Rekonstruktion der Baureihe 39 vorgesehen war. Da die Lok auch →

## Dampflokomotive Baureihe 02

### Märklin Art. 39027 | Trix Art. 25027

HO HO

**Vorbild:** Schnellzug-Dampflokomotive 02 0314-1 mit Öl-Hauptfeuerung und Öl-Tender der Deutschen Reichsbahn der DDR (DR/DDR). Umbau-Version als Versuchslokomotive der VES-M Halle (Saale). Ausführung mit Reko-Kessel und Teilverkleidung, auf Basis der Dampflokomotive 18 314 (ehemalige Badische IVh). Mit Witte-Windleitblechen und einseitiger Indusi. Betriebszustand um 1970/71.

**Modell:** Mit Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Serienmäßig eingebauter Raucheinsatz, mit geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausstoß. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Zusätzlich sind vorne an der Lok zwei rote Lampen digital schaltbar. Führerstandbeleuchtung und Fahrwerkbeleuchtung separat digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Am Tender kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Für große Radien oder Vitrine liegt eine Verkleidung ohne Radausschnitt unterhalb des Führerhauses zum Austausch bei. Kolbenstangenschutzrohre und Bremsschläuche liegen ebenfalls bei. Länge über Puffer 27,2 cm. Epoche IV.





**Zwischen Lok und Tender verfügt das Modell über eine Kurzkupplung mit Kinematik, die in zwei Stellungen eingerastet werden kann – einmal für den Betrieb auf der Anlage und einmal die enge Stellung für die Vitrine.**

als Bremslok verwendet werden sollte, erhielt sie eine Gegendruckbremse. Völlig untypisch für die Rekoloks der DR fuhr sie mit einem Oberflächenvorwärmer und nicht mit dem typischen Mischvorwärmer. Für die Funktion der Gegendruckbremse ist absolut erforderlich, dass der Dampfraum und der Wasserraum völlig getrennt sind, was bei einem Mischvorwärmer nicht gegeben ist. Zylinder und die Kesselaufbauten wurden mit einer Teilverkleidung versehen, auch erhielt die Lok ein Führerhaus entsprechend den Einheitsloks der Deutschen Reichsbahn. Zudem wurden zur Verkleidung passende Windleitbleche angebaut. Den französischen Tender ersetzte man durch einen Einheitstender 2'2' T 34, der ebenso wie die Lok einen dunkelgrünen Anstrich mit weißen Zierstreifen erhielt.

## Geschwindigkeit auf 150 km/h erhöht

Als Reminiszenz an die bayerische Herstellerfirma wurde ein Kranzschornstein – wie bei der S 3/6 – eingebaut. Schon vom Erscheinungsbild her konnte man die Ähnlichkeit zur 18 201 erkennen. Angefangen von der Teilverkleidung der Zylinder und den Kesselaufbauten über die kegelförmige Rauchkammertür bis hin zur Farbgebung und den Zierlinien erkennt man sofort die Handschrift von Max Baumberg. Die Höchstgeschwindigkeit wurde auf 150 km/h erhöht, was bei dem unveränderten Laufwerk mit den 2.100 Millimeter großen Treibrädern und dem sehr gut gelungenen Vierzylinder-Verbundtriebwerk problemlos möglich war. Mit einer Leistung von 2.000 PS konnte die Lok alle Aufgaben erfüllen – in der Regel war sie




**Stargast: Im August 1971 war die 02 0314 auf Fahrzeugschau in Radebeul Ost anlässlich des Kongresses der Modelleisenbahner in Dresden. Nach ihrer Ausmusterung kam sie über das Verkehrsmuseum Dresden 1984 nach Frankfurt und 1986 ins Technikmuseum Sinsheim.**

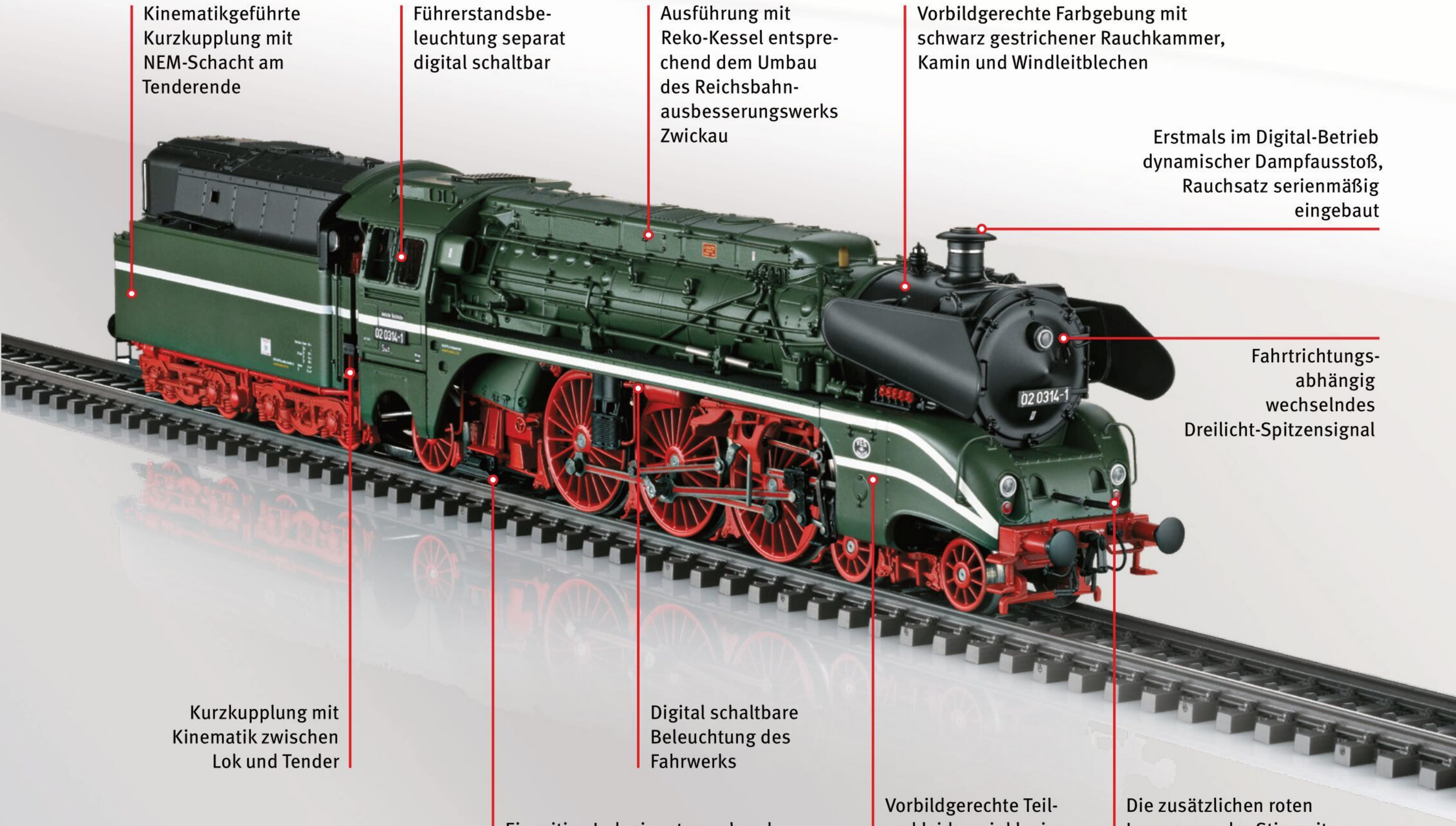
Kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht am Tenderende

Führerstandsbeleuchtung separat digital schaltbar

Ausführung mit Reko-Kessel entsprechend dem Umbau des Reichsbahnausbesserungswerks Zwickau

Vorbildgerechte Farbgebung mit schwarz gestrichener Rauchkammer, Kamin und Windleitblechen

Erstmals im Digital-Betrieb dynamischer Dampfausstoß, Rauchsatz serienmäßig eingebaut




Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal

Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender

Digital schaltbare Beleuchtung des Fahrwerks

Einseitige Indusi, entsprechend dem Betriebszustand um 1970/1971

Vorbildgerechte Teilverkleidung inklusive durchlaufender Zierstreifen

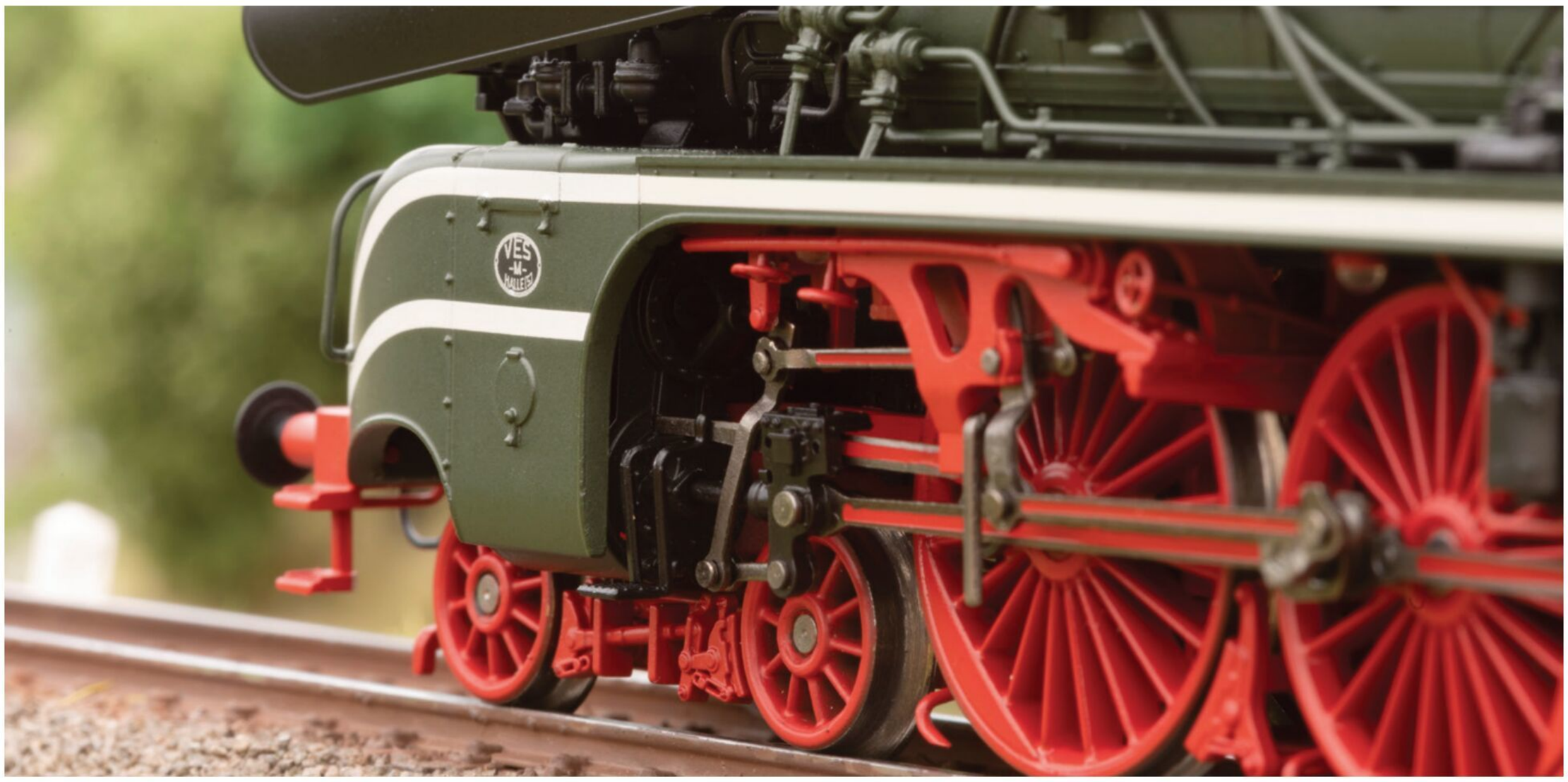
Die zusätzlichen roten Lampen an der Stirnseite sind ebenfalls separat digital schaltbar

## Die Digital-Funktionen

| Digital-Funktionen | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|---|---|---|---|---|---|
| Spitzensignal | ● | ● | ● | ● | ● |
| Raucheinsatz | ● | ● | ● | ● | ● |
| Dampflok-Fahrgeräusch | ● | ● | ● | ● | ● |
| Lokpfiff | ● | ● | ● | ● | ● |
| Direktsteuerung | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsenquietschen aus | | ● | ● | ● | ● |
| Führerstandsbeleuchtung | | ● | ● | ● | ● |
| Rote Lampen ein/aus | | ● | ● | ● | ● |
| Fahrwerksbeleuchtung | | ● | ● | ● | ● |
| Luftpumpe | | | ● | ● | ● |
| Dampf ablassen | | | ● | ● | ● |
| Wasserpumpe | | | ● | ● | ● |
| Injektor | | | ● | ● | ● |

| Digital-Funktionen | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|---|---|---|---|---|---|
| Öl in Brennraum | | | ● | ● | ● |
| Rangierpfiff | | | ● | ● | ● |
| Öl nachfüllen | | | ❍ | ❍ | ● |
| Wasser nachfüllen | | | ❍ | ❍ | ● |
| Sand nachfüllen | | | ❍ | ❍ | ● |
| Sanden | | | ❍ | ❍ | ● |
| Rangier-Doppel-A-Licht | | | ❍ | ❍ | ● |
| Rangiergang | | | ❍ | ❍ | ● |
| Generatorgeräusch | | | ❍ | ❍ | ● |
| Betriebsgeräusch 2 | | | ❍ | ❍ | ● |
| Schienenstoß | | | ❍ | ❍ | ● |
| Sicherheitsventil | | | ❍ | ❍ | ● |
| Ankuppelgeräusch | | | ❍ | ❍ | ● |

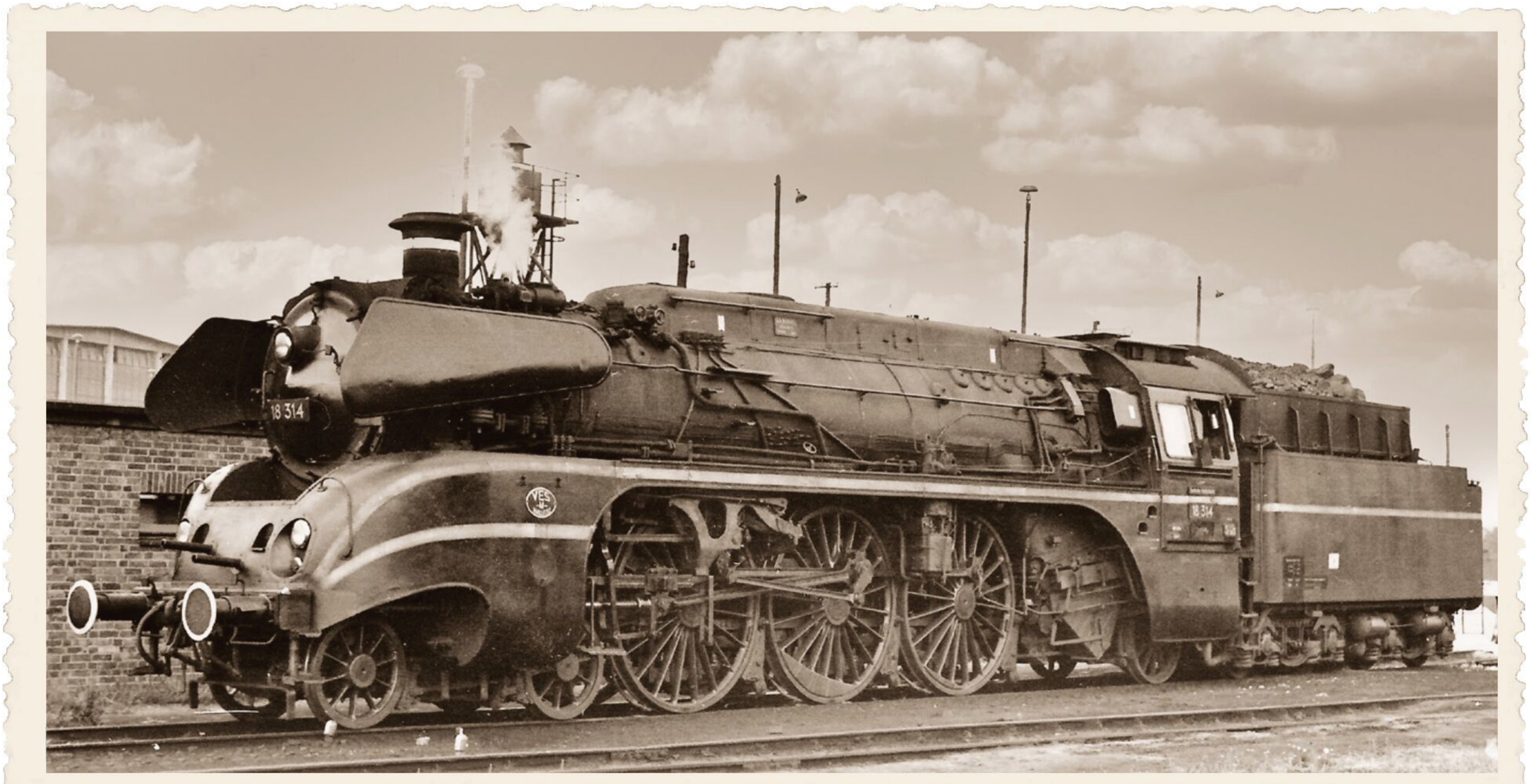
● serienmäßig ❍ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2



**Imposant: das Fahrwerk der 02 0314. Das Vorbild wurde 1919 noch an die Badische Staatseisenbahn als IV h ausgeliefert, ehe sie als 18 314 von der DRG übernommen wurde. Das Modell verfügt über eine Fahrwerksbeleuchtung, wie sie später nachgerüstet wurde.**

→ bei der VES-M Halle im Versuchseinsatz, konnte aber auch vor planmäßigen Zügen – vor allem auf den Strecken Halle–Berlin und Halle–Saalfeld angetroffen werden.

1967 wurde die Lok auf Ölfeuerung umgebaut, nachdem es sich gezeigt hat, dass dies vor allem im Versuchsbetrieb große Vorteile und auch eine deutliche Entlastung des Heizers mit sich bringt. Zu diesem Zweck erhielt der Tender einen Öltank mit 13,5 m³ Inhalt, an der Lok wurde der Aschenkasten entfernt und die notwendigen Armaturen für die Ölfeuerung eingebaut. Als bei der DR im Jahre 1970 die neuen computergerechten Loknummern eingeführt wurden, erhielt sie die neue Betriebsnummer 02 0314. Doch sie war nicht mehr lange im Einsatz – am Jahresende 1971 wurde die Lok abgestellt und 1972 ausgemustert. Anschließend wurde die Lok dem Verkehrsmuseum Dresden zur Aufbewahrung übergeben, wurde aber nur selten ausgestellt. Da die DR nur eine Schnellfahrlok museal erhalten konnte und die Wahl auf die 02 0201 – die frühere 18 201 –




**Neben ihren Versuchsfahrten wurde die 18 314 von der deutschen Reichsbahn auch immer wieder im regulären Bahndienst zum Beispiel auf der Strecke Halle–Berlin vor Schnellzügen eingesetzt. Hier ist sie im Jahr 1967 im Bw Berlin-Ostbahnhof zu sehen.**




**Markant: die Front der 02 0314. Zusätzlich zu den drei Spitzenlichtern verfügt sie über zwei rote Lampen an der Stirnseite, die beim Modell separat geschaltet werden.**

fiel, wurde die 02 0314 – für harte Devisen – im Jahre 1984 an die Historische Eisenbahn Frankfurt verkauft. Doch auch dort hatte die Lok keine große Zukunft vor sich – so kam sie im Jahre 1986 ins Auto- und Technikmuseum nach Sinsheim, wo sie in der Halle aufgestellt ist. Die Treibräder können von Elektromotoren in Bewegung gesetzt werden, sodass man das Arbeiten des Gestänges mitverfolgen kann.

## Die 02 0314 als Modell

Nachdem die Baureihe 18.3 beziehungsweise die Badische IV h schon seit Langem im Märklin Programm vertreten ist, kamen immer wieder Fragen nach der 18 314 auf – im Herbst 2021 war es nun so weit: Als Überraschungsneuheit wurde die 18 314 vorgestellt, in der Ausführung der Epoche IV der Deutschen Reichsbahn (DR/DDR) mit Ölfeuerung, grüner Lackierung und der Computernummer 02 0314-1.

Technisch entspricht das außergewöhnliche Modell den anderen großen Schlepptenderloks. Angetrieben wird sie von einem Hochleistungsmotor im Kessel, der seine Kraft über Zahnräder und Kuppelstangen auf alle Treibradsätze überträgt. Selbstverständlich ist ein mfx+-Decoder (Märklin) eingebaut, mit dem viele Licht- und Soundfunktionen im Digital-Betrieb abgerufen werden können. So verfügt die Lok neben dem mit der Fahrtrichtung wechselnden Spitzensignal auch über eine Triebwerksbeleuchtung.

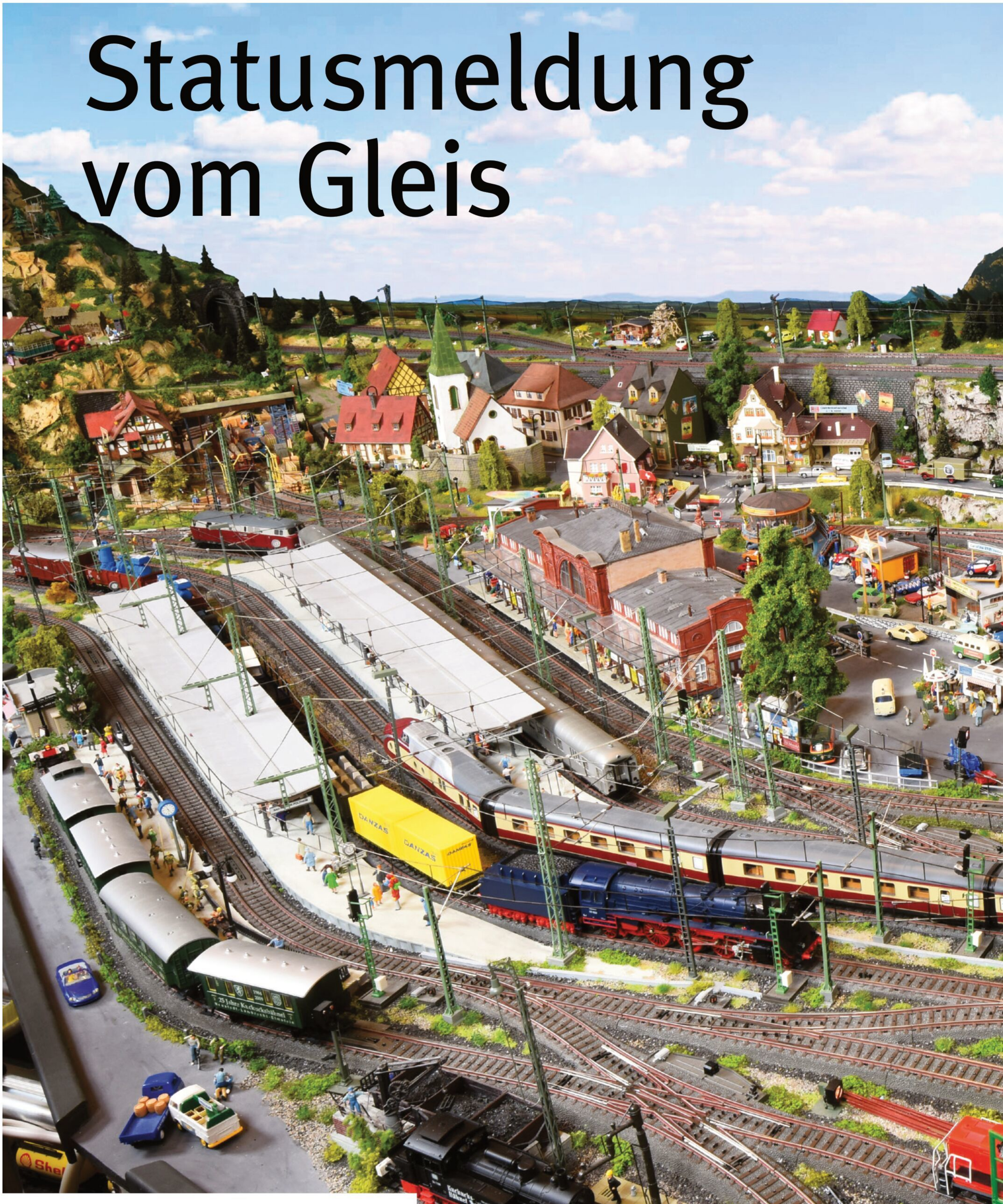
Serienmäßig ist ein Rauchsatz im Kamin eingebaut, der erstmals im Digital-Betrieb dynamischen Rauchausstoß ermöglicht. Mit dem mfx+-Decoder kann von der CS II oder CS III das Modell auch direkt mit einem Führerstand gesteuert werden. Auch eine Führerstandsbeleuchtung ist eingebaut und kann digital geschaltet werden, ebenso wie die roten Lampen an der Stirnseite, die zusätzlich zum mit der Fahrtrichtung wechselnden Spitzenlicht eingebaut sind. Stand der Technik sind auch die kulissengeführte Kurzkupplung am Tender sowie die Kurzkupplung zwischen Lok und Tender, die in zwei Stellungen eingerastet werden kann – einmal für den Betrieb und einmal die enge Stellung für die Vitrine. Viele Teile der Lok sind aus Druckguss, sodass das Modell ein ordentliches Gewicht auf die Waage bringt und damit auch für die Beförderung von schweren Zügen bestens geeignet ist. Ebenfalls sind viele Einzelteile separat angesetzt, daher erreicht das Modell durchaus die Detaillierung eines Kleinserienmodells. Die Farbgebung und Beschriftung entsprechen der Epoche IV, also mit der grünen Lackierung mit den weißen Zierstreifen und der Computernummer 02 0314. Das Modell wird unter der Artikelnummer 39027 ab dem Herbst erhältlich sein. Auch die Freunde des Zweileitersystems können sich an diesem Modell erfreuen – unter der Artikelnummer 25027 wird dieses Modell ausgerüstet mit einem DCC-Decoder unter der Marke Trix erhältlich sein.

Mit dieser Lok kann der Modellbahner ein wirklich interessantes Modell mit einer außergewöhnlichen Geschichte auf seiner Anlage einsetzen, auch wenn das Original im Betrieb selten jemand zu Gesicht bekommen haben dürfte. Auch Fotos aus dem Einsatz vor Zügen sind nur wenige vorhanden – das Fotografieren von Loks und Zügen war bei der DR verboten. Aber das muss ja auf der Modellbahnanlage nicht so sein: Wir stellen uns einfach vor, dass die 02 0314-1 nicht im Museum gelandet wäre, sondern ähnlich der 02 0201 betriebsfähig weitergelebt hätte.

*Text: Andreas Schumann; Fotos: Claus Rudolph, Märklin, J.R. Broughton, Robin Fell, Rainer Haufe, Gerhard Illner, Erich Preuß (Slg. Eisenbahnstiftung)*

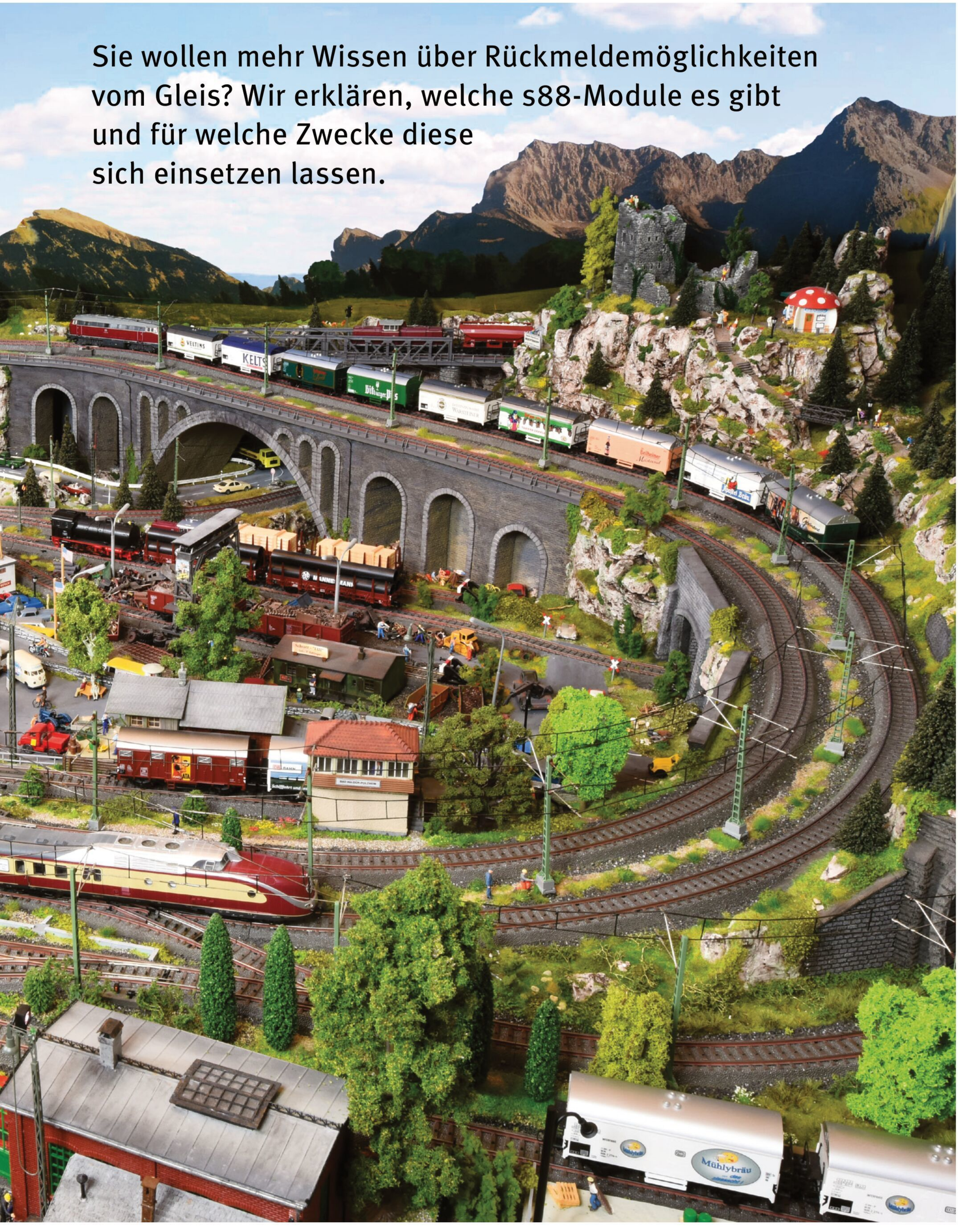
Weitere Informationen zu den verschiedenen Modellen finden Sie auf www.maerklin.de und www.trix.de oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.

# Statusmeldung vom Gleis




**Mit Rückmeldemodulen lässt sich erfahren, ob sich in den entsprechenden Gleisabschnitten ein Zug befindet oder nicht. Eine wichtige Information für den Fahrdienstleiter.**

Sie wollen mehr Wissen über Rückmeldemöglichkeiten vom Gleis? Wir erklären, welche s88-Module es gibt und für welche Zwecke diese sich einsetzen lassen.





**Überlegter Aufbau eines Rückmeldesystems: Der Einbau der Rückmeldekontakte sowie der Anschluss und die Verkabelung der Rückmeldedecoder gelingen einfacher, wenn Sie Schritt für Schritt vorgehen und dabei jedes Element direkt einer Funktionsprüfung unterziehen.**

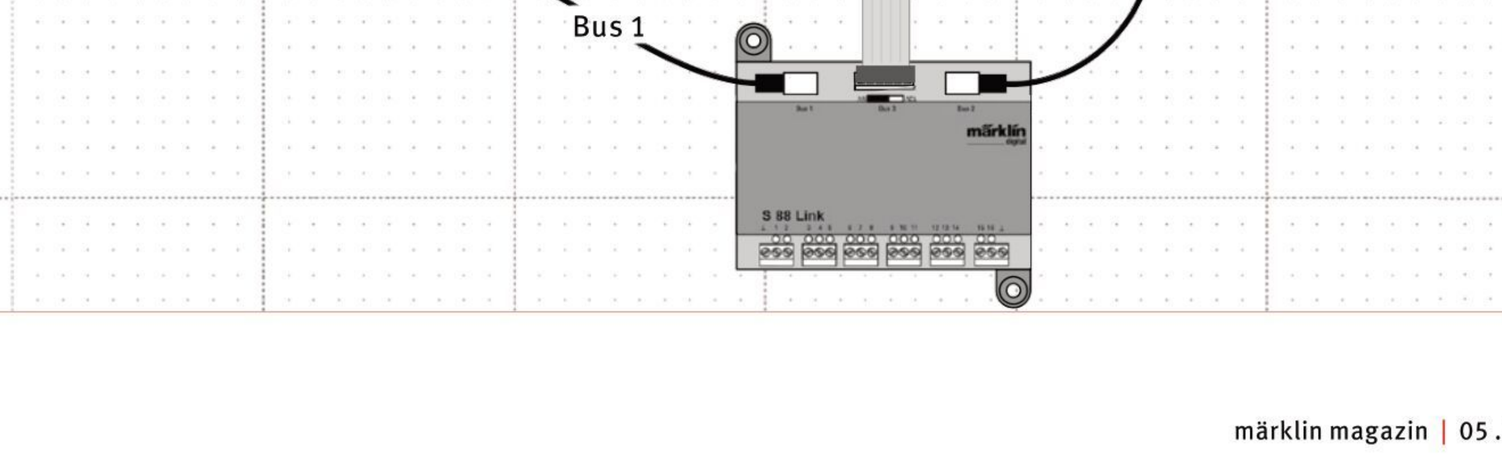
Wissen, ob ein Gleisabschnitt belegt ist oder nicht, kann Unfälle verhindern und ist die Grundlage für automatische Signalschaltungen oder eine Blockabschnittsteuerung. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Status am Gleis zu ermitteln – egal ob mechanisch oder elektrisch. Allerdings werden die Informationen immer von einem Rückmeldemodul s88 erfasst, das den Status im digitalen Format an ein angeschlossenes Steuergerät weiterleitet.

## Wozu benötigt man einen Decoder s88?

Der Decoder s88 ist ein Rückmeldemodul. Er meldet Zustandsänderungen an diversen Kontaktgebern auf der Anlage zum Beispiel für eine Gleisbesetztanzeige oder zum Auslösen von Ereignissen in der Central Station. Entweder melden die Kontaktgeber, wenn eine Verbindung zum Rückleiter (Masse des Systems) hergestellt wird oder wenn in einem definierten Bereich ein elektrischer Verbraucher vorhanden ist. Einen Überblick über die Rückmeldemodule finden Sie auf der folgenden Seite. →

## Überblick: die drei Busse des Link s88

Aller guten Dinge sind drei: Am Link s88 können über Bus 1 und Bus 2 insgesamt bis zu 62 Decoder s88 AC/s88 DC (Art. 60881/60882) und über Bus 3 bis zu 31 Decoder s88 (Art. 6088) angeschlossen werden. Empfohlen werden 10 Geräte pro Bus.



# Welche Rückmeldemodule gibt es?

**Rückmeldemodule gibt es seit rund 35 Jahren im Märklin Sortiment. Folgende Versionen wurden in diesem Zeitraum angeboten:**




**Artikelnummer 6088:** Das erste Rückmeldemodul im Märklin Sortiment. Es war anfangs für den Einsatz bei dem Memory 6043 oder dem Interface 6050 im Angebot. Dieses Rückmeldemodul kann auch heute noch bei einer CS3 oder CS3+ (Art. 60226, 60216) eingesetzt werden. Das Rückmeldemodul registriert an den Eingängen Verbindungen von Kontaktgebern zur Schienenmasse. An die 16 Eingänge passen Stecker mit einem Kontaktdurchmesser von 2,6 Millimetern. Allerdings ist der Verkauf dieser Stecker mittlerweile im Spielwarenbereich und damit auch bei der Modellbahn nicht mehr gestattet. Für den Einsatz dieser Rückmeldemodule erfolgt heute der Anschluss über eine spezielle 6-adrige Flachbandverbindung.

**Artikelnummer 60880:** Nachfolgemodell von 6088. Der einzige Unterschied sind die Buchsen für die bis zu 16 Kontakteingänge. Hier wird das bis heute im Märklin Sortiment befindliche Steckersystem mit einem Kontaktdurchmesser von 1,8 Millimetern eingesetzt.




**Artikelnummer 60881:** Aktuelles Rückmeldemodul mit der Bezeichnung s88 AC. Es werden bis zu 16 Kontaktgeber ausgewertet, die kurz- oder dauerhaft eine Verbindung zur Schienenmasse herstellen. Als Anschluss wird die RJ45-Netzwerkverbindung genutzt. Dieser Decoder kann entweder an den direkten Anschluss der CS3+ oder wahlweise an den Bus 1 oder Bus 2 des Rückmeldemoduls Link s88 (Art. 60883) angeschlossen werden. Über das Adapterkabel (Art. 60884) kann dieses Rückmeldemodul auch an das Memory 6043, die CS1 (ab Softwareversion 2.03) und an die CS2 angeschlossen werden.




**Artikelnummer 60882:** Aktuelles Rückmeldemodul mit der Bezeichnung s88 DC. Mit diesem Rückmeldemodul wird überprüft, ob sich in einem Gleisabschnitt irgendein elektrischer Verbraucher befindet. Dabei sind bis zu 16 Eingänge für solche Gleisabschnitte vorhanden, die in 2 Gruppen à jeweils 8 Eingänge organisiert sind. Diese Gruppen hängen dann jeweils an dem gleichen Versorgungsgerät wie CS3/CS3+ oder Booster (Art. 60174, 60175). Der Einsatz dieses Bausteins ist somit unabhängig vom verwendeten Gleissystem. Als Anschluss wird die RJ45-Netzwerkverbindung genutzt und damit kann der s88 DC wie der s88 AC an die dort beschriebenen unterschiedlichen Komponenten angeschlossen werden.




**Artikelnummer 60883:** Das Rückmeldemodul Link s88 überwacht wie der Decoder s88 AC 16 eigene Kontakteingänge, die gegen Masse schalten. Zusätzlich wird über 3 Bus-Systeme der Anschluss anderer Rückmeldemodule ermöglicht. An Bus 1 und Bus 2 können jeweils theoretisch bis zu 31 Rückmeldemodule s88 AC oder s88 DC angeschlossen werden (empfohlen werden 10). An den Bus 3 lassen sich bis zu 31 Rückmeldemodule mit der 6-adrigen Flachsteckerverbindung anschließen, wie 6088 oder 60880. Empfohlen wird in der Praxis der Anschluss von bis zu 10 Rückmeldemodulen pro Bus, um eine schnelle Datenauswertung zu ermöglichen, was die Betriebssicherheit erhöht. Das Rückmeldemodul 60883 benötigt eine eigene Leistungsversorgung in Form eines Schaltnetzteils 66360. Aber auch ein Schaltnetzteil 66201, wie es zum Beispiel bei verschiedenen Start up Startsets zusammen mit dem dort enthaltenen IR-Fahrregler mitgeliefert wird, kann am Link s88 eingesetzt werden. Dieses Versorgungsgerät muss eine Gleichspannung (keine Wechselspannung!) von mindestens 18 V bis 19 V liefern. Angeschlossen werden kann dieser Link s88 entweder an eine CS2, CS3 oder CS3+.



**Ob der Zug bereits am Gleis eingefahren ist oder nicht, sehen die Menschen auf dem Bahngleis direkt. Doch auch bei der Modellbahn ist der Blick nicht immer auf alle Gleisabschnitte möglich, weshalb eine Rückmeldung den sicheren Fahrbetrieb unterstützen kann.**

**Welche Rückmeldekontaktgeber dürfen eingesetzt werden?**
Folgende Kontaktgeber sind bei der Modellbahn üblich:

**Schaltgleis:** Dieser klassische Kontaktgeber aus dem Märklin M-, K- und C-Gleissystem wird über den Mittelschleifer einer Lok ausgelöst. Der Schleifer drückt beim Befahren einen Schaltfinger nach unten und schließt dabei intern einen Kontakt zur Schienenmasse. Das Schaltgleis arbeitet somit als Momentkontakt.

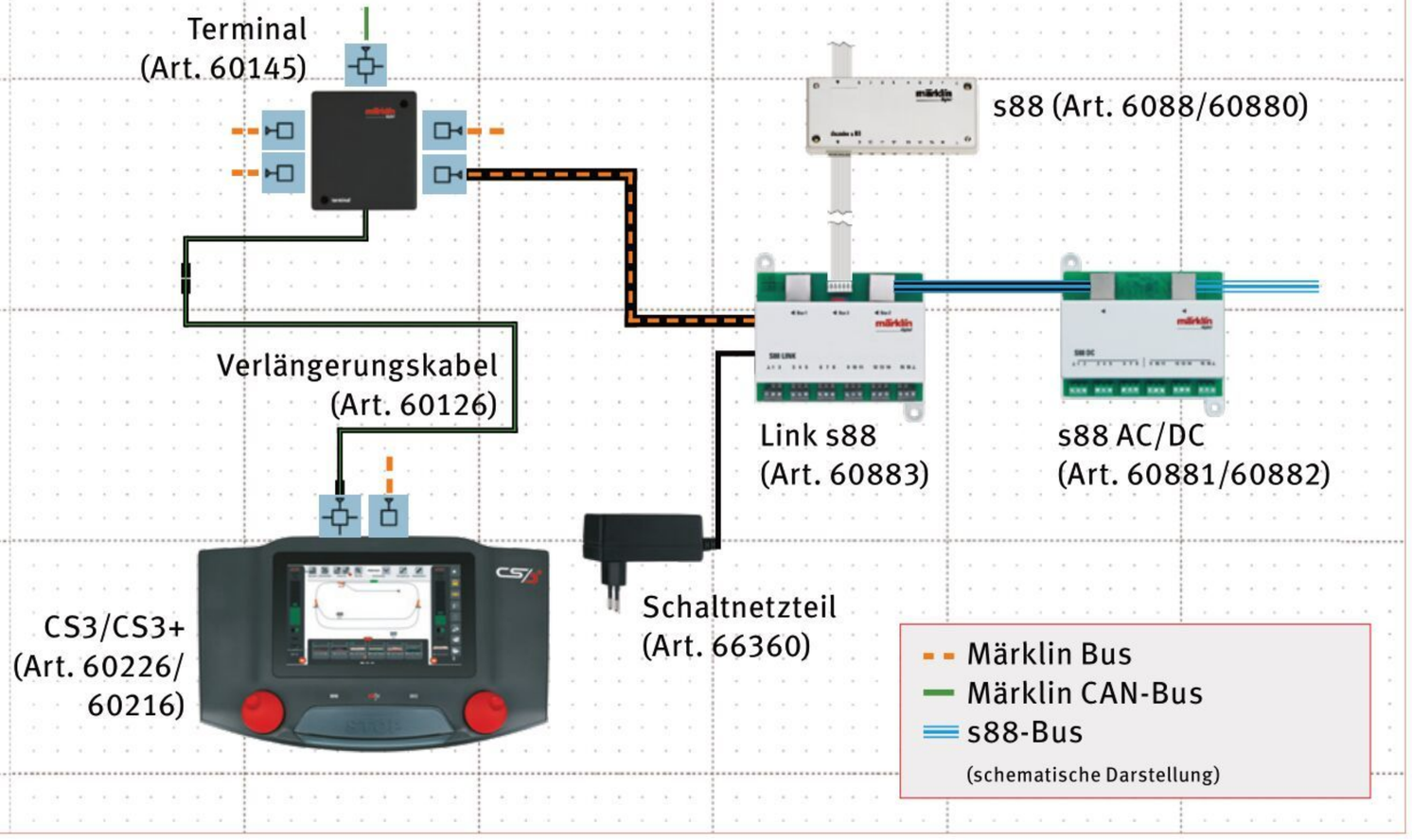
Vorteil dieser Konstruktion ist die Möglichkeit, diesen Kontakt fahrtrichtungsabhängig zu betätigen. Hat ein Zug mehrere Schleifer, wird dieser Kontakt auch mehrfach ausgelöst. Daher muss man gegebenenfalls prüfen, welche Auswirkungen dies auf einen Automatikablauf haben kann. Auch ist dieses Kontaktgeber-Prinzip bedingt einem Verschleiß unterworfen.

**Reedkontakt:** Ein Reedkontakt ist ein mit Schutzgas gefülltes Glasröhrchen, dessen Kontaktflächen sich berühren, wenn von außen ein passendes Magnetfeld anliegt. Der Schaltvorgang selbst erfolgt somit berührungslos. Das Auslösen dieses Reedkontaktes erfolgt bei der Modellbahn durch einen Magneten, der entweder unter der Lok oder unter einem Wagen eingebaut ist.

Da dieser Kontakt im Betrieb nur kurzzeitig ausgelöst wird, handelt es sich bei diesem System um einen Momentkontakt. Vorteil des Digital-Systems ist, dass nur geringe Ströme beim

## Rückmeldemodule anbinden

Ein Link s88 (Art. 60883) kann direkt bei einer CS3/CS3+ am 7-poligen Geräteanschluss eingesteckt werden oder bei größeren Anlagen den schnellen CAN-Bus nutzen. Dann gibt ein zusätzliches Verlängerungskabel (Art. 60126) dem Bus die nötige Länge bis zum Einsatzort des Terminals (Art. 60145), das vier zusätzliche Geräteanschlüsse bietet. Am Link s88 können über Bus 1 und Bus 2 insgesamt bis zu 62 Decoder s88 AC/s88 DC (Art. 60881/60882) und über Bus 3 bis zu 31 Decoder s88 (Art. 6088) angeschlossen werden. Der Link s88 benötigt ein Schaltnetzteil (Art. 66360) und belastet damit nicht den Fahrstrom.



Betätigen des Reedkontaktes fließen. Dies erhöht zusätzlich die Lebensdauer der Reedkontakte.

**Kontaktgleis:** Hierbei handelt es sich um eine Besonderheit des Märklin Mittelleitergleises. Normalerweise sind bei diesem System die beiden masseführenden Schienen eines Gleises elektrisch leitend miteinander verbunden. Beim Kontaktgleis ist nur eine der beiden Schienen in Längsrichtung elektrisch. Dadurch führt dieser Bereich im Ruhezustand nicht das gleiche Potenzial wie die andere Schiene, die weiterhin mit dem Massepotenzial verbunden ist. Befährt nun eine Lok oder ein Wagen mit nicht isolierten Radsätzen diesen Abschnitt, dann funktionieren diese Achsen als Schalter und ziehen diese Kontaktschiene auf das Massepotenzial der anderen Gleisseite. Diese Potenzialänderung kann an dieser Kontaktschiene abgegriffen werden. Solange sich ein Zug in diesem Bereich befindet, bleibt diese Schaltung aktiv. Es handelt sich hier somit um einen Dauerkontakt.

**Verbrauchsmelder:** Hierzu wird ein Gleisabschnitt meist über die Bahnstromseite isoliert. Versorgt wird dieser Bereich nicht direkt von einer Zentrale oder einem Booster, sondern über die Kontaktausgänge des Decoders s88 DC. Sobald sich irgendein Verbraucher wie eine Lok oder beleuchtete Wagen in diesem Abschnitt befindet, registriert der Decoder s88 DC diesen Stromfluss und meldet dies entsprechend an die Zentrale. Auch in einem sonst stromlosen Signalabschnitt kann dieses System angewendet werden, wenn der Signalabschnitt über einen Vorwiderstand gebrückt ist. Es genügen selbst geringe Ströme im niedrigen mA-Bereich, um diesen Rückmelder auszulösen.

Dieses System arbeitet mit jedem Zweileitersystem, egal ob es sich um ein Zweischienen- oder ein Mittelleitergleis handelt. Beim Zweischienensystem ist nur zu beachten, dass die Polarität am Gleis zum Beispiel durch eine Kehrschleifenschaltung in diesem Bereich nicht getauscht werden darf. Auch diese Form der Rückmeldung arbeitet als Dauerkontakt und wird zum Beispiel gerne als Gleisbelegtmelder bei Zweischienensystemen eingesetzt und ist auch zum Auslösen von Ereignissen geeignet.

**Sonstige Kontaktgeber:** Theoretisch gibt es noch viele weitere Verfahren wie beispielsweise Lichtschranken, die als Kontaktgeber eingesetzt werden können. Von Märklin werden solche Verfahren für die Rückmeldemodule s88 nicht genutzt. Dies bedeutet aber nicht, dass man diese nicht verwenden kann. Man muss nur ein Verfahren finden, in dem beim Auslösen des Kontaktgebers das Massepotenzial anliegt oder bei dem ein Stromfluss gemessen werden kann.

Wie die Rückmeldung beim C-Gleis funktioniert, erfahren Sie bei den Leserfragen ab Seite 120.

Das Fundament für die Nutzung der Rückmeldemodule ist in diesem ersten Teil gelegt. In der nächsten Ausgabe werden wir uns dem Einsatz der Rückmeldemodule zuwenden.

*Text: Frank Mayer, CR;*
*Fotos: Claus Dick, Kötzle, Märklin*

## Praxistipp:

**Schrittweise vorgehen: Zunächst nur ein Rückmeldemodul anschließen, dessen Kontakte einrichten und deren Funktion vollständig prüfen. Erst danach das zweite, dritte usw. Modul einbinden und jeweils Kontakte einrichten und prüfen. Eventuelle Fehler können auf diese Weise sofort bemerkt und beseitigt werden.**

Informationen zum Anschluss und Einsatz der verschiedenen Rückmeldemodule s88 finden Sie auf www.maerklin.de in der Rubrik Kundenservice.





Sir Winston Churchill 1946 unterwegs im RAe 4/8 1021. In Bern und Zürich wurde der Ex-Premierminister unter großem Jubel empfangen.

# Roter Charmeur

Mit frecher Schnauze und raffiniertem Interieur begeisterte der Doppeltriebwagen RAe 4/8 zunächst die Schweizer und dann den englischen Premierminister. Die aktuelle Neukonstruktion des „Churchill-Pfeil“ in H0 bietet Weltgeschichte pur.



Wer als Schweizer Unternehmen für die Schweizerische Landesausstellung, genannt „Landi“, engagiert wird, der legt sich stets ganz besonders ins Zeug. Schließlich sind diese in wechselnden Abständen bis heute immer wieder durchgeführten Ausstellungen so etwas wie das Schaufenster der eidgenössischen Wirtschafts- und Schaffenskraft: ein weltweit beachtetes Event, auf dem führende Institutionen und Unternehmen die Leistungsfähigkeit des Landes unter Beweis stellen.

Das galt auch für die ab 5. Mai 1939 stattfindende „Landi“ 1939. Unternehmen unter Leitung der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur hatten sich dabei etwas ganz Besonderes vorgenommen: den Bau eines repräsentativen Ausflugszugs auf Basis einer Triebwagenkonstruktion. Zusammen mit ihren weiteren Partnern – der mit der Inneneinrichtung beauftragten Schweizerischen Waggonfabrik Schlieren (SWS) sowie den für die Elektrik zuständigen Firmen BBC (Brown, Boveri & Cie.), MFO (Maschinenfabrik Oerlikon) und SAAS (Société Anonyme des Ateliers de Sécheron) – verzichtete die SLM angesichts einer relativ kurzen Bauzeit allerdings auf allzu große technische Experimente. Stattdessen entschied man sich dafür, möglichst auf bereits bekannte Teile und Bauweisen der ab 1935 in Dienst gestellten, als „Rote Pfeile“ bekannten Baureihe CLe 2/4 (später als RAe 2/4 geführt) zurückzugreifen. Zwei Elemente dieser einteiligen Triebwagen sollten zu einem neuen, zunächst unter der Betriebsnummer Re 4/8 301 geführten Doppeltriebwagen verbunden werden.

Ordentlich zu tun gab es daher vor allem in Sachen Innenraumgestaltung und -ausstattung – umso mehr, als dass die geplante Neukonstruktion nie als konventioneller Reisezug, sondern von Beginn an für den gehobenen Charterbetrieb vorgesehen war. Um den insgesamt 112 Passagieren größtmöglichen Komfort zu bieten, entschieden sich SLM und SWS für ein Interieur aus 28 Einzeltischen mit je vier Sitzplätzen. Und um die beiden gleich langen, voneinander unabhängigen Wageneinheiten mit je zwei zweiachsigen Drehgestellen räumlich geschickt miteinander zu verbinden, installierten die Ingenieure eine Minibar in der Mitte des Zuges. Der größte Teil der Elektrik und der Hilfsbetriebe – wie etwa Transformatoren, Steuerung, Kompressor und Bremsausrüstung – verblieben beim Re 4/8 wie schon bei seinem Vorläufertyp in den niedrigen Vorbauten. Dank ihrer so entstandenen charakteristischen langen „Schnauzen“ avancierten beide Typen schnell zu beliebten Blickfängen; wobei der Re 2/4 in einem tiefen Dunkelrot über die Gleise rollte, während sein doppelt so langer „großer Bruder“ den deutlich helleren Rotton trug.

Die Bezeichnung „Pfeil“ beziehungsweise „Doppelpfeil“ für beide Varianten war allerdings von Anfang an etwas übertrieben. Zwar war der Re 4/8 auf dem Papier auf eine für damalige Verhältnisse durchaus flotte Höchstgeschwindigkeit von 150 Stundenkilometern ausgelegt, doch dieses Tempo war reine Theorie und wurde in der Praxis kaum jemals ausgereizt. Warum auch – viel schöner reist es sich doch bei gemütlichen 100 Kilometern pro Stunde (km/h).

In diesem Tempo ging der Re 4/8 301 auch im Mai 1939 an den Start, als er anlässlich der „Landi 39“ in Zürich in Dienst gestellt wurde. Ab 1941 wurde der Doppelpfeil dann landesweit für den Charterverkehr freigegeben. Die folgenden Jahre überstand der rote Prachtwagen glücklicherweise schadlos: Einen angedachten Dienst als Gepäckwagen während des Zweiten Weltkrieges wusste der Zugförderungs- und Werkstättendienst der SBB erfolgreich

## Modell-Highlights

- **Komplette Neukonstruktion.**
- **Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung.**
- **Auf rotes Schlusslicht umschaltbar.**
- **Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar.**
- **Tischlampen digital schaltbar.**
- **Fahrberechtigungssignal digital schaltbar.**
- **Spielewelt mfx+-Decoder (Märklin) mit vielfältigen Licht- und Geräuschfunktionen.**

## Doppel-Triebwagen RAe 4/8

### Märklin Art. 39260 | Trix Art. 25260

**Vorbild:** Elektrischer Doppel-Triebwagen RAe 4/8 „Churchill-Pfeil“ der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Eingesetzt als beliebter Charter-Zug für Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten. Feuerrote Grundfarbgebung. Triebwagen-Betriebsnummer RAe 4/8 1021. Aktueller Betriebszustand.

**Modell:** Mit Digital-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Geräusch- und Lichtfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse. Über Kardan werden die beiden Achsen im äußeren Drehgestell am Fahrzeugteil 1 angetrieben. Haftreifen. Schweizer Lichtwechsel, Dreilicht-Spitzensignal und 1 weißes Schlusslicht



## Die Digital-Funktionen

| Die Digital-Funktionen | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|---|---|---|---|---|---|
| Spitzensignal | ● | ● | ● | ● | ● |
| Innenbeleuchtung | ● | ● | ● | ● | ● |
| Fahrgeräusch | ● | ● | ● | ● | ● |
| Druckluftpfeife | ● | ● | ● | ● | ● |
| Tischlampen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Führerstands-beleuchtung 1 | | ● | ● | ● | ● |
| Schlusslicht | | ● | ● | ● | ● |
| Führerstands-beleuchtung 2 | | ● | ● | ● | ● |
| Direktsteuerung | | ● | ● | ● | ● |
| Bremsenquietschen aus | | | ● | ● | ● |
| Kurzpfiff | | | ● | ● | ● |
| Kompressor | | | ● | ● | ● |
| Betriebsgeräusch | | | ● | ● | ● |
| Hauptschalter Fahrmotor | | | ● | ● | ● |

| Die Digital-Funktionen | 6021 | MS1 | MS2 | CS2 | CS3 |
|---|---|---|---|---|---|
| Panto-Geräusch | | | ● | ● | ● |
| Schaffnerpfiff | | | ❍ | ❍ | ● |
| Ölpumpe | | | ❍ | ❍ | ● |
| Lüfter | | | ❍ | ❍ | ● |
| Betriebsgeräusch | | | ❍ | ❍ | ● |
| Betriebsgeräusch | | | ❍ | ❍ | ● |
| Türen öffnen/schließen | | | ❍ | ❍ | ● |
| Sanden | | | ❍ | ❍ | ● |
| Scheibenwischer | | | ❍ | ❍ | ● |
| Generatorgeräusch | | | ❍ | ❍ | ● |
| Falschfahrsignal | | | ❍ | ❍ | ● |
| Tickern Uhr (Fahrpult) | | | ❍ | ❍ | ● |
| Begrüßung | | | ❍ | ❍ | ● |

● serienmäßig ❍ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

abzuwehren. 1944 erhielt der Doppelpfeil dann die Baureihenbezeichnung RBe 4/8 – eine von mehreren Umnummerierungen in seiner langen Laufbahn.

### Dank Churchill eine europäische Berühmtheit

Doch die große Zeit dieses Stars im Fuhrpark der SBB sollte erst noch kommen – dank Sir Winston Churchill. Im Spätsommer 1946 buchte sich der damalige englische Ex-Premierminister für mehrwöchige Malferien am Genfer See ein und um den prominenten Gast standesgemäß durch das Land zu chauffieren, entschied sich die schweizerische Regierung für ein Schienenfahrzeug als Reisemittel. Die Wahl fiel auf den Re 4/8 1021. Der knorrige Engländer fühlte sich von Beginn an äußerst wohl an Bord und unternahm mehrere Reisen mit dem bequemen Zug; unter anderem nach Bern und Zürich – seither ist der rote Zweiteiler als „Churchill-Pfeil“ bekannt. Auch am 19. September 1946 bestieg Churchill wieder den Re 4/8. Ziel diesmal: die renommierte Universität Zürich, wo er seine berühmte „Züricher Rede“ hielt. Nur wenig mehr als ein Jahr nach Kriegsende entwarf der pragmatische Engländer hierin die Idee der „Vereinigten Staaten von Europa“ und ließ seine Rede →

HO HO

konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal umschaltbar auf 1 rotes Schlusslicht. Zusätzlich rotes Fahrberechtigungssignal (Falschfahrsignal) jeweils in Fahrtrichtung vorne, digital schaltbar, mit der Fahrtrichtung wechselnd. Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Führerstandsbeleuchtung jeweils separat digital schaltbar. Tischlampen digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Vier Drehgestell-Blenden liegen zum Austausch für den Einsatz auf großen Radien oder für die Vitrine bei. Gesamtlänge über Puffer ca. 53 Zentimeter.





**Einzigartige Panoramen: Die eingleisige Strecke zwischen Arth-Goldau und Walchwil bietet wunderschöne Ausblicke auf den Zugersee. Ein Genuss, der durch eine Sonderfahrt mit dem RAe 4/8 – wie hier im Jahr 2011 – noch eine ganz besondere Note erhält.**

→ in einem Schlüsselsatz gipfeln, der längst zu den großen politischen Bonmots der Nachkriegsgeschichte gehört: „Let Europe arise" – „lassen Sie Europa entstehen!"



**Der „Doppelpfeil" im Jahr 2004 im Züricher Hauptbahnhof – gerade zurückgekehrt von der Swiss Rail Cargo (SRC) aus Chiasso.**

Seither gehört der „Churchill-Pfeil" zu den auch europaweit verehrten Zugpersönlichkeiten der Schweiz. Dem zur Landi 1939 gebauten Erstling folgten 1953 noch zwei weitere Maschinen, die als Rote Doppelpfeile unter den Betriebsnummern 1022 und 1023 geführt wurden. Doch der einzig wahre Churchill-Pfeil bleibt das Original von 1939 unter der Nummer 1021. Die Brüder 1022 (Unfall) und 1023 (Brandschaden) mussten 1977 beziehungsweise 1985 aufgegeben werden, der legendäre 1021 hingegen ist unter seiner ab 1959 gültigen Betriebsnummer RAe 4/8 1021 bis heute eine Attraktion auf eidgenössischen Schienen. Nach etlichen Irrungen und Wirrungen wurde er 1994 zunächst von einer Tochtergesellschaft der Mittelthurgaubahn (MThB) erworben, die ihn, aufwendig aufgearbeitet durch die Werkstätte Samstagern der Südostbahn, im September 1996 erneut in Betrieb nahm. 2002 schließlich kehrte der 1021 in den Bestand der SBB zurück, die diese Kostbarkeit eidgenössischer Bahngeschichte bis Ende 2004 ausgiebig revidierte. Anfang 2019 nochmals liebevoll restauriert, steht der Churchill-Pfeil seither in neuem altem Glanz als Charterfahrzeug und für öffentliche Erlebnisreisen zur Verfügung. Als ältester Triebwagen der SBB ist er rund 50 bis 70 Mal pro Jahr unterwegs und legt dabei etwa 20.000 Kilometer zurück.

Anlässlich des 75. Jubiläums von Winston Churchills Züricher Rede ehrt Märklin diesen historisch wertvollen Schatz in diesem Jahr nun mit einem Modell auf Topniveau. Die komplette Neukonstruktion zeigt den roten Charmeur mit der charismatischen Schnauze im aktuellen Betriebszustand und begeistert mit einer Ausstattung der Extraklasse. Dank mfx+-Digital-Decoder (Märklin) lassen sich bis zu 27 Funktionen aktivieren. Die Palette an Sounds und Funktionen reicht von Panto-, Kompressor- oder Generatorgeräuschen über Lok- und Schaffnerpfiff und eine Bordbegrüßung bis hin zu einer Fülle an LED-basierten Lichtfunktionen. So ist das liebevoll detaillierte Modell serienmäßig mit einer Innenbeleuchtung ausgestattet und beherrscht selbstverständlich den Schweizer Lichtwechsel. Zudem lässt sich das Spitzensignal auf ein rotes Schlusslicht umschalten und ein zusätzliches rotes Fahrberechtigungssignal (Falschfahrsignal; mit der Fahrtrichtung) digital schalten – auch die Tischlampen sind digital schaltbar. Im Lieferumfang enthalten sind auch vier Drehgestellblenden zum Austausch für den Einsatz auf großen Radien oder für die Vitrine. Trix Bahner finden dieses herausragende Modell (über Puffer 53 Zentimeter lang) in Gleichstromausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 25260.

*Text: Christof Hammer/MM;*
*Fotos: Thomas Estler, Markus Fischer, Michel Huber, Dominique Meienberg, Märklin*

Weitere Informationen rund um das H0-Modell finden Sie auf www.maerklin.de und www.trix.de oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.



**1996 revolutionierte Märklin den Anlagenbau: Robust, trittsicher, leicht zu verlegen ist das neue C-Gleis. Der besondere Clou: die einzigartige Steckverbindung. Mit einem einzigen Handgriff sind die mechanischen und elektrischen Verbindungen hergestellt und sicher verriegelt.**

# 25 Jahre Märklin C-Gleis

Erinnern Sie sich an das Jahr 1996? Wissen Sie noch, was damals auf der Welt vorging? Deutschland wurde 1996 Fußball-Europameister, Bombay heißt seit 1996 Mumbai und Märklin präsentierte 1996 ein neues Gleissystem. Ja, das ist nun schon 25 Jahre her und es hat sich viel getan, auch bei unserem Lieblingshobby, der Modelleisenbahn.

Als Märklin das C-Gleis, das Gleis mit dem „Click“, auf der Spielwarenmesse in Nürnberg 1996 vorstellte, war das legendäre M-Gleis, das System mit dem Blechgleiskörper, neben dem heute immer noch verfügbaren K-Gleis das Standardgleissystem. Doch das bereits ab 1956 aus dem Metallgleissystem der 1930er-Jahre weiterentwickelte Gleissystem passte nicht mehr so recht in die digitale Zeit. Die Modelle waren in den Jahren immer weiter detailliert worden. Das führte zu Problemen auf dem ungenauen und recht groben M-Gleis. Zudem waren die scharfen Blechkanten und -falze nicht mehr zeitgemäß und sicher. So sollte ein modernes Gleissystem mit ansprechender Optik und einer revolutionären Gleisverbindung von nun an die solide Grundlage für die Märklin Modelle bilden. Dem Märklin Fan fiel schnell auf, dass es ein optisch ähnliches Gleissystem doch schon mal von Märklin gab? Für die Alpha-Bahn, einen Vorläufer des heutigen Märklin my world Sortiments, wurde ein Gleissystem entwickelt und 1988 mit der Alpha-Bahn als Gleis 2000 vorgestellt. Das Gleissystem hatte die K-Gleis-Schienenprofile sowie klassische Schienenverbinder, also noch nicht den „Click“. Es gab jedoch nur wenige Gleise. Der Erfolg der Alpha-Bahn war daher überschaubar. So war es eine gelungene Überraschung, als Märklin 1996 das bis heute beliebteste H0-Mittelleiter-Gleissystem ankündigte, das seine Weiterentwicklung aus dem Gleis 2000 nicht verbarg. Für die Märklin Händler kündigte eine Blechdose mit der auffälligen Aufschrift „61 Jahre H0“ das neue Zeitalter an.

Die Erfolgsformel: Im C-Gleis werden filigrane 2,3 Millimeter hohe Schienenprofile genutzt, die Weichenantriebe können unsichtbar in der Bettung montiert werden, ebenso die Digital-Decoder. Eine komplett digital steuerbare Weiche inklusiv beleuchteter Weichenlaterne ist so auch für den nicht stationären Aufbau auf dem Parkett ohne jegliche Kabel nutzbar – bis heute einmalig.

Das C-Gleis wurde nach 1996 stetig erweitert. Schnell kamen auch schlanke Weichen und Kreuzungen ins Sortiment. Fünf Standardradien erlauben großzügige Gleisanlagen. 2015 kamen die lang ersehnten Bogenweichen, um auch von Radius 3 auf den Radius 2 wechseln zu können. Die Entwicklung neuer, vor allem schlanker Gleiskomponenten ist durch die Ansprüche an Optik und Funktionalität auch älterer Märklin Fahrzeuge komplex und es sind aufwendige Tests nötig, bevor eine Konstruktion erfolgreich gestartet werden kann. Rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2021 konnte so die lang ersehnte Drehscheibe für das C-Gleis ausgeliefert werden.

*Text: Christian Jabs*

Aktuelle Informationen zum C-Gleis von Märklin und Trix finden Sie auch im Internet unter www.maerklin.de und www.trix.de oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.

*50 Jahre*

# *InterCity*

*1971–2021*



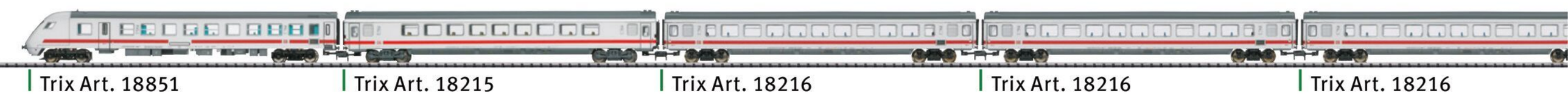

**Für den Intercity 1 „IC 2013“ Dortmund–Oberstdorf werden um 2004 auf dem Großteil der Strecke E-Loks – etwa der Baureihe 120 – eingesetzt. Ab Stuttgart sind aufgrund von nicht elektrifizierten Abschnitten Richtung Allgäu 218er-Dieselloks im Einsatz, wegen der anspruchsvollen Strecke auch in Doppeltraktion. Das Bild zeigt den „IC 2013“ bei seiner Einfahrt in Kempten.**

# Der Reisezugklassiker

Die große Ära des Intercity spannt sich vom TEE-/F-Zug-Verkehr bis zum Hochgeschwindigkeits-ICE – Beginn der Erfolgsgeschichte ist das Jahr 1971. Minitrix hat die komfortable Fernverkehrs-Zuggattung zum 50-Jahre-Jubiläum mit mehreren Garnituren aufgegriffen.

Die DB AG führt den Intercity (IC) heute als „Reisezugklassiker“ und spart im Rückblick für das Konzept Lok plus Reisezugwagen nicht an Lob: „Bevor die Deutsche Bahn 1991 in die Ära des Hochgeschwindigkeitsverkehrs startete, war der Intercity über 20 Jahre lang das Flaggschiff des Fernverkehrs.“ Seit Mitte der 1990er-Jahre modernisiert die DB die IC-Reisewagen und lässt heute Züge der Intercity 1-Flotte innerhalb Deutschlands sowie nach Österreich und in die Niederlande fahren. Rund 140 Züge und 1.200 Wagen sind im Einsatz. Ein IC besteht aus sechs bis elf Wagen à 26,4 Meter Länge über Puffer plus einer Lok mit einer Höchstgeschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde. Seit Ende 2015 ergänzt die DB AG ihre Intercity-Flotte durch doppelstöckige Intercity 2-Züge, mit denen ländliche Regionen besser an das Fernverkehrsnetz angebunden werden sollen.

„Mit dem ab 1971 großflächig eingeführten IC-Zugsystem und seinen Erweiterungen in den Jahren 1979, 1985 und



Trix Art. 18851 | Trix Art. 18215 | Trix Art. 18216 | Trix Art. 18216 | Trix Art. 18216



1991/2 schuf die DB einen wegweisenden und leistungsfähigen Fernverkehr“, fasst das Autorenteam Christian Wolf, Christian Ernst und Uwe Clasen (Die Baureihe 103, EK-Verlag) die Entwicklung zusammen. „Dank Taktfahrplan, Loslösung vom F-Zug-Netz und Erweiterung auf die 2. Wagenklasse hat sich der IC zu einer der erfolgreichsten deutschen Fernverkehrs-Zuggattungen entwickelt und ist zugleich wichtigster Wegbereiter der heutigen ICE-Züge.“ Basis für die schnelle Städtefernverbindung ist die Verbesserung des Oberbaus nach einem DB-Ausbauprogramm in den 1970er-Jahren. Die war nötig, wie 1971 Heinz Delvendahl, Referent DB-Hauptverwaltung, beschreibt: „Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass der bei der DB Anfang der 1930er-Jahre eingeführte und seitdem verwendete Standardoberbau mit einer Schiene von 49 Kilogramm/Meter Gewicht die an das Gleis zu stellenden Forderungen bei starker Belastung und hohen Geschwindigkeiten nicht erfüllen kann.“

Vier Meilensteine markieren die IC-Entwicklung:

- **DB-Konzept IC’71: IC-Streckennetz mit vier Linien in Nord-Süd-Richtung, eingesetzt werden Wagen der 1. Klasse im Zweistundentakt.**
- **DB-Konzept IC’79: Auf den vier Linien wird der Stundentakt eingeführt, auch mit Wagen der 2. Klasse. Griffiges Motto der DB: „Jede Stunde, jede Klasse.“**
- **DB-Konzept IC’85: Sechs Linien mit steigender Reisegeschwindigkeit, auf 440 Kilometern gilt bereits eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde.**
- **1991/2: Mit zehn IC-Linien plus weiteren EC-Linien verdichtet die DB das Netz, Strecken nach Berlin, Dresden und Stralsund beziehen den Osten mit ein. Der ICE übernimmt zunehmend die Hochgeschwindigkeitsverbindungen.** →

## Drei Minitrix Intercitys



**IC Mitte der 1970er-Jahre: Den „IC 142 Germania“ führt die 112 269-6 (Trix Art. 16100) – angehängt sind vier IC-Schnellzugwagen (Trix Art. 18214/18414) in TEE-Lackierung.**



**IC um 1984: der „IC 611 Gutenberg“ (Trix Art. 15459*, Art. 15460, Art. 15461*) mit der 103 128-5 (Trix Art. 16304).**



**IC um 2004: Bei dem „IC 2013“ bespannt die Diesellokomotive 218 499-2 (Trix Art. 16823) elf IC-Wagen. Der Gesamtzug ist ganz unten auf der Seite abgebildet.**




**Deutschlandweit unterwegs: Die Ulmer Diesellok 218 499-2 fährt mit dem „IC 2013“ aus dem Bahnhof Immenstadt ab. Der Intercity verbindet Dortmund mit Oberstdorf.**

** werkseitig ausverkauft: im Handel nachfragen*



Trix Art. 18215 | Trix Art. 18215 | Trix Art. 18417 | Trix Art. 18416 | Trix Art. 16823




**Im „IC 2013“ von Minitrix laufen IC-Schnellzugwagen aus fünf DB-Baureihen – dazu kommt noch der Intercity-Steuerwagen Bauart Bimdzf 271.2 (siehe Bild rechts). Zur Regionalisierung der 218 499-2 sind dem Modell die Signets „3-Löwen-Takt“ und „bwegt“ beigelegt.**

## Die wichtigsten Wagenbauarten des „IC 2013“

**Die 1. Klasse**

Der Schnellzugwagen-Bauart Apmz 125 (Trix Art. 18417, Bild unten) ist ein Großraumwagen. Im „IC 2013“ wird auch der 1. Klasse-Abteilwagen Bauart Avmz 109 (Trix Art. 18416) mitgeführt.



**Das Bistro**

Zwischen den 1. und 2. Klasse-Wagen des „IC 2013“ läuft das Bordbistro – ein Wagen der Bauart ARkimbz (Set Trix Art. 18215), in dem es auch Sitzplätze der 1. Klasse gibt.




**Die 2. Klasse**

Der Klassiker im „IC 2013“ ist der Großraumwagen 2. Klasse Bpmz (Set Trix Art. 18216, Bild unten). Eingereiht in den Zug ist auch ein 2. Klasse-Abteil-/Großraumwagen Bvmz 186.0.



**Steuerwagen**

Im IC-Steuerwagen Bimdzf 271.2 (Trix Art. 18851, Lieferung 2022) gibt es Großräume und Abteile der 2. Klasse mit 40 Sitzplätzen, ein Mehrzweckabteil und eine Toilette.



** werkseitig ausverkauft: im Handel nachfragen*

→ Minitrix hat die einzelnen Epochen der IC-Ära mit Modellen abgedeckt. Den „IC 142 Germania“ in TEE-Lackierung bespannt eine E-Lok der Baureihe 112 – umgesetzt als Digital-Modell 112 269-6 (Trix Art. 16100) mit „Bügelfalte“ im Betriebszustand um 1974. Dazu eine vierteilige Wagengarnitur (Set Trix Art. 18214, Ergänzungswagen Trix Art. 18414). Der werkseitig ausverkaufte „IC 611 Gutenberg“ (Set Trix Art. 15459/15461) verkörpert das Konzept „IC’79“, bei dem E-Loks der BR 103.1 (Trix Art. 16304) die Reisegeschwindigkeit erhöhen. Der „IC 2013“ im Betriebszustand um 2004 schließlich verkörpert den Intercity 1: Wagen in lichtgrauer Grundfarbgebung mit verkehrsrotem Band. Als Zugmaschine dient die Diesellok 218 499-2 (Trix Art. 16823) mit Digital-Decoder und 26 Sound-/Lichtfunktionen.

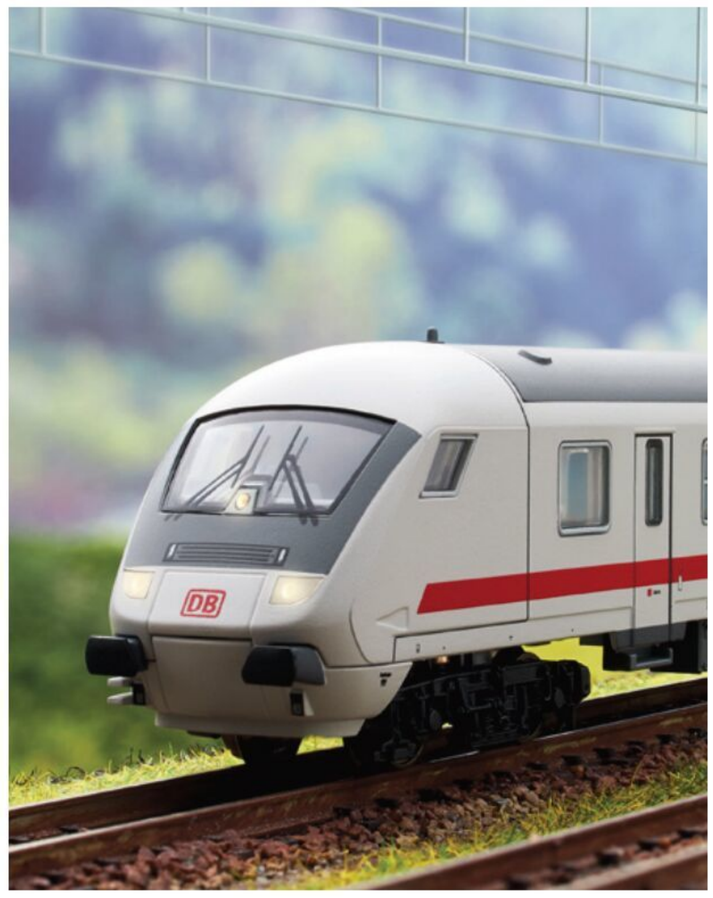
Der „IC Gutenberg“ lässt sich mit drei Minitrix Artikeln vorbildgerecht zusammenstellen (1 x Set Art. 15459*, 2 x Set Art. 15460*, 5 x Art. 15461*; siehe auch Trix Clubnews 03/2020). Der Intercity 1 „IC 2013“ mit Zuglauf Dortmund–Oberstdorf besteht vorbildgerecht im Zustand von 2004 inklusive Lok aus zehn Fahrzeugen (Wagensets Trix Art. 18215/18216, Ergänzungswagen Trix Art. 18416/18417, IC-Steuerwagen Trix Art. 18851). Vertreten sind hier die wesentlichen Schnellzugwagen Bauarten: der Großraumwagen der 2. Klasse

(Bpmz 857.0), der Abteil-/Großraumwagen 2. Klasse (Bvmz 186.0), der Bordbistro-Wagen (ARkimbz), der 1. Klasse-Großraumwagen (Apmz 125) und der 1. Klasse-Abteilwagen (Avmz 109). Am Zugende respektive an der Zugspitze läuft der IC-Steuerwagen der Bauart Bimdzf 271.2 – wie alle Wagenmodelle mit Kinematik für die Kurzkupplung und vorbereitet für den Einbau einer LED-Innenbeleuchtung. Der Steuerwagen beherrscht den automatischen Lichtwechsel für Spitzen- und Schlusslicht. Dieses Fahrzeug wird 2022 von Minitrix geliefert – alle anderen Wagen des „IC 2013“ schon bis Jahresende 2021.

Das gilt auch für die verkehrsrote Mehrzwecklok 218 499-2, bei der die Dachgestaltung die Motorisierung des Vorbilds signalisiert: Die beiden Abgashutzen hinter dem Führerstand 1 der im Bw Ulm beheimateten Lok sind parallel angeordnet – wie bei den 218ern mit dem Dieselmotor MTU 12V 965 TB 11 üblich. Beigelegt hat Minitrix noch zwei Signets, mit denen sich eine Markenänderung am Modell nachvollziehen lässt: 2017 ersetzt Baden-Württemberg den „3-Löwen-Takt“ durch „bwegt“.

*Text: rr;*
*Fotos: Claus Ballsieper, Minitrix*

Weitere Informationen zu den im Beitrag genannten Minitrix Modellen finden Sie unter www.trix.de – unter „Produkte“ wird auch die aktuelle Lieferterminliste zum Download bereitgestellt.



**Der IC-Steuerwagen (Trix Art. 18851) wechselt richtungsabhängig Spitzen- und Schlusslicht. Ausgeliefert wird 2022.**

# Inspektion bei der S-Bahn Düsseldorf

Ob Indusi-Prüf- oder Turmtriebwagen, Gleismesstrieb- oder Schienenprüfzug – die sparsame DB-Bahnverwaltung baute vielfach ausgediente Schienenbusse zu Bahndienstfahrzeugen um. So erging es auch dem 1955 im Orion-Werk gebauten VB 98 115 aus der Serie C 2 A: Der Beiwagen wurde 1983 zum Tagungs- und Besichtigungswagen 395 für das Neubauamt Düsseldorf umgebaut. Eingesetzt wurde er im großen S-Bahn-Streckennetz der Region Rhein-Ruhr/Rhein-Sieg. Minitrix hat mit dem dreiteiligen Wagenset „Streckenbesichtigung“ (Trix Art. 15091) die typische Garnitur der Epoche IV/V umgesetzt. Der Bereisungswagen in der S-Bahn-Farbgebung Kieselgrau/Orange läuft zwischen zwei Niederbordwagen der Bauart Kkklms 440 ohne Bremserbühne. Die Güterwagen mit Einsteckrungen für sperrige Güter und Maschinen wurden auch oft als Schutzwagen für überlange Güter eingesetzt. In unserem Fall verschafften sie den Bahnmitarbeitern im Ex-VB 98 ein gutes Sichtfeld. In dem Vorbild des Besichtigungswagens 395, das heute im Südwestfälischen Eisenbahnmuseum Siegen gepflegt wird, steht ein großer Besprechungstisch mit Stühlen.



**Die Diesellok 212 074-9 (Trix Art. 16122) zieht das Wagenset „Streckenbesichtigung“ (Trix Art. 15091) der S-Bahn Düsseldorf.**



**Bereisungswagen 395: Der VB 98 besitzt ein Fahrgestell aus Metalldruckguss und eine per Digital-Funktionsdecoder (mfx/DCC) schaltbare LED-Innenbeleuchtung.**

Minitrix hat in das VB 98-Modell einen Digital-Funktionsdecoder (DCC/mfx) für die schaltbare Innenbeleuchtung eingebaut. Das Modell mit der an den Seiten angebrachten UIC-Nummer 60 80 99 23 357-9 besitzt vorbildgerecht Nietenreihen am Aufbau, drei- und vierflügelige Türen sowie fest stehende Fenster mit Lüftungsklappen. Bis auf das Milchglasfenster der Toilette bietet der Beiwagen einen klaren Durchblick. Als Zugmaschine eignet sich die Minitrix Diesellok 212 074-9 (Trix Art. 16122, werkseitig ausverkauft) der Deutschen Bundesbahn in der klassischen purpurroten Ausführung der Epoche IV.

*Text: rr; Fotos: Minitrix*



Trix Art. 15091 | Trix Art. 16122

# 241 A-58
# Rendezvous mit einer Königin



## Die Modell-Highlights

- **Hochdetaillierte Vollmetallbauweise.**
- **Fahrwerk, Aufbauten, Kessel etc. aus Zinkdruckguss, Ansetzteile aus Messing.**
- **Neueste Decodergeneration mit Strompuffer und bis zu 32 Funktionen.**
- **Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß, Zylinderdampf vorn/hinten und Dampfpfeife.**
- **Lastgesteuertes radsynchrones Fahrgeräusch.**
- **Rauchkammertür und Domdeckel zum Öffnen mit vielen Originaldetails.**
- **Feuerbüchsenflackern zweifarbig.**
- **Führerstandsbeleuchtung.**
- **Steuerungsumschaltung (vor-/rückwärts, Dauerbetrieb) in 3 Stufen mit Servomotor.**
- **Hinten Telex-Kupplung, vorn Schraubenkupplung (zum Tausch für hinten noch 1 x zusätzlich im Lieferumfang).**



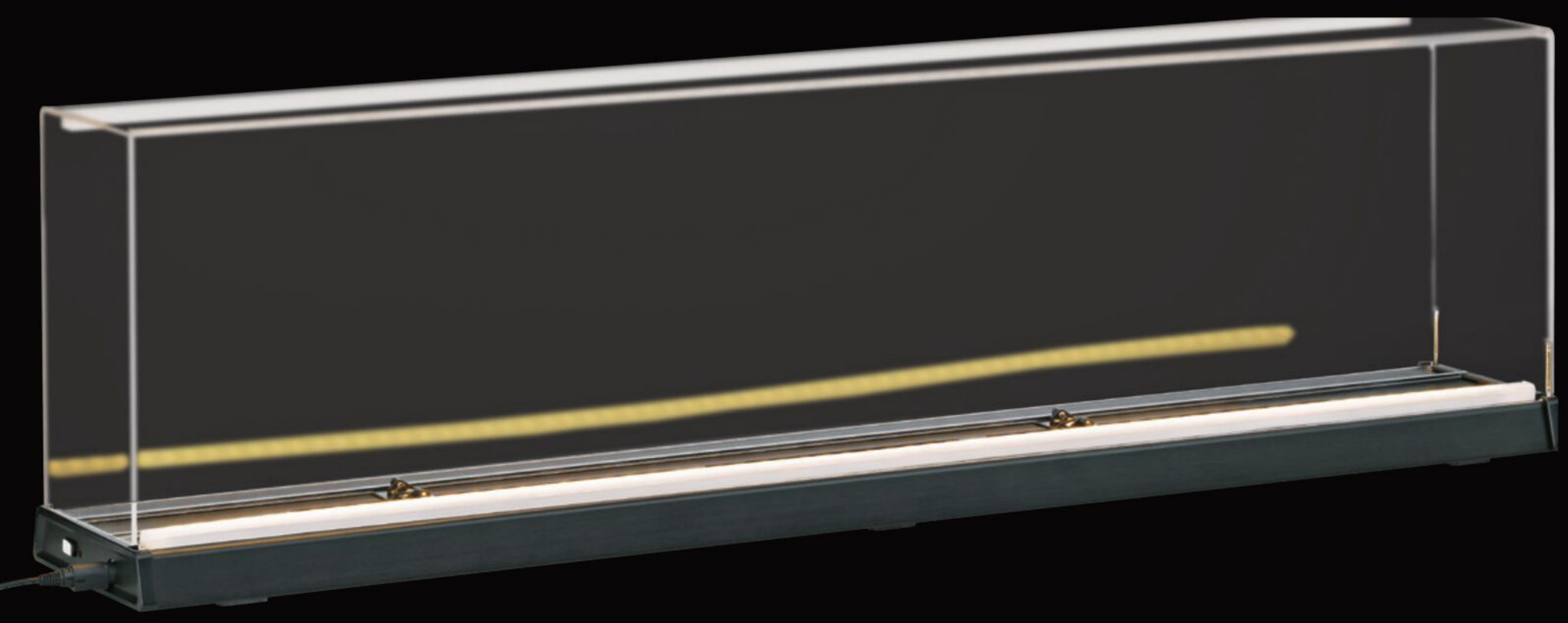
## Dampflok-Traum in Grün – ein wahres Meisterwerk (Art. 55085)

Die Loks der französischen Baureihe 241 waren zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme – Anfang der 1930er-Jahre – Europas stärkste und größte Dampflokomotiven. Egal, ob ans Meer, ins Gebirge oder vor internationalen Fernzügen – mit ihnen nahm das „Goldene Zeitalter“ der Reisezüge so richtig Fahrt auf. Insgesamt 90 Exemplare wurden von der Reihe 241 für die Ostbahn und die damalige französische Staatsbahn Chemin de fer de l’État produziert. So beförderte die Lok mit der Mountain-Achsfolge (2’D1 oder in der französischen Nomenklatur 241) Schnellzüge zwischen Paris und der Atlantikküste (nach Cherbourg und Le Havre) oder Luxuszüge wie den Arlberg-Orient-Express von Paris nach Basel. Beeindruckend auch ihre Rahmendaten: das Gewicht von 197 Tonnen inklusive Tender und der Durchmesser der Treibräder von 1.950 Millimetern. Die 241 A-58 ist die Herbstneuheit 2021 in der Königsklasse. Das Märklin 1-Modell in hochdetaillierter Ausführung gibt den Betriebszustand in der Epoche IIIb wieder, wiegt circa 8,2 Kilogramm und besitzt eine Länge über Puffer von 83,8 Zentimetern – majestätisch in jeder Hinsicht.

Es sind Wunderwerke der Technik: die Modelle in der Spur 1. Sie faszinieren durch ihre Detailfülle und ihre bis in kleinste Nuancen vorbildgerechte Umsetzung. Sie sorgen daher nicht nur auf Anlagen für einen bleibenden Eindruck, sondern vermitteln auch als Einzelstücke eine unvergessliche Aura. Um den Prachtstücken den angemessenen Rahmen zu geben und auch die vielen, digital steuerbaren Funktionen richtig zur Geltung zu bringen, bietet Märklin nun ästhetisch und technisch erstklassige Funktionsvitrinen für Modelle der Königsklasse an. Der besondere Clou dabei: Die Loks können im stationären Fahrbetrieb präsentiert werden. Basis dafür ist eine webbasierte Browsersteuerung, die auf allen gängigen Smartphones, Tablets oder Computern/Laptops läuft – ähnlich der Oberfläche der Märklin Central Station 3. Zusätzlich kann die LED-Beleuchtung im Vitrinensockel beziehungsweise in der Vitrinenschachtel geschaltet und gedimmt werden.

**Erstklassige Verarbeitung**

Das Vitrinenunterteil besteht aus einem schwarz eloxierten Aluminiumprofil, in dem die notwendige Elektronik für den Betrachter unsichtbar integriert ist. Die Haube der Vitrine ist aus hochwertigem Plexiglas gefertigt. Im Lieferumfang enthalten sind die Stromversorgung sowie der QR-Code, um die notwendige Software einfach installieren zu können. Zur Steuerung verwendbar



**Die Funktionsvitrine Spur 1 lang (Art. 59960) kann Loks bis zu einer Länge von 89 Zentimetern aufnehmen.**

**Die neuen Funktionsvitrinen für die Spur 1 bieten eine erstklassige Umgebung für eine perfekte Lokpräsentation. Die Lokfunktionen können unter anderem über ein Smartphone, Tablet oder Notebook gesteuert werden.**

sind Endgeräte mit allen derzeit gängigen Betriebssystemen wie Android, iOS (Apple) oder Windows.

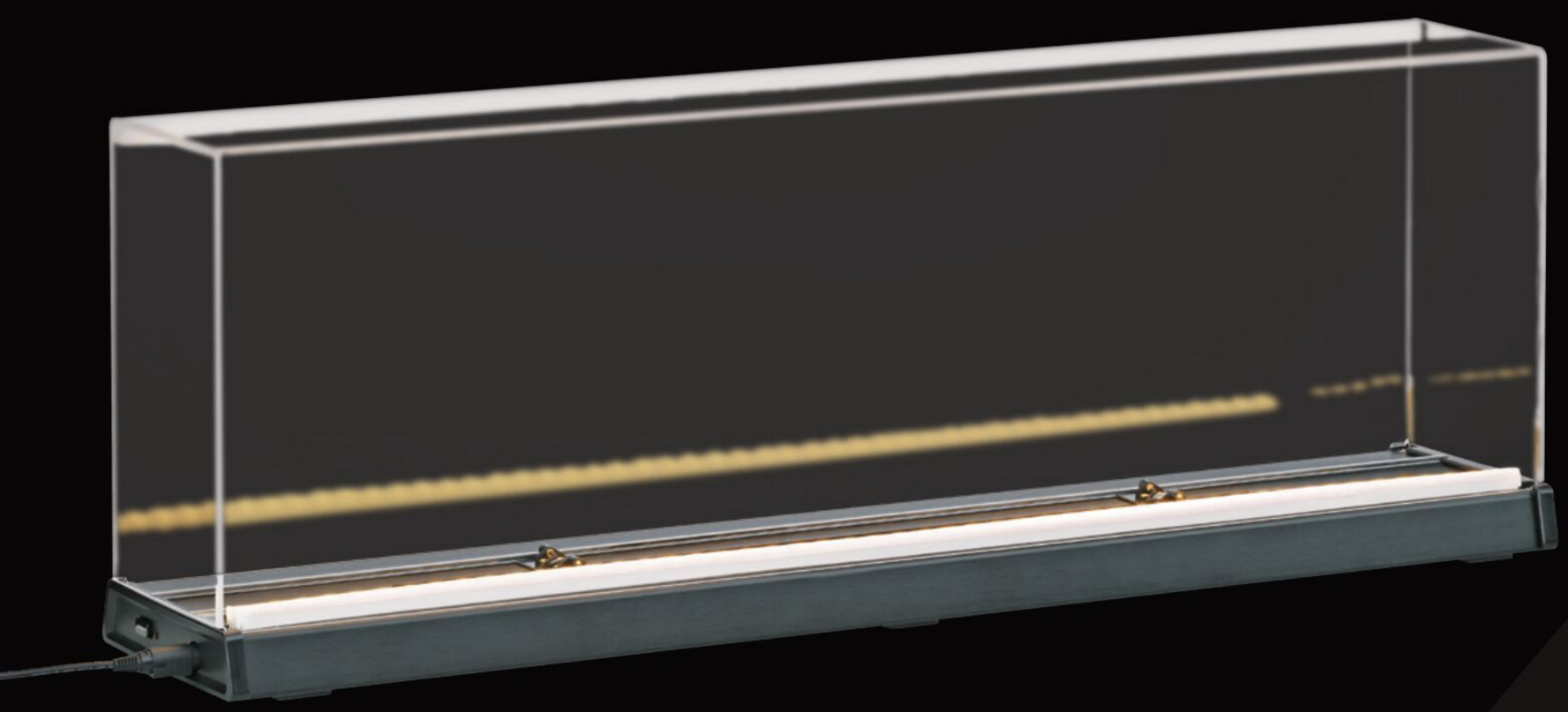
Die Funktionsvitrinen sind in zwei verschiedenen Varianten verfügbar. In der „Maxiversion“ (Art. 59960) für Lokomotiven bis zu einer Loklänge von 89 Zentimetern (die Vitrine selbst ist circa 92,5 Zentimeter lang). Die Vitrine eignet sich daher momentan für Lokfamilien wie die 241 A/BR 08, BR 38 (mit Kasten und Wannentender), die BR 41/BR 042, BR 74, BR 78/232 TC sowie für Modelle aus den Baureihen E 18, E 60, V 188, V 320/BR 232, Köf III, ET 91/BR 491 und der Ce 6/8 I („Köfferli“).

In der kürzeren Variante (Art. 59961) können Lokomotiven bis zu einer Loklänge von 70 Zentimetern elegant in der Vitrine präsentiert werden (die Vitrine besitzt eine Länge von circa 73,2 Zentimetern). Folgende Lokfamilien erfüllen hier die Voraussetzungen: BR 38 (Kasten- und Wannentender), BR 74, BR 78/232 TC, E 18, E 60, Köf III, ET 91/BR 491, Ce 6/8 I („Köfferli“).

Die Funktionsvitrinen bieten durch ihre hochwertige Ausführung und ihre fein ausgeführte LED-Beleuchtung nicht nur eine erstklassige Präsentationsplattform, sondern durch die Kombination mit moderner Steuerungstechnik auch die Chance, die technischen Besonderheiten der Spur-1-Modelle komplett zur Geltung zu bringen.

*Text: MM; Fotos: Märklin*

**Weitere Informationen zu den verschiedenen Spur-1-Modellen und zum Zubehör finden Sie auf www.maerklin.de oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.**



**Die Funktionsvitrine in ihrer kürzeren Form (Art. 59961). Sie misst in der Länge 73,2 Zentimeter und ist für Loklängen bis 70 Zentimeter konzipiert.**




*Products bearing „Union Pacific“ are made under trademark license from the Union Pacific Railroad Company.*

**37984/25984: Imposant braust der Dampflok-Koloss der Klasse 800 der Union Pacific Railroad mit der Betriebsnummer 844 über die Trassen, in Ausführung mit Öl-Tender und Boxpok-Rädern. Ein Rauchgenerator mit dynamischem Dampfausstoß ist serienmäßig eingebaut.**

# Highlights im Herbst

## Bahn frei für einen reich gedeckten Modellbahntisch in allen Spurweiten: die Topmodelle in der goldenen Jahreszeit.

Im Mai 2019 trat die 844 der Union Pacific zusammen mit dem Big Boy ihre Sonderfahrt zum Jubiläum „150 Jahre Golden Spike“ an. Jetzt lässt sich das Spektakel der US-Giganten auch im Modell nachstellen. Nach dem Big Boy (2019) kommt nun die 844 als Herbstneuheit mit dynamischem Dampfausstoß in Märklin und Trix H0. Zahlreiche Sound- und Lichtfunktionen wie die Beleuchtung der Nummerntafel bieten reichlich Spielspaß.

Zuwachs im Bereich H0-Wagenmaterial gibt es mit einem Set aus filigran umgesetzten Schwenkdachwagen zum Zusammenstellen langer Ganzzüge. Passend zur Class 66 der Lineas Group (Art. 39062) zeigt sich ein Containertragwagen mit High-Cube-Boxcontainer. Alle Märklin Wagen sind mit Gleichstromradsätzen auch auf Trix umrüstbar. Auf Trix H0-Fahrer wartet zudem ein Triebwagen der Baureihe 724, bestückt mit sechs Figuren (Messtechnikern) inklusive Triebwagenführerfigur. Ein echter Dampflok-Star ist die 038 357-0 in Drei-Dome-Ausführung für Minitrix. Und in der Königsklasse kommt das passende Wagenmaterial zur großen Diesel-Gigantin V 320. Der Seitenentladewagen Fc 098 im Werbekleid der H. F. Wiebe Bauunternehmung fährt in zwei Varianten vor.

Vorfreude auf besinnliche Feiertage bescheren die Weihnachtswagen in H0 und Z. Entdecken Sie in dieser Ausgabe noch weitere Herbstneuheiten wie die Museumslok der BR 44 in H0 (ab Seite 6) oder das Modell der 241 A-58 in Märklin 1 (ab Seite 36).

Wir zeigen hier nur eine Auswahl der Herbstneuheiten. Den Prospekt mit allen Modellen finden Sie online unter www.maerklin.de und www.trix.de

H0 H0




**39198/25191: Neukonstruktion mit Lokgehäuse und Träger aus Zinkdruckguss: die 1293 011 der ÖBB im Zustand von 2018.**

H0



**25958: Beheimatet bei der Signalwerkstätte Wuppertal: ein Triebwagen der Baureihe 724 als Indusi-Messwagen.**

H0




**48421: Nebenbahnwagen bayerischer Bauart der DB für den Personenverkehr als Weihnachtswagen 2021. Einmalige Serie.**

H0




**47135: Vierachsiger Container-Tragwagen mit abnehmbarem, neu konstruiertem 40-Fuß-High-Cube-Boxcontainer.**

H0




**46308: Schwenkdachwagen-Set der Bauart Tdrrs der Rail Cargo Austria. Filigrane Umsetzung mit separat angesetzten Rutschenverlängerungen und vielen weiteren Details. Drei fest gekuppelte Wagenpaare; trennbare Kurzkupplungen liegen bei.**

N



**16388: Ehemalige preußische P 8: Die 038 357-0 mit drei Domen und Witte-Windleitblechen ist überwiegend aus Metall gefertigt.**

N




**18021: Faller wird 75: Zum Firmenjubiläum rollt ein Güterwagen der Bauart Glmhs mit historischem Motiv über die Anlage.**

N



**18709: Personenwagen-Set „Nahverkehr“: Nachstellung des Eilzugs E 4505 auf der Strecke Tübingen–Sigmaringen.**

Z



**88146: Dampftriebwagen Kittel der Bauart CidT „4 Karlsruhe“, ursprünglich für die Großherzoglich Badische Staatsbahn gebaut.**

Z



**80631: Weihnachtswagen für die Anlage oder als Baumschmuck im klarsichtigen Lieferfahrzeug mit silbernem Flitter zum Aufhängen.**

MÄRKLIN 1

**58297/8: Die Seitenentladewagen Fc 098 fahren in überarbeiteter Ausführung mit Bremsherz und -dreieck, Fangeisen, Leitungen sowie Kessel am Wagenboden vor. Weitere Herbstneuheiten in Märklin 1 finden Sie unter Aktuell (Seite 10) und ab Seite 36 in dieser Ausgabe.**



# Neu im Märklin Fachgeschäft

**Auf zum Fachhändler: Neben der bulligen „Ludmilla“ und dem blitzschnellen TGV Euroduplex erwartet Sie dort geballte Superhelden-Power. Wir verraten, was demnächst außerdem im Händlerregal steht.**

HO Märklin

## 36435 Diesellokomotive Baureihe 232

Diesel-Kraftkoloss: „Ludmilla“, so der Spitzname der Lok, kommt in verkehrsroter Grundfarbgebung mit großem Warnlatz an den Lokfronten. Im Einsatz für die Deutsche Bahn AG zeigt sie sich im Betriebszustand um 2015. Das Modell ist mit einem Digital-Decoder ausgerüstet, mit dem sich viele Sound- und Lichtfunktionen digital schalten lassen. Ep. VI.



## 39187 Diesellokomotive Baureihe 218

Das neue Flaggschiff der Fahrzeuginstandhaltung Cottbus: In markanter zweigeteilter Lackierung kommt die bullige 218 497-6 im aktuellen Betriebszustand 2021. Auf der weißen Lokfront prangt der Märklin Schriftzug. Das Modell kommt erstmalig mit den markanten Schneeräumern. Vorbildgerechte Dachausführung mit großem Lüfter. Mit sitzender Lokführerfigur im Führerstand. Ep. VI.




## 48521 Märklin Magazin-Jahreswagen

Für Sammler: In einer einmaligen Serie rollt der Märklin Magazin-Jahreswagen im traditionellen blauen Gewand über die Trassen. Der 2-achsige Kühlwagen der Bauart Ibblps 379 präsentiert sich mit isolierten Seitenwänden sowie Eisluke und Beeisungsbühne an einer Stirnseite. Ep. IV.




## 37793 Hochgeschwindigkeitszug TGV Euroduplex | 43423 Ergänzungswagenset 1

Als Formvariante beschert der TGV Euroduplex modernes Zugflair auf der Modellbahn. Die 4-teilige Grundgarnitur des Zuges mit der Nummer 4709 besteht aus zwei motorisierten Triebköpfen und je einem Doppelstock-Übergangswagen der 1. und 2. Klasse (R1 und R8). Inklusive Inneneinrichtung der Triebköpfe. Auch in Trix H0 verfügbar (Art. 22381). Ebenfalls erhältlich ist das Ergänzungsset 1 mit den beiden 1. Klasse-Doppelstock-Mittelwagen R2 und R3. Serienmäßig eingebaute LED-Innenbeleuchtung. Ep. VI. Auslieferung geplant Oktober/November.

*SNCF und TGV sind eingetragene Handelsmarken der SNCF. TGV® ist Eigentum der SNCF. Jedes Recht auf Vervielfältigung wird vorbehalten.*





# Produkt-Highlight Märklin

HO

## 39173 Elektrolokomotive Baureihe 103.1

50 Jahre Intercity in Deutschland: Zum großen Jubiläum kommt die 103 050-1 der Deutschen Bahn AG in fiktiver Farbgebung, angelehnt an den Fernverkehr. In Ausführung mit „langem“ Führerstand, Einholmstromabnehmern, Frontschürze und Pufferverkleidung fährt das Modell als Messe-Lok 2021 vor. Dank mfx+-Decoder können zahlreiche Geräusche und Lichtfunktionen digital geschaltet werden. So bieten etwa das E-Lok-Fahrgeräusch, der Rangierpfiff und die Führerstandsbeleuchtung tolle Eisenbahnatmosphäre auf der Anlage. Ausgerüstet mit 5-poligem Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse. Das Modell zeigt sich hochdetailliert mit angesetzten Scheibenwischern. Weitere Details wie eine geschlossene Schürze, Bremsleitungen, Steckdosen sowie Schraubenkupplungen liegen separat zum Einstecken bei. Ep. VI.

## 47118 Schiebeplanenwagen-Set „Mineralwassertransport“

Durstlöscher: Im Einsatz für die Französischen Staatsbahnen machen sich drei vierachsige Schiebeplanenwagen der Bauart Rils mit attraktiver Mineralwasserwerbung auf die Reise. Alle Wagen sind mit Drehgestellen des Typs Y25 ausgestattet und zeigen sich mit geschlossener Plane. Ep. IV/V.




## 36656 Diesellokomotive Superhelden

märklin START UP

Starke Helden auf der Schiene: Im einmaligen Design mit Superhelden aus dem DC-Comics-Kosmos sorgt die 258er aus dem Traxx-Typenprogramm für Spiel und Fahrspaß auf der Modellbahn. Das Modell verfügt über ein fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal sowie viele weitere Licht- und Soundfunktionen.

© & ™ DC Comics. WB SHIELD: © & ™ WBEI. (s21)




## 44825 Gedeckter Güterwagen Superman

Ideale Erweiterung zur Superhelden-Lok: Der Güterwagen kommt im attraktiven Superman-Design mit Stromzuführung und beleuchteter Wagenlaterne. Ebenfalls dabei: eine Superman-Spielfigur aus Metall.




SUPERMAN

SUPERMAN and all related characters and elements © & ™ DC . (s21)

## 44826 Güterwagen Batman

Im Einsatz gegen das Böse: Die Kultfledermaus Batman aus Gotham City ziert einen gedeckten Güterwagen mit leuchtendem Bat-Signal. Darf auch hier nicht fehlen: eine Miniatur-Spielfigur aus Metall.




BATMAN

BATMAN and all related characters and elements © & ™ DC . (s21)






## Produkt-Highlight

märklin my world

### 72223 Frachtschiff und Hafenkran

Bereit machen zur Verladung: Die Kombination aus Frachtschiff und Hafenstation mit Kran verspricht zahlreiche Spielmöglichkeiten. Das schwimmfähige Schiff punktet etwa mit klappbarer Verladerampe, beweglichem Schiffsdeck für Be- und Entladungsmöglichkeiten und einem Helikopterlandeplatz. Während der 360-Grad-drehbare Kran per Magnethaken die Ladegüter umsetzt. Zudem verfügt die Hafenstation über eine Andockstelle für die Schiffsverladerampe.

## HO Trix

### 22989 Dampflokomotive Baureihe 44

Restaurierte Lokomotive am Märklineum in Göppingen: Die 44er mit Öl-Tender der Einheitsbauart 2'2'T34 und Witte-Windleitblechen der Regelausführung kommt jetzt auch im Modell auf die Anlage. Auch in der Wechselstromausführung im Märklin H0-Sortiment unter der Artikelnummer 39889 zu finden. Ep. III.



### 25130 Dampflokomotive Serie 130 TB

Detailliertes Einsteigermodell: Im Einsatz für die Französischen Staatsbahnen (SNCF) fährt eine Tenderlokomotive der Serie 130 TB vor. Betriebszustand 1948. Dank integriertem mfx-Digital-Decoder lassen sich Sound- und Lichtfunktionen wie das Dampflok-Fahrgeräusch, Rangierpfiff und Spitzensignal digital schalten. Das Modell ist mit einem Spezialmotor mit Schwungmasse ausgestattet. Ep. III.



### 24146 Rungenwagen-Set Holztransport

Gut gestapelt: Drei Doppelrungenwagen der Bauart Snps 719 der DB AG präsentieren sich als große Transportkünstler. Zwei Wagen sind mit je zwei Holzstapeln, einer mit einem langen Holzstapel beladen. Gesamtlänge über Puffer: 72 Zentimeter. Im Betriebszustand von 2017. Ep. VI.



### 24148 Güterwagen-Set

Die Mischung macht's: Drei unterschiedliche Güterwagen stellen sich als Set im Betriebszustand um 1914 vor. Mit dabei sind ein gedeckter Güterwagen Gm der Königlich Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (KPEV), ein 2-achsiger Wärmeschutzwagen als Bierwagen der Ratzeburger Aktien-Brauerei, eingestellt bei der LBE, sowie ein offener Güterwagen Omk[u] mit Kohlebeladung, ebenfalls von der KPEV. Ep. I.






## Produkt-Highlight Minitrix

N

### 16921 Dampflokomotive Baureihe R 4/4

Kraftpaket für den schweren Rangierdienst: Für Minitrix fährt eine Dampflokomotive der Baureihe R 4/4 mit gemeinsamer Verkleidung von Dampf- und Sanddom vor. Die Lok der Bauart D n2t zeigt sich im Auslieferungszustand von 1913. Im Einsatz für die Königlich Bayerischen Staatsbahnen im linksrheinischen Netz (ehemals Pfalzbahn). Das Modell ist mit einem Digital-Decoder und 5-poligem Motor mit Schwungmasse versehen. Der Antrieb erfolgt über vier Achsen. Ep. I.

N MINITRIX

### 16114 Elektrolokomotive Baureihe 111

Mit der Achsfolge Bo'Bo' fährt die 111 137-6 vor. Im Modell verfügt die Lok über vielfältige Digital-Funktionen wie Türenschließen und Signalhorn. Ausgestattet mit Kinematik für Kurzkupplung. Ep. V.



### 16682 Elektrolok Serie Ce 6/8 III „Krokodil“

Die weltberühmte Ce 6/8 III mit Winterthurer Schrägstangenantrieb kommt mit reichlich Sound- und Schaltfunktionen wie Kabinenfunk und Panto-Geräusch. Antrieb über 6 Achsen; Glockenankermotor. Ep. II.



### 18414 Schnellzugwagen „IC 142 Germania“

Mit dem IC 142 von Hannover nach Köln: Der Abteilwagen der Bauart Avümz 111 zeigt sich im Zustand vom Sommer 1974. Ep. IV. Das Modell verfügt über Kinematik für Kurzkupplung. Länge über Puffer: 165 Millimeter.



### 15511 Güterwagenset „Seitenentladewagen“

Schützen vor Nässe: die Rundschieber-Seitenentladewagen Tds der Firma Armita Wagons, eingestellt bei den Niederländischen Staatsbahnen. Im Modell mit jeweils unterschiedlichen Betriebsnummern. Ep. IV.



### 18201 Wagenset „Deutsche Post“

Im Namen des Klimaschutzes plant die Deutsche Post, künftig wieder Briefsendungen über die Schiene zu transportieren. Bereits in der Vergangenheit wurden hier Erfahrungen gesammelt. In den Bahnpostwagen der Bauart Post mr-a wurden während der Fahrt Briefe, Päckchen und Pakete bearbeitet. Das Minitrix Modell-Duo bildet den Betriebszustand von 1980 ab. Ausgerüstet mit Kinematik für Kurzkupplung. Ep. IV.



### 15228 Containertragwagen-Set

Als Set präsentieren sich drei Containertragwagen der Bauart Sgns. Ein Wagen transportiert drei Tank-Container, die anderen zwei tragen jeweils einen neu konstruierten 40-Fuß-Container. Neben Drehgestellen vom Typ 25 sind die Modelle mit Kinematik für Kurzkupplung ausgestattet.



# Z Märklin

## 88136 Diesellokomotive Baureihe 232

Ein echtes Schwergewicht mit ordentlich Power: Die unter dem Spitznamen Ludmilla bekannte Baureihe 232 kommt im Modell für die Spur Z in purpurroter Grundfarbgebung. Beide Drehgestelle werden angetrieben. Ausgestattet mit Glockenankermotor und angedeuteter Führerstandseinrichtung. Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff. Ep. V.



## 88206 Diesellokomotive Baureihe 220

Klassischer Diesel-Bolide: Die schwere dieselhydraulische Mehrzwecklokomotive der Baureihe 220 zeigt sich im Betriebszustand der frühen 1970er-Jahre. Leichte Alterungsspuren im Dachbereich. Angetrieben über alle Achsen. Nachbildung der Maschinenraumeinrichtung. Ep. IV.



## 89024 Fahrzeug-Display

Bunter Fahrspaß: Vier Tempo-Dreiräder mit Kofferaufbau und vier neu konstruierte Tempo-Dreiräder mit Pritsche setzen mit Farben wie Feuerrot und Moosgrün feine Akzente in der Anlagenausgestaltung.



## Bitte beachten Sie:

**Die Beitragsreihe „Neu im Märklin Fachgeschäft“ stellt in jeder Ausgabe des Märklin Magazins eine Auswahl an Produkten vor, die neu im Handel erhältlich sind oder in Kürze ausgeliefert werden.**

Wenn Sie Ihr Wunschmodell vorbestellt haben, können Sie es also bei Ihrem Fachhändler abholen. Bitte beachten Sie, dass hier auch Produkte gelistet sein können, die bereits werkseitig ausverkauft sind. Diese können jedoch noch bei einem Fachhändler vorhanden sein. Einen Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.maerklin.de/haendler

## 82337 Themen-Set „Kohleverladung“

Kohleverladeszenen nachstellen: Möglich macht das das Duo aus dem Hochbordwagen O 10 mit „Echtkohle“-Ladeguteinsatz und dem Bagger Fuchs des Typs 300 mit Kohleschaufel. Vorbildgerechte Farbgebung. Bagger aus Metall mit drehbarem Oberwagen. Ep. IIIb.



## 86356 Schiebeplanenwagen-Set

Mit zwei Güterwagen der Bauart Shimmns-tu 718 der DB AG/DB Cargo lässt sich mitunter der Transport von Walzstahl nachstellen. Die Modelle der Schiebeplanenwagen zeigen sich vorbildgerecht beschriftet. Ep. VI.

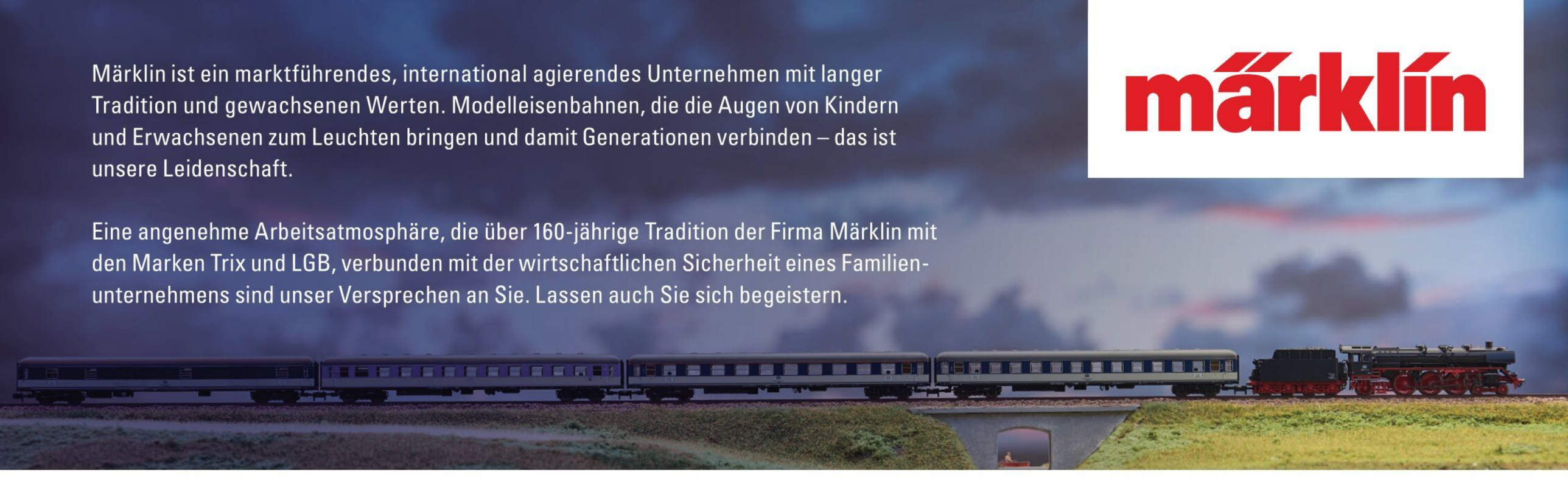


MÄRKLIN 1

## 55526 Elektrolokomotive Serie Ce 6/8 I

Zu besichtigen ist das „Köfferli“ im Depot Erstfeld in der Schweiz. Die E-Lok der Serie Ce 6/8 I mit der Betriebsnummer 14201 wurde für Märklin 1 neu konstruiert und bildet den aktuellen Betriebszustand als Museumslokomotive ab. Das Modell ist aus Zinkdruckguss mit angesetzten Messing-Schleudergussteilen gefertigt. Schilder, Scheibenwischer und Pfeifen verdeutlichen die hochdetaillierte Umsetzung des Profimodells. Die Scherenstromabnehmer lassen sich im Digital-Betrieb heben und senken. Ep. VI.





Märklin ist ein marktführendes, international agierendes Unternehmen mit langer Tradition und gewachsenen Werten. Modelleisenbahnen, die die Augen von Kindern und Erwachsenen zum Leuchten bringen und damit Generationen verbinden – das ist unsere Leidenschaft.

Eine angenehme Arbeitsatmosphäre, die über 160-jährige Tradition der Firma Märklin mit den Marken Trix und LGB, verbunden mit der wirtschaftlichen Sicherheit eines Familien-unternehmens sind unser Versprechen an Sie. Lassen auch Sie sich begeistern.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

# Leiter Qualitätsmanagement m/w/d

**Ihre Aufgaben:**

- Leitung der Abteilung Qualitätssicherung
- Mitwirkung im Neuheiten-Projektmanagement
- Verantwortung für das Reklamations- und Fehlermanagement
- Sicherstellung der Einhaltung von Qualitätsstandards
- Aufrechterhaltung der Unternehmenszertifizierung ISO 9001
- Mitwirkung bei der Qualitätsplanung und Durchführung von internen und externen Audits
- Mitwirkung bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Normen
- Erstellung und Pflege relevanter Dokumentationen
- Einleitung von Prozessverbesserungen

**Ihr Profil:**

- Abschluss als Techniker/ Industriemeister (m/w/d) aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Werkstofftechnik oder Werkzeugbau
- Erfahrung im Bereich Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Führungserfahrung
- Moderations- und Methodenkompetenz im Qualitätsmanagement
- Selbstständige, strukturierte und zielorientierte Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit MS-Office
- Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen
- Englischkenntnisse sind von Vorteil

# Kundenberater mit Schwerpunkt Modellbahntechnik m/w/d

**Unser Call-Center Team sucht Verstärkung!**

Sind Sie Modellbahner oder Modellbahnerin und interessieren Sie sich für Modellbahnprodukte incl. der digitalen Steuerungen? Haben Sie Lust, Ihr Hobby zum Beruf zu machen? Wir suchen ein neues Team-Mitglied für unser Call-Center. Nach fundierter Einarbeitung beraten Sie unsere Kunden versiert in technischen Fragen rund um unsere Modellbahnprodukte.

**Ihre Aufgaben:**

- Beratung unserer Kunden in allen technischen Fragen rund um die Marken Märklin, Trix und LGB
- Persönliche Kundenberatung bei Events, Messen und anderen Veranstaltungen
- Frühzeitiges Erkennen von gehäuft auftretenden Fragen
- Rechtzeitige Information der zur Beseitigung zuständigen Stellen in der Organisation
- Schnelle Response auf externe Anfragen
- Übernahme von Projektaufgaben

**Ihr Profil:**

- Technisch orientierter beruflicher Werdegang
- Umfangreiche Modellbahn-Produktkenntnisse (einschließlich der digitalen Modellbahntechnik)
- Freude am Umgang mit Kunden
- Sehr gute Deutsch-, Englisch- und MS-Office-Kenntnisse
- Strukturierte, analytische, team- und ergebnisorientierte Arbeitsweise

# Wir bieten:

- **Ein zukunftssicheres und unbefristetes Anstellungsverhältnis**
- **Abwechslungsreicher Arbeitsplatz mit viel Eigenverantwortung**
- **Persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten**
- **Flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarung von Beruf und Familie**
- **Flache Hierarchie mit einer vertrauensvollen und wert-schätzenden Unternehmenskultur**
- **Mitarbeiterrabatte und die Möglichkeit ein E-Bike zu leasen**

**Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.**

**Kontakt:**
**bewerbung@maerklin.de**
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55-57
73033 Göppingen
**www.maerklin.de**




**Die Türen stehen offen: Modellklassiker, Schauanlagen, Shop – die Erlebniswelt Märklineum bietet Besuchern eine Menge.**

# Einzigartige Zeitreise

## Spannend präsentiert das Märklineum über 160 Jahre Firmengeschichte. Zur Orientierung haben wir die historischen Meilensteine für Sie zusammengefasst.

Im Märklineum lässt sich der Mythos der Marke Märklin und ihrer Produkte live erleben. Dabei ist die Erlebniswelt weit mehr als nur ein Museum der Traditionsfirma aus Göppingen, die in über 160 Jahren die Geschichte des Spielzeugs geprägt hat. Märklin Eisenbahnen, Metallbaukästen und Kinderkochherde haben vielen Generationen die Welt der Technik im Spiel nähergebracht.

Innovation und technischer Fortschritt haben Märklin schon immer ausgezeichnet. So stellten die Brüder Eugen und Karl im Jahr 1892 die erste Systembahn der Welt vor, bei der es zu Lokomotive und Wagen erstmals variabel zusammensteckbare Gleise und Weichen gab. Die kleine Eisenbahn hat den Ruf der Marke entscheidend mitgeprägt, weil Märklin rasch eine Vorreiterrolle einnahm und verschiedene Spurweiten standardisierte. Heute ist die Spur H0 im Maßstab 1:87 die populärste Baugröße. 1972 präsentierte Märklin mit der Baugröße Z die kleinste Serieneisenbahn der Welt. Die Lokomotive der Baureihe 89 im Maßstab 1:220 passte sogar in eine Glühlampe oder Nussschale.

Neben Zügen bereicherten auch Bahnhöfe, Stellwerke und Signale das Programm. Das war so bunt und vielfältig wie die Kindheitsträume: Schiffe hat Märklin ebenso gebaut wie Kreisel, Autos, Dampfmaschinen und Metallbaukästen.

Auf weit über 1.000 Quadratmetern werden in der Ausstellung prägende und wertvolle Exponate aus der Firmengeschichte präsentiert: Eine Etage widmet sich dem Mythos Märklin und zeigt die Produktvielfalt, die in einer kleinen Göppinger Werkstatt für Blechspielwaren begann. Es werden unter anderem Puppenmöbel, Kinderkochherde, Autos, Schiffe, Flugzeuge und natürlich die legendären Dampfmaschinen gezeigt – teils interaktiv zum Mitmachen.

Der Modelleisenbahn ist eine eigene Etage gewidmet, in der besondere Exemplare sämtlicher Spurweiten und Epochen ausgestellt sind. Zudem lässt sich die 200 Quadratmeter große H0-Schauanlage von zwei Ebenen bewundern. Eine Gartenbahnanlage entsteht im Hof unweit der Vorbildlok BR 44 und selbstverständlich ist der Märklin Shop ebenso zugänglich wie das angrenzende Bistro.

In den folgenden Ausgaben werden wir wichtige Meilensteine der Firmengeschichte vorstellen, die auch im Märklineum ausgestellt sind.

Informationen zum Märklineum, der Anreise und Tickets finden Sie auf www.maerklineum.de




**Auf 5 Etagen gibt es im Märklineum viel zu entdecken und packendes Erlebnis pur.**



**Innovationen und technischer Fortschritt prägen die verschiedenen Märklin Produkte.**




**Kommen Sie vorbei und bewundern Sie besondere Exponate wie diesen Roller von 1953.**

# Märklin Meilensteine von 1859 bis 2021

1859 | 1861 | 1863 | 1866 | 1868 | 1870 | 1872 | 1874 | 1876 | 1878

**1859:** Gründung des Familienunternehmens Märklin in Göppingen

**1866:** Theodor Friedrich Wilhelm Märklin stirbt

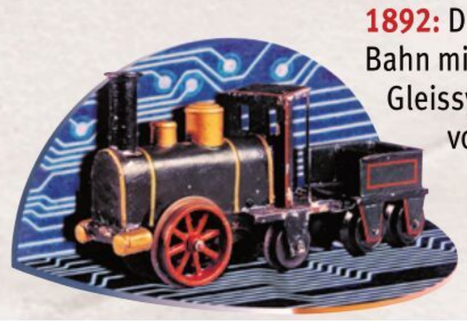


**1870:** Die Firma produziert Puppenmöbel und Kinderkochherde

**1888:** Eugen und Karl Märklin übernehmen die Geschäftsführung



**1891:** Die Spielwarenfabrik Ludwig Lutz aus Ellwangen wird übernommen



**1892:** Die erste Bahn mit variablem Gleissystem wird vorgestellt

1880 | 1882 | 1884 | 1886 | 1888 | 1891 | 1892 | 1893 | 1895 | 1896 | 1898 | 1899

**1892:** Eisenbahnen zum Ziehen (Bodenläufer) gehören zum Programm



**1893:** Märklin standardisiert die Spurweiten:
0: 32 Millimeter*
I: 45 Millimeter*
II: 51 Millimeter*
III: 72 Millimeter*
* nach heutiger Messnorm



**1895:** Beginn der Fertigung von Dampfmaschinen – später werden es bis zu 80 Typen



**1896:** Vorstellung der ersten elektrischen Eisenbahn

**ab 1898:** Märklin baut elektrische Straßenbahnen in mehreren Spurweiten




1900 | 1902 | 1904 | 1906 | 1910 | 1911 | 1915

**1900:** Feuerwehrautos und Kraftwagen begeistern die Kinder



**1900:** Umzug in die Stuttgarter Straße, Einrichtung des ersten Musterzimmers



**1902:** „Werkhallen“ als Höhepunkt der Dampfmaschinenproduktion

**1904:** erste elektrische Autorennbahn der Welt, der Nachfolger kam 1934 (Bild)



**1910:** erster Grand Prix auf der Weltausstellung in Brüssel

**1911:** Neubau des Firmen-Hauptgebäudes



1917 | 1919 | 1921 | 1925 | 1926 | 1928 | 1930 | 1933



**1917:** Einführung des Metallbaukastens

**1921:** Erster Kundenkatalog erscheint im Schwarz-Weiß-Druck, ab 1928 erhalten die Kataloge farbige Seiten

**1926:** Umstellung des Systembetriebs auf 20 Volt

**1928:** Konzentration auf die Vorbilder der Reichsbahn-Ära






**1933:** Vorstellung der ersten Baukasten-Autos

**1933:** erstes Krokodil in den Baugrößen 0 und I

1935 | 1937 | 1938 | 1940 | 1942 | 1945 | 1947 | 1950



**1935:** Die Baugröße 00/H0 feiert Premiere



**1935–39:** neue Technologien: Zinkdruckguss, Perfektschaltung und Bügelkupplung

**1937:** zweiter Grand Prix auf der Weltausstellung in Paris



**1947:** erstes Krokodil in H0

**1945:** Fertigung von Produkten für die amerikanische Besatzungsmacht

**1950:** Erste Spielwarenmesse in Nürnberg, Märklin gehört zu den Initiatoren und zeigt u. a. G 800 sowie RE 800




1953 | 1955 | 1958 | 1960 | 1962 | 1964 | 1967 | 1969 | 1970 | 1972 | 1981

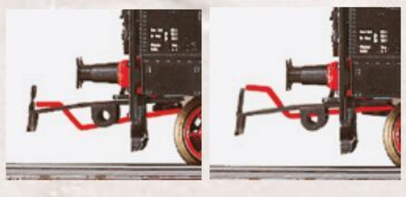
**1953:** Premiere der CM 800, die zur meistgebauten Modelllok der Welt wird





**1953:** Vorstellung des Punktkontaktgleises

**1958:** Einführung der Telex-Kupplung



**1967:** Einführung der elektrischen Autorennbahn „Sprint“



**1969:** Premiere des K-Gleises

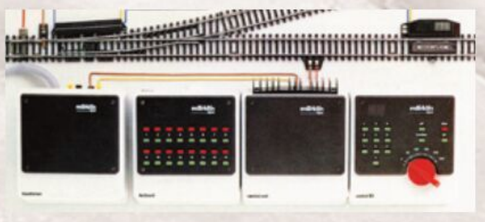
**1969:** Die neue Spur 1 startet



**1972:** Baugröße Z startet als kleinste Serieneisenbahn der Welt




1984 | 1987 | 1993 | 1996 | 2000 | 2013 | 2021

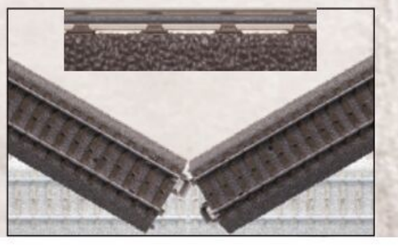


**1984:** Märklin Digital, die erste Mehrzugsteuerung

**1993:** Gründung des Märklin Insider-Clubs

märklin Insider

**1996:** Einführung des C-Gleises





**2000:** erste Echtdampflok seit 1936 vorgestellt: BR 89 (Art. 55001)

**2013:** Familie Sieber (Simba Dickie Group) übernimmt Märklin

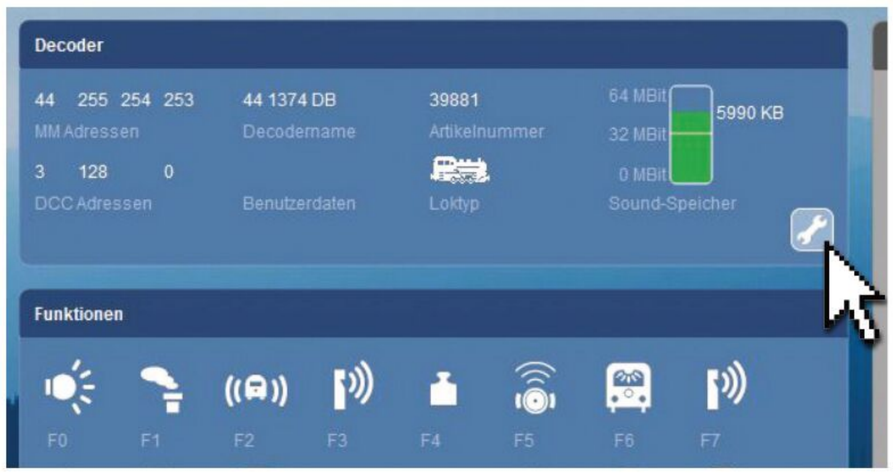


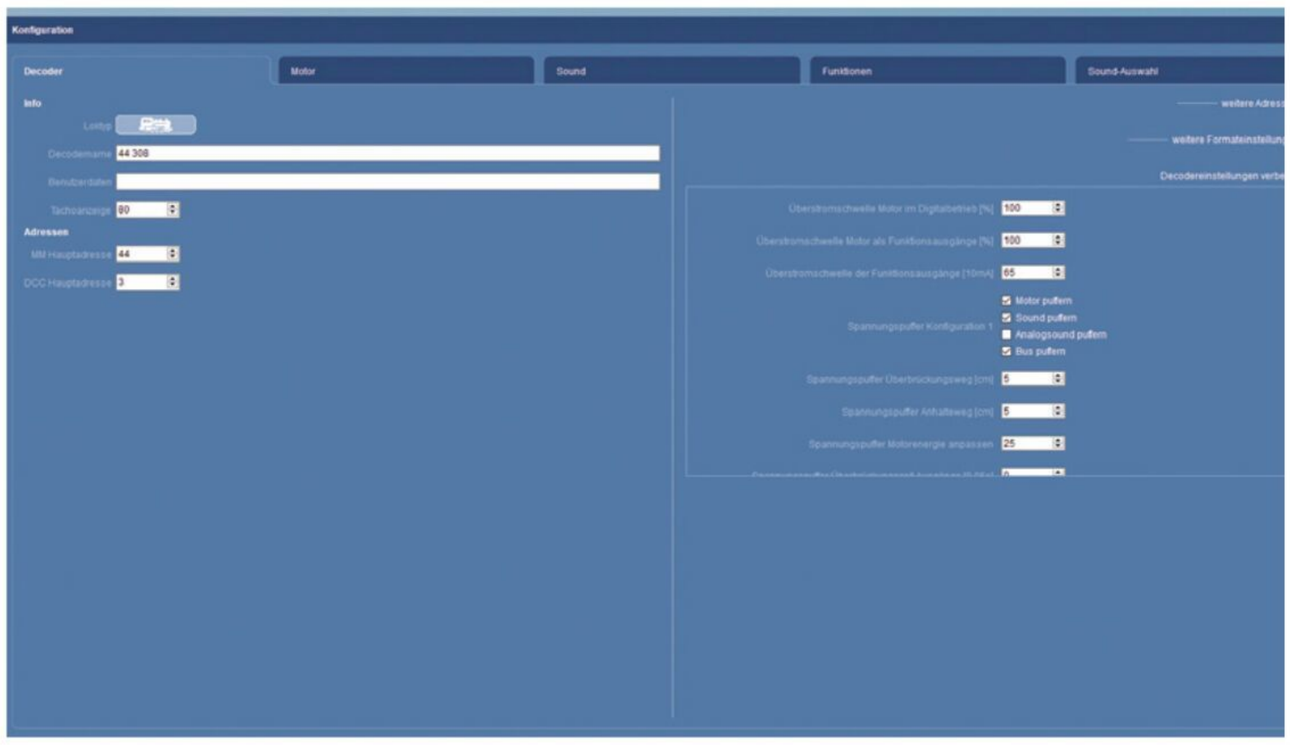
**2021:** Eröffnung Märklineum

# Decoder Stellschrauben

**Es ist seine Welt und deshalb darf sich jede Lok so benehmen, wie der Modellbahner will. Licht sanfter, Bremsenquietschen länger, Abstellen mit einem Knopfdruck – im Programm mDecoderTool3 geht überraschend viel, um nicht zu sagen: alles. Man muss nur die richtigen Tasten drücken.**






Mit unserer aufgerüsteten BR 44 haben wir eine Lok auf dem neuesten Stand der Technik, aber die individuellen Bedürfnisse gehen oft noch weiter. Dem einen dauert das Anfahren zu lange, für den anderen liegen die Funktionen an der falschen Stelle und dem Dritten passt der Pfiff nicht. Aber alles kein Problem. Dank der Technik lässt sich nahezu jeder gewünschte Effekt herbeizaubern. Mit dem mDecoderTool3 kann man eine Lok so einfach konfigurieren wie das Traumauto. Und sie fährt dann auch.

Zum Ändern öffnen wir in der Programmer-Software unser „vorhandenes Projekt“ 44 308 aus der letzten Folge dieser Serie. Wir gehen oben im Feld „Decoder“ auf den Schraubenschlüssel. Es öffnet sich ein Fenster mit fünf Reitern. Den ersten kennen wir schon, dort haben wir den Namen geändert. Rechts befinden sich weitere Menüs. Interessant sind hier „Weitere Decodereinstellungen“. Dort sind die Puffer festgelegt, also Zeiten und Wege, die die Lok ohne Strom zurücklegen kann. Der Überbrückungsweg gilt dabei unterwegs und kann bei fünf Zentimetern bleiben, den Anhaltepuffer kann man bei Bedarf kürzen, er ist großzügig bemessen.

## Funktions-Einstellmöglichkeiten für den Warnton bei Licht

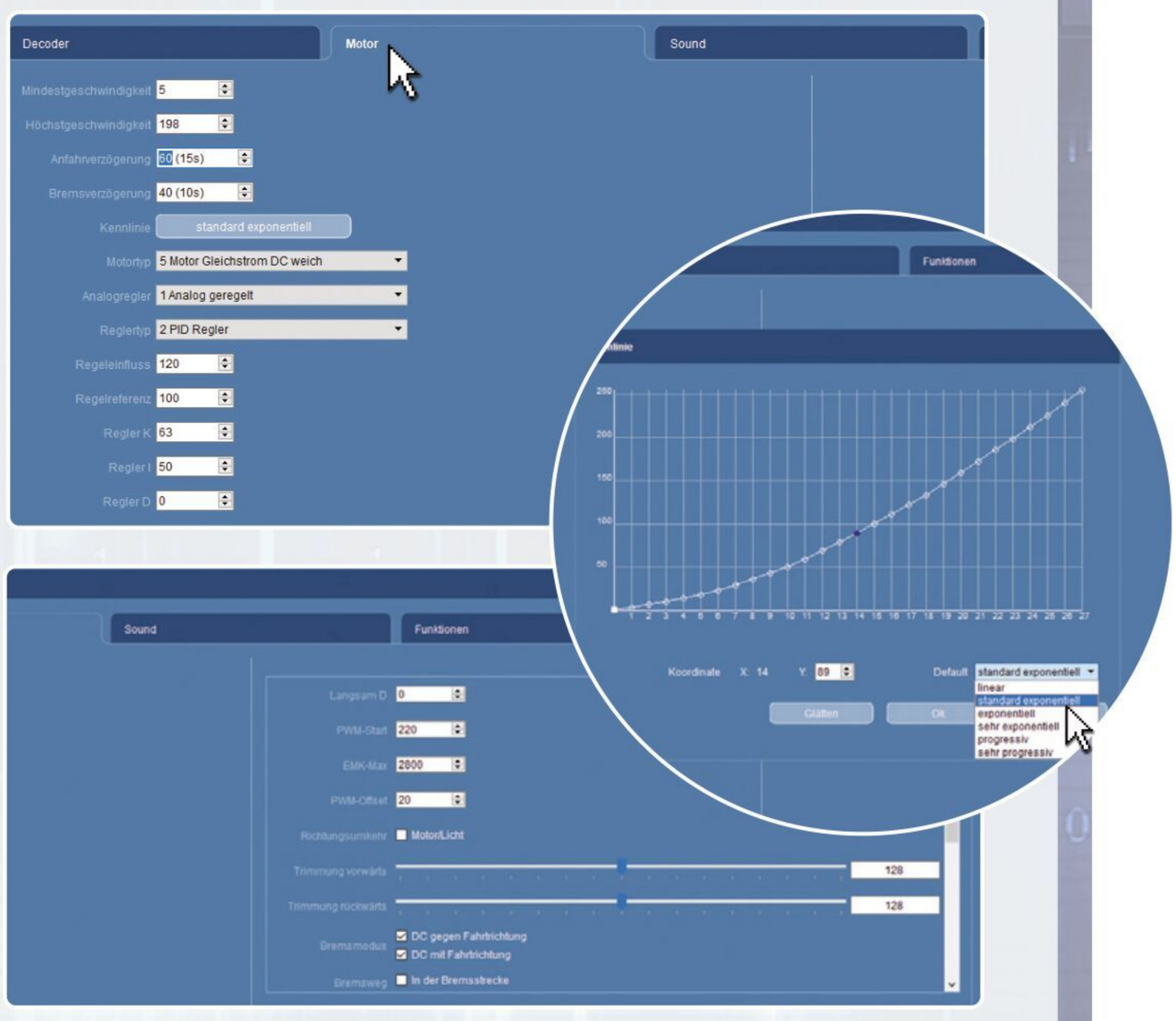
| Einstellung Sound | Licht ist an | Licht ist aus | Wird eingeschaltet | Wird ausgeschaltet |
|---|---|---|---|---|
| Pos. Pegel | Ton | - | - | - |
| Neg. Pegel | - | Ton | - | - |
| Pos. Flanke | - | - | Ton | - |
| Neg. Flanke | - | - | - | Ton |

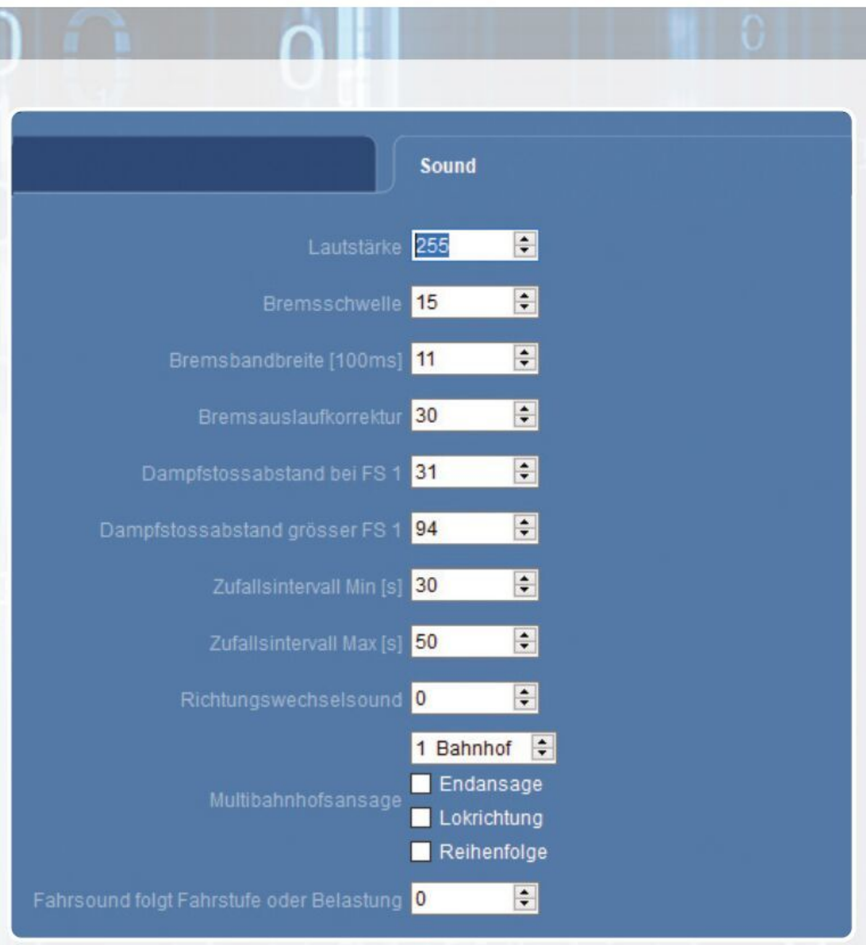
# Einstellmöglichkeiten Motor

Dann wechseln wir zu „Motor“. Die Geschwindigkeiten sind selbsterklärend, die Anfahr- und Bremsverzögerung werden dort in Strecke und Zeit angegeben. Die Werte sagen aus, wie lange es vom Bremsbeginn bis zum Stillstand und umgekehrt dauert. Man kann beide Werte separat ändern, sodass die Lok beispielsweise stark bremst, aber langsam beschleunigt.

Mit der „Kennlinie“ ändern wir das Gesamtfahrverhalten. Normal sind eine lineare oder die voreingestellte exponentielle Kennlinie. Man kann aber noch mehr ausprobieren. Wichtig ist es, eine selbst entworfene Kennlinie zu glätten, sonst bockt die Lok.

Beim Motortyp stellen wir den verwendeten Motor ein, die gängigsten Formen sind „DC hart“ und „DC weich“. Die anderen Motorwerte, auch die erweiterten Einstellungen, sollte man jenen Experten überlassen, denen Regelreferenz und „Trimmung rückwärts“ tatsächlich etwas sagen.



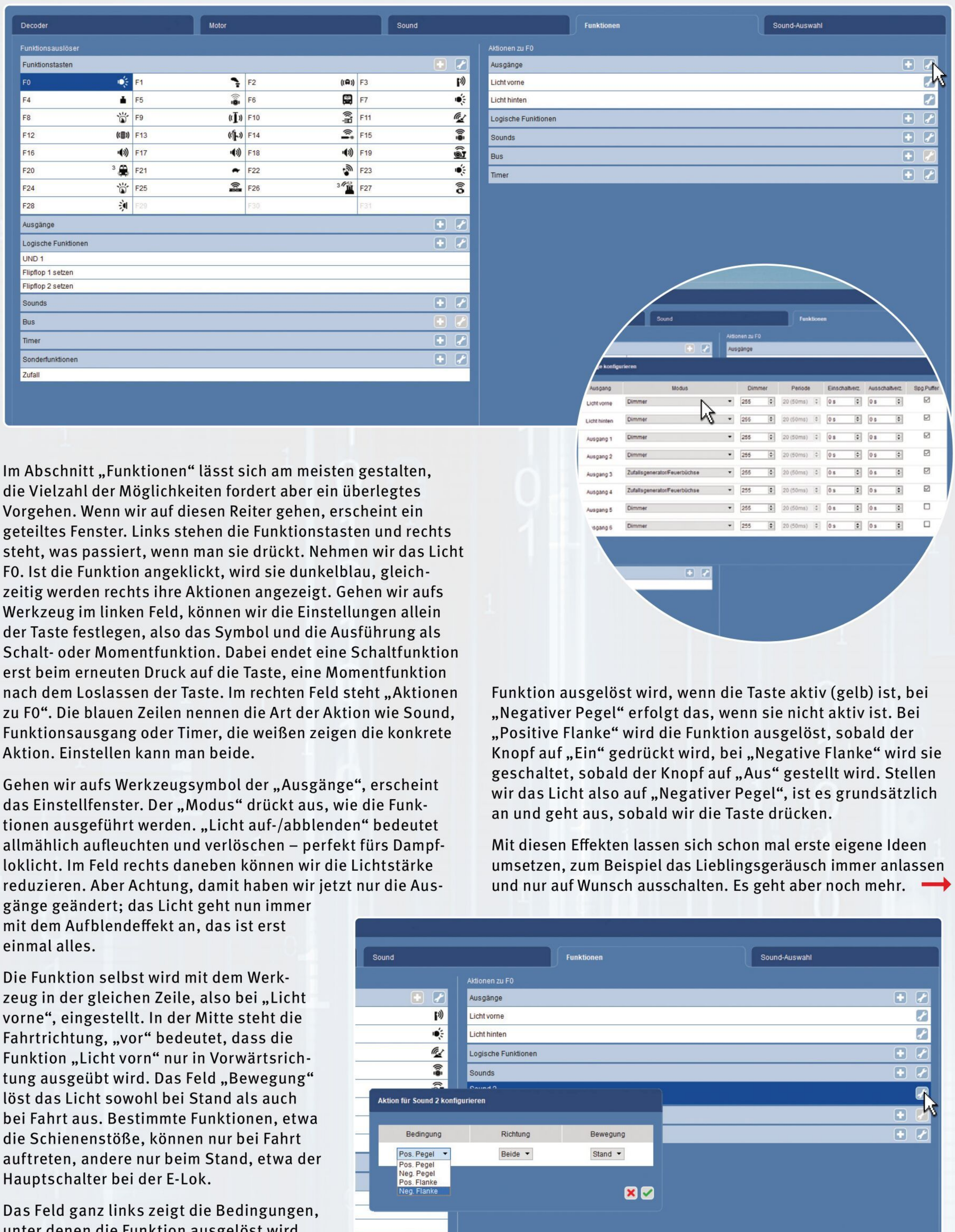



# Einstellmöglichkeiten Sound

Gehen wir weiter zum Reiter „Sound“, wo die allgemeinen Einstellungen zusammengefasst sind. Hier passen wir die Gesamtlautstärke an und hier können wir uns auch um unser Bremsenquietschen kümmern. Die „Bremsschwelle“ gibt an, ab wann das Quietschen einsetzt. Ist sie kleiner, setzt es früher ein. Die „Bremsdauer“, auch „Bremsbandbreite“, gibt an, wie lange es anhält. Je größer der Wert, desto länger dauert es. Und mit der „Bremsauslaufkorrektur“ regelt man, dass das Bremsgeräusch nach Stillstand nicht ertönt.

Für unsere BR 44 sind noch die Werte für den „Dampfstoß-abstand“ wichtig. Er reguliert, wie viele Dampfschläge pro Radumdrehung ertönen. Werden Betriebsgeräusche zufällig abgespielt, lässt sich unter den Punkten „minimal/maximal“ die Häufigkeit festlegen.

# Einstellmöglichkeiten Funktionen



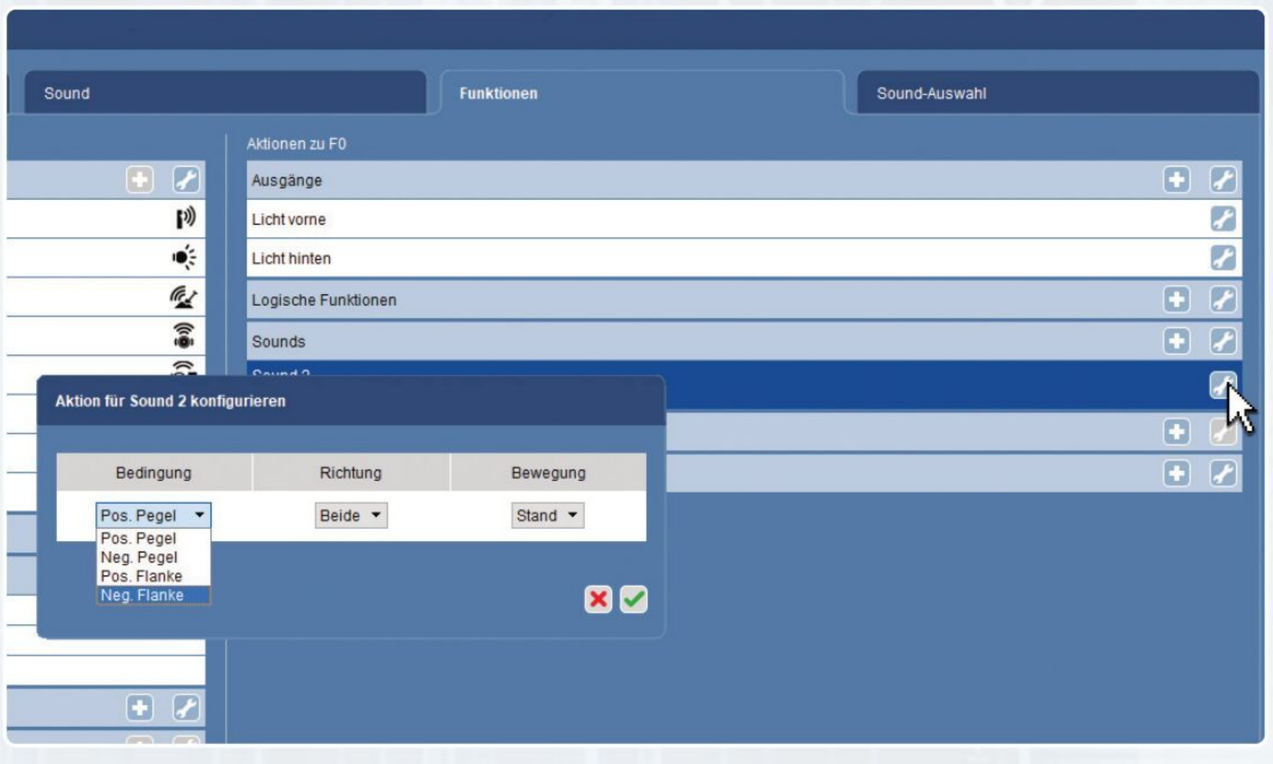

Im Abschnitt „Funktionen“ lässt sich am meisten gestalten, die Vielzahl der Möglichkeiten fordert aber ein überlegtes Vorgehen. Wenn wir auf diesen Reiter gehen, erscheint ein geteiltes Fenster. Links stehen die Funktionstasten und rechts steht, was passiert, wenn man sie drückt. Nehmen wir das Licht F0. Ist die Funktion angeklickt, wird sie dunkelblau, gleichzeitig werden rechts ihre Aktionen angezeigt. Gehen wir aufs Werkzeug im linken Feld, können wir die Einstellungen allein der Taste festlegen, also das Symbol und die Ausführung als Schalt- oder Momentfunktion. Dabei endet eine Schaltfunktion erst beim erneuten Druck auf die Taste, eine Momentfunktion nach dem Loslassen der Taste. Im rechten Feld steht „Aktionen zu F0“. Die blauen Zeilen nennen die Art der Aktion wie Sound, Funktionsausgang oder Timer, die weißen zeigen die konkrete Aktion. Einstellen kann man beide.

Gehen wir aufs Werkzeugsymbol der „Ausgänge“, erscheint das Einstellfenster. Der „Modus“ drückt aus, wie die Funktionen ausgeführt werden. „Licht auf-/abblenden“ bedeutet allmählich aufleuchten und verlöschen – perfekt fürs Dampfloklicht. Im Feld rechts daneben können wir die Lichtstärke reduzieren. Aber Achtung, damit haben wir jetzt nur die Ausgänge geändert; das Licht geht nun immer mit dem Aufblendeffekt an, das ist erst einmal alles.

Die Funktion selbst wird mit dem Werkzeug in der gleichen Zeile, also bei „Licht vorne“, eingestellt. In der Mitte steht die Fahrtrichtung, „vor“ bedeutet, dass die Funktion „Licht vorn“ nur in Vorwärtsrichtung ausgeübt wird. Das Feld „Bewegung“ löst das Licht sowohl bei Stand als auch bei Fahrt aus. Bestimmte Funktionen, etwa die Schienenstöße, können nur bei Fahrt auftreten, andere nur beim Stand, etwa der Hauptschalter bei der E-Lok.

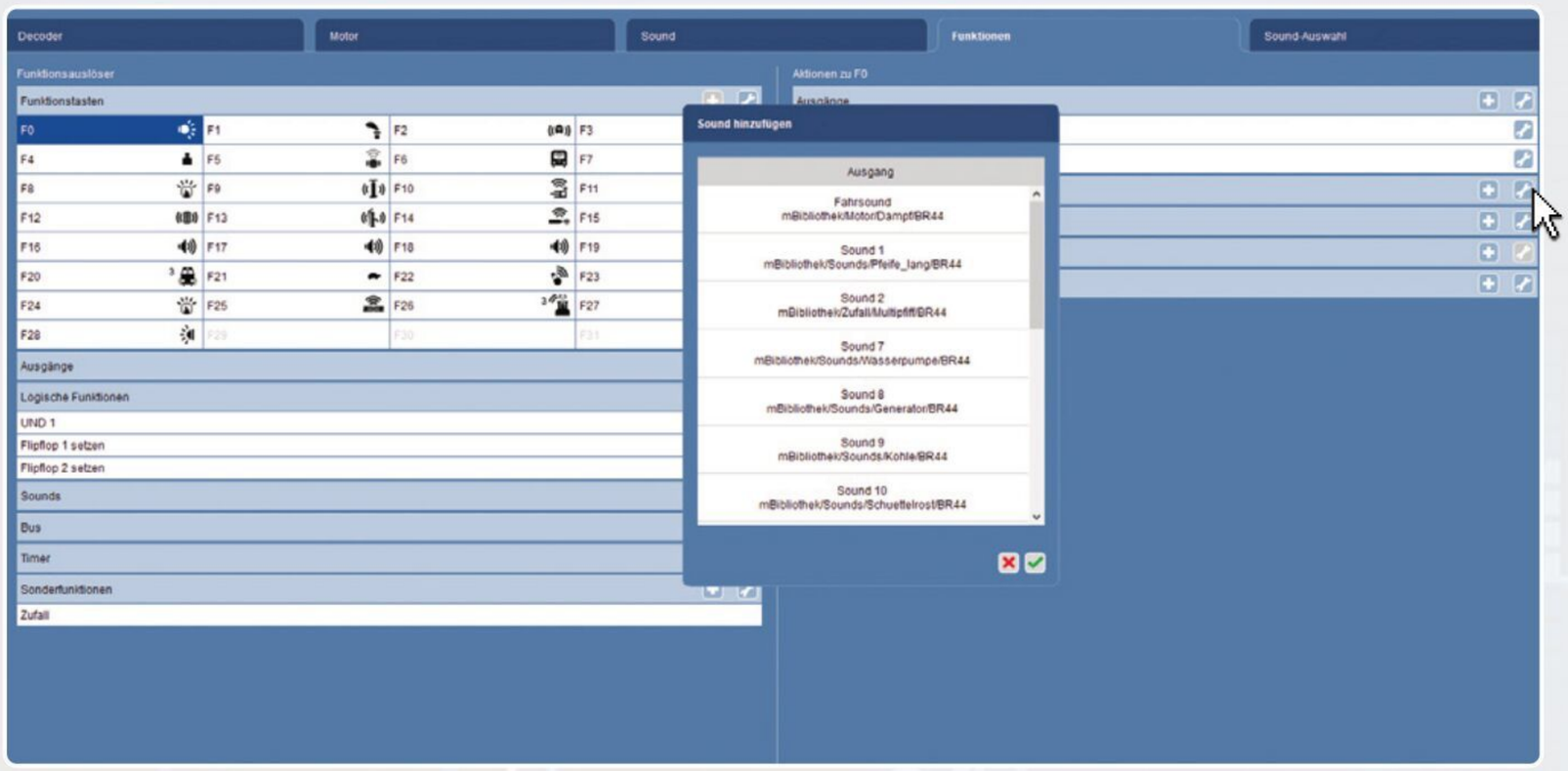
Das Feld ganz links zeigt die Bedingungen, unter denen die Funktion ausgelöst wird. „Positiver Pegel“ bedeutet dabei, dass die Funktion ausgelöst wird, wenn die Taste aktiv (gelb) ist, bei „Negativer Pegel“ erfolgt das, wenn sie nicht aktiv ist. Bei „Positive Flanke“ wird die Funktion ausgelöst, sobald der Knopf auf „Ein“ gedrückt wird, bei „Negative Flanke“ wird sie geschaltet, sobald der Knopf auf „Aus“ gestellt wird. Stellen wir das Licht also auf „Negativer Pegel“, ist es grundsätzlich an und geht aus, sobald wir die Taste drücken.

Mit diesen Effekten lassen sich schon mal erste eigene Ideen umsetzen, zum Beispiel das Lieblingsgeräusch immer anlassen und nur auf Wunsch ausschalten. Es geht aber noch mehr. →

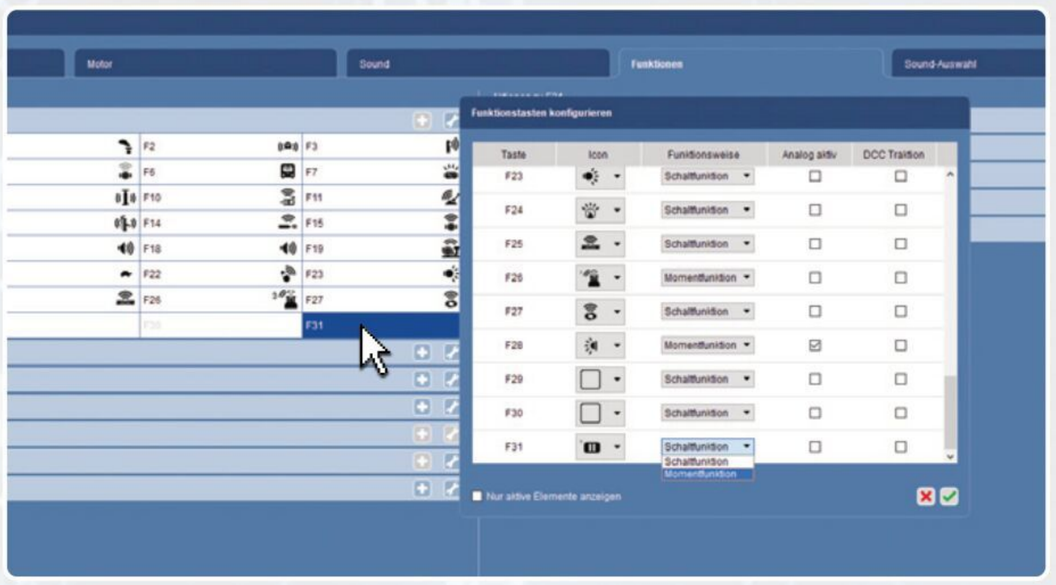


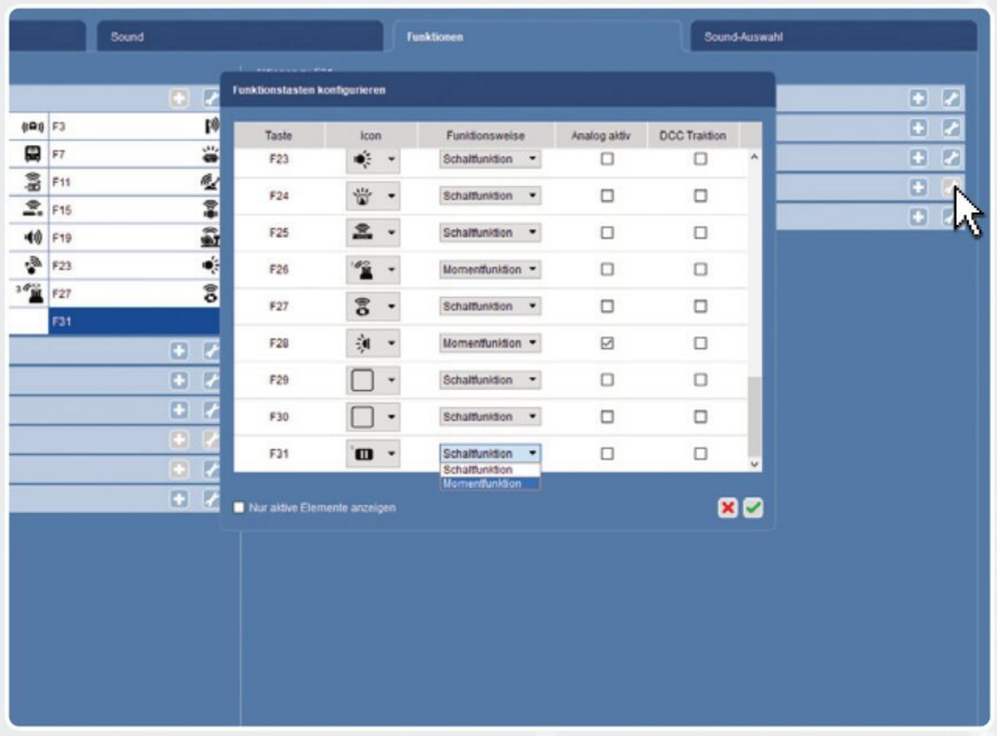
# Beispiel Funktionen kombinieren

Denn wir können auch Funktionen auf einer Taste kombinieren. Sinnig ist etwa eine Kombination von Feuerflackern und Kohleschaufeln und vielleicht noch einem Kraftausdruck des Heizers. Unsere Umbau-Lok hat aber keine Beleuchtung im Führerstand, daher kein Feuerflackern. Aber wir haben andere Möglichkeiten.

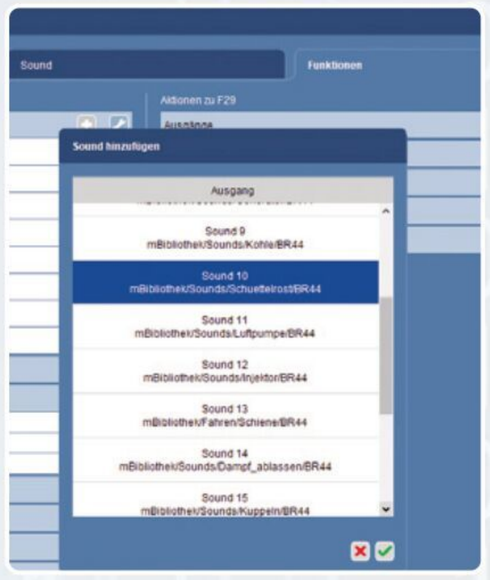



So könnte man zur Sicherheit dafür sorgen, dass eine Warnung ertönt, wenn das Licht bei „Stand“ eingeschaltet ist. Dafür legen wir auf die Lichtfunktion F0 eine weitere Funktion, den Warnton: Wir aktivieren F0 auf der linken Seite. Rechts stehen die Funktionen, aktiv sind nur die Lichtausgänge. Nun fügen wir als zweite Funktion einen Sound dazu. Dafür gehen wir auf „Sounds“ und drücken das „+“-Zeichen. Wir wählen Sound 2 „Multipfiff“. Bei den Grundeinstellungen „Positiver Pegel“, „Beide“ und „Beide“ würde diese Pfeife immer ertönen, wenn auch das Licht eingeschaltet ist.



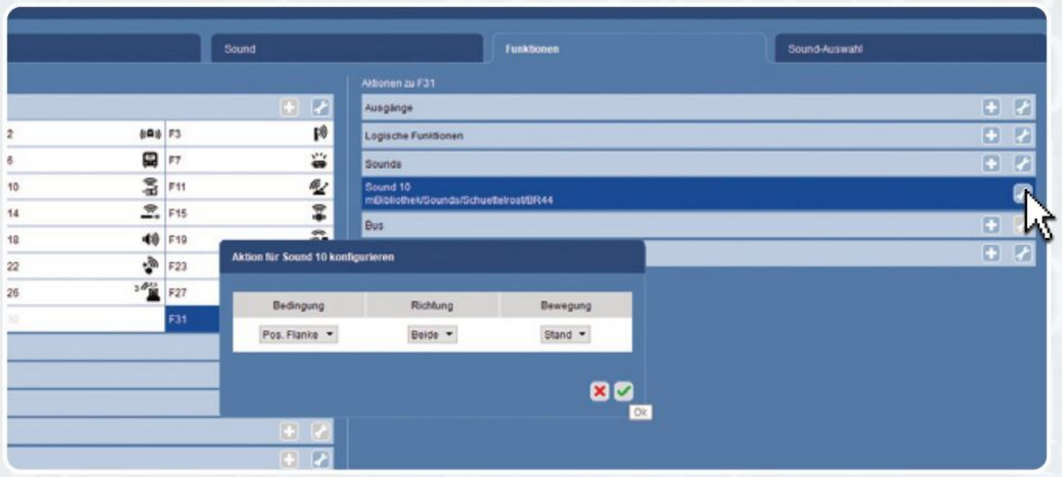




Es geht aber noch weiter mit dem Timer. Ein Timer ist wie ein virtueller Schalter und mit seiner Hilfe kann man lange Abläufe mit einer Taste auslösen, etwa das Abrüsten nach Fahrtende mit Rostschütteln, Wasser fassen und Kohle bunkern. Dafür richten wir zunächst Taste 31 mit Symbol und als Momentfunktion ein. Nun legen wir rechts die erste Aktion fest: das Rostschütteln (Sound 10).

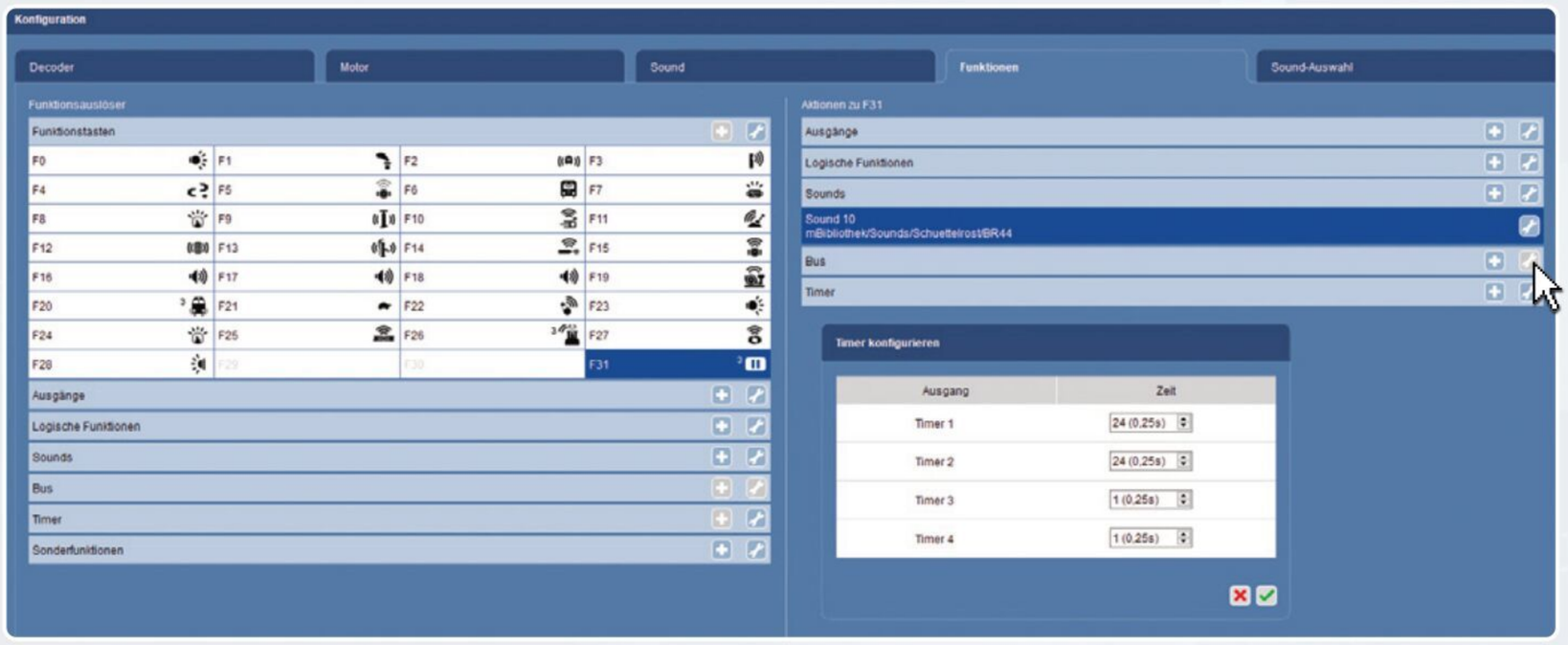



Also gehen wir auf ihr Werkzeug und stellen dort „Stand“, „Beide“ (Richtungen) und „Positiver Pegel“ ein. Nun erfolgt der Warnton nur bei Stand. Die Lok pfeift also, sobald sie steht und das Licht an ist. Aber sie pfeift nun auch bei betriebsbedingten Halten. Also nutzen wir die Flanke. Die stellt nämlich auf Tastendruck ab, wenn man also zum Betriebsbeginn das Licht einschaltet oder es zum Betriebsschluss ausmacht.

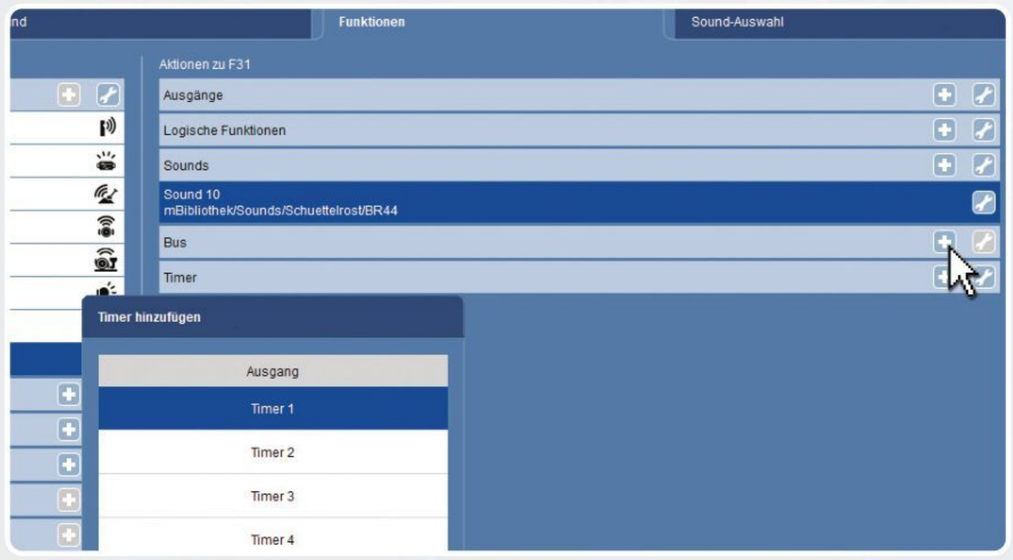
Wollen wir einen Warnton, sobald das Licht im Stand eingeschaltet wird, quasi als Bestätigung „Licht an“, nutzen wir die „Positive Flanke“. Die Lok steht, das Licht wird eingeschaltet und der Ton ertönt. Eine Bestätigung, dass der Lokführer zum Feierabend das Licht ausgeschaltet hat, erreichen wir über „Negative Flanke“. Die Lok steht, das Licht wird ausgemacht, der Ton ertönt – wie ein Auto, bei dem man per Fernbedienung die Tür verriegelt.



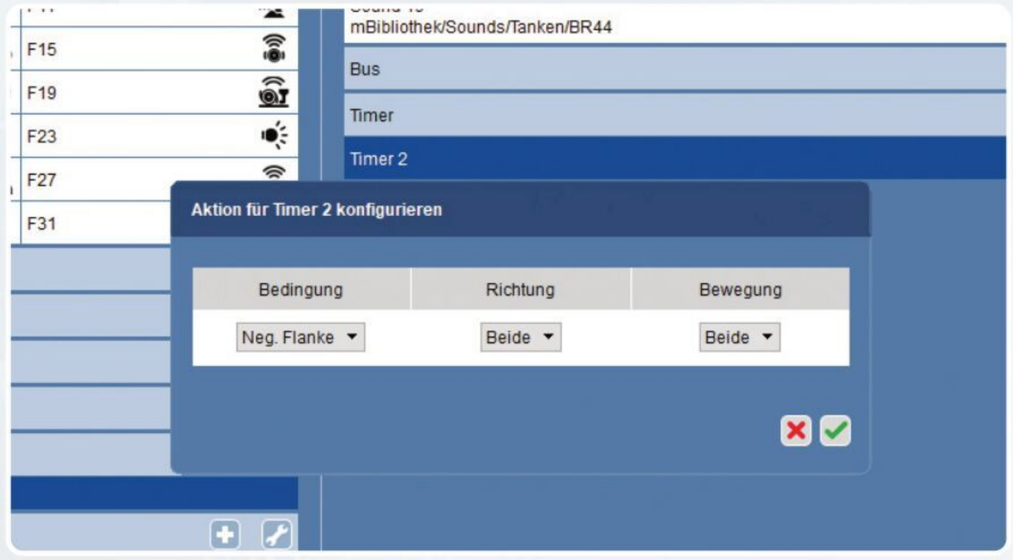

Auf Sounds auswählen, auslösen soll es bei „Stand“ und auf Tastendruck F31, also „Positive Flanke“. Sechs Sekunden nach dem Schütteln soll die Lok Wasser fassen, nach weiteren sechs Sekunden soll sie Kohle bunkern.



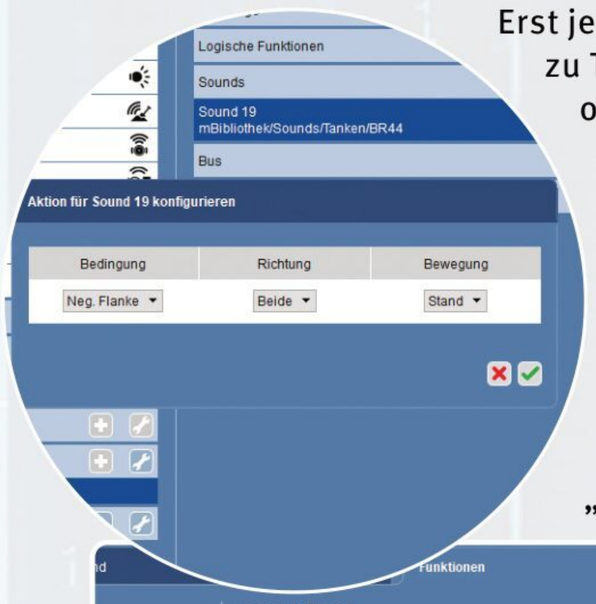

Nun gehen wir rechts auf Timer und drücken zuerst das Werkzeugsymbol. Jetzt können wir für alle vier Timer die Dauer einstellen, Timer 1 und 2 erhalten jeweils 24 Viertelsekunden.



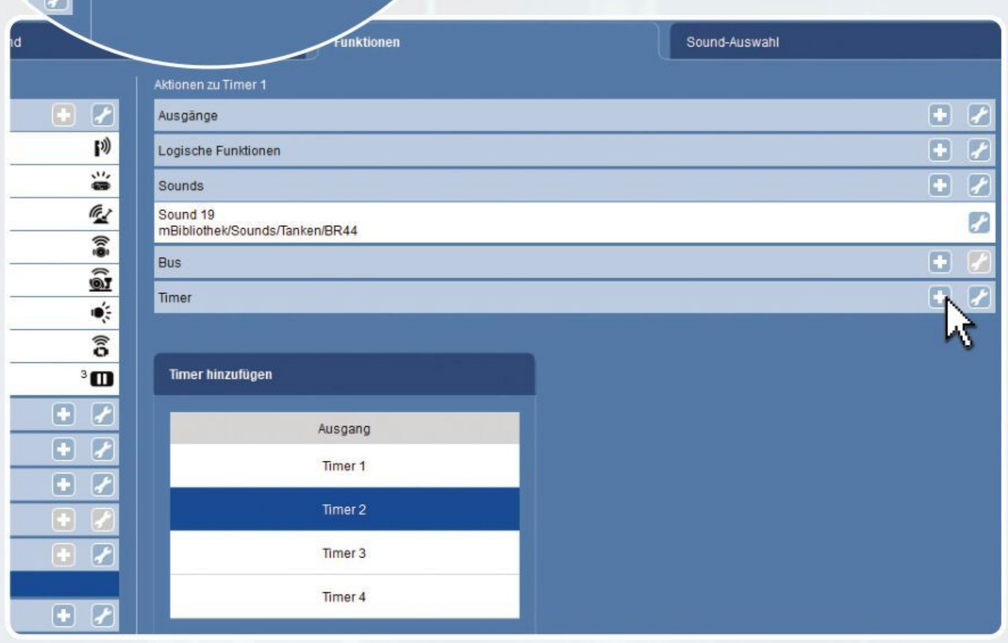

Dann gehen wir aufs „+“-Zeichen und wählen Timer 1. Mit dem Werkzeug konfigurieren wir ihn: Die Sekunden sollen loslaufen, wenn das Rostschütteln beginnt, also wenn wir F31 drücken. Das bedeutet: Positive Flanke, beide Richtungen, Stand. Jetzt läuft er bei Tastendruck F31 und stehender Lok los. Und dann? Dafür müssen wir erst ins linke Feld und bei Timer auf „+“ drücken. Timer 1 wird uns angeboten, bestätigen und dann draufklicken.



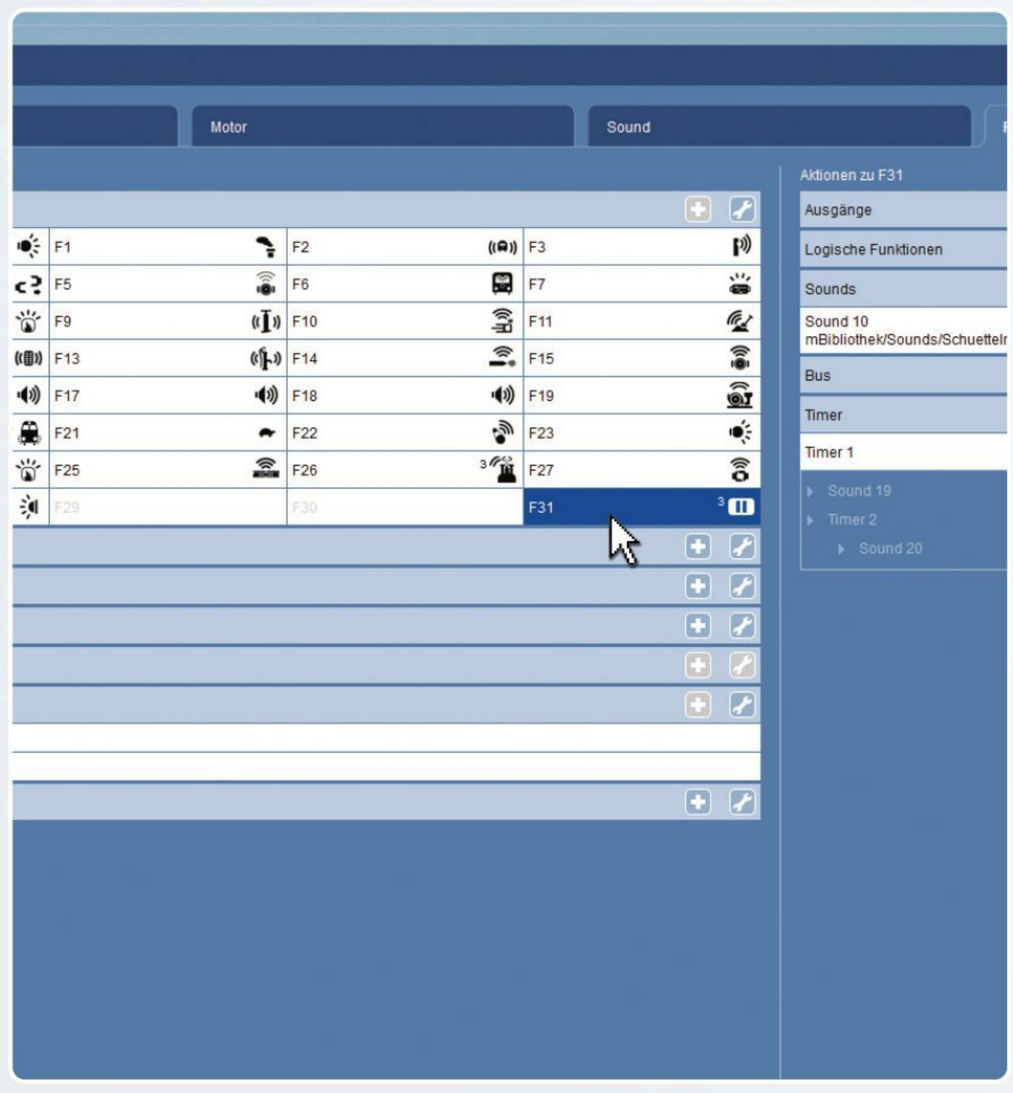

Timer 2 soll loslaufen, wenn Timer 1 ausgeschaltet wird, also stellen wir hier wieder „Negative Flanke“ ein. Der Timer 1 löst jetzt also gleichzeitig das Wasserfassen und den Timer 2 aus. Nun gehen wir wieder ins linke Feld und aktivieren dort Timer 2. Jetzt können wir rechts einstellen, was passiert, wenn Timer 2 ausgelöst wird. Bei „Aktionen zu Timer 2“ setzen wir Sound 20 „Kohle“. Es soll erst ertönen, wenn Timer 2 ausgeschaltet wird, also auch wieder „Negative Flanke“. Fertig.




Erst jetzt erscheint rechts „Aktionen zu Timer 1“ – wie bei einer Funktionstaste. Nun können wir seine Aktion, das Wasserfassen, anlegen. Das geschieht über Sounds, „+“-Zeichen, Sound 19 „Tanken“. Das soll erst nach Ablauf des Timers 1 einsetzen, also wenn er „ausgeschaltet“ wird. Daher in den Einstellungen „Negative Flanke“.




Und jetzt fügen wir hier den zweiten Timer hinzu, indem wir weiter unten auf Timer und das „+“-Zeichen gehen.




Nun klicken wir links auf F31. Es sieht verschachtelt aus: F31 löst das Rostschütteln und Timer 1 aus, der aktiviert das Wasserfassen und Timer 2, der wiederum das Kohlebunkern auslöst. So klappt es mit einer Funktionstaste.




**In der CS3 lassen sich die Funktionen ebenfalls ändern: Dafür geht man in „Loks bearbeiten“ zum Reiter „Konfiguration“ und dann auf „Mapping“ oder klickt links auf die Funktionen. Es erscheint das Einstellungsfenster wie beim mDecoderTool3.**

Die Änderungen können auch mit einer CS3 durchgeführt werden. Dazu muss man unter „Lok bearbeiten“ die Konfiguration öffnen und dann auf „Mapping“ oder links auf die Funktionen klicken. Es öffnet sich ein Fenster im Stil des mDecoderTool3, wie im Beitrag gezeigt.

Damit sind wir nur noch einen kleinen Schritt von noch komplexeren Abläufen, wie dem Kupplungswalzer, entfernt. Denn mit wenigen weiteren Einstellungen bewegt sich die Lok sogar komplett automatisch. Und dann wartet noch die wunderbare weite Welt der Soundeinstellungen. Dort sind der Fantasie dann keine Grenzen mehr gesetzt, ob es die eigene Ansage vom heimatlichen Bahnhof ist oder ein Geburtstagsständchen auf der klassischen 50er-Lok – freuen wir uns auf die nächste Folge.

*Text: Hanne Günther;*
*Fotos: Claus Dick, Märklin*

Alle Informationen über die aktuelle Decodergeneration finden Sie unter www.maerklin.de/decoder oder Sie fragen Ihren Fachhändler in der Nähe www.maerklin.de/haendler

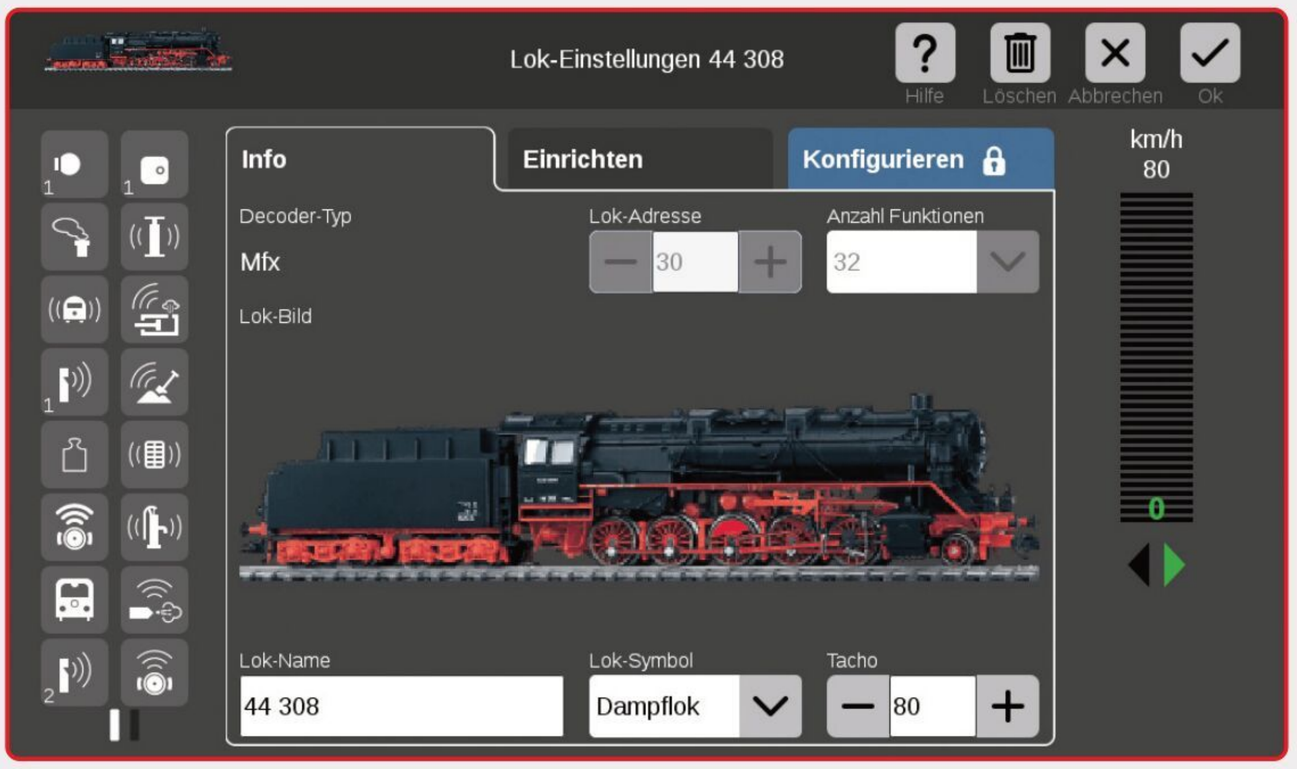
## Funktionen verlegen und löschen

Es gibt Tasten, die drückt man besonders häufig und da ist es gut, wenn sie in Griffweite liegen. Wer das Licht lieber direkt am Drehregler haben will, kann das sehr leicht erreichen. Dafür muss er nur die Taste neu belegen. Das geht einfach mit dem mDecoderTool3, man kann es aber auch in der CS3 einstellen.

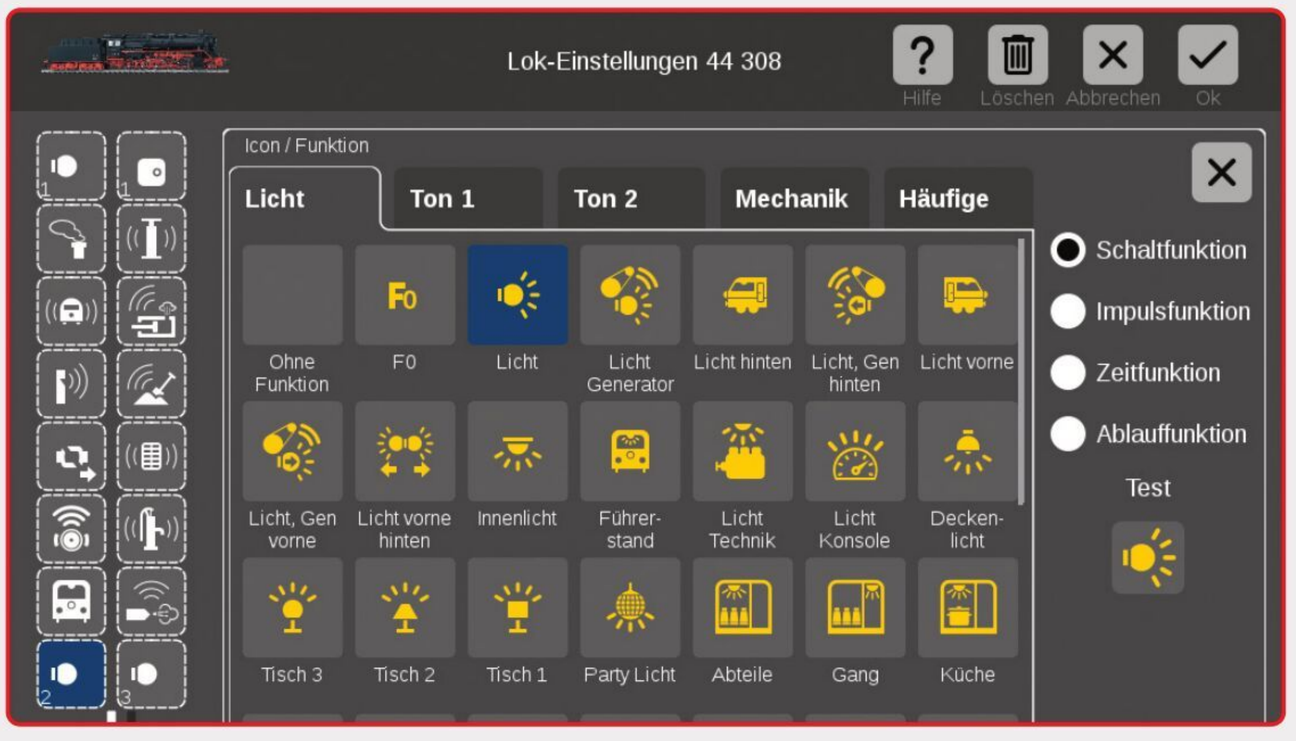
Bei der Bedienung zählt die CS3 die Tasten von innen nach außen und von oben nach unten. Die Lichtfunktion F0 ist also oben innen. In jede Spalte passen acht Funktionen, F7 ist also innen unten.

Um die Lichtfunktion auf F7 zu legen, aktivieren wir im Mapping links F7 und notieren uns die Angaben, also Sound „Multipfiff“, Momentfunktion usw. Dann ändern wir das Symbol und schalten auf „Schaltfunktion“. Rechts wählen wir den Ausgang „Licht vorne“. Dann löschen wir mit dem Rechtsklick den vorhandenen Sound, sonst würden Licht und Geräusch zugleich ertönen. Nun stellen wir F0 in der gleichen Weise auf den Multipfiff um – fertig.

Zum Löschen gehen wir mit der rechten Maustaste auf die Funktion und wählen „zurücksetzen“ oder löschen alle Aktionen einzeln.




**In der CS3 lässt sich die Zuordnung der Funktionen ebenfalls ändern: Dafür geht man in „Loks bearbeiten“ zum Reiter „Einrichten“.**




**Hier lassen sich die Icons der Funktionen ganz einfach ändern. Damit die Funktionen auch das gewünschte Ergebnis liefern, ist das Mapping anzupassen.**

**JETZT KARTEN IM TICKETSHOP SICHERN!**

WELTGRÖSSTE MESSE FÜR MODELLBAU UND MODELLSPORT

**17.–20.11.2021**

**MESSE DORTMUND**

# DAS IST DEINE WELT.



Entdecke deine Welt des Eisenbahnmodellbaus – und vieles mehr:

- Traditionelle H0-Eisenbahnen
- Mehr als 30 Showanlagen
- Aktionsfläche mit Expertenforum

**www.intermodellbau.de**

INTER MODELL BAU

# Familien-Betrieb



Märklin Freund Roland Zerhusen schuf großartige, auf zwei Räume verteilte Modellbahn-Welten mit Bezug zur Familientradition und mit klug arrangiertem Fahrvergnügen.







**Dynamik und Ästhetik pur auf der Anlage: Im Parallelbetrieb beeindrucken Challenger (3969) und Big Boy (4014) – selbstverständlich dampfend – vor imposanter Modellbahn-Kulisse.**



Diese Geschichte wird viel mit Familie zu tun haben. Im positiven Sinne selbstredend: mit einem über Jahre und Generationen gewachsenen Vertrauen – und mit der daraus gewonnenen Energie und Zuversicht, aus der spannende Projekte und sogar globale Unternehmen entstehen können. Was das mit der Modellbahn zu tun hat? Viel. Zumindest in der Familie von Roland Zerhusen. Blicken wir zunächst zurück in die Zeit des Bergbaus, genauer gesagt des Erzbergbaus, der in der niedersächsischen Kleinstadt Damme eine große Rolle gespielt hat (siehe auch Webseite: www.erzbergbau-damme.de). Hier arbeiteten die Bergleute bis 1967 unter Tage, bis sich der Abbau nicht mehr lohnte. „Dort hat mein Opa sein ganzes Leben lang gearbeitet, er war der Maschinist, der den Förderkorb hoch- und runterfuhr“, erklärt Roland Zerhusen. Kein Wunder, dass die großzügig dimensionierte, auf zwei stattliche Räume verteilte Modellbahn-Szenerie des Enkels ausführliche




**Transport-Versicherung: Ein Quartett aus bärenstarken Dampfgespannen fährt die Bodenschätze hinaus in die Welt. Im Hintergrund sorgen aber auch Diesel-Boliden für den Vortrieb von Gütern und Lasten.**



**Der Modellbahn-Raum – unendliche Weiten: Dank Spiegelwänden dehnt sich die Anlage von Roland Zerhusen optisch weit und in die Tiefe.**

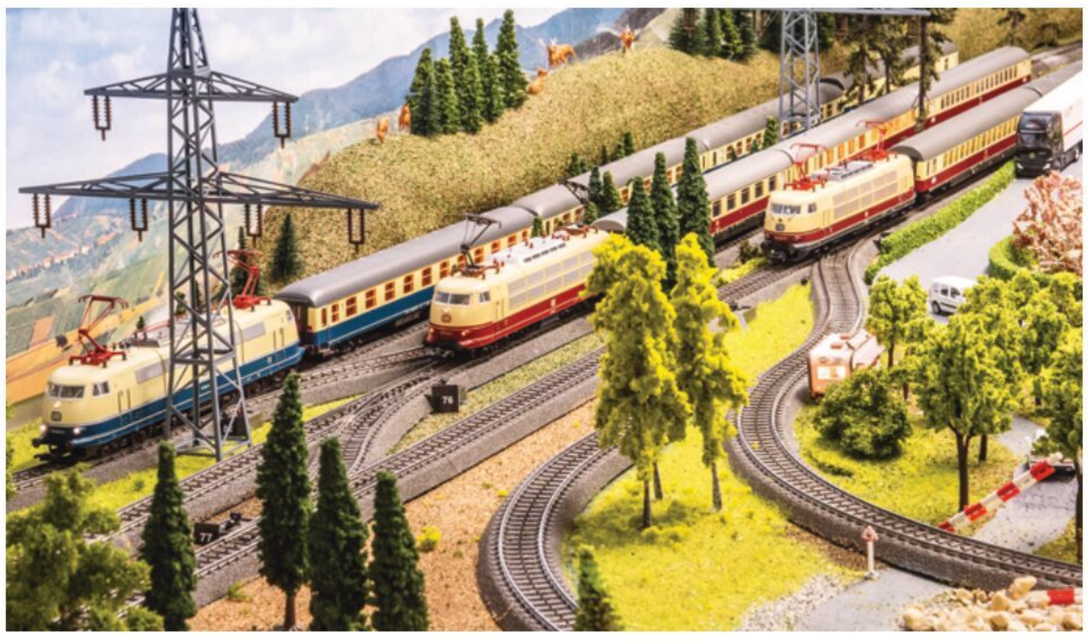
Reminiszenzen an Damme und seine Gesellschaft parat hält. Mit der Zechenschließung verloren viele Bürger ihre Arbeit. Wie gut, dass damals Roland Zerhusens Schwager Franz Grimme in den 1960er-Jahren einen Landmaschinen-Spezialbetrieb für die Kartoffelernte ausbaute, der später zum Global Player werden sollte: Viele der arbeitslosen Bergleute fanden dort eine neue Existenz. Diese Begebenheiten und noch viele mehr finden auf Roland Zerhusens Modellbahnanlage ihren historischen Platz.

Mehr noch: Die eigenen Kinder waren und sind ebenso involviert in die beeindruckende, über rund elf Jahre gewachsene Miniaturwelt. Darauf finden sich viele Gebäude und Szenen aus mehreren Dekaden, liebevoll und aufwendig authentisch in Szene gesetzt. Doch dazu später mehr im Detail.

Vater Zerhusen arbeitete ebenfalls im Bergbau. Später schuf das Team Vater-Sohn ähnlich wie der Schwager ein Unternehmen, das Maßstäbe setzt – in puncto Wellpappenproduktion. Und da wären wir schon bei der nächsten Assoziation zur Modellbahn: „Der Betrieb ist ähnlich wie meine Eisenbahnanlage gewachsen: mit der allerersten Halle, der ersten Maschine, mit dem ersten Mitarbeiter. Und es musste immer mal umgebaut, ergänzt und angepasst werden. Und auch wieder neu investiert sowie neu überlegt werden.“ Eine Betriebsführung vor einiger Zeit sollte dazu Verblüffendes zutage fördern: „Ein Besucher tippte mir auf die Schultern und sagte: Herr Zerhusen, mal ganz im Ernst, sind Sie Modelleisenbahnbauer? Da wäre ich fast umgefallen, der kannte mich ja nicht.“ Auf die Frage, wie er denn darauf käme, antwortete der Gast, er habe selbst eine Modelleisenbahn. Und er fuhr fort: „Wenn ich sehe, wie Sie hier schon mal eine Wand von links nach rechts gerissen haben oder diese Förderstrecke in eine andere mündet und von dem Transferwagen übernommen wird – das sieht nach →



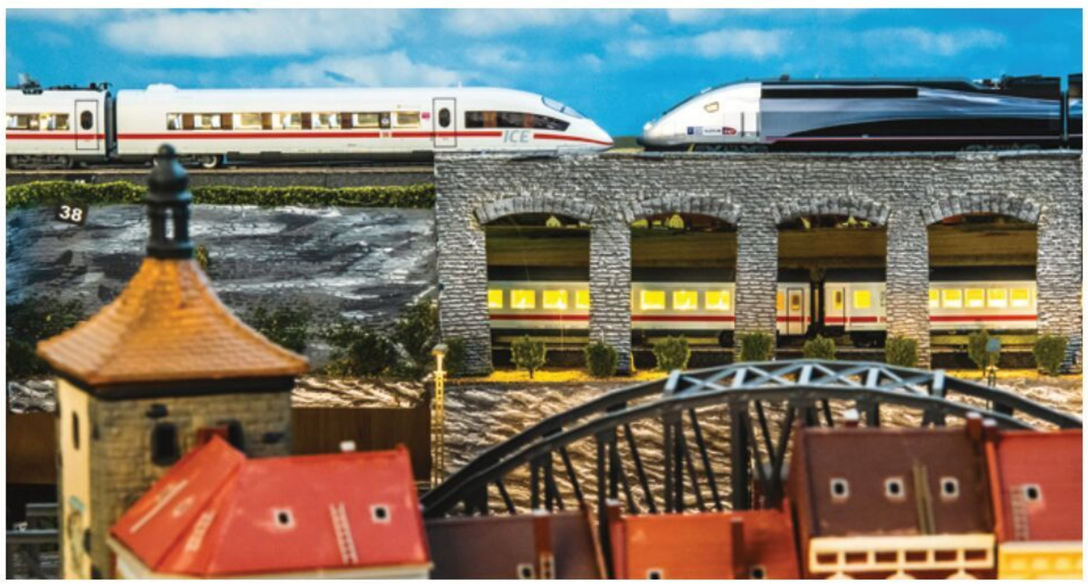
**Verladestation: Auch auf kleinen Nebengleisen müssen Waren auf die Schiene gebracht werden.**



**Herrlicher Dreiklang: Ein elektrisierendes Trio aus E-Schnellzügen posiert dynamisch vor ländlicher Kulisse.**



**Wasserspiele: Der leuchtend blaue „Dümmer See“ lädt Naturfreunde zum Segeln, Bootfahren oder Schwimmen ein.**



**Imposante Begegnung: Modernes rollendes Material zieht seine Kreise auf vielfältig gestalteten Szenerien.**






**Leuchtturm-Projekt: Das ehemalige Erzbergwerk von Damme belebt als ein Herzstück die Modellbahnwelt von Roland Zerhusen.**

## Tradition und Moderne

**Roland Zerhusen bekam seine erste Modellbahn von den Eltern geschenkt – auf seiner Anlage finden sich schöne Reminiszenzen aus der Familiengeschichte.**

Der Erzbergbau in Damme hat für Roland Zerhusen und seine Familie eine besondere Bedeutung, ebenso wie verschiedene historische Gebäude. „Da in der Ecke waren noch zwei mal zwei Meter frei“, erinnert er sich an die Anfänge der Damme-Bauten. Und so wälzte er mit dem Modellbau-Spezialisten Thoss alte Unterlagen. Das Ergebnis ist das „Thema Bergwerk mit allem Drum und Dran. Dazu zählen auch die Gebäude mit dem See, der das Erz ausspülte, zu der Zeit, als ich zur Welt kam. Also 1962.“ Klar, dass auch die passende Hintergrundmusik nicht fehlen darf. Und so beschallen Aktivlautsprecher beide Räume mit Liedern wie „Der Steiger kommt ...“. An den Wänden hat Roland Zerhusen schöne, großformatige historische Fotos aus dem Bergwerk platziert – mit Erinnerungen an seinen Großvater. „Der Mann, der auf dem Stuhl sitzt und vor der Fördermaschine die Hebel bewegt, das ist mein Opa.“




**Strahlende Landschaften: Die Abendbeleuchtung taucht urbane Prätiosen wie das Fabrikgebäude „Zerhusen“ in ein schönes Licht.**



**Historischer Moment: Die Anlage des alten Erzbergwerks verbindet ein wichtiges Stück Stadtgeschichte mit Familientradition.**

Roland Zerhusen beschreibt sich in puncto Modellbahner so: „Ich bin Einzelkämpfer – Bahnchef, Bürgermeister, Projektplaner, Gartenbauer, Gärtner, Bauarbeiter – alles in einer Person.“ Aber das wäre nur die halbe Wahrheit: „Das alles ist auch ein Familienprojekt, wo zum Beispiel die jüngste Tochter, die damals ihren Ballettraum geopfert hat, total stolz ist, die ersten Faller-Häuser mitgebaut zu haben. Unser mittlerer Sohn, der eine Technikerausbildung absolviert hat, ist immer noch mein Ansprechpartner, wenn ich mal ein technisches Problem habe. Und meine Frau ist im Landschaftsbau aktiv dabei, wo schon mal über einen einzelnen Baum diskutiert wurde – beispielsweise wo er am besten hingehört. Schließlich packt in diesem Bereich auch die älteste Tochter mit an – alle freuen sich darüber!“



**Raumwunder: Auch Zimmer Nummer zwei hält beeindruckende Features parat – darunter auch einige vergrößerte historische Originalaufnahmen des Arbeitslebens im ehemaligen Erzbergwerk an der Wand.**

Modellbau aus.“ Die Modellbahn liegt dem Unternehmer wie sein Betrieb sehr am Herzen: „Wenn irgendeine Lokomotive mal abends um elf Uhr nicht mehr fahren würde, wäre das, als ob eine Produktionsanlage in der Firma stillstünde.“ Hier schließt sich also vorerst der Kreis.

Blenden wir zurück in die 70er-Jahre, als Roland Zerhusen seine erste Märklin Modellbahn, montiert auf einer kleinen Grundplatte, von den Eltern geschenkt bekam. „Da war ich 13 oder 14 Jahre alt. Das war eine gebrauchte analoge Anlage, mit der ich meine Jugendzeit verbracht habe. Später konnte ich zwei Lokomotiven davon digitalisieren – die laufen heute nach 40 Jahren immer noch.“ In den nächsten Jahren sollte es drei Wiedereinstiege in das Lieblingshobby geben, 1996 und 2002. Und schließlich 2011. Womit wir bei der aktuellen, imposanten Modellbahn wären. Zahlen bitte: Die Miniaturwelt umfasst ein großes Areal mit 26 Quadratmetern Fläche, verteilt auf zwei miteinander verbundene Räume in U-Form, auf der 15 Züge in mehreren Parallelkreisen gleichzeitig fahren können, darunter auf fünf Pendelstrecken. Der Unternehmer wählte die Epochen III und IV mit entsprechenden Zug-Protagonisten, es tummeln sich aber auch moderne Gespanne in Form von ICEs, TGVs oder ICs sowie exotische Exemplare wie amerikanische Big Boys. Sie alle können ihre Bahnen entlang vieler realer Vorbildszenen, vorwiegend in und um Damme, ziehen. Darunter finden sich auch ein opulenter Nachbau des ehemaligen Erzbergwerks (siehe Seite 62), des Kohlebergwerks und viele Stadthäuser. Die Züge durchfahren auf ihrer Reise auf dem C-Gleis bis zu 36 Meter Kreislängen über drei Ebenen, passieren rund 100 Weichen, einen Durchgangsbahnhof, ein großes BW mit Lokschuppen und Drehscheibe, eine Brücke sowie acht stattliche Tunnelkonstruktionen.

Wir sehen zudem verschiedene, gewitzte und teils „bewegte“ Szenen wie Reiter oder ein Liebespaar. Aber auch markante Wanddurchbrüche, die beide Räume verbinden und damit den Blick auf außergewöhnliche Features freigeben: eine imposante LED-Raum- und Regalbeleuchtung, die funktionsfähige Wandregale mit „22 Loks und Anhänger




**Wir sind wieder wer: Der Fußball-Weltmeisterzug verkörpert die Zeiten des Wirtschaftswunderlands – der Erzabbau in Damme war Teil davon.**



**Nachtschicht: Wichtige Arbeiten lassen sich nicht aufschieben – und so wird auch in der Dämmerung noch in die Hände gespuckt.**

integrieren, die allesamt mit der CS2 verbunden sind“. Der Firmenchef gerät etwas ins Schwärmen: „Wenn ich Besucher habe, kann ich viel über die Züge erzählen – die Schnellzüge, Dampflokomotiven, die Güterzüge.“ Durch das Dunkelrot oder Blau der LEDs „kommt jeder Zug noch mehr zur Wirkung. Mit Licht kann man sehr viel Emotion und Gefühle aufbauen.“ Grundsätzlich findet der Niedersachse: „Das Thema Beleuchtung ist das A und O, auch in den Zügen. Denn Personenwagen auf der Anlage ohne Beleuchtung sind einfach unrealistisch. Genauso muss jede Dampflok auch Dampfen können!“

Damit nicht genug: Derart ins Licht gerückt, lassen sich unter der Zimmerdecke in zwei Stromkreisen ein ICE 3 sowie ein Big Boy auf die Reise schicken. „Da haben wir im Abstand von ungefähr 15 Zentimetern ein Bord gemacht, ganz schick. Und da läuft auf der einen Seite ein ICE 3 auf einer Schienenstrecke von knapp radiusfreien 20 Metern. Da kann der richtig Speed geben. Im zweiten Raum kann ich den Big Boy mit 20 Anhängern laufen lassen. Allein der Sound dieser Lokomotive ist wunderschön.“

Eine Raumlängsseite ziert zudem eine Spiegelfront, die vom Balletttraining der Tochter stammt und das Raumgefühl dehnt.

Und das kam so: Angefangen hat das großartige Werk nämlich klein, mit einer Grundplatte. Nach umfangreicher Beratung beim Händler J. B. Modellbahnservice Osnabrück, deren Experten sich laut Roland Zerhusen im Laufe der Jahre immer wieder als patente Partner erwiesen haben, wurde die Familie eingeweiht. „Wir haben in der Familie noch mal alles diskutiert. Dabei bot unsere jüngste Tochter ihren kleinen Hobby-Ballettraum an, sie sagte: ‚Papa, da kannst du gern drei, vier Quadratmeter Platz bekommen.‘ Der Standort war also geklärt – in der Dimension 1,25 mal 2,5 Meter.“ Los ging’s mit „zwei, drei Lokomotiven und ganz normalen Häusern von Faller“. Support lieferte der Osnabrücker Händler. „Da ich kein gelernter Elektroingenieur und Techniker bin, war ich froh, mich mit so einer neuen Thematik zu beschäftigen – und ja, das funktionierte gut! Zumal, wenn man gute Unterstützung hat wie von J. B.“

Als Nächstes kam das erste Themengebiet dazu, „das war ein kleines Bergwerk, auch von Faller. Da mein Vater früher im Bergwerk gearbeitet hatte, lag mir das am Herzen. Dann ging die Platte in L-Form über. Dabei wurde der Ballettraum meiner Tochter bereits zur Hälfte eingesetzt: ‚Papa, zwei Quadratmeter bekommst du noch und dann ist Schluss‘, sagte sie.“ Doch das „L“ wurde wiederum schnell zugebaut und damit war der Ballettraum passé. „Sie hat es mir




**Über Tage gebaut: Verwaltung, Parkplatz und Lagergebäude säumen den Vorhof des Erzbergwerks Damme. Ein paar Steiger laufen in Arbeitsmontur auf die Einfahrt zu – vielleicht sind sie auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz unter Tage.**



**Dreh- und Angelpunkt: Das stattliche Bw thront vor anmutiger Kulisse – wunderbar, wie sich die leuchtenden Farben von Natur, Architektur und Maschinen homogen ergänzen.**

verziehen und sich einem anderen Sport gewidmet. Das Schöne: Die Spiegelfront haben wir gelassen. So hat man den Eindruck, als ob die Anlage in einem Raum doppelt so groß wäre – in der Dunkelheit ist das ein ganz toller Effekt!“ Der Bahn- und Firmenchef fügt hinzu: „Diese Eisenbahnanlage ist auch ein bisschen der Stolz unserer gesamten Familie. Wenn wir oder die Kinder Besuch haben, dann kommen die oft an und sagen: ‚Papa, kannst du mal den Freunden oder Freundinnen die Eisenbahnanlage zeigen?‘ Auch jede neue Lok wird von allen neugierig begutachtet.“

Zurück zu den historischen Gebäuden, die das Miniatur-Stadtbild prägen. Hier kam Herr Thoss ins Spiel. „Er ist Modellbauer und arbeitet für Architekten. Ich fragte ihn, ob er auch bestehende Gebäude nachbauen könne.“ Er bejahte das und so fing er an, „unser Wohnhaus, die kleine Kirche im Ort, die Gaststube und unseren Bahnhof nachzubauen. Dazu ist er mit mir →



→ durch Damme gefahren, hat überall Fotos gemacht und bei jedem Foto hat er einen Zollstock an das Haus gelegt, 15 sind es mittlerweile.“ Doch die Evolution ging weiter. „Es folgte die E-Form im rechten Flügel. Da tummeln sich unser Hochregallager, die kleine Kneipe, die Karnevalsgesellschaft und der Bahnhof, der mittlerweile ein Museum ist.“

Damit nicht genug der Highlights. Auch die kleine Kirche und der Marktplatz folgten. Wir sehen obendrein „eine alte Molkerei, das Elternhaus meiner Frau“. Unweit davon steht „eine kleine, unscheinbare Halle, vor der Traktoren parken. Das ist die erste meines Schwagers Franz Grimme, dessen Firma Weltmarktführer wurde.“ Ein Thema zieht sich durch fast alle Gebäude: „Zu verdeutlichen, was aus kleinen Sachen werden kann – von der kleinsten Eisenbahn, von der kleinsten Halle bis zum größten Unternehmen.“ Zwei Kirchen zieren die Anlage, im ersten Raum eine evangelische Kapelle, in Raum zwei thront „die große Kirche, der St. Viktor Dom, Bauzeit en miniature: zweieinhalb Monate. Jede Zinne, jedes Kirchenfenster und jeder Stein ist genau so, wie es real auch verbaut ist“ (siehe auch Fotos auf Seite 67). In Raum zwei „steht links neben der Kirche das Seniorenheim von Damme, einst erbaut 1911 als Eisenbahner-Erholungsheim“. Zudem zieren großflächige Poster von historischen Originalaufnahmen des Bergwerks die Wand.

Kommen wir zum Fahrspaß inmitten dieses beeindruckenden Ambientes. Über 70 Loks plus 300 Anhänger stehen dafür parat. Steuer-Board voraus: Doppelregie in den zwei Räumen führen eine CS2 und eine Slave-Einheit. „Ich kann ja nicht immer von einem Raum in den anderen rennen.“




**Landpartie: Bis zu den Gleistrassen reichen manche Felder der Gemeinde, die gefiederten Freunde stört’s überhaupt nicht.**



**Pioniertat: Die erste Halle des Landmaschinen-Unternehmens Grimme hat ihren festen Platz auf der Anlage.**




**Milchstraße: Die ehemalige Molkerei von Damme trägt ebenfalls historische DNA – es ist das Elternhaus von Roland Zerhusens Ehefrau Karoline. Klar, dass es en miniature in trauter Nachbarschaft zum Grimme-Gebäude steht.**




**Heiliges Haus: Für eine kleine Stadt darf sich Damme über eine groß gewachsene Kirche freuen – den St. Viktor Dom. Das Modell beanspruchte zweieinhalb Monate Bauzeit, in der jede Zinne, jedes Fenster und jeder Stein authentisch nachempfunden wurden.**



**Trautes Heim: Vor dem Eingang des elterlichen Hauses stehen Magda und Günter Zerhusen und freuen sich über ihren bunten Garten.**



**Volldampf voraus: Von der Last der Waggons befreit, setzt sich ein herrliches schwarz-rotes Trio dynamisch in Bewegung.**

Besonders am Herzen liegen Roland Zerhusen Gleise, „die zu der Drehscheibe hinführen. Da sind überall kleine Pendelstrecken eingebaut, sodass jede Dampflok unter diesen Kohlebunkern zehn Zentimeter vor- und zehn Zentimeter zurückfahren kann. Das finde ich wunderschön, dass man die Züge auf Pendelautomatik umstellen kann."

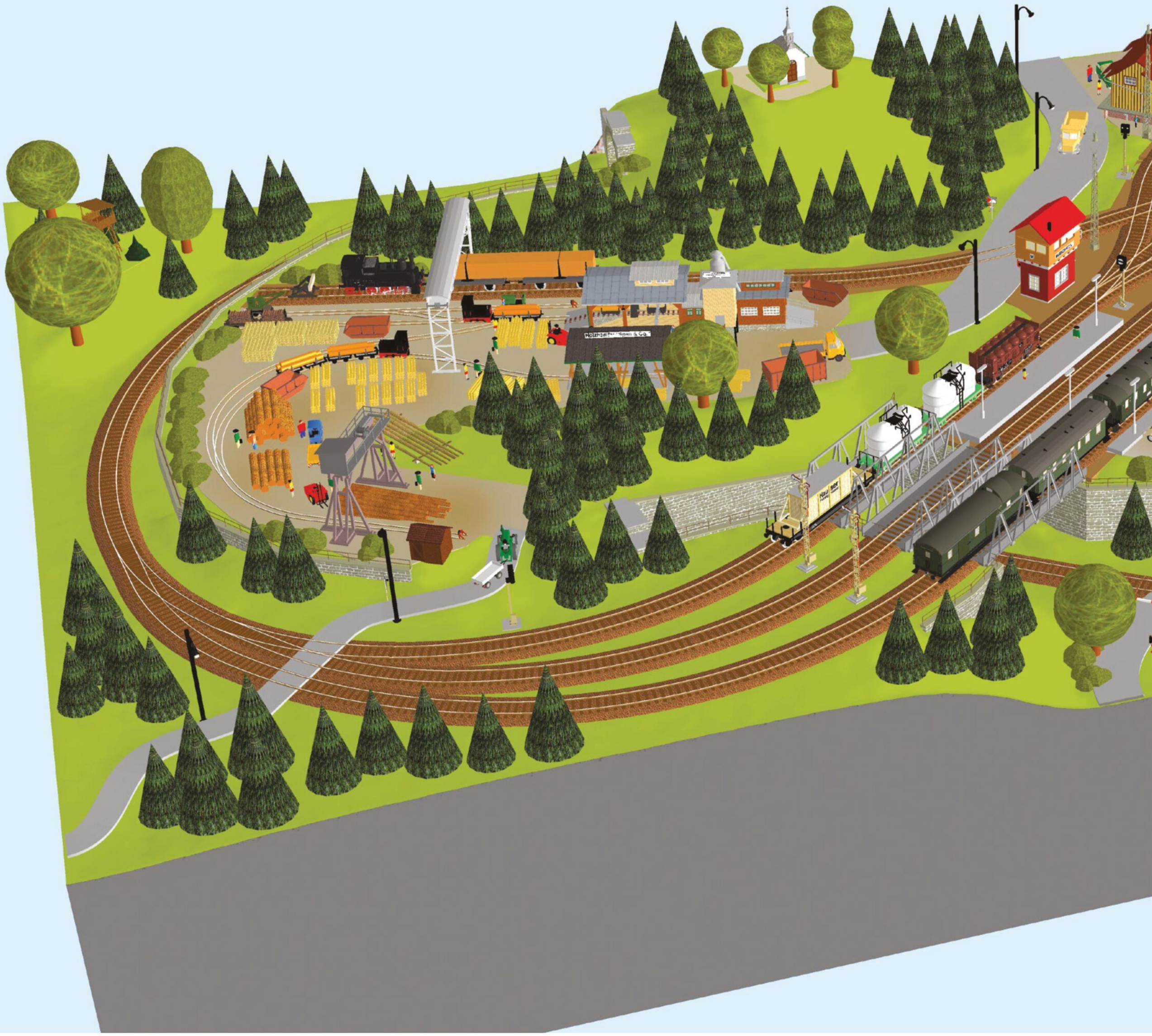
Zu seinen Lok-Favoriten zählen der Big Boy – „aber auch die 103, von der ich drei Exemplare habe. Eine davon ist meine Lieblingslokomotive, weil sie aus den 80er Jahren stammt und mit mir den Wechsel von analog auf digital gemacht hat." Interessant: Den Schattenbahnhof hat der 58-Jährige quasi nach oben verlegt. „Ein Schattenbahnhof ist es vielleicht nicht ganz, weil die Züge ja auf die einzelnen Strecken rausfahren können." Was bleibt da in Zukunft noch zu tun angesichts solch einer Vielfalt? „Es gibt immer wieder etwas zu verfeinern. Und ich gehe abends auch gern mal zur Anlage, nehme ein Glas Wein mit, lasse einfach nur zwei, drei Züge fahren, ohne rumzubauen oder etwas reparieren zu wollen. Einfach die Beleuchtung einschalten und ein paar Züge fahren lassen!"

Eines steht für Roland Zerhusen fest: „Die Anlage wird mich mein weiteres Leben begleiten." Augenzwinkernd ergänzt er: „Die verbliebenen Ausbaumöglichkeiten, die ich jetzt noch habe ... das ist natürlich eine ganz kritische Frage. Unser Keller hat noch mehrere Räume, sag ich da nur ..." Glückauf!

*Text: Claus Dick, Fotos: foto hölzen, Dinklage*

Übrigens gibt's auch ein Video zur beeindruckenden Anlage von Roland Zerhusen. Es ist zu sehen unter: https://www.youtube.com/watch?v=IIxVjPdLd78

# Mit Liebe zum Detail



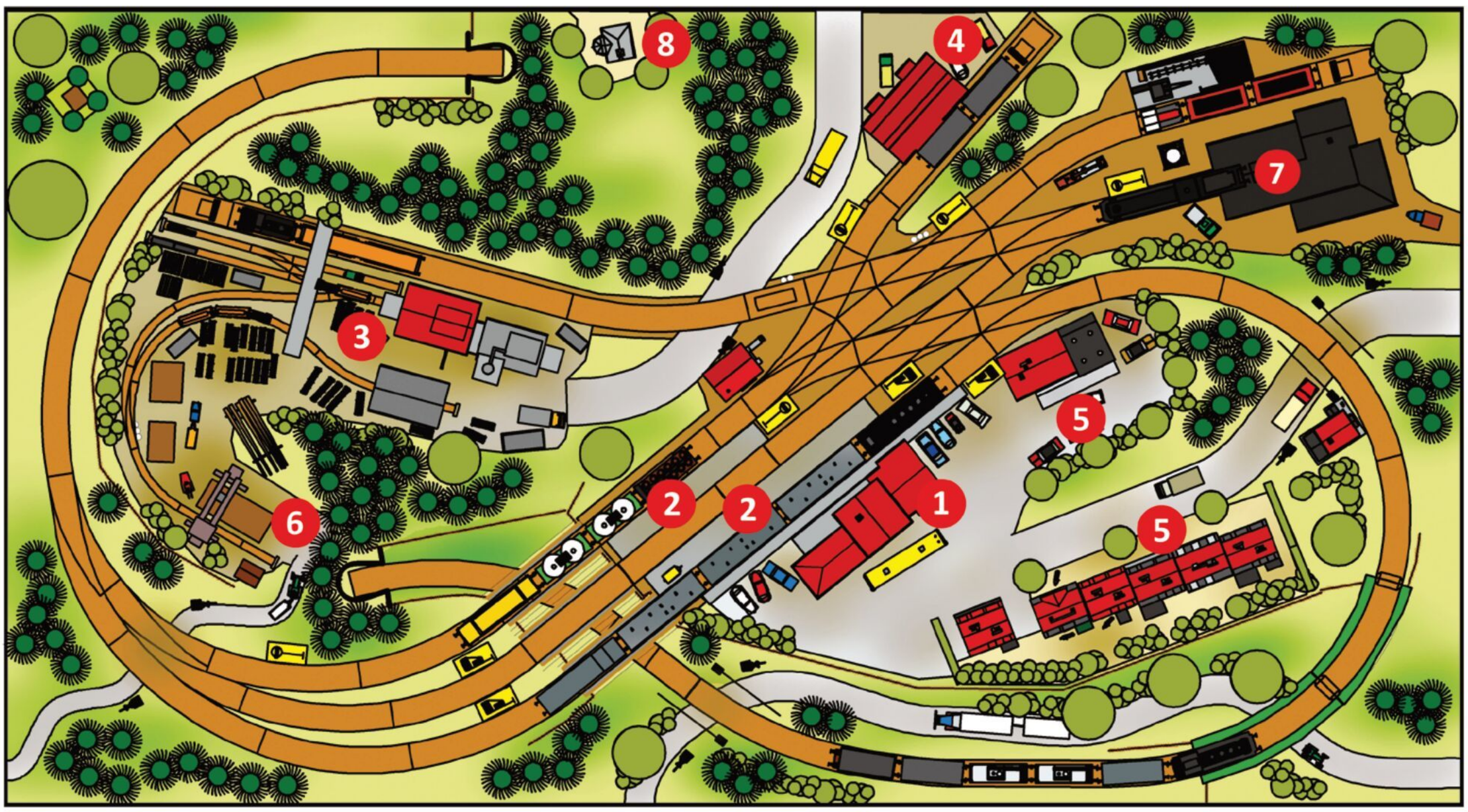
Wie so oft machen die kleinen Dinge einen Unterschied ums Ganze. Highlights des neuen Anlagenvorschlags: der Bahnhof wird über eine Brücke angefahren und eine lange Panoramastrecke für ausgiebige Zugausfahrten.



## Die Anlage im Überblick

- **Eingleisige Hauptbahn in leicht hügeliger Landschaft.**
- **Drei Bahnhofsgleise.**
- **Ein Rangiergleis für beide Fahrtrichtungen zur Zugzusammenstellung.**
- **Anschlussgleise für Güterhalle, Betriebswerk und Fabrik beziehungsweise Sägewerk.**
- **Paradestrecke.**

# Endzustand Märklin C-Gleis




1 Bahnhof Hohendorf
2 Bahnsteige
3 Sägebetrieb mit Industriebahn
4 Güterschuppen
5 Siedlung
6 Verladung Holz
7 Kleines Dampfbetriebswerk
8 Kapelle Hirschbichl

Die Liebe zum Detail beginnt schon bei der Planung einer Modellbahnanlage. Warum? Weil wir nichts dem Zufall überlassen wollen, wenn uns eine Planungssoftware mit so vielen Detailausstattungen zur Verfügung steht wie im Fall der Märklin Gleisplanung 2D/3D (Art. 60521) beziehungsweise von Wintrack. Erstens wird schon durch die ausgiebige Planung die Streckenführung optimiert. Und zweitens kann man hier eminent Geld sparen, wenn man nichts mehr zurückbauen muss, nur weil es halt einfach nicht gepasst hat.

Ergo – plane so lange, bis die Überzeugung kommt, dass alles stimmt, und schreite erst dann zur Tat. Hierzu gehört nicht nur der Gleisplan, sondern vor allem das Drumherum mit Häusern, Industriebauten und den Überlegungen, wo die Tunnelstrecke beginnt und wo der Zug wieder ans „Tageslicht“ kommt. Eine gute Planungssoftware und selbstverständlich der Besuch beim Märklin Fachhändler, der auch die Kataloge der Zubehörhersteller zur Hand hat, sind also schon in der Planungsphase unabdingbar.

## Planungsidee im Überblick

Wie bring ich jetzt diese Ideen unter einen Hut? Bei einer Anlagenfläche von gut 2,6 Quadratmetern ist ja nicht wirklich üppiger Platz vorhanden. Den Bahnhof setzen wir diagonal, damit wir Länge für die Bahnhofsgleise gewinnen. Eine Ein- und Ausfahrgruppe wurde mit Bogenweichen realisiert, um auch hier weiteren Platz herauszuholen.

Die rechte Bahnhofsausfahrt dient im weiteren Verlauf als Paradestrecke, die im Anschluss bereits in Richtung Schattenbahnhof führt. Bevor der Zug im Tunnel verschwindet, unterquert er hierbei drei Brücken, die die Bahnhofsgleise tragen. Das sieht nicht nur imposant aus, sondern erfordert auch eine lange Stützmauer für den Bahnhofsvorplatz, die Eisenbahnerhäuser, die Parkplätze und den dahinterliegenden Schattenbahnhofsbereich. Auch an Straßen wurde gedacht. Denn die Güter, die die Bahn bringt, müssen letztlich auf den Lkw. Umgekehrt fahren Reisende mit dem Bahnbus zum Bahnhof und steigen auf die Bahn um.

## Planungsvariante für das Märklin C-Gleis

Bei dem Gleisplan für das C-Gleis konnten wir bei den Weichenstraßen geschickt die kleine Kreuzung für längere Abstellgleise und die geniale Dreiwegweiche verwenden. Auch hierbei kam uns das dritte Bahnhofsgleis für die Zugzusammenstellung sehr entgegen.

Ein kleines Dampfbetriebswerk mit Kohle und Möglichkeit zum Wasserfassen ist vorhanden und natürlich auch ein Güterschuppen wie in alten Tagen. Wir sind also in der Epoche IIIa oder sogar noch früher unterwegs.

Das größte Augenmerk dieses Entwurfs gilt dem auf der linken Seite gelegenen Sägebetrieb mit einem Anschluss an die große Bahn und einer Straße für die Anlieferung von Holzware. Das ist aber noch nicht alles: Dazu kommt eine eigene kleine Schmalspur-Industriebahn für den Sägewerksbetrieb. Von der Firma Busch gibt es hier entsprechende Fahrzeuge, Zubehör und Ausstattungsutensilien. Damit hat man die Bahn in der Bahn.

### Planungsvariante für das Trix C-Gleis

Leider muss man beim Trix C-Gleis wieder den Abstrich mit der kleinen Kreuzung machen, denn die Platzersparnis ist ein Vorteil und der optische Eindruck einfach der Hingucker schlechthin. Gerettet haben wir die Situation im Bereich der Rangiergleise mit zwei doppelten Kreuzungsweichen, das sieht auch gut aus. Ansonsten ähnelt der Gleisplan in weiten Teilen der Variante für das Märklin C-Gleis.

Im Untergrund wird die Steuerung aufgrund des Zweileiterbetriebs etwas schwierig, weil man hier in den Schattenbahnhöfen Begegnungsverkehr hat. Als Besonderheit hat dieser Entwurf statt Wohnraum einen Bauernhof, statt Sägewerk eine Fabrik und ein Fernheizwerk, geblieben ist ein kleines Dampfbetriebswerk mit Güterschuppen. Der Bahnhof und das Stadtgeschehen sind wie bei dem Entwurf für das Märklin C-Gleis umgesetzt. Zeitlich liegen wir etwa in der Epoche IIIa, in der Dieselmaschinen bereits einen Teil der Dampftraktion übernommen haben.

### Planungsvariante für das Märklin K-Gleis

Der Entwurf für das Märklin K-Gleis ähnelt den beiden C-Gleis-Varianten, zeichnet sich aber im Vergleich durch eine schlankere Gleisgeometrie aus. Wie bei der C-Gleis-Variante sind auch hier eine Dreiwegweiche und die kleine Kreuzung vorhanden. Vor allem aber die Verwendung des Märklin Flex-Gleises im Anlagenvordergrund wirkt mehr als elegant. Wer dieses Modellgleis verwendet, sollte auf Kork oder Hartschaum aufbauen. Für den Gleiskörper sollte Echtschotter verwendet werden. Zur Fixierung verwendet man am besten ein Holzleim-Wasser-Gemisch mit einem Tropfen Spülmittel zur Entspannung. In einer Arztspritze aufgezogen und behutsam eingeträufelt, ist der Schotterkörper nach gut einem Tag fest. Der Vorteil: Den Schotter kann man sich individuell in Größe und Farbe selbst mischen. Das ist dann echter Modellbau.

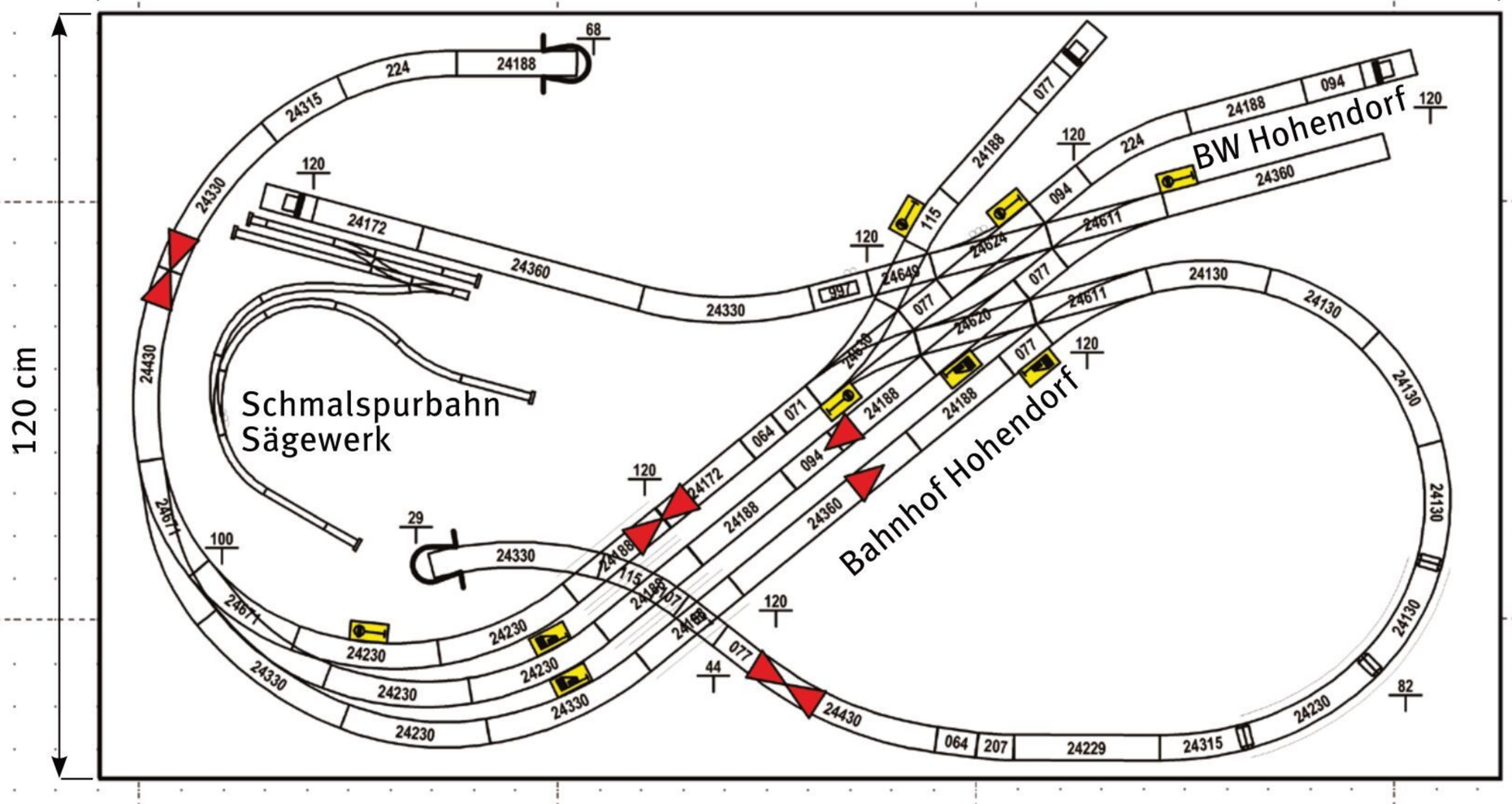
Bei diesem Entwurf haben wir ganz gezielt an Wohnraum gedacht, denn zusätzlich zu den bereits erwähnten Eisenbahner- und Bürgerhäusern wurde eine kleine neuere Siedlung vorgesehen. Wir sind hier bereits in den Epochen IIIb beziehungsweise IV angekommen, haben also elektrische Traktion und kein Dampfbetriebswerk. Aus Liebe zum Detail haben wir noch eine Schippe draufgesetzt und bei der K-Gleis-Variante eine Oberleitung mit eingeplant. Erstaunlicherweise wirkt die Anlage dadurch nicht überladen und so können unsere Elektro-Loks und Triebwägen ihre Runden ziehen. Die Oberleitung kommt von Märklin. Im Bahnhofsbereich haben wir Quertragwerke eingeplant. Das sieht nicht nur gut und modellmäßig aus, sondern spart auch viele kleine Masten, da der Fahrdraht bei den Weichenfeldern individuell verlegt werden kann. Die Märklin Oberleitung ist relativ einfach aufzubauen. Wer seine Enddrähte mit Radspannwerken versehen möchte, müsste zum Sommerfeldt-Sortiment greifen, die gibt es nur dort.

## Gleisstückliste für C-Gleis-System Märklin und Trix

| | Anzahl | Märklin Art.-Nr. | Anzahl | Trix Art.-Nr. | Bezeichnung |
|---|---|---|---|---|---|
| | 10 | 24188 | 28 | 62188 | Gleis gerade, 188,3 mm |
| | 7 | 24172 | 3 | 62172 | Gleis gerade, 171,7 mm |
| | 7 | 24360 | | | Gleis gerade, 360 mm |
| | | | 1 | 62236 | Gleis gerade, 236,1 mm |
| | 4 | 24094 | 3 | 62094 | Gleis gerade, 94,2 mm |
| | 6 | 24077 | 3 | 62077 | Gleis gerade, 77,5 mm |
| | 1 | 24071 | 1 | 62071 | Gleis gerade, 70,8 mm, Böschung abnehmbar |
| | 3 | 24229 | 2 | 62229 | Gleis gerade, 229,3 mm |
| | 7 | 24064 | 12 | 62064 | Gleis gerade, 64,3 mm |
| | 3 | 24977 | 4 | 62977 | Prellbock, Gleislänge 77,5 mm |
| | 2 | 24430 | 2 | 62430 | Gleis gebogen, R4 = 579,3 mm/30° |
| | 5 | 24330 | 4 | 62330 | Gleis gebogen, R3 = 515 mm/30° |
| | 2 | 24315 | 3 | 62315 | Gleis gebogen, R3 = 515 mm/15° |
| | 9 | 24230 | 10 | 62230 | Gleis gebogen, R2 = 437,5 mm/30° |
| | 1 | 24207 | 1 | 62207 | Gleis gebogen, R2 = 437,5 mm/7,5° |
| | 3 | 24224 | 2 | 62224 | Gegenbogen für Weichen, R2 = 437,5 mm |
| | | | 1 | 62206 | Gleis gebogen, Ergänzungsstück |
| | 21 | 24130 | 21 | 62130 | Gleis gebogen, R1 = 360 mm/30° |
| | 3 | 24115 | 3 | 62115 | Gleis gebogen, R1 = 360 mm/15° |
| | 1 | 24107 | 1 | 62107 | Gleis gebogen, R1 = 360 mm/7,5° |
| | 3 | 24611 | 2 | 62611 | Weiche links, R2 = 437,5 mm |
| | 1 | 24612 | 2 | 62612 | Weiche rechts, R2 = 437,5 mm |
| | 4 | 24671 | 4 | 62671 | Bogenweiche links, R1/R2 |
| | 2 | 24672 | 3 | 62672 | Bogenweiche rechts, R1/R2 |
| | 2 | 24624 | 3 | 62624 | Doppelkreuzungsweiche, R2 |
| | 1 | 24630 | | | Dreiwegweiche, R2 = 437,5 mm, 188,3 mm |
| | 1 | 24649 | | | Kreuzung 48,6° |
| | 1 | 24997 | 2 | 62997 | Entkupplungsgleis, 94,2 mm |
| Signale | 4 | 70414 | 2 | 70414 | Hauptsignal mit Gittermast (Hp0-Hp1-Hp2) |
| Signale | 5 | 70422 | 6 | 70422 | Sperrsignal (Sh0-Sh1) |

## Gleispläne Märklin C-Gleis

Sichtbare Gleistrassen




**Hier wird einiges geboten: Der diagonal angelegte Bahnhof wird über eine Brücke angefahren. Auf den langen Panoramabögen beider Bahnhofszufahrten kann man die Züge lange genießen.**

### Zuglängen

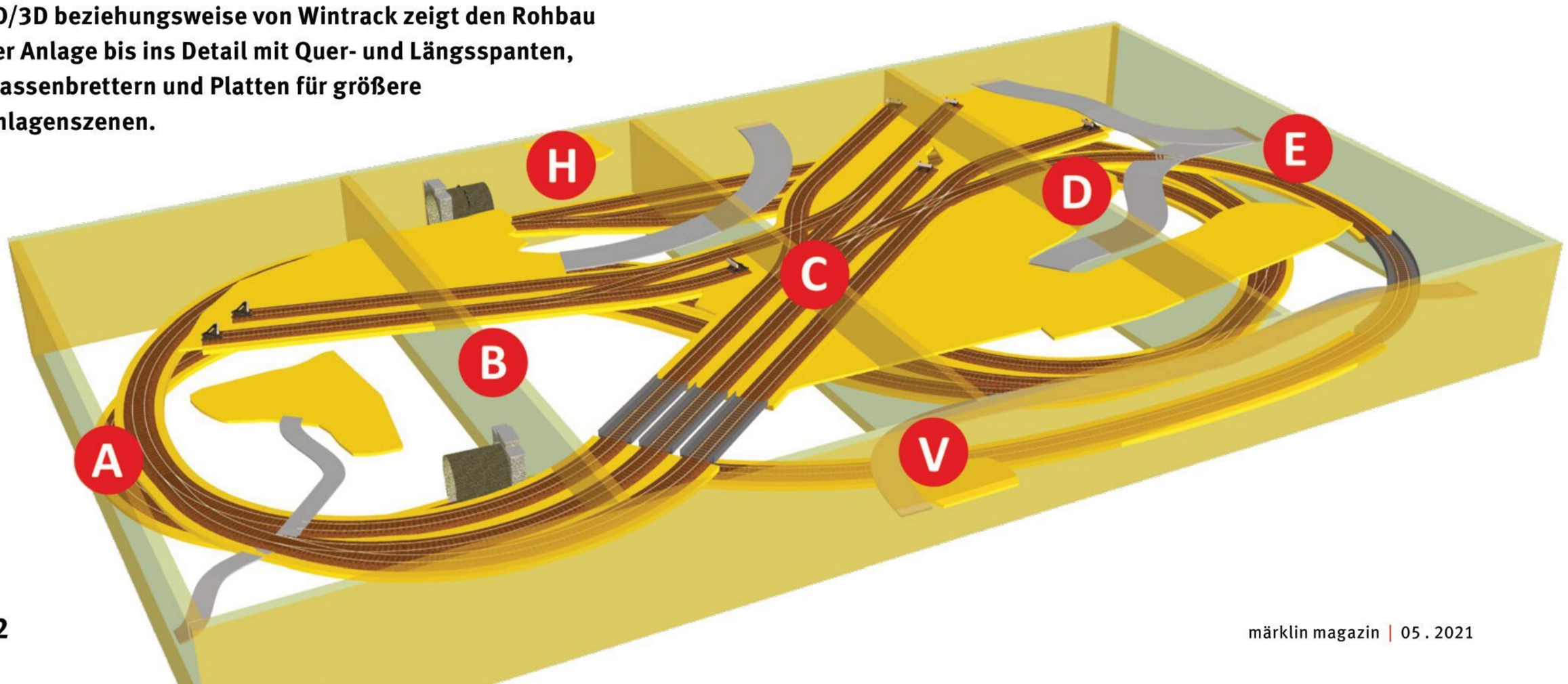
Man sieht bei der Anlage des Bahnhofs gut, wie die diagonale Positionierung mehr Platz schafft. Vorn links die Bahnhofseinfahrt mit Bogenweichen. Dadurch bekommen wir nochmals mehr Länge in den beiden Durchgangsgleisen und bringen somit Züge mit gut 80 Zentimetern unter. In diesem Fall eine BR 132 mit vier Donnerbüchsen am Haken. Für die Epochen III und IV ein alltägliches Bild auf Strecken im ländlichen Raum.

### Unterbau mit Spanten

Nachdem diese Anlage nur mit einer genau berechneten Höhenentwicklung funktionieren wird, bleibt eigentlich als Unterbau nur die Spantenbauweise übrig. Die Trassenausschnitte und die Plattenoberkanten haben bereits die genauen Trassenhöhen für Bahn, Straße und etwa auch die Bahnhofsplatte und somit kann eigentlich beim Bau gar nichts mehr schiefgehen. Die Spanten gibt Wintrack nach einer genauen Höhenplanung in der 3D-Darstellung bereits millimetergenau an. Gerade hier macht die 3D-Darstellung besonders viel Sinn, um auch die kleinen Dinge detailliert austüfteln zu können. Bei der transparenten Darstellung der Spanten sehen wir genau, wie und wo die Gleistrassen verlaufen und können uns deren Einbau besser vorstellen. Vor allem aber sehen wir, wie übersichtlich Wintrack die Sachlage in der 3D-Ansicht darstellt.

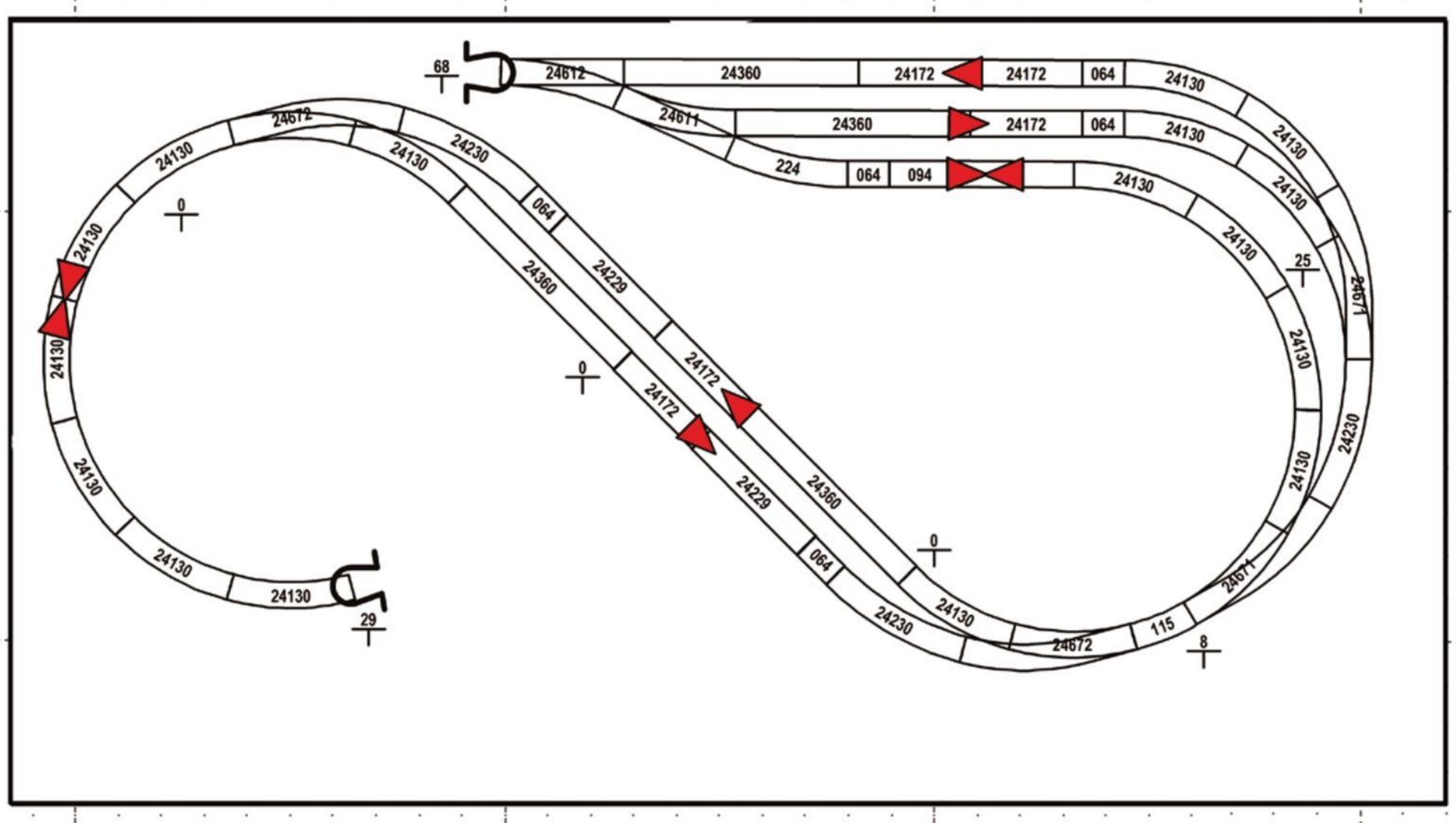
Klar, dass die wahre Kunst im Aufbau liegt, denn jeder kann Häuser, Gelände, Straßen, Gleiskörper und was sonst noch alles ganz individuell gestalten. Dabei ist es oftmals kein Fehler,

**Übersichtlich: Die 3D-Darstellung der Märklin Gleisplanung 2D/3D beziehungsweise von Wintrack zeigt den Rohbau der Anlage bis ins Detail mit Quer- und Längsspanten, Trassenbrettern und Platten für größere Anlagenszenen.**



Die hier nicht abgebildeten K-Gleis-Pläne sowie alle übrigen Gleispläne zu dieser Anlage finden Sie unter www.maerklin-magazin.de

## Verdeckte Gleistrassen


68
24612
24360
24172
24172
064
24130
24611
24360
24172
064
24130
224
064
094
24130
24130
24130

# Weiße Zauberwelt



Was gibt es Schöneres als eine Weihnachtszeit mit einer Modellbahnanlage? Damit Sie sich den Traum ohne großen Aufwand verwirklichen können, hat unser Autor Markus T. Nickl ein kleines Winterdiorama konzipiert.





**Die computergenerierte 3D-Animation des Winterdioramas zeigt die schneebedeckte, ländliche Bahnhofsszenerie in ihrer gesamten Pracht.**

Wieder einmal hat es mir in den Fingern gejuckt, ein neues Bauprojekt zu starten. Dann kam mir die Idee zu einem winterlich gestalteten Diorama. Weil ich kurz vor Weihnachten immer wieder Anfragen bekomme, ob ich nicht ein Ausstellungsstück im Wintergewand habe. Nachdem nun Märklin meine Hauslokomotive BR 144.5 im Sommer 2021 als Clubmodell ausgeliefert hatte, kam mir eine Gestaltungsidee mit engen Gleisradien, modellierten Felsen und Stützmauern. Angelehnt an die Bahnlinie Freilassing–Berchtesgaden, auf der ich mit der erwähnten Lok drei Jahre nach Berchtesgaden in die Berufsschule fuhr. Wenn das keine Erinnerungen sind ... Nun kramte ich in der Zubehörkiste und fand einen Bahnhof mit Nebengebäude sowie sonstige Ausstattungsdetails: Schienen, Signale, Leuchten und vieles mehr. Also keine Panik, die Sache fällt budgetmäßig eher günstig aus.

Leicht soll das Schaustück werden. Damit es einfach zu transportieren ist, unter den Weihnachtsbaum passt und womöglich auch für Zuschauer in Modellbahnläden oder -ausstellungen ein Blickfang ist. So kann ich mich an das letzte Winterschaustück gut erinnern, das in der Stadtverwaltung ausgestellt wurde. So manche Mutter musste da länger bleiben, weil die Kleinen mit glasigen Augen davorstanden.

Das Gesamtensemble soll schneebedeckte Flächen aufweisen. Allerdings nach einer eingesetzten Tauphase, sodass Schienen und Schwellen sichtbar sind, ebenso die Asphaltflächen. Wie gehen wir das nun an? Zunächst stellt sich die Frage der Größe. Hier setzen wir als Kernelement auf eine schlanke C-Gleis-Bogenweiche (Art. 24771) mit ihren großen Radien (siehe Gleisplan rechte Seite ganz oben und Gleisstückliste rechts). Insgesamt kommen wir damit bei dem Diorama auf eine Größe von 125 mal 45 Zentimetern (Länge x Breite).

Für die weitere Planung greifen wir am besten zu einem Stück Papier oder Karton in genau dieser Größe, legen die Gleise auf und zeichnen sie an, ebenso die beiden Gebäude und die Straße. Damit haben wir einen ersten Überblick über die Verteilung der Gleiskörper und der Gebäude. Dann planen wir den Unterbau mit Spanten und legen anschließend deren Höhenprofile fest.

### Der Unterbau bildet das Grundgerüst

Anhand der Profilbemaßung (siehe Plan rechts) beginnen wir mit der Herstellung der Spanten. Dazu übertragen wir die entsprechenden Höhenprofile auf 18 bis 20 Millimeter dicke Leimholzstücke und schneiden sie anschließend mit einer elektrischen Stichsäge aus. Auch Rückwand und Trassenlage aus vier Millimeter dickem Sperrholz werden damit angezeichnet, ausgeschnitten und eingebaut. So gelingt uns ein sehr leichter Unterbau, der aber trotz alledem stabil und verwindungssteif ist. In gut zwei bis drei Stunden ist alles zurechtgeschnitten und zusammengebaut. Bevor wir uns nun der Geländehaut widmen, müssen die Stützmauern noch eingesetzt werden.

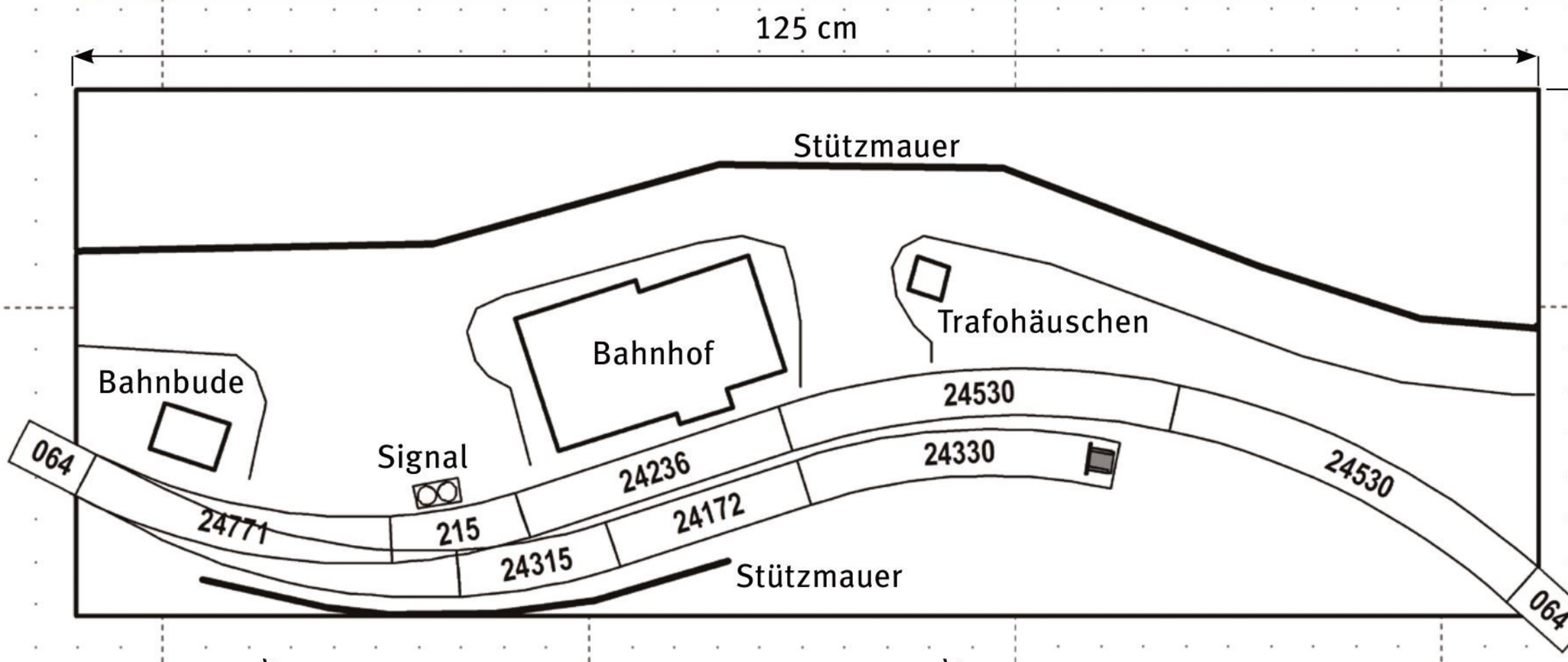
### Stützmauern aus Hartschaum

Hierzu fand ich in meinem Fundus überraschenderweise einige Hartschaumpfeiler und -Stützmauern aus dem Noch-Sortiment (Art. 58661, 58255). Mit etwas Überlegung und bewaffnet mit Säge, Cuttermesser, grober Feile und Heißkleber lässt →

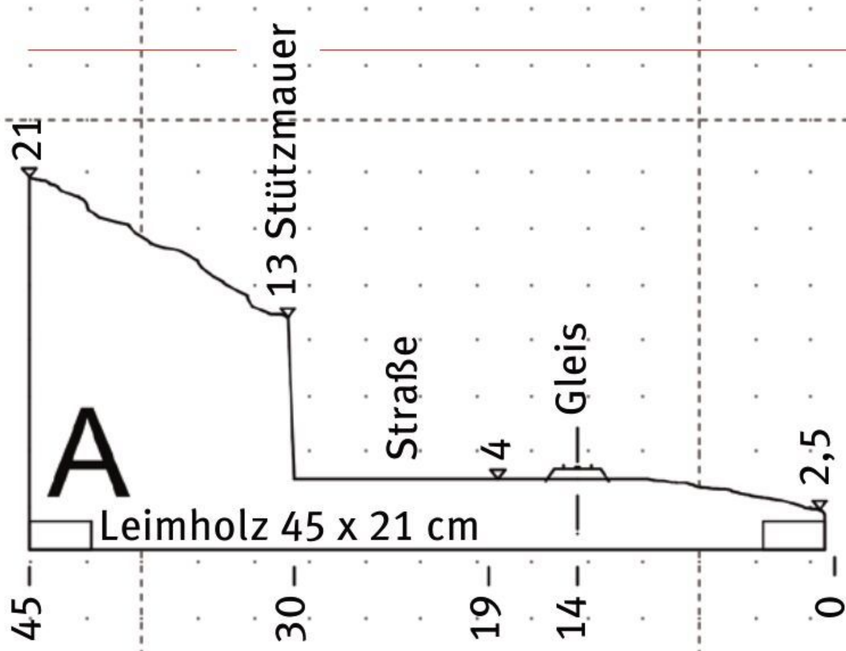
## Gleisstückliste für C-Gleis-System Märklin

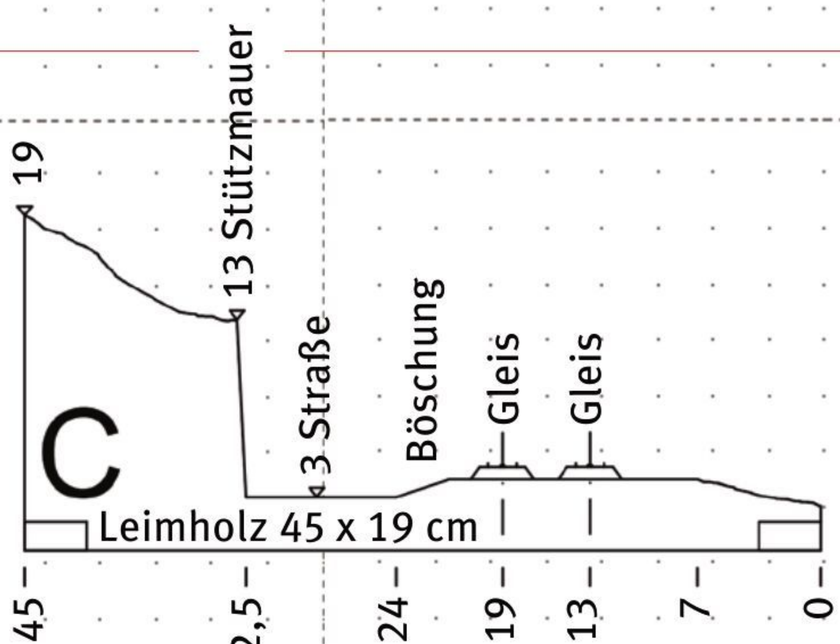
| Anzahl | Märklin Art.-Nr. | Bezeichnung |
|---|---|---|
| 1 | 24172 | Gleis gerade, 171,7 mm |
| 1 | 24236 | Gleis gerade, 236,1 mm |
| 2 | 24064 | Gleis gerade, 64,3 mm (zum Einpassen an den Enden) |
| 2 | 24530 | Gleis gebogen, R5 643,6 mm/30° |
| 1 | 24330 | Gleis gebogen, R3 515 mm/30° |
| 1 | 24315 | Gleis gebogen, R3 515 mm/15° |
| 1 | 24215 | Gleis gebogen, R2 437,5 mm/15° |
| 1 | 24771 | Schlanke Bogenweiche links, R2/R3 |

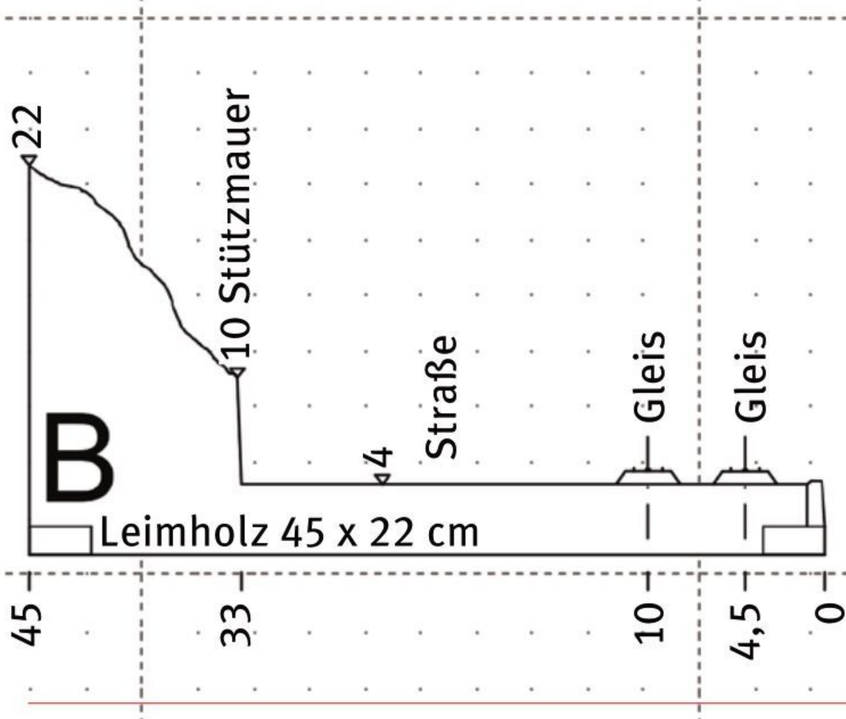
# Gleisplan plus Spantenprofile und Unterbauskizze

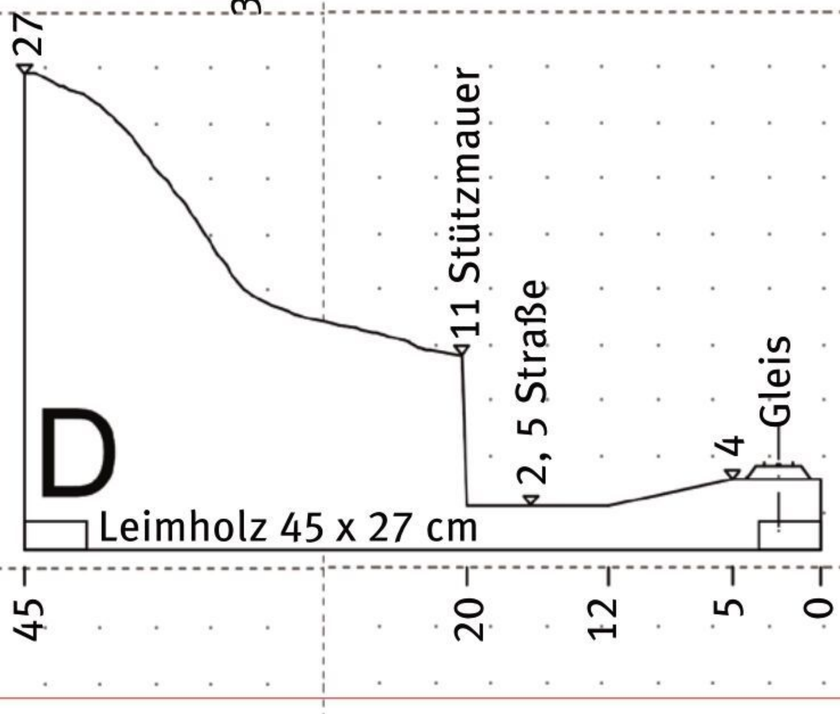



**Der Gleisplan des Dioramas: Die beiden kurzen Endgleisstücke 24064 wurden passend zum Rand abgeschnitten.**

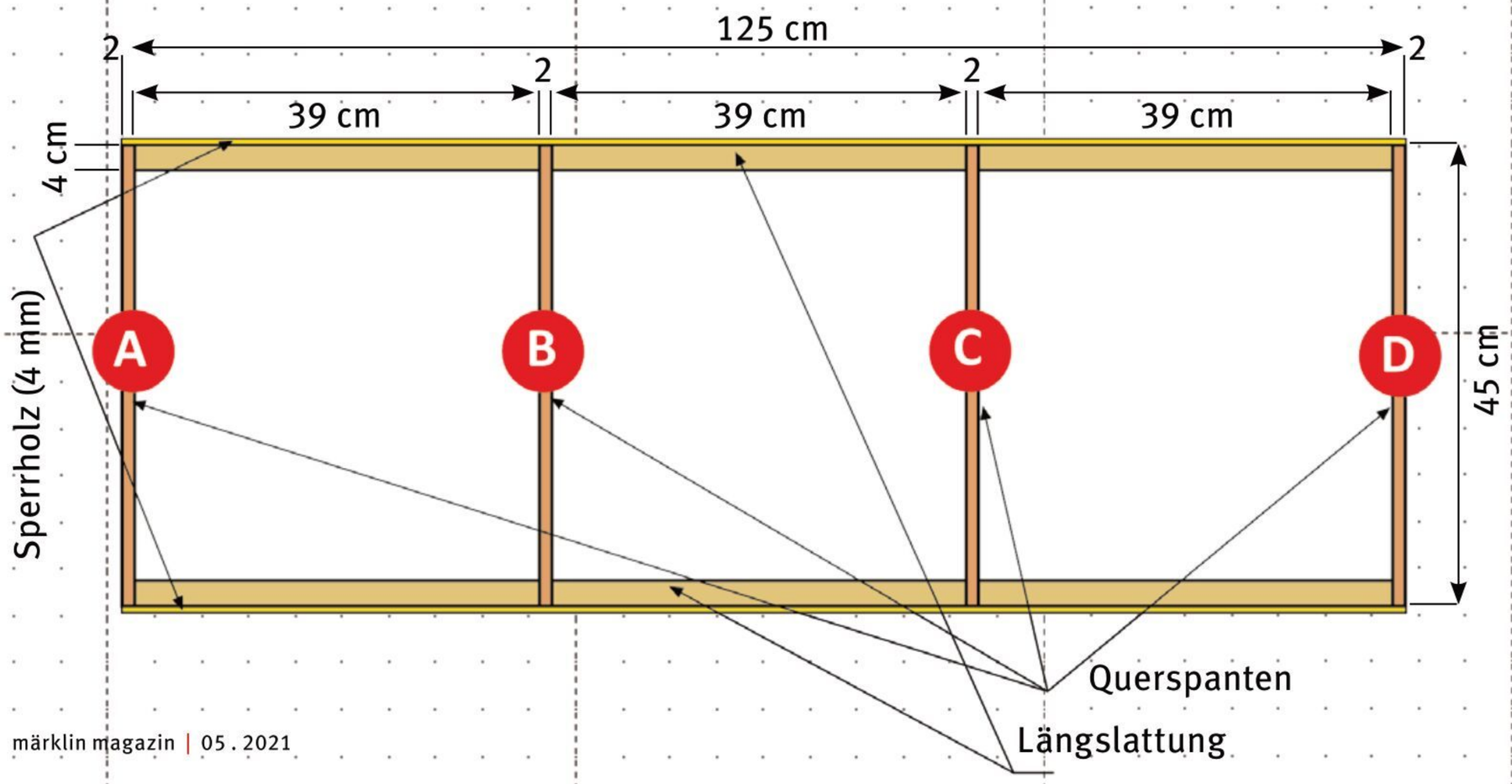



**Per Stichsäge aus Leimholz geschnitten: die unterschiedlichen Maße der vier Spanten von A bis D im Profil.**



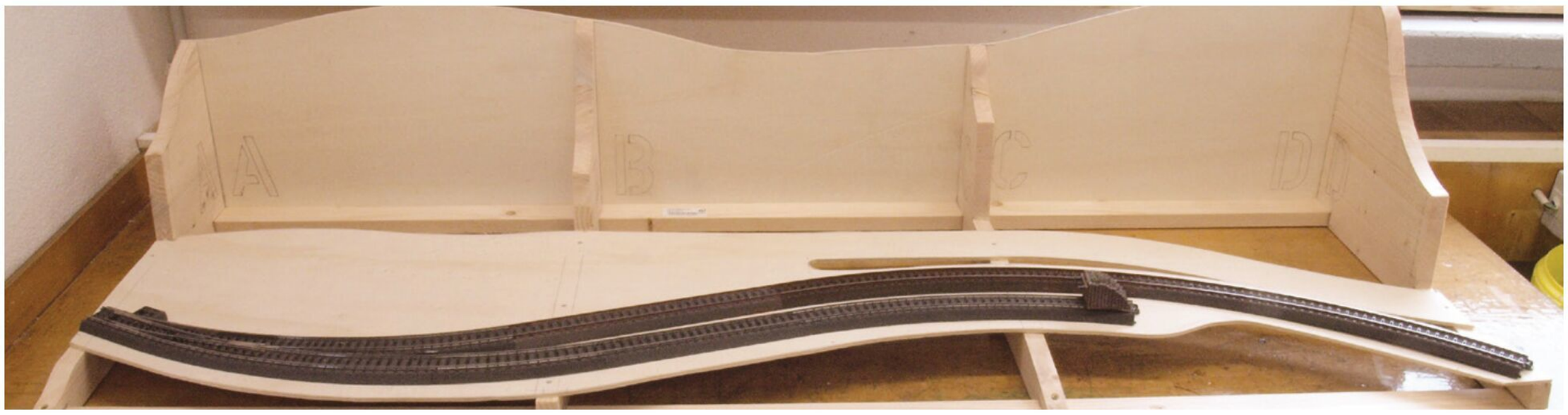

**Unterbau: Sowohl die vier Zentimeter breiten Längslatten als auch die zwei Zentimeter dicken Querspanten sind problemlos in jedem Baumarkt zu erhalten.**



Auf den vorbereiteten Leimholzstücken werden die jeweiligen Spantenprofile angezeichnet und anschließend ausgesägt.



Nachdem die Trassenlage mit einer Stichsäge passgenau ausgeschnitten wurde, befestigen wir sie auf dem Spantenunterbau.




Das Grundgerüst besteht aus vier Spanten, zwei Längslatten, einer Rückwand und einem Trassenbrett und lässt sich einfach fertigen.



Mit PUK-Säge und Cutter werden die Mauerplatten und Pfeiler ausgeschnitten, dann mit einer Feile passgerecht nachgearbeitet.




Alu-Fliegengitter bildet das Ausgangsmaterial für eine Geländehaut, die per Heißkleber an Spanten und Trassenbrett fixiert wird.

→ sich daraus eine vorbildgerechte Mauer erzeugen. Wie eingangs erwähnt, bietet die Strecke nach Berchtesgaden eine Menge Stellen mit Stützmauern und Felsen. Für die Stützkonstruktion verwende ich Mauerplatten und Pfeiler aus der Restekiste, die teils schon mal eingebaut wurden. Der Zuschnitt erfolgt mit PUK-Säge und Cuttermesser, den Feinschliff beziehungsweise die Anpassungen schafft eine grobe Feile. Felsen, Schichtgestein sind auch aus dem Noch-Programm (Art. 58451, 58480) und kommen dem Original sehr nahe. Verklebt werden die Teile mit Heißkleber. Kleine Einhandklemmen helfen beim Verarbeiten und zum Stützen der Bauteile, bis der Kleber fest wird.

### Aluminiumfliegengitter für die Geländehaut

Aus altbewährtem Aluminiumfliegengitter, zum Beispiel von Busch (Art. 7179), lässt sich immer noch am einfachsten die Geländehaut gestalten. Einfach die Außenmaße mit einem dicken Filzstift anzeichnen und mit einer kräftigen Haushaltsschere zuschneiden. Bei den Felseinpassungen muss man etwas Zeit einplanen, die gelingen oft erst aufs zweite oder dritte Mal. Dann wird das Fliegengitter mit Heißkleber auf die Spanten geklebt. Bei dickeren Spanten eignet sich zur Befestigung ein Druckluftnagler ganz hervorragend.

Im zweiten Gang werden mehrere Lagen Küchenpapier aufgelegt und mit verdünntem Weißleim per Pinsel getränkt. Nach der Trocknung müssen die Felspartien und Stützmaueranschlüsse mit Felsspachtel (Noch) angeglichen werden. Hierzu sollte man sich den Luxus eines Palettmessers leisten. Es eignet sich besonders für das künstlerische Modellieren von Spachtelmasse und ist in jedem guten Farb- und Künstlerladen erhältlich. Bevor die Gleise eingesetzt werden, müssen sie entsprechend mit Farbe gealtert werden. Zunächst sind




**Bevor wir die Gleise auf der Platte verankern, müssen zunächst die Stromkabel für den Fahrbetrieb angelötet werden.**

mit einem feinen Pinsel die Schienenflanken in rostiger Farbe zu streichen. Aber auch der Schotterkörper wirkt zu steril und wird mit Modelmates Weathering in „Rusty Red“ leicht eingesprüht. Die Wirkung ist fantastisch. Schienenköpfe und Mittelleiter-Punktkontakte anschließend gut säubern mit Aceton, damit Strom fließen kann. Die nächste Arbeit: Ein Kabel für die Stromversorgung der Gleise anbringen, schließlich wollen wir ja auch ein wenig unsere Lok auf dem Diorama bewegen.

Damit das Gleis zum Dioramarand hin einen adäquaten Abschluss bekommt, müssen wir ein kurzes Gleisstück opfern und zurechtschneiden. Hierzu wird das Gleisstück erst an einer Seite am Gleisende angesteckt und dann per Böhler-Winkelschleifer mit Diamantscheibe passend abgetrennt. Dies ist zwar über Eck nicht so ganz einfach, indes ist das Werkzeug eines der besten und es gelingt auf Anhieb, wie auch auf der anderen Seite. Die Diamantscheibe schneidet durch das Schienenprofil genauso leicht wie durch den Kunststoff-Gleiskörper. Nun wird der Raum zwischen den beiden Gleisen geschottert. Aus verschiedenem Gleisschotter stelle ich eine Mischung her, die der Farbe in unserem Gleisbett nahekommt. Einstreuen mit der Auhagen-Streudose, verteilen mit weichem Pinsel und Fixieren mit einem Holzleim-Wasser-Gemisch, dem ein Tropfen Spülmittel zugemischt wurde. Dies nimmt die Oberflächenspannung und fließt so in jede Ecke. Je nach Temperatur ist in ein paar Stunden der Schotter fest.

*Text und Fotos: M. T. Nickl*




**Dank eines Trennschleifers mit Diamantscheibe durchtrennen wir die Gleisrandstücke des Dioramas passgenau und mühelos.**



**Den Raum zwischen den Gleisen schottern wir. Anschließend fixieren wir den Schotter mit einem Holzleim-Wasser-Gemisch.**

Im Teil 2 des Beitrages beschreiben wir in der nächsten Ausgabe (MM 06/21), wie man die Gebäude integriert und die Winterlandschaft gestaltet.

# Stimmig soll es sein

Beim Erbauen und Gestalten seiner Anlage orientierte sich Wolfgang Hautmann an namhaften Modellbahn-Koryphäen. Seine Mühe hat sich gelohnt: Es entstand ein faszinierendes 360°-Rundpanorama.











**Der nachträglich aufgestockte Bahnhof Osterburken ist Dreh- und Angelpunkt der Anlage. Oben: das unbearbeitete Modell von Kibri. Rechts: das Original in Osterburken.**

Wie die meisten Modellbahnfans hat Wolfgang Hautmann seine ersten Erlebnisse mit Märklin gemacht. Als er im Alter von sechs Jahren nach einer längeren Behandlung im Krankenhaus an Heiligabend zurück nach Hause kam, wartete eine Riesenüberraschung auf ihn. Sein Patenonkel schenkte ihm eine Märklin Eisenbahn in H0. Sie wurde in den folgenden Jahren immer zu Weihnachten aufgebaut, um damit ausgiebig zu spielen. Diese erste Modellbahnphase endete, als der 1956 geborene Wolfgang Hautmann zur Bundeswehr ging. In den folgenden Jahren stand dann zuerst die eigene berufliche Entwicklung im Vordergrund. Er absolvierte eine Schreinerlehre und trat 1980 schließlich in den Polizeidienst ein.

### Anfänge mit Märklin – Übergang zu Minitrix

Nach dem erfolgreichen beruflichen Start und der Familiengründung begann er mit dem Aufbau einer neuen Anlage. Gleichzeitig wechselte er mit Minitrix zur Spur N. Auf kleinerem Raum mehr Landschaftselemente unterzubringen, war sein großes Ziel. Dabei wollte er sich bewusst keinen Termin setzen, um die Anlage ohne Druck und in Ruhe Stück für Stück zu erweitern. Im Laufe von 28 Jahren wuchs sie bis 2008 heran und erfuhr mehrmals Veränderungen und Umbauten, sodass heute von der Uranlage kaum mehr etwas vorhanden ist.

Unterstützt wurde Hautmann von seinen Söhnen, die begeistert mit ihrem Vater an der Anlage bauten und mit der Modellbahn spielten. Zum Beispiel klebten sie bei gemeinsamen Rangierspielen Buchstaben auf Güterwagen, die am Ende ein bestimmtes Wort ergeben sollten. Und das, obwohl Hautmann sich kurioserweise für das „echte“ Bahnfahren nie sonderlich interessiert hat. Seine Leidenschaft gilt vielmehr allem, was miniaturisiert ist. Wobei es ihm auf eine stimmige Gestaltung einer Anlage besonders ankommt. →

## Fantasiewelt in multinationaler Grenznähe

Um in das heutige modellbahnerische „Heiligtum“ zu gelangen, muss man unter dem Unterbau durchkrabbeln. Dann steht man mitten in der 3,30 mal 3,50 Meter großen Rundumanlage, umgeben von ihrem eindrucksvollen 360°-Panorama. Sie ist auf drei Ebenen angelegt und thematisch in unterschiedliche Segmente unterteilt. Die Hautmannsche Fantasiewelt bewegt sich geografisch zwischen Hügellandschaft und Mittelgebirge. Dazu verweisen die nicht nur deutschen, sondern auch französischen, österreichischen und Schweizer Züge auf eine multinationale Grenzregion.

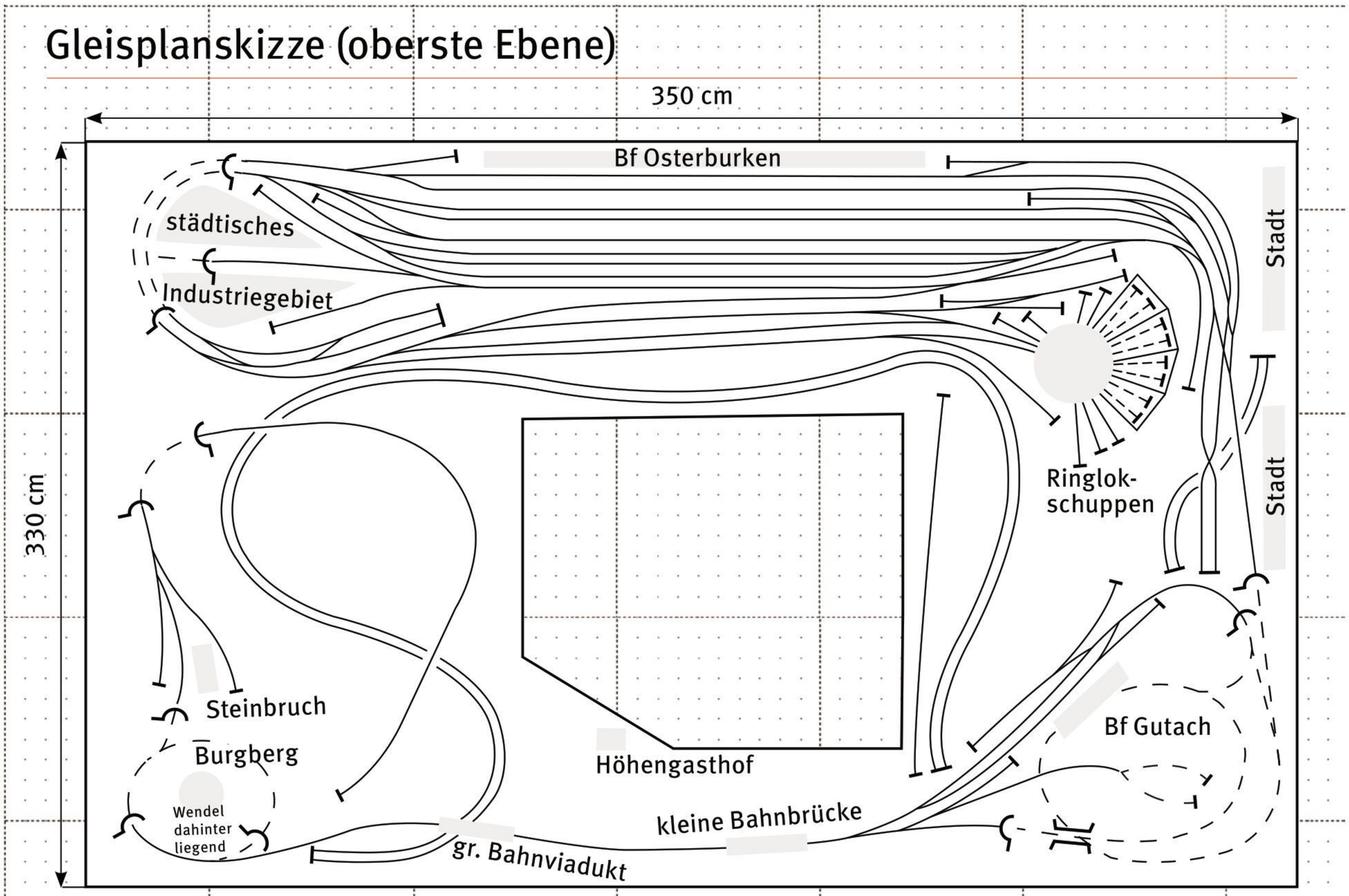
Das wie eine Fototapete lückenlos umlaufende Hintergrundbild stammt vom österreichischen Modellbau-Atelier Andreas Dietrich, wobei das Original für die benötigte Fläche zu klein war. Deshalb hat es der Grafiker nachträglich bearbeitet, teilweise gespiegelt und dadurch passend für Hautmanns Anlage vergrößert. Es erinnert an den Voralpenraum, der in gebirgige Höhenzonen übergeht.




**Detailreich gestaltet bis zu den Graffitis: Vor dem Bahnhof Osterburken belädt ein Kran den Kohletender einer Dampflok.**

## Von den Bahnhöfen Osterburken bis Gutach

Im ersten Beitrag unseres zweiteiligen Anlagenporträts stehen die landschaftlichen Segmente vom zentralen Bahnhof Osterburken bis zum kleinen Höhenbahnhof Gutach im Fokus. Starten wir mit der städtischen Silhouette um den Bahnhof der Kleinstadt Osterburken, die im Neckar-Odenwald-Kreis liegt. Das von Kibri stammende, unbearbeitete Originalmodell gibt es unter der Artikelnummer 37706 bei Viessmann. Vom Bahnhof aus geht es nach rechts weiter zum großen bogenförmigen Ringlokschuppen von Faller (Art. 222118). Folgt man der Fahrtrichtung mit einer leichten Drehung im Uhrzeigersinn, führt eine eingleisige Nebenstrecke zum höher gelegenen Bahnhof der Gemeinde Gutach im Breisgau. Der Bausatz für das Modell stammt diesmal von MBZ-Modellbahnzubehör (Art. 14082). Die Umgebung ist wie ein bäuerlich-ländliches Ausflugsziel




**Die Skizze zeigt die oberste Ebene der Spur-N-Anlage von Wolfgang Hautmann. Wer in der ausgesparten Mitte steht, ist von einem 360°-Rundum-Panorama umgeben.**




**Auf einem Nebengleis vor dem Ringlokschuppen des Bahnbetriebswerkes: Eine V 200 wartet auf ihren Einsatz.**



**Detailreiche Hinterhofszene mit alten Reifen, bunten Ölfässern und einem Oldtimer, der gerade beladen wird.**

gestaltet. Zu sehen sind eine Brauerei mit angrenzender Gaststätte, ein Hotel und Sägewerke, die von Güterzügen angefahren werden. Belebt wird der Bahnverkehr auch durch Früh- und Nachmittagszüge, um Schüler abzuholen beziehungsweise zurückzubringen. Am Bahnhof selbst ist auf den Aufnahmen eine V 80 von Minitrix zu sehen, die auf einer Rangierfahrt den Bahnhof quert. Die V 80 gilt als Pionierin der Dieseltraktion. Und obwohl als Testloks in nur zehn Exemplaren hergestellt, waren die Fahrzeuge wegen ihrer Verlässlichkeit über 40 Jahre im Plandienst tätig. Gerade auf Nebenbahnen und im Rangierdienst waren die Alleskönner unverzichtbar und beim Personal äußerst beliebt. Von hier führt die Strecke weiter über zwei Hochbrücken, die tiefe Täler überspannen, zu einem Burgberg. Dieses und die sich anschließenden Anlagensegmente sind Thema des zweiten Teils unseres Anlagenporträts in einer der nächsten Ausgaben. →




**Der Ringlokschuppen liegt am nordwestlichen Ende des Bahnhofs Osterburken und ist neben dem Bahnhof ein großer Blickfang.**



**In Richtung Bahnhof Gutach verläuft die Fahrtstrecke an einer Front aus mehrstöckigen klassischen Bürgerhäusern vorbei, hinter denen das Panorama einer hügelig bewaldeten Landschaft zu sehen ist.**

## Namhafte Leitfiguren des Anlagenbaus

Hautmanns erstes großes Idol im Anlagenbau war Bernd Schmid, der eine Reihe von Fachbüchern veröffentlichte und auch für Märklin Anlagen baute. Nach dessen Vorlage entwarf Hautmann seinen ersten Kopfbahnhof St. Niklas, den er später zum heutigen Durchgangsbahnhof Osterburken umbaute. Beim Aufbau folgte er keinem starren Gleisplan, sondern orientierte sich mit seinen Anlage-Segmenten immer daran, dass sie durch eine normale, 80 Zentimeter breite Tür passen. Schließlich ist die Anlage bislang sieben Mal umgezogen und hat es nahezu schadlos überstanden. Zu Hautmanns weiteren Leitfiguren im Anlagenbau gehören der 2002 verstorbene Bernhard Stein, ursprünglich ein gelernter Kirchenmaler und Restaurator, der ebenfalls für Märklin Ausstellungsanlagen baute. Er inspirierte Hautmann unter anderem durch das täuschend echte Modellieren von Fels und Stein. Des Weiteren Josef Brandl, der in Neustadt an der Donau eine eigene Werkstatt besitzt und mit seinen Riesenanlagen große und kleine Modellbahnfans gleichermaßen fasziniert. Besonders bewundert er Brandls Anlage der Schwarzwald-Höllentalbahn, die er zu einer der gelungensten Umsetzungen überhaupt zählt.

## Handwerkliches Know-how durch Schreinerlehre

Das nötige handwerkliche Können, um ein fachgerechtes Untergerüst in offener Rahmenbauweise zu konstruieren, hatte Hautmann bereits in seiner Schreinerlehre erworben. Alle weiteren Handgriffe und Kunstfertigkeiten erwarb sich der heute 64-Jährige durch Learning by Doing. Aus Fehlern und →



**Der Ausschnitt veranschaulicht die aufwendige Gestaltung und den Aufbau der Anlage auf drei Ebenen. Unterhalb des Bahnhofs Gutach führen die Gleise auf zwei tieferen Ebenen in Tunnel.**



**Lebendige Szenerie im Bahnhof Gutach. Am Gleis steht eine V 80, während im Vordergrund Bauarbeiter in Aktion sind. Links hinter dem gesuperten Modell des Bahnhofsgebäudes lugt die Brauereigaststätte hervor und lädt Ausflügler zur Einkehr ein.**





**Bahnhof Gutach im Breisgau: oben als unbearbeitetes MBZ-Modell und rechts die Ansicht des alten Bahnhofs in natura, an dem heute die eingleisige Elztalbahn hält. Sie fährt von Denzlingen den Schwarzwald hoch bis Elzach.**





**Zur ländlich-bäuerlichen Umgebung des Bahnhofs Gutach passt der lebensecht modellierte Mähdrescher.**



**Auf den Tischen der Terrasse vom Höhengasthof sind sogar einzelne Teller als vorbildgerechte Miniaturen zu erkennen.**

→ misslungenen Versuchen hat er immer wieder dazugelernt. Stets inspiriert durch seine großen Vorbilder, ohne dass er sich je mit deren Level vergleichen würde, fügt Hautmann bescheiden hinzu. Und: „Wenn man deren künstlerische Werke anschaut, kann man gar nicht anders, als es selbst zu versuchen." Zu den Techniken, die sich Hautmann vom gelernten Kirchenmaler Stein abgeschaut hat, gehört das farbliche Lasieren, Patinieren und das „Betriebsverschmutzen", um den Glanz der neuen Modelle der natürlichen Verwitterung im Laufe der Zeit anzupassen.

## Tipps für andere Anlagenbauer

Im Laufe der Jahrzehnte hat der leidenschaftliche Modellbahner viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Deshalb sein erster Tipp an andere Anlagenbauer: „Das Original und vor allem die Landschaft beobachten." Seine ersten Straßen im Modell hat er dunkelgrau gestrichen. Aus dem Flugzeug von oben aus betrachtet, sehen Straßen in natura jedoch viel heller aus und das Grau ist nicht einheitlich, sondern changiert. Deshalb gelte es, diese Farbmischung zu kreieren.

Der zweite Tipp für die vorwiegend männlichen Anlagenbauer: „Bei Farben generell Frauen fragen, um nicht danebenzugreifen." Denn: „Wo Männer maximal zwei bis drei verschiedene Grün-, Blau- oder Rottöne ausmachen, sehen Frauen ein ganzes Dutzend oder mehr Nuancen. Pro Farbe, versteht sich." Fazit also: Die weibliche Expertise hilft und stärkt damit zugleich die Verbindung zum Hobby.

*Text: Mario Spalj; Fotos: MM, Viessmann, MBZ, Andreas Schwarzkopf (CC BY-SA 3.0)*

Teil 2 des Anlagenporträts erscheint in einer unserer nächsten Ausgaben. Darin stellen wir die weiteren Segmente der Rundumanlage von Wolfgang Hautmann vor.



**Über den Eisenbahnviadukt, der ein tief eingeschnittenes Tal überspannt, fährt eine V 200 in Richtung Bahnhof Osterburken zu ihrem Einsatz. Die im Burgberg versteckte Wendel bringt die Lok wieder zurück auf das mittlere Niveau der Trassen auf Bahnhofshöhe.**

www.mc-vedes.com

# *Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachhändler*

**EXKLUSIV**
**NUR BEI UNS**




## Kastenwagen (MB L 319) „Mon Chéri“ — WIKING

Hochdetailliertes Sammlermodell, Nachbildung eines Originalfahrzeugs.

826501 / 31299322 | H0 | Auflage 1000 | **25,99**



## Figuren-Set Waldarbeiter — NOCH

6 Figuren. In exklusiver Sonderfarbe handbemalt.

15063 / 14629335 | H0 | Auflage 750 | **12,99**




©modellbau.härtle

## Mercedes-Benz O 405 N2 RVK Köln — RIETZE AUTOMODELLE

75220 / 31182867 | H0 | Auflage 300 | **37,99**



©modellbau.härtle

## MAN SL 200 Innsbrucker Verkehrsbetriebe (AT) Linienbus — RIETZE AUTOMODELLE

72352 / 31196426 | H0 | Auflage 300 | **34,99**




## MAN LKW-Transporter-Hängerzug „Emons“ — herpa

MAN TGX XXL LKW-Transporter-Hängerzug mit drei Zugmaschinen als Ladegut im Emons-Desgin.

HER934800 / 31292115 | H0 | Auflage 300 | **89,99**




## Staubsilowagen „akw“, DB AG — märklin

Authentische Gestaltung der Epoche V. Betriebszustand um 2008. Angesetzte Leitungen, Handläufe und Aufstiegsleitern.

46627 / 11669735 | H0 | V-VI NEM | ~ | 100 | Auflage 1000 | **39,99**

Manche Artikel stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung, es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall Artikel bereits nach kurzer Zeit vergriffen sind. Sofern bei Lieferanten verfügbar, können diese Artikel kurzfristig beschafft werden. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Gedruckte Farben können vom Farbton des Originalproduktes abweichen. Druckfehler, Preisänderungen, Irrtümer und Zwischenverkäufe vorbehalten. Die abgebildeten Preise verstehen sich in Euro. MCG1

Ihr schneller Klick zu uns!
gleich reinklicken
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.

# IHR MC-FACHGESCHÄFT

**Theile & Wagner GmbH & Co. KG**
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583 500970

**Spiel + Sport Grob** (Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inh. Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161 2860

**Dluzak** (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040 6532244

**Hobby & Co** (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inh. Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321 418716

**Meiners Hobby & Spiel GmbH**
Große Kremperstraße 13,
25348 Glückstadt,
Tel.: 04124 937033

**Spielzeug HAAR** (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298 91650

**Modellbahnshop Lippe**
(CASISOFT MindWare GmbH)
Leonardo-da-Vinci-Weg 6–8,
32760 Detmold,
Tel.: 05231 9807123

**Modellbahnladen Fortenbacher**
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K.)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241 26330

**J.H. Fuhr GmbH & Co. KG**
Sonnenstraße 23-31, 35390 Gießen
Tel. 0641 932150

**Modellbahn Apitz** (Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal,
Tel.: 0202 626457

**Verbimst GmbH**
Düsseldorfer Str. 115a, 47239 Duisburg,
Tel.: 02841 7872151

**WIEMO Modellbahntreff Münster**
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inh. Evelyn Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251 135767

**Modellbahnshop H. J. Wasser UG & Co. KG**
Markt 6, 53721 Siegburg,
Tel.: 02241 66653

**Spielzeugparadies**
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651 48811

**Henke Spielzeugland**
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904 1292

**Meder Spielwaren** (Meder OHG)
Berger Straße 198, 60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069 459832

**Spielwaren Hegmann**
(Berta Hegmann, Inh.: Marietta Brand e. Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371 6508013

**moba-tech e.K. – Der Modelleisenbahnladen**
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326 7013171

**Spiel + Freizeit Zinthäfner**
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 925611

**Spiel + Freizeit Wagner** (Goetz & Storz GmbH)
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt
Tel.: 07441 7609

**Spiel + Freizeit Korb-Rau**
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161 72577

**Das Lokmuseum** (Inh. Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164 919364

**Modellbau Schauffele** (Inh. Rolf Schauffele)
Wilhelm-Merz-Straße 18, 73431 Aalen,
Tel.: 07361 32566

**E + E Spielwaren GmbH**
Wilhelm-Enßle-Straße 40, 73630 Remshalden,
Tel.: 07151 71691

**HEIGES Spielwaren**
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711 3969460

**Spielwaren Bauer**
(Karl Bauer, Inh. Karlheinz Bauer e. K.)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941 94950

**Schreib- und Spielwaren Dunz**
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kesslergasse 5–9, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261 92120

**Spielkiste** (Spielkiste Brenner, Inh. Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243 16706

**Spielwaren Reimann**
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731 98990

**Spiel + Freizeit Seigert**
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654 479091

**Die Spielzeugkiste** (Inh. Michael Golombeck)
Wendelsteinstraße 3, 85591 Vaterstetten
Tel.: 08106 9978917

**Augsburger Lokschuppen**
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Göggінger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821 571030

**Spiel + Freizeit Gersthofen**
(Spiel + Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821 249212000

**Spielwaren Habermeyer**
(Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92,
86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431 8643

**Spielwaren Möhnle**
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081 4228

**Spielwaren Härtle**
(Inh. Matthias Franz e. Kfm.)
Kaufbeurener Str. 1,
87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342 98395

**Modellbahnen Michael Höpfer**
Oberdorfer Str. 5,
88085 Langenargen,
Tel.: 07543 3029064

**Leo's Modellbahn-Stube**
Fürther Straße 16, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911 753175

**Spiel + Freizeit Fechter**
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981 969690

**Spiel + Freizeit Nußstein**
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471 701211

**Mikado Hobby, Spiel + Freizeit**
(Mikado AG) Städtle 19,
FL-9490 Vaduz,
Tel.: +423 2327994

**Harlaar Modeltreinen V.O.F.**
Badhoevelaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: +31 20 6599494

**Zevenspoor** (Peter Schoonhoven)
Noordelijke Dwarsweg 94 a,
NL-2761 GD Zevenhuizen,
Tel.: +31 65 4266993

**Trein en Zo**
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25,
NL-8261 HL Kampen,
Tel.: +31 38 3338284

**Het Spoor** (Kerselaers Henri)
Parkstraat 90,
BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: +32 16 407042

vedes
www.vedes.com

SPIELZEUG-RING
www.spielzeug-ring.com



# Tosende Wasser

Selbst gestaltete Wasserflächen bereichern jede Modellbahn-Landschaft und machen sie lebendig. Das vorbildgerechte Erschaffen ist eine Kunst für sich. Im zweiten Teil unserer Reihe „Bäche und Wasserfälle“ steht vertikal stürzendes Wasser im Fokus.

Neben einem Bach ist ein Wasserfall immer ein besonderer Blickfang auf einer Anlage. Hier handelt es sich gewissermaßen um die Verbindung von fließenden Gewässern mit abstürzendem Wasser. Ein Wasserfall hat seine ganz typischen geologischen Elemente. Zunächst ist da die felsige Oberplatte, an deren Oberhang das Wasser hinabstürzt. Darunter befindet sich oftmals weiches Gestein. Es wird sporadisch ausgespült, was von der Härte der Gesteinsschichten abhängt. Unterhalb der Fallstufe, vor allem bei der untersten Stufe, bildet sich ein sogenanntes Tosbecken, dessen Größe von der Wassermenge abhängt. Von hier geht es dann weiter in den sich anschließenden Bachlauf.

Betrachtet man die in die Tiefe stürzenden Wassermassen, so fällt deren besondere Formentwicklung auf. Eine massige Wasserfallmenge ergießt sich über eine Felsplatte. Und das nicht in einem rechten Winkel, sondern in einer runden Form, die immer mehr gläsern durchsichtig wird. Das fallende Wasser kommt dann zunehmend in eine ganz schnelle Bewegung. An seiner Oberfläche bilden sich nach unten hin langgezogene Stränge, die in nebelartigen Schwaden perlend zerstäuben. Gewaltig gestaltet sich dann der Aufprall am unteren Ende im Tosbecken, wobei Gischt entsteht. Dieser feingliedrige Wassernebel hüllt das Tosbecken im Aufschlagbereich ein. Geht es dann in einen kleinen Bach weiter, so ist diese Erscheinung nicht mehr so dramatisch zu gestalten, da der Wassernebel zwischenzeitlich in sich zusammengefallen ist.

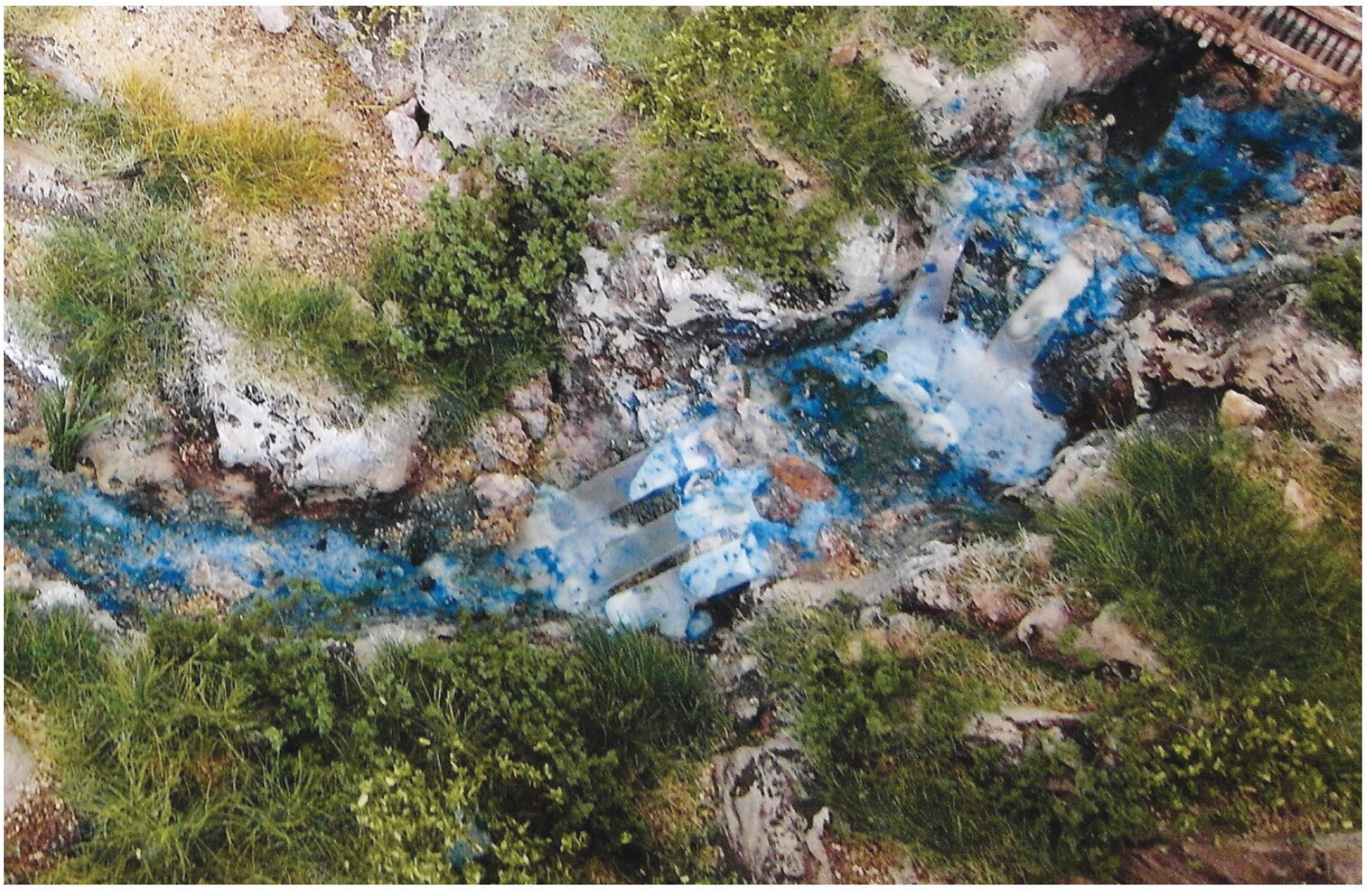


**Die naturnahe Form eines Berghanges wurde aus Styropor herausgeschnitten, gebrochen und aufeinandergeschichtet.**

### Entwurf von Bachlauf und Bett am Hang

Vor der ersten Geländeformung des Bergprofiles ist zu überdenken, wie der geplante Gebirgsbach optisch möglichst wirkungsvoll anzulegen ist. Das Wasser einfach so hinablaufen zu lassen, wäre zu banal. Vielmehr soll das Nass kaskadenhaft und dramatisch wirkungsvoll herabstürzen, sollen Steine den Weg versperren oder umleiten. Hierfür wurde die Topografierung aus Styropor herausgeschnitten und -gebrochen, der Berg aus einigen aufeinandergeschichteten und verklebten Schaumstoffplatten geschaffen. Bereits die Bachplanung beinhaltet gleichermaßen die Grobgestaltung des Berges, damit auch genügend unregelmäßiges Gefälle entsteht.

Ist diese Grobarbeit zur Zufriedenheit ausgeführt, beginnt die Feingestaltung des Steilufers und der Felswände mit Gesteinsbrocken. Große Steine haben sich im Laufe von Jahrhunderten aus der Felswand gebildet. Das wild rauschende Wasser hat sie aus den umgebenden Felswänden



**Um eine dramatische und lebendige Wirkung zu erzielen, wurde der Gebirgsbach nicht geradlinig nach unten angelegt. Stattdessen weist er unregelmäßige Krümmungen auf. Wie in natura stürzt das Wasser über Kaskaden hinab und wird durch Steine umgeleitet.**



**Ein kalter Gebirgsbach lädt gerade im Sommer nicht nur Wandersleute zum Pausieren ein. Die modellierten kleinen Wasserfälle mit ihren Tosbecken wirken so täuschend echt, dass man am liebsten seine Schuhe ausziehen und die Beine darin abkühlen mag.**

herausgebrochen, sodass die Steinbrocken zerbröckelt am Fuße der Felswände liegen.

### Aus Styropor-Kügelchen werden Steine im Bachbett

Als Nächstes geht es um die Versiegelung der Oberflächen. Da Styropor sehr porös ist und so dem Gießharz zuweilen freien Lauf gibt, ist hierbei besonders penibel zu verfahren. Hier werden die Grundfläche und die Seitenenden der Felswände mit einer Mischung aus Dispersionsfarbe, eingestreutem feinem Sand und etwas Leim eingestrichen. Zwar wurde mit einem scharfen Messer die Struktur des Baches aus dem Styropor herausgeschnitten, teilweise auch herausgebrochen. Es bleibt jedoch eine Reihe von Kügelchen sichtbar, die teilweise auch als abgeschliffene Steine des Bachbettes angesehen werden können.

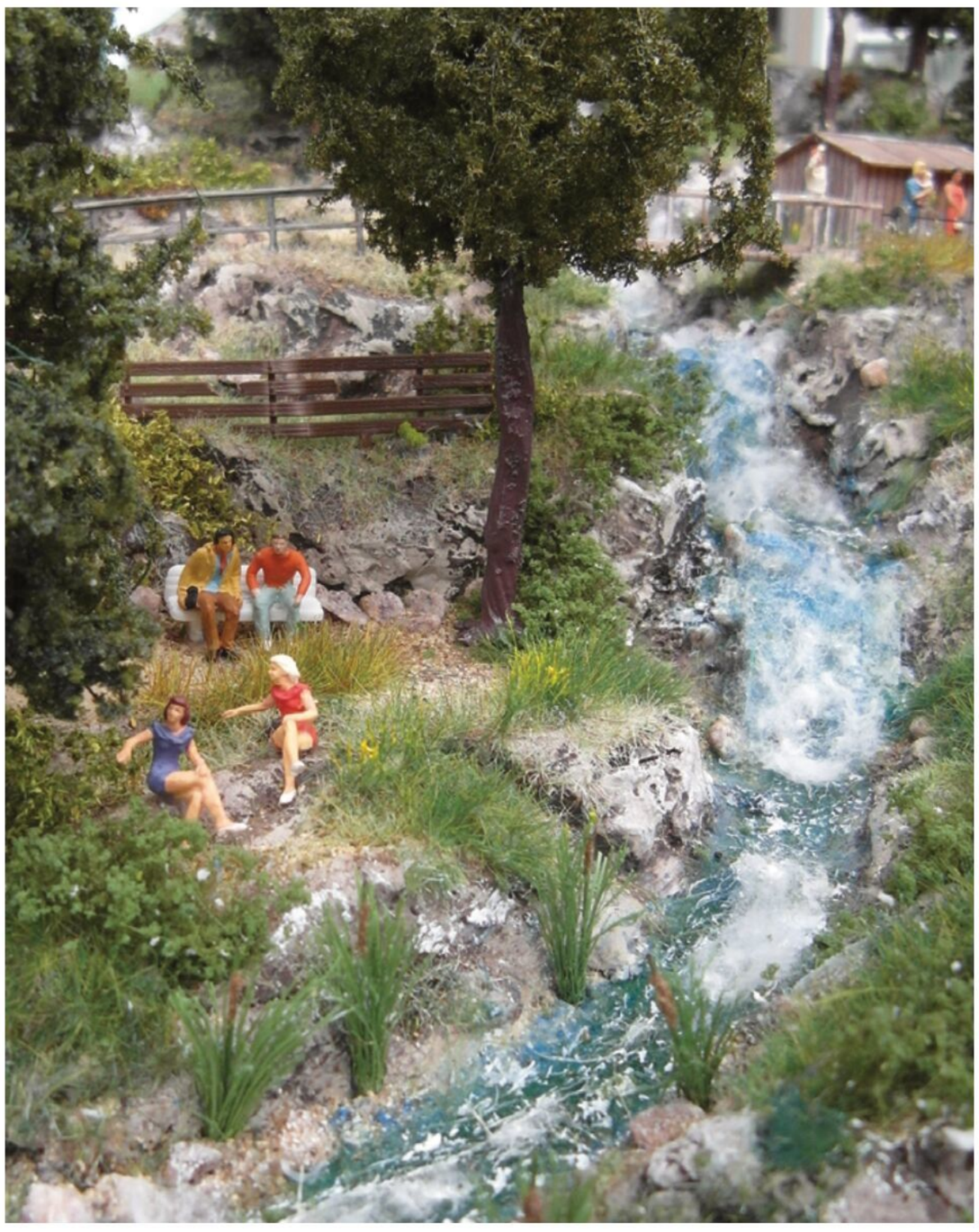
Aber zu viel ist zu viel und manch einen stört die abgeschnittene Kugelstruktur an der Felswand. Abhilfe schafft hier etwas pastös angerührter Gips, der über die zu viel erscheinenden Steinkügelchen gestrichen wird. Aber bitte nicht alles auf diese Weise abglätten, sodass partiell noch einige Steinstrukturen zu erkennen sind. Sie werden sehen, dass eine solche Kombination hinterher ein hervorragendes Bild abgibt.

Da sich das Wasser den Weg des geringsten Widerstandes sucht, lasse ich zuerst nur eine kleine Menge Gießwasser durch den Bachlauf fließen. Dieses minimale Rinnsal zeigt an, wie das Nass der Schwerkraft folgend seinen Weg sucht. Jetzt können noch Korrekturen am Bachlauf vorgenommen werden. Mit diesem Arbeitsschritt wird der Grund endgültig versiegelt und bindet erfreulich schnell ab, sodass erste Erfolge für den Bastler sichtbar werden. Dies hier ist aber noch lange nicht die dahinstürzende und sprudelnde Wassermenge, es bedarf mehrerer Aufgüsse!

Aufgrund der Schräglage lässt sich der Sturzbach nicht so einfach auffüllen. Hierfür gibt es von Faller eine optimale Lösung, ein pastöses Wasserbaumaterial, und zwar Premium-Wasser-Effekt (171662). Dort, wo sich das Wasser ein wenig stauen soll, bevor es über den Felsvorsprung in die Tiefe stürzt, wird mit kräftigem Druck diese pastöse Masse aus dem Behälter herausgedrückt und entsprechend aufgetragen. →



**Ein tosender Gebirgsbach lässt sich mithilfe des Premium-Wasser-Effekts von Faller problemlos selbst nachbilden.**



**Beim Anblick des modellierten Gebirgsbaches hört man förmlich das laute Rauschen des hinabstürzenden Wassers.**



**Selbst leichte Wellen mit kleinen Schaumkronen lassen sich mit dem Faller-Wasser-Effekt erzeugen.**



**Am Fuße der Wasserfall-Landschaft verlaufen oberhalb einer Holzhütte die Gleise einer Bergbahn.**

→ Aber nicht zu dick (ca. 2–3 mm), da sich die Trockenzeit mit jeder „Dicke“ verlängert. Nach rund vier Stunden (je nach Außentemperatur) verändert sich das milchige Pastöse in eine glasklare Masse und wird somit wasserähnlich, ohne ausgelaufen zu sein. Die beste Vorgehensweise: Mehrmals nach dem Austrocknen diese Masse auftragen und dabei gewisse Strukturen einarbeiten. Das Geniale dieses Werkstoffes ist, dass sich schon mit dem ersten Auftrag sprudelndes und stürzendes Wasser darstellen lässt.

Dort, wo das Wasser über ein größeres Gefälle nach unten schießt, geht es darum, diese Bewegung im Stillstand darzustellen. Sie macht sich vor allen Dingen in fallender Strangform sichtbar. Mit dünner, durchsichtiger Kunststofffolie, dicker Frischhaltefolie oder Zelluloid aus Verpackungen können tosend stürzende Wasser nachempfunden werden. Die Folie wird oben auf der Felskante aufgeklebt und zuerst in einer engen Kurve nach unten gebogen, keine 90°-Ecke. Mit Endung der Rundungsbewegung werden aus durchsichtigen Streifen ungleichmäßige Stränge geschnitten. Nach unten immer dünner verlaufend, werden sie auf dem Grund, dem Tosbecken, festgeklebt.

### Faller-Wasser-Effekt

Alsdann wird in Längsrichtung der Faller-Wasser-Effekt auf die Streifen aufgetragen und mit einem Hölzchen modelliert. Auf kompaktere Bereiche kann auch mehr aufgetragen werden, sodass die Masse nicht ganz klar austrocknet und das Weiß noch sichtbar ist, was der Wirklichkeit nahekommt. Hierbei ist noch zu entscheiden, ob einfach schnurstracks gerade hinunter oder stufenweise (Katarakte),



**Am Tosbecken des Wasserfalls tummeln sich Badende und Freizeitradler ebenso wie ein Angler beim Fischen. Kleine Kiesel erinnern an Steingeröll, das der Gebirgsbach herunter-gespült hat.**

was noch ansprechender wirkt. Mit weißer Farbe kann man sporadisch die Wucht der Wasserstränge noch verstärken. Besonders im Tosbecken am Fuße des Wasserfalls ist die Farbe verstärkt einzusetzen.

In Sturzrichtung können noch feine Wattefasern eingeklebt werden, um so schon das erste Entstehen von Gischt darzustellen. Aber alles mit Vorsicht, denn zu viel davon verschandelt das Bild. Im Tosbecken jedoch, dem Aufschlagbereich, ist die Watte vermehrt einzusetzen, denn hier vernebeln die tosenden Wassermassen fast schon die Luft. Watte wird so lange gezupft, bis die gewünschte Wirkung erzielt ist, und dann festgeklebt. Und auch hier Vorsicht: das Bild nur nicht überfrachten.

## Darstellung von Wellen

Nun befassen wir uns noch mit der Darstellung von Wellen und unruhigem Wasser. Die Wasseroberfläche ist in den seltensten Fällen absolut ruhig und bewegungslos. Strömung und Wind erzeugen ein leichtes Wellenmuster, das sich wiederum mit dem Faller-Produkt wunderbar darstellen lässt. Hier wird etwas von der pastösen Masse in unterschiedlich großen Streifen aufgetragen und strukturiert, was eine leichte Wellenbildung darstellt. Nach dem Trocknen kratzt man mit einem Pinsel, an dem nur allerkleinste Reste von Farben sind, über die erhabenen Spitzen und fertigt so Schaumkronen.

Ein leichtes Wellenkräuseln oder auch eine unruhigere Oberfläche, wie bei einer Dünung, erreicht man mit leichtem Tupfen eines kleinen grobkörnigen Schwamms auf die mit der pastösen Masse bedeckten Bereiche. Soll das Kräuseln verstärkt werden, tupft man mit einem fast trockenen Pinsel die Farbe punktuell über die Oberfläche. Auch hier ist zu beachten, dass ein deckendes Weiß bei diesen Arbeiten zu vermeiden ist, denn Fehlversuche lassen sich nachträglich nur schlecht oder kaum mehr korrigieren. Stattdessen kommen verdünnte, leicht milchige Weißtöne zum Einsatz.

Übrig bleiben noch Steine, die im Bachbett ausgelegt wurden. Kleine Wirbel an beidseitig umspülten Steinen treten in Flussrichtung hinter dem jeweiligen Hindernis auf. Bei massivem Wasserlauf stellt sich vor der Steinfront Wasser auf, wie bei der Bugwelle eines Schiffes, und läuft an beiden Seiten aus. Auch hier treten die Paste und weiße Farbe in Aktion.

In zwei Artikelfolgen haben wir nun vorgestellt, wie sich Gebirgsbäche und Wasserfälle realisieren lassen. Getreu dem Motto: Je vorbildgerechter die Gestaltung einer Anlage ist, umso mehr wird sie bewundert.

*Text und Fotos: Klaus und Stefan Zurawski*

Teil 1 des Beitrags finden Sie im Märklin Magazin 04/2021.
Kontakt und Infos zu den Autoren gibt es im Internet unter:
www.modellbahndesign-zurawski.de




**Unübersehbar reisen die großen Transportkisten auf den Märklin Z Schwerlastwagen der Gattung SSy 45 (Art. 82229) gen Nordsee. In einem der großen Häfen sollen sie dann aufs Schiff übergehen. Der Zusammenbau des Ladeguts ist im Nu geschafft.**

# Schwer beladen zum Einschiffen

Mit den Schwerlastwagen SSy 45 für die Spurweite Z gingen Wünsche in Erfüllung. Wir zeigen nun, wie vielfältig sie sind, und basteln das passende Ladegut von Joswood zusammen.

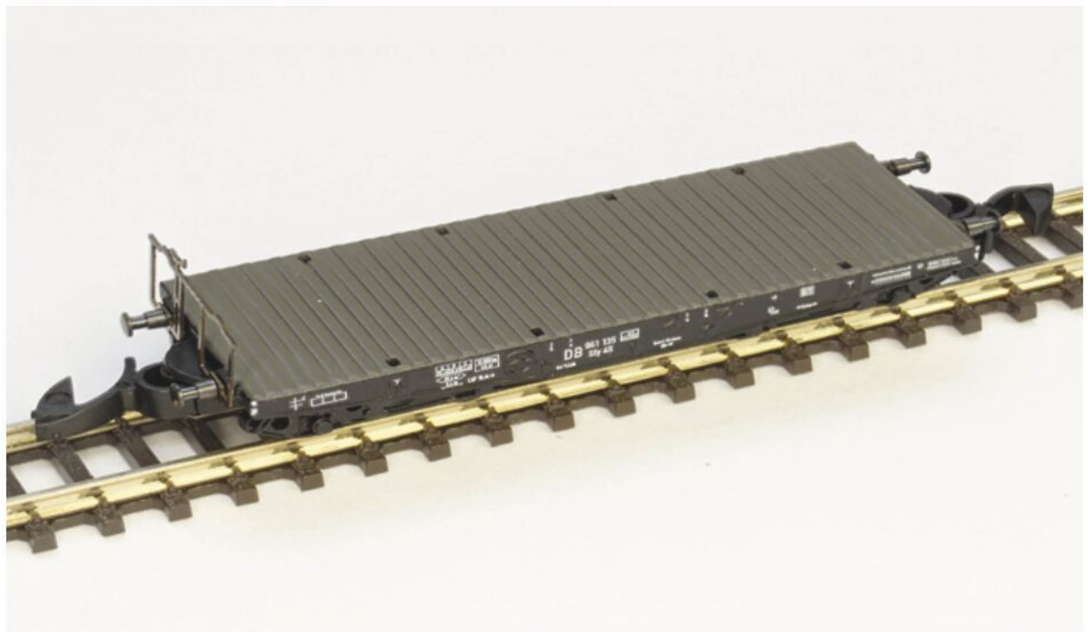
Die zwischen 1941 und 1945 gebauten, vierachsigen Schwerlastwagen der späteren Gattung SSy 45 waren treibende Helfer im deutschen Wirtschaftswunder und nach Modernisierungen bis in die 1990er-Jahre hinein im Einsatz. Daher wurde auch an Märklin immer wieder der Wunsch herangetragen, diese schlichten, aber äußerst wichtigen Wagen auch im Maßstab 1:220 umzusetzen.

Jetzt sind diese Wünsche endlich in Erfüllung gegangen: Gefertigt mittels Zinkdruckgussverfahren, rollen sie im Set als Trio für die Epoche III (Art. 82229) auf die Anlagen der Z-Freunde und helfen dort, die Wirtschaftswunderzeit gelungen nachzustellen. Maßstabsgenau mit vielen Details, einer sauberen Lackierung und lupenlesbarer Bedruckung – also so, wie wir es von Märklin kennen – präsentieren sie sich den Betrachtern. Ausgestattet mit Minden-Dorstfeld-Drehgestellen haben sie schon erste Modifikationen erfahren.

Doch wie lassen sich die enormen Traglasten, die sie bewältigen konnten, glaubhaft und eindrucksvoll, also unübersehbar, auf der Anlage darstellen? Schließlich verlangen besondere Wagen auch nach ebenso besonderen Ladegütern. Eine geeignete Lösung findet sich in den Holzkisten aus dem Neuheiten-Programm 2021 von Joswood.

## Im Vor-Container-Zeitalter

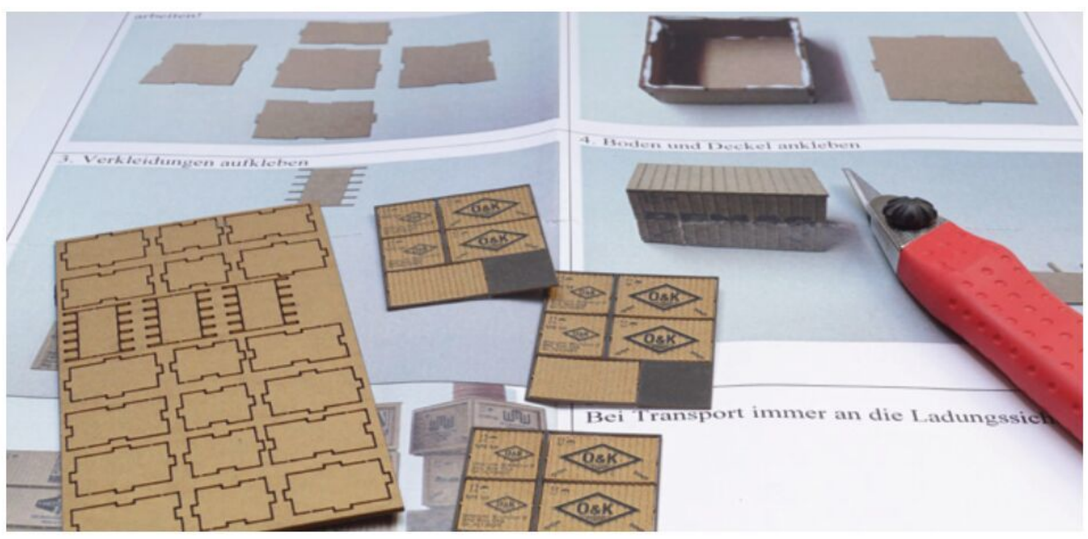
Lesern der Baugrößen H0 und N sei verraten, dass die hier vorgestellten Exemplare offiziell für die 9-mm-Spur deklariert sind und auch auf Lkw zum Einsatz kommen können. Für die Halb-Nuller sind auch größere Pendants im umfangreichen



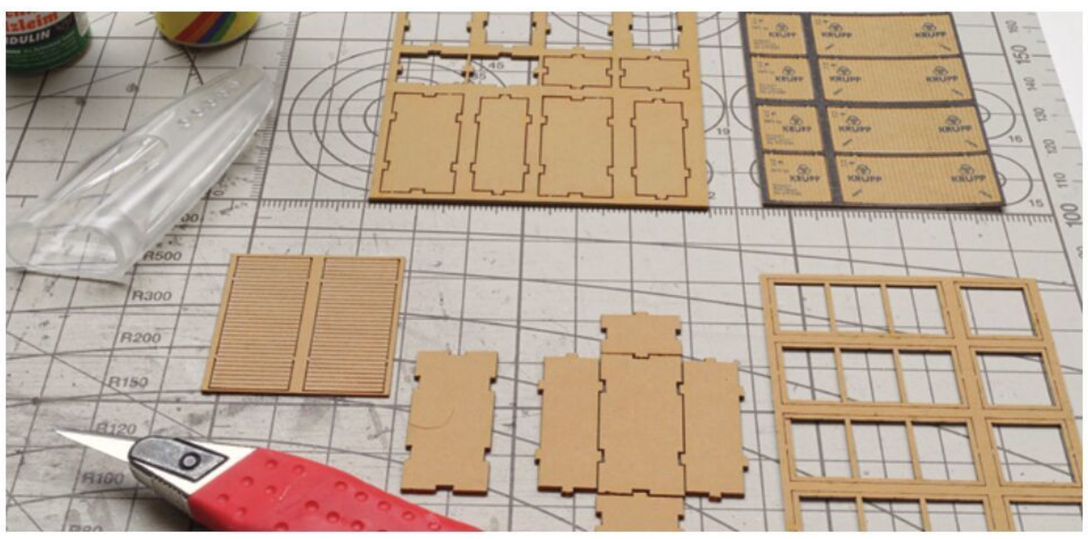
**Der schlicht wirkende SSy 45 erweist sich als äußerst vielseitiger Transporteur schwerster Lasten. Ideal für den Güterverkehr.**




**Mit den Lasercut-Bausätzen von Joswood werden wir den Waggon in einen Blickfang verwandeln.**




**Die Zahl der Teile ist überschaubar und Bilder (in der Anleitung) sagen mehr als tausend Worte.**




**Mit scharfem Messer ausgeschnitten, werden die Teile vor dem Verkleben zur Passprobe angelegt.**

Sortiment. Unser kleiner Bastel- und Beladevorschlag ist folglich für alle drei Spuren interessant.

Vorlage für die schlicht als Holzkisten – mit und ohne Rahmen – bezeichneten Bretterverschläge waren die früher als Überseekisten bezeichneten Behälter aus einem Zeitalter, lange bevor der Container Einzug hielt. Gefertigt nach definierten Maßen und mit einzuhaltenden Eigenschaften wie Kranbarkeit, schützten sie schwere Maschinen oder Maschinenteile beim Transport auf Lastern, Bahn und Schiff vor Witterungseinflüssen und mechanischen Schäden.

Oft trugen sie neben wichtigen Hinweisen (wie eine Kennzeichnung der Oberseite) auch Werbung des Absenders, meist sein Firmenlogo. So ist es auch auf den Modellen zu sehen, die wir gewählt haben: drei kleine Kisten „O&K" (Art. 85026) und zwei mittlere Kisten mit Rahmen „Krupp" (Art. 85028), also zwei bekannte deutsche Maschinenbauer.

## Einfacher geht es nicht

Geliefert werden sie als Bausatz mit einer sehr überschaubaren Anzahl an Teilen. Der Schwierigkeitsgrad ist als niedrig zu bezeichnen und so sind sie auch ein guter und preiswerter Einstieg in die Welt des Lasercut-Modellbaus. Alles, was wir für das Zusammensetzen brauchen, sind ein scharfes Bastelmesser, Holzleim (zum Beispiel Bindan-RS), ein Zahnstocher als Dosierhilfe für kleinste Stellen, eventuell noch Lasercut-Kleber von Noch und eine Pinzette.




**Um einen der beiden Bögen wachsen die vier Seitenwände zunächst als stabiler Kern zu einer Basis.**




**Die deutlich dünneren Außenwände folgen anschließend und verleihen den Elementen nach und nach ihr Aussehen.**







**Schlicht wirken die O&K-Kisten, die zu dritt oder auch zu sechst als Gesamtheit am besten wirken. Die Krupp-Geschwister mit Transportrahmen beeindrucken hingegen schon durch ihre Größe und verkörpern das Gewicht einer verpackten Maschine.**

Gebaut wird im selben Verfahren, wie hier schon viele weitere Bausätze vorgestellt wurden. Zunächst ist ein stabiler Kern zusammenzukleben, in diesem Fall bestehend aus sechs Teilen. Für die Passprobe wird zunächst alles trocken zusammengefügt. Sie zeigt uns mögliche Nacharbeiten an, falls irgendwo ein Grat stehen blieb, und hilft uns zu verstehen, welche Flächen sich wo berühren. Erst im nächsten Schritt wird geklebt. Dabei werden zuerst die Außenwände angebracht. Wir starten mit den schmalen Seiten und bringen anschließend die Längsseiten an. Dabei steht der Kern immer auf der planen Arbeitsfläche, so können wir die Teile unten auch bündig und sauber ansetzen.

Danach folgen der Deckel und der Boden, bei dem eine Palettenstruktur angedeutet ist, denn Gabelstapler konnten nicht zu schwere Exemplare ja auch anheben. Zu guter Letzt folgen bei der Krupp-Kisten-Variante noch die Rahmenteile, wieder erst an der Stirn und dann an den Längsseiten. Spätestens hier bewähren sich die Zahnstocher.

Seitliche Austritte von Leim und Kleber sollten tunlichst vermieden werden, sie hinterlassen störende Spuren. Geht es doch einmal schief, hilft ebenfalls der Zahnstocher. Mit seiner Spitze lässt sich der anziehende Leim meist noch restlos von der Oberfläche abheben und das Malheur spurenlos beseitigen.

Der Zusammenbau beider Bausätze ist in etwa einer Stunde abgeschlossen; etwas Übung macht den Meister. Dann kann der Spielspaß auch schon beginnen und die Schwerlastwagen können mit den neuen Kisten beladen werden.

*Text: Holger Späing;*
*Fotos: Trainini*

Ausführliche Informationen zum Schwerlastwagen und dem aktuellen Spur-Z-Sortiment finden Sie online unter www.maerklin.de




**Idyllisch wirkt der von der V 300 001 geführte Güterzug im Bayernland trotz des enormen Gewichts seiner Fracht. Bis an die Küste hat er aber noch einen langen Weg vor sich, auf dem er viele Eisenbahnerherzen begeistern wird.**

Special | 2021

# märklin

## Spur Z

AUSGABE 2021

# Glanz der kleinen Spur



# Modellparade in Spur Z



**88214/87761/86572: die BR 212 im Schlepptau mit Bahndienstwagen-Set und Ergänzungsset Gleisbau im Zustand der Epoche IV.**

## Prächtige Modelle so weit das Auge reicht: von modernen E-Loks bis hin zu echten Dampflok-Klassikern – ob für Fahrer langer Ganzzüge oder Sammler exklusiver Modelle. Ein Überblick über die Z-Neuheiten 2021.



**Jürgen Faulhaber**
**Produktmanager Spur Z, Märklin**

„In der Spur Z sind wir auf eine detaillierte Umsetzung mit hochwertiger technischer Ausstattung bedacht. Ganz besonders kommt das bei den filigranen Modellen der Märklin Z Manufakturmodelle Feinguss Edition zur Geltung. In Echtbronze gegossen hält man hier wahre Sammlerschätze in den Händen."

Hochwertige Modellbahnkunst im kleinsten Maßstab: Vorbildgerecht und detailverliebt trumpft die Spur Z in diesem Jahr mit einer Vielzahl starker neuer Modelle auf.

Auf eine Reise in die Ferne lädt die Herbstneuheiten-Kombi aus der Baureihe 146.5 (Art. 88485) und dem Wagenset 87298 im klassischen IC-Design ein – exklusiv für die Märklin-Händler-Initiative.

Ebenfalls in einmaliger Serie führt die leichte Mehrzwecklok der Baureihe 212 einen eindrucksvollen Ganzzug, bestehend aus fünfteiligem Bahndienstwagen-Set und dreiteiligem Ergänzungsset Gleisbau, an. Der im Set inbegriffene Kran mit beweglichem Kranhaus sowie der durch Handkurbel heb- und senkbare Haken sorgen für zusätzliche Spielmomente.

Elektrifiziert geht es auf Europas Schienen mit dem Siemens Vectron weiter: Das Epoche IV-Modell der Reihe 1293 (Art. 88234) fährt im Dienst für die ÖBB mit Fahrwerk aus Metall vor. Im Betriebszustand nach 1970 zeigt sich wiederum die dieselhydraulische Mehrzweckloko-motive der Baureihe 280 (Art. 88804). Das Modell kommt in Ausführung mit einer Einzellampe oben und Doppellampen unten sowie mit Nachbildung der Führerstandseinrichtung und runden, vergrößerten Metall-Puffertellern.



**88276: Die Baureihe 042 setzt auf feine Details wie die Nachbildung der Bremseinrichtung, Indusi und Schienenräumer.**



Art. 86572 | Art. 87761



**82155:** Neukonstruktion des Schiebedach-/Schiebewandwagens Tbis 871: alle Wagen mit separat angesetzten, stirnseitigen Bühnen und unterschiedlichen Betriebsnummern.



**88207:** Besonderes Schmuckstück: die V 200 aus Echtbronze mit transparentem Schutzlack. Echtheitszertifikat liegt bei.



**88792:** Exklusiv für die MHI: eine Diesellok der Baureihe 218, ausgestattet mit einem modernen Glockenankermotor.

Zurück ins Dampfzeitalter geht es sowohl mit der 42er mit ihrem charakteristischen Hochleistungs-Neubaukessel, als auch mit der Baureihe 37 (Art. 88032) kurz nach temporärer Umnummerierung von der 24 009 zur 37 1009-2. 1993 war sie die erste private Dampflok, die wieder auf Gleisen der DB zugelassen war. Mit feinem, funktionsfähigem Gestänge zeichnet sich das Modell durch hohe Detailtreue aus. Heute steht das Vorbild im Bw Gelsenkirchen-Bismarck.

Ganz besonders edel mutet die schwere Diesellok V 200 als neuestes Mitglied der Märklin Z Manufakturmodelle Feinguss Edition an. Das Modell ist in Handarbeit aus Echtbronze gegossen. Hier treffen handwerkliche Meisterleistung und moderne Fertigungstechnik aufeinander.

Weitere Informationen zu den Modellen und noch viele weitere Neuheiten erwarten Sie unter www.maerklin.de



**Peter Rogel**
**Betreiber der Webseite z-insider.de**

„Ich bin ein Fan von Schienenbussen. Das sonore Brummen beim Original erzeugt eine ganz eigene Atmosphäre mit einem tollen Soundteppich. Der neue Märklin Schienenbus mit Beiwagen 88168 steht ganz oben auf meiner Wunschliste."

## Spur Z: Modell-Highlights im 2. Halbjahr (Auswahl)

- **80331: Insider-Jahreswagen.**
- **81874: Startpackung „Museums-Personenzug".**
- **82155: Schiebedach-/Schiebewandwagen-Set.**
- **82326: Kesselwagen-Set.**
- **86311: Güterwagen-Set „Kohleverladung".**
- **86572: Ergänzungsset Gleisbau.**
- **86606: Gedeckter Güterwagen in Echtbronze.**
- **87761: Bahndienstwagen-Set.**
- **88136: Diesellokomotive Baureihe 232.**
- **88150: Doppel-Diesellokomotive Baureihe V 188 001.**
- **88168: Schienenbus mit Beiwagen.**
- **88207: Diesellokomotive BR V 200 in Echtbronze.**
- **88276: Dampflokomotive Baureihe 042.**
- **88595: Elektrolokomotive Reihe Re 420.**
- **88744: Dampflokomotive Baureihe 64.**
- **88792: Diesellokomotive Baureihe 218.**

**Die komplette Übersicht der Neuheiten 2021 und die gesamte Lieferliste finden Sie unter www.maerklin.de**



**88214:** Ausgestattet mit einem modernen Glockenankermotor fährt das Modell in aufwendiger purpurroter Farbgebung und Bedruckung vor.

Art. 88214




**Modellbahn auf engem Raum in einem Koffer: Szenerie, klare Strukturen und ein Hintergrund suggerieren dennoch Tiefe.**

# Besuch von Kommissar Schimanski

## Eine Hommage an seine Heimat und die dortigen Menschen: Peter Sturm hat sich mit seinem Ruhrgebietskoffer in Z einen Traum erfüllt.

Es müssen nicht immer große Anlagen sein, mit denen sich die eigenen Träume erfüllen lassen. Zwar hat Peter Sturm auch daran schon gearbeitet, sein jüngstes Werk ist jedoch vergleichsweise winzig und begann mit einer „Reste-verwertung“. Doch schon bald entwickelte sich daraus ein kleines Meisterstück mit einer extra Portion Lokalkolorit.

Basis der neuen Anlage ist der Koffer „Blumenau“ aus dem Hause Noch, den Peter Sturm gebraucht erworben hatte. Heimatverbunden sollte er gestaltet werden und Motive aus dem Ruhrgebiet zeigen. Wohnhaft in Duisburg-Walsum fand er seine Anregungen quasi direkt vor der Haustür. Doch würden auch Außenstehende das Gezeigte erkennen?

Dafür bedurfte es doch noch ein paar zündender Ideen: Die Szenen wurden zurück in die frühen 1980er-Jahre verlegt, als es im „Ruhrpott“ noch aus den Schloten qualmte und die dicht besiedelte Industrieregion noch in der Lage war, gängige Klischees zu bedienen. Leider haben sie sich bis heute in vielen Köpfen gehalten, was hier aber sehr gelegen kam. So bedurfte es nur noch eines prominenten Markenbotschafters: TV-Kommissar Horst Schimanski mit seinem Kollegen Christian Thanner. Schroff, raubeinig, aber liebenswert und immer ehrlich – wie Menschen eben sind, die ihr Herz auf der Zunge tragen. Was fehlt

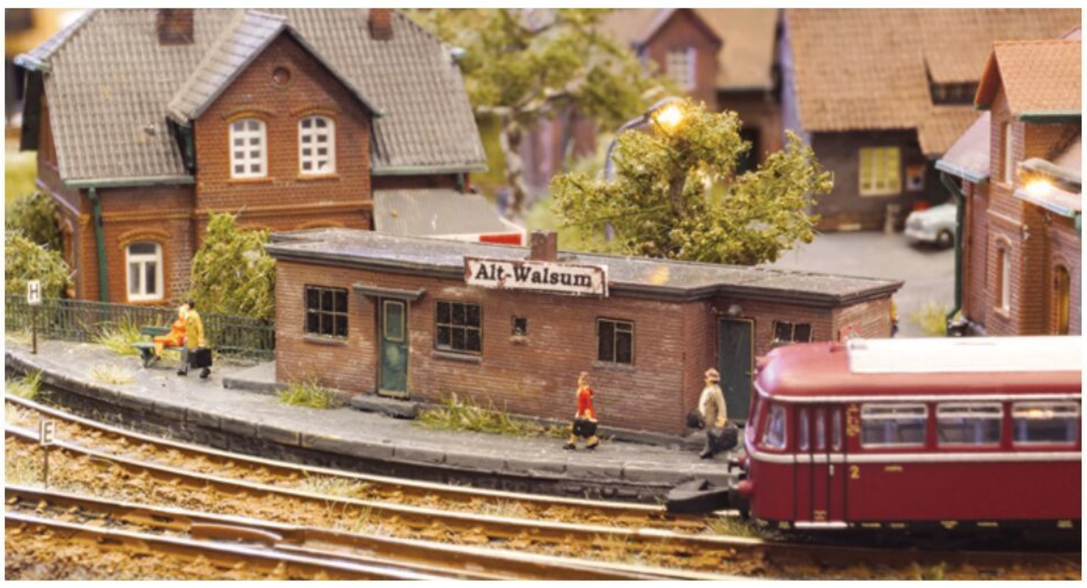





**Die Tatort-Kommissare Schimanski und Thanner machten den einstigen „Ruhrpott“ populär. Deshalb durften sie auch hier samt Dienstwagen nicht fehlen.**



**Arbeitersiedlung mit „Tanke“: typisches Ruhrgebiet anno dazumal.**




**Der Ortsname ist eine Hommage an die eigene Herkunft.**




**Und „anne Bude“ traf man sich einst „nache Maloche“.**

noch für eine typische Ruhrpott-Szene von einst? Richtig: Currywurst und „Pommes Schranke“ (Pommes Frites mit Ketchup und Mayonnaise) und das Feierabend-Bier an der „Bude“, anderswo eher als Kiosk oder Trinkhalle bekannt.

Selbst ein Original, versuchte Peter Sturm genau die Stimmung und Anmutung herzustellen, die in die Herzkammer des Industrielands Nordrhein-Westfalen gehört. Doch das war gar nicht so einfach. Im „Pott“ geht es halt an vielen Stellen genauso eng zu wie in einem Modellbahnkoffer. Das setzt eine gute Auswahl und ein geschicktes Anordnen der verschiedenen Elemente voraus.

Auf engstem Raum finden wir nun kleine Unternehmen, Arbeiterhäuser, die typische Gastronomie und den Kiosk, Einkaufsmöglichkeit für den hart schuftenden Arbeiter auf dem Heimweg von der „Maloche“, dazu noch eine Tankstelle, den „Autoschrauber“ und im Hintergrund den als Relief angedeuteten Industriebetrieb, ohne den hier einst gar nichts ging. Von Trafofuchs gestaltete Figuren hauchen den Szenen Leben ein und verleihen ihnen das typische Flair des früheren Ruhrgebiets. Die Gebäude stammen überwiegend von Kibri, wurden aber nicht immer nach Anleitung, sondern zum Teil aus verschiedenen Bausätzen zusammengebaut. Das so genannte Kitbashing fand bei Gabis Büdchen sowie der Fabrik Anwendung, die nur als Relief am Übergang zum Hintergrund realisiert wurde. Dazu gesellen sich der Schuppen der Autoverwertung und die alte Schmiede mit Tankstelle, die MBZ beigesteuert hat. Der mit „Alt-Walsum“ beschriftete Haltepunkt macht deutlich, in welcher Zeit wir uns befinden; sein Empfangsgebäude ist ein Resinmodell von Artitec.

Viele feine Details runden das Gezeigte ab: Leitplanken von Rainer-Tielke-Modellbau oder Fernsprecher, Laternen und Spannwerke von HOS Modellbahntechnik. Heinz O. Schramm, der hinter dem Kürzel steckt, fertigte auch den Imbisswagen, an dem sich Schimanski und Thanner stärken, deren Citroën unübersehbar davor geparkt ist. Aber auch das Polizistenduo ist gleich zu erkennen, dafür sorgte mit geschickten Händen wieder einmal Birgit Foken-Brock von Trafofuchs, die schon viele Prominente – übrigens auch sehr zu deren eigenem Erstaunen – in den Maßstab 1:220 transferiert hat.

Aber was wäre eine Modellbahn ohne Hintergrund und passendes Rollmaterial? Die erforderlichen Fotografien hat Peter Sturm direkt vor der Haustür gefertigt und in der Drogerie matt als Poster drucken lassen. Was sich auf der verschlungenen Acht bewegt, stammt natürlich von Märklin: ein Schienenbus für das arbeitende Volk, eine Tenderlok der Baureihe 80 für Übergabezüge und die einst allgegenwärtige V 100. Diese musste aber noch eine Schönheitskur über sich ergehen lassen, bevor sie auf der Bühne auftreten durfte. Neu in Grün gewandet und mit Warnbalkenanstrichen an der Front versehen, wird sie zur typischen Werksbahn und vertritt mit der „Eisenbahn und Häfen“ eine der zahlreichen Privatbahnen aus der Montanindustrie. Regelmäßig stellt Peter Sturm seinen Koffer auch auf Ausstellungen aus, dann können sich Interessierte selbst auf die Reise durchs (Miniatur-) Ruhrgebiet begeben, für das er so leidenschaftlich wirbt.

*Text: Holger Späing;*
*Fotos: Peter Sturm, Trainini*



Ein Video zur Anlage gibt’s auf Peter Sturms Youtube-Kanal, Stichwort „Ruhrpottkoffer“.

**Kaum zu glauben: So viel Leben, Lokalkolorit und Heimatgeschichte passen im Maßstab 1:220 in ein Köfferchen.**

# ARCHISTORIES

**Der Archetyp einer Windmühle:** der Galerieholländer. Das Lasercut-Modell „Am Geestenveen“ (Art. 702181) von Archistories bildet den massiv gemauerten Sockel, über dem sich ein holzschindelgedeckter Konus mit reetgedeckter Mühlenhaube erhebt, mit vielen wirkungsstarken Details nach. An der Rückseite befindet sich das Gestänge der sogenannten Windrichtungsnachführung mit Steert und Haspel. Der eingebaute hochwertige Getriebemotor ermöglicht eine vorbildgerechte gemächliche Rotation der Flügel. Der Bausatz besteht aus hochwertigem, durchgefärbtem Hartkarton unterschiedlicher Grammatur und mit aufwendiger Oberflächenbearbeitung. Durchmesser unten: 42 Millimeter, Höhe mit Flügeln: 103 Millimeter. **www.archistories.com**



**Detailreiche Nachbildung aus Hartkarton: der Lasercut-Bausatz „Am Geestenveen“ mit feiner Holzgalerie und gemauertem Sockel.**

# AVANTGARDE MODELLBAU



**Es grünt so grün:** Avantgarde erweitert seine Produktpalette von hochwertigen Finescale-Modellbäumen. Markant sticht dabei die überarbeitete Darstellung von Totholz bei alten, teils morschen Bäumen wie der Linde (Art. SA4a) hervor. Auch bei der realistischen Umsetzung von gelappten oder geschlitzten Laubblättern, die etwa der neuen Platane (Art. SA4) ihr typisches Erscheinungsbild verleihen, wurde auf hohe Detailtreue geachtet. Urbane Zierpflanzen wie der Fächer-Ahorn sind ebenfalls neu im Sortiment. Die Modelle werden allesamt handgefertigt und sind somit echte Unikate. Für den kinderleichten Einbau in die Modellbahnlandschaft verfügen die Modelle über einen praktischen Steckfuß. **www.avantgarde-modellbau.beepworld.de**

**Hochpräzise Umsetzung: Die Linde aus der Finescale-Kollektion mit Nachbildung des Totholzes (Art. SA4a).**

# FALLER

**Hier geht die Post ab:** Im ländlichen Stil präsentiert sich das neue Postamt (Art. 282787) der Firma Faller mit heller Putzfassade. Durch Fensterklappläden, ein Dachgeschoss mit Holzverschalung und Gauben mutet das Gebäudemodell authentisch an und bereichert mit seiner Detailtreue kleinstädtische Szenen und die Landidylle auf der Modellbahnanlage. Beschriftung und Öffnungszeiten am Gebäude weisen auf die sich im Erdgeschoss des Bausatzes befindliche kleine Postfiliale hin. Modell im Zustand der Epoche III. Die Größe des Gebäudes beträgt 63 x 46 x 60 Millimeter. **www.faller.de**




**Die Post ist da: im Miniaturformat und bäuerlicher Aufmachung.**

# KOMI-MINIATUREN




**Fein detaillierter Leiterwagen zum Gestalten landwirtschaftlicher Anlagenszenen.**

**Tüchtige Landwirtschaft:** Mit einem großen Leiterwagen (Art. ANR NF 10) in den Ausführungen Zweispännerpferdezug und alternativ Treckerzug erweitert KoMi-Miniaturen sein Zubehörsortiment. Das Modell ist eine komplette Neukonstruktion und vollständig aus Neusilberätzteilen gelötet. Bereits gebrauchsfertig mehrfarbig koloriert kann es sofort auf der Anlage eingesetzt werden, wo es den landwirtschaftlichen Betrieb akzentuiert. Der bewegliche Vorderwagen lässt eine individuelle Szenengestaltung zu. Die abgebildeten Modelle vom Trecker und der Dreschmaschine dienen allein zum Größenvergleich und sind nicht Teil des Produkts. **www.komi-miniaturen.de**

# MODELLBAU LAFFONT

**Gebäudevielfalt bringt Abwechslung:** Die neuen Gebäudebausätze von Modellbau Laffont eignen sich besonders gut für ländliche Landschaftsszenen. Idyllischen Dorf-Charme bringt der hessische Haltepunkt Ludwigsau-Friedlos (Art. Z3601) im markanten Fachwerk-Stil auf die Anlage. Tüchtige Arbeit wird im Schreinereigebäude verrichtet (Art. 3001). Variabel lässt sich der Bausatz auch als Werkstatt oder Hofgebäude nutzen. Im ähnlichen Stil präsentiert sich auch das zweigeschössige Mehrfamilienhaus (Art. Z3101). Alle drei Bausätze sind aus durchgefärbtem Architektur-Hartkarton gefertigt und mit feinsten Dachziegelgravuren für eine authentische Optik umgesetzt. Des Weiteren im Neuheiten-Programm: ein Bootsreparaturgebäude (Art. Z3201) sowie eine Gewerbehalle mit Rolltoren (Art. Z3301). **www.modellbau-laffont.de**



**Markus Krell**
**Modellbauer**

„Ich bin seit über 30 Jahren begeisterter Z-Bahner und Modellbauer. Der Zubehörmarkt hat sich in dieser Zeit stark weiterentwickelt und lässt kaum Wünsche offen. Neue Hersteller haben hier so manche Lücke geschlossen."



**Wandelbar: Das Schreinereigebäude macht sich auch prima als Hofgebäude im landwirtschaftlichen Betrieb.**



**Schmucker Hingucker auf der Anlage: der Haltepunkt Ludwigsau-Friedlos im Fachwerk-Stil.**



**Alle unter einem Dach: Das Mehrfamilienhaus bereichert ländliche Siedlungen.**

# MODELLBAHN-UNION



**Für kleine Gewässer wie Gräben und Bäche: Stahlträgerbrücke mit Widerlager.**

**Sichere Streckenführung über Gewässer** verspricht die kleine Stahlträgerbrücke mit Widerlager (Art. MU-Z_L00133) von Modellbahn-Union. Der Lasercut-Bausatz aus Grafikkarton kommt im Stil der Epochen II bis VI und umfasst 36,5 x 9 x 22 Millimeter. Die Höhe der Unterführung beträgt 15 Millimeter. Diese Art von Brücken werden bei Neben- und Schmalspurbahnen vor allem bei Gräben oder Bächen eingesetzt. **www.modellbahnunion.com**

# TRAFOFUCHS

**Beleben die Modellbahnanlage:** Mit den Figuren von Trafofuchs lassen sich lebhafte Szenen im Miniaturkosmos gestalten. Neu kommt in diesem Jahr ein Set aus fünf Schulkindern mit Ranzen und Taschen (Art. F12) – ideal zum Platzieren an Schulhof, Bushaltestelle oder unterwegs auf dem Schulweg. Ländliche Szenen werden mit dem Schäfer samt Schäferhund und acht Schafen nachgestellt (Art. T10). Zur Ergänzung der Herde gibt es noch ein Set mit zehn weiteren Schafen im Programm. **www.trafofuchs.de**

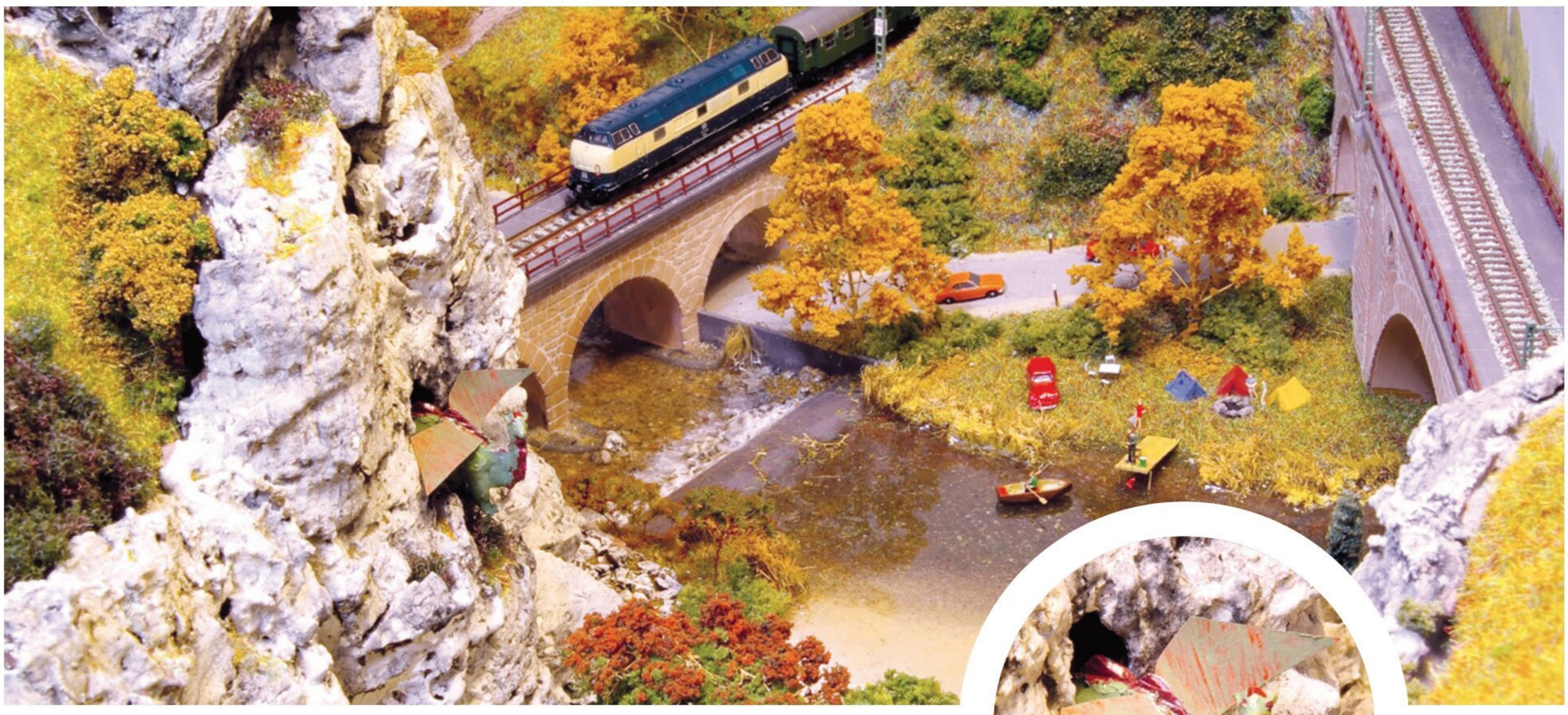




**Setzen Akzente in der Landschaftsgestaltung: Schulkinderfiguren und Schäfer mit Schafherde.**

# Modellbahn trifft mystisches Mittelerde

## Bestückt mit zahlreichen „Herr der Ringe“-Referenzen erinnert Jürgen Wagners Anlage „Mittelerde“ an das berühmte Fantasy-Epos.



Ein Dieselbolide der Baureihe 221 überquert die Brücke über dem Fluss Brandywein. Dessen Überquerung durch die Falbhäutebrüder Marcho und Blanco markiert im „Herr der Ringe“-Kosmos den Beginn der Auenland-Zeitrechnung.






Auf dem Berg Wetterspitze zu Hause: Mit einer Feile bearbeitet, grün-rot bepinselt und mit Flügeln wurde aus dem H0-Kamel ein Drache. Links: Hinter dem Bahnhof „Bruchtal“ befindet sich Zauberer Sarumans Spielzeugfabrik.



**Jürgen Wagner**
**Spur-Z-Anlage „Mittelerde“**

„An der Spur Z fasziniert mich die Baugröße und Miniaturisierung. Auf nicht mal einem Quadratmeter mit so vielen Zügen einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb zu gestalten – da kommt keine andere Spurweite ran.“

Urig: Eingebettet in ein buntes Herbstfarbenspiel aus Büschen und Bäumen, hat Z-Bahner Jürgen Wagner eine eingleisige Nebenbahnstrecke gebaut. Ein romantischer Flusslauf vorbei am tief eingeschnittenen Felsenbett ergänzt die Landschaftsidylle. Mit der Suche nach einem geeigneten Anlagennamen erhielt dann Magie Einzug auf der Modellbahn ...

„Beim Lesen der ‚Herr der Ringe‘-Trilogie kam mir die Erleuchtung“, erzählt Wagner. Frisch auf den Namen „Mittelerde“ (Handlungsort der Geschichte) getauft, erhielten neben der Anlage kurzerhand auch Bahnhof, Fluss und Fabrik passende Bezeichnungen aus der Saga. Die drei Eisenbahntunnel sind nach den Königreichen Gondor, Mordor und dem Zwergenreich Moria benannt. Und wenn auch nicht von den Baumhirten – den sogenannten Ents – bewacht, findet auch der Wald Fangorn im Modell Erwähnung. Ein gelungener Spagat zwischen Modellbahn- und Fantasy-Welt.

*Text: sd; Fotos: Jürgen Wagner*

Weitere Infos zur Anlage gibt es auf der Vereinsseite unter www.modulbaufreunde-peine.de

**Jetzt Zuschuss für Einbruchshemmung RC3 sichern**
**20% auf die ersten 1.000 €**
**10 % auf jeden weiteren Euro**
**www.kfw.de/455**

# modasafe

**Die Lichtschachtabdeckung, die schützt.**

# WASSER-, SCHMUTZ- UND EINBRUCHSCHUTZ







## Vorteile durch modasafe Lichtschachtabdeckungen!

- Optimaler Schutz vor Wasser, Schmutz und Einbruch
- Licht- und luftdurchlässig
- Alles aus einer Hand Beratung, Planung, Ausführung
- Persönliches Aufmaß vor Ort
- Individuelle Fertigung
- Lieferung/Einbau deutschlandweit

**Überzeugen Sie sich persönlich von den Vorteilen der modasafe Lichtschachtabdeckung:**

**Heim und Handwerk**
Mi 01. – So 05. Dezember 2021
9:30 – 18:00 Uhr
Messegelände
81823 München
**Halle B1 Stand B1-120**


Modahum GmbH
Weihermühle 2
82544 Egling

+49 (0) 81 76/93 10-0
+49 (0) 81 76/93 10-93

info @ moda-safe.de
www.moda-safe.de


Ausschneiden und abschicken!

☐ Ja, senden Sie mir kostenlose Informationen zur modasafe Lichtschachtabdeckung!

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Lichtschachtbreite (cm) Lichtschachtlänge (cm)

**Bitte Coupon ausschneiden und an Modahum GmbH, Weihermühle 2, 82544 Egling, senden.**



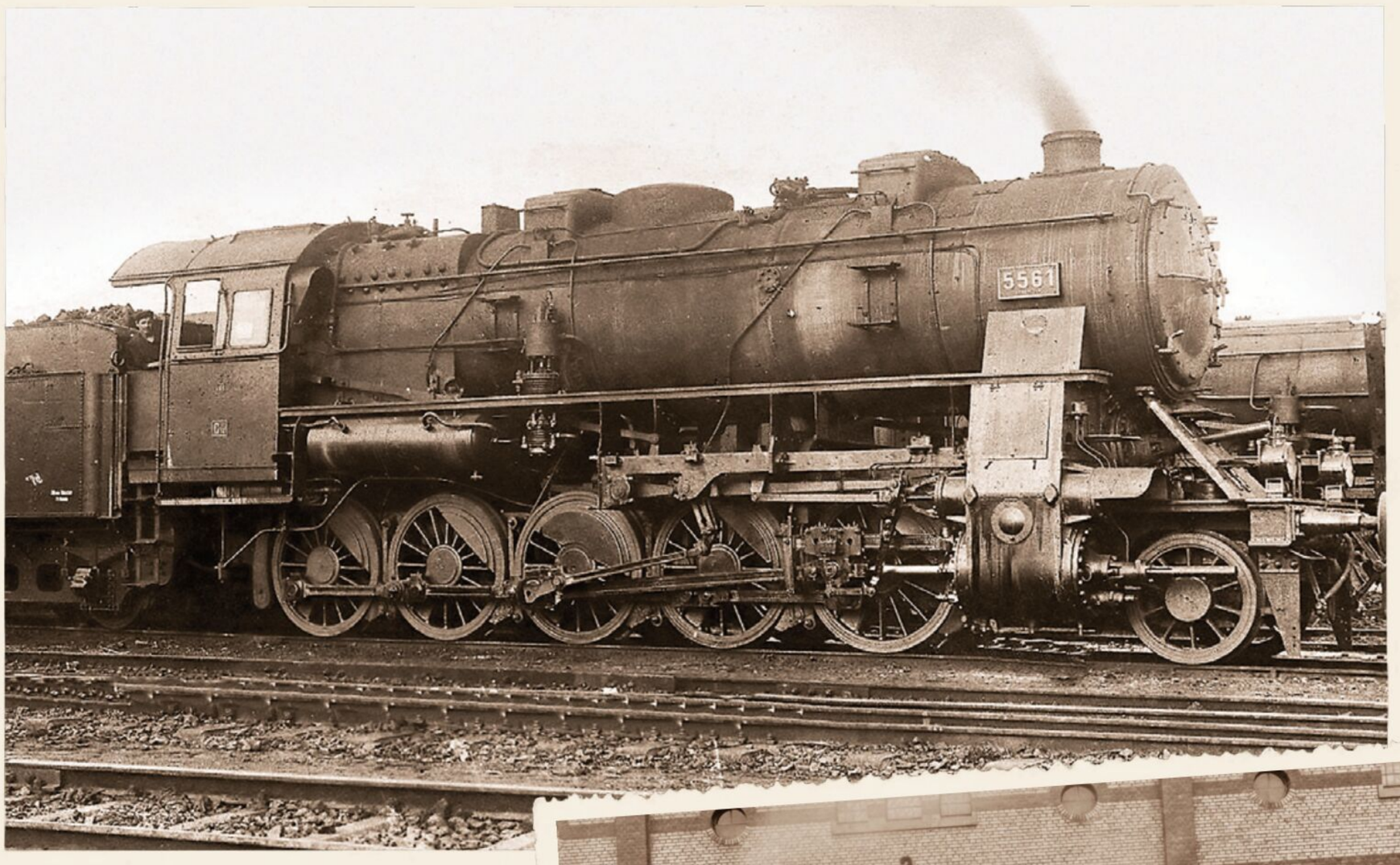
# Stürmische Zeiten

Die Badische VIc erfreute sich als ehemalige Länderbahnlok auch bei der Deutschen Reichsbahn großer Beliebtheit. Eingruppiert und weiter bestellt wurde sie als BR 75.10.

Bei der Gründung im Jahr 1920 sah sich die Deutsche Reichsbahn einem Fuhrpark von über 200 verschiedenen Loktypen aus dem Länderbahnerbe gegenüber. Effizienz brachte hier die Entwicklung der Einheitslokomotiven. Die Vielfalt am Beginn der Epoche II ist aber bis heute immer noch ein Eldorado für jeden Eisenbahnfan.



Als „3000 Eberfeld“ im Jahr 1921 ausgeliefert und 1925 umgezeichnet in 38 3553 wurde die P 8 erst im Jahr 1972 ausgemustert.




**1.158 Exemplare wurden von der G 12 (spätere BR 58.10-21) zwischen 1917 und 1921 von den preußischen Staatsbahnen und später von der DRG in Dienst gestellt.**




**Die fabrikneue Badische VI c No. 900 wurde von der Maschinenbau-Gesellschaft in Karlsruhe 1914 hergestellt und brachte es als 75 401 immerhin auf 50 Einsatzjahre.**

Das Ende des Ersten Weltkriegs markierte auch für die Eisenbahn, genauer die Eisenbahnen, einen tiefen Einschnitt. Von einer Reichseisenbahn war zwar schon im Jahr 1871 die Rede gewesen. Doch bis zum Kriegsende 1918 beharrten die Länder auf eigenen Eisenbahnen. Folge: Ein preußischer Lokführer konnte keine bayerische Lok ohne zusätzliche Schulung bedienen, ein badischer Lokschlosser keine württembergische Lok instand setzen, ohne sich mit ihrer Technik erst einmal im Detail vertraut zu machen. Preußen setzte auf einfache Konstruktionen, die „ein Dorfschmied im hintersten Winkel Ostpreußens reparieren kann“, wie es Lokdezernent Robert Garbe sinngemäß formuliert hatte. Bayern bevorzugte dagegen komplizierte Verbundmaschinen, die etwas weniger Kohle und Wasser schluckten, aber ständiger Intensivpflege bedurften.

## Länder verkaufen Eisenbahnen

Schnell war klar, dass Vereinheitlichung nottat. Die im Krieg zerstörten oder beschädigten Fahrzeuge erforderten einen hohen Aufwand für die Instandsetzung. Hinzu kamen die Kosten für die nachzuholenden Investitionen im Binnenland. Viele Anlagen waren während des Krieges auf Verschleiß gefahren worden, weil Geld, Materialien und natürlich Arbeitskräfte fehlten. Den Nachholbedarf konnten die Länder nicht stemmen und besannen sich nunmehr auf die Reichsgründung von 1871. Zum 1. April 1920 – das Datum ist kein Aprilscherz – traten sie – wie in der Weimarer Verfassung festgelegt – die Hoheit über die Eisenbahnen an das Reich ab und ließen sich – Analogien zu heutigen Verhandlungen zwischen Ländern und Bund sind rein zufällig – dafür ordentlich bezahlen.

Das Reich übernahm nicht nur überholungsbedürftige Anlagen und Fahrzeuge, sondern auch einen bunt zusammengewürfelten Fuhrpark. Trotz bereits erfolgter Ausmusterung der Splitterbaureihen zählte die Deutsche Reichsbahn 1924 noch immer 210 verschiedene Lokomotivtypen. Wirtschaftlicher Betrieb schaute anders aus. Die Reparationen verschärften die Lage zusätzlich, da die Reichsbahn überwiegend preußische Maschinen verlor. Deren Konstruktionen folgten schon dem Gedanken der Vereinheitlichung; beispielsweise fuhr die G 8.3 mit dem der P 8 entnommenen Kessel auf einem Fahrwerk, das in Anlehnung an die T 16 entstanden war. Vor allem aber stellte die Zahl preußischer Lokomotiven und Wagen die Beschaffungen aller anderen Länderbahnen weit in den Schatten. Allein von der G 8.3 entstanden nicht weniger als 2.615 Exemplare. Dass vor allem Preußen bluten musste, sprach zwar für den Sachverstand der Siegermächte. Für die junge Reichsbahn stellte dies aber eine existenzielle Bedrohung dar.

## Denkwürdige Sitzung

Diese war nicht die einzige. Intern mussten sich der Vorstand und die nachgeordneten Fachstellen der Befindlichkeiten der von den Länderbahnen übernommenen Eisenbahner erwehren. Viele einte die Auffassung, dass allein ihre Konstruktionen die Krone der Ingenieurkunst darstellten, wobei insbesondere die Südstaaten gegen das vermeintliche preußische Diktat opponierten. Zwar hatte der gerade verlorene Krieg eindrucksvoll den Wert robuster, einfach gebauter Lokomotiven bewiesen, doch mochten die Verfechter der Verbundtechnik nicht von



**Ein Länderbahnklassiker, der ebenfalls bei der DRG und bei der DB unverzichtbar war: eine württembergische T 18, eingereiht als 78 164.**

ihrem Prinzip ablassen. Die preußischen Lokomotiven waren stetig im Einsatz, die süddeutschen in den Werkstätten, kann man die Erfahrungen von 1914 bis 1918 zusammenfassen. Das mochte im Ausschuss zur Vereinheitlichung der Lokomotiven aber nicht jeder hören.

Entsprechend zäh gestalteten sich die Diskussionen und Planungen. Auch später, als die Grundentscheidungen für das Einheitslokprogramm längst getroffen waren, kamen immer wieder Forderungen auf, Maschinen nach ganz anderen Baugrundsätzen zu entwickeln. Um aber überhaupt die für den Betrieb dringend benötigten Lokomotiven bereitstellen zu können, einigte sich der Ausschuss auf einer denkwürdigen Sitzung am 18. Mai 1921 in Oldenburg darauf, weitere Exemplare bewährter Lokomotiven der Länderbahnen zu beschaffen. Natürlich stand die preußische G 12 weiterhin auf dem Einkaufszettel. Zu ihr gesellten sich die badische VI c (Reichsbahn-Baureihe 75.10), die preußischen G 8.2 (56.20), G 10 (57.10), P 8 (38.10), P 10 (39), S 10.1 (17.10), T 18 (78.0) und T 20 (95) sowie die sächsische XX HV (19.0). Außerdem diskutierte der Ausschuss, die bayerische R 4/4 (Baureihe 92.20), die preußische T 14.1 (93.5) und die sächsische XI HT (94.19) mit auf 1.250 Millimeter geändertem Kuppelraddurchmesser in Auftrag zu geben, verzichtete dann aber auf die technische Änderung. Hinzu kamen Maschinen für die Schmalspur- und Zahnradbahnen, die zunächst im Vereinheitlichungsprogramm nur eine Nebenrolle spielten. →







**90 Stück der Gattung Xb der Großherzoglichen Badischen Staatsbahn wurden 1925 von der Deutschen Reichsbahn als 92.2-3 eingeordnet.**

→ Die Preußinnen machten naturgemäß das Gros der Nachbestellungen aus, wobei Beschaffungen der preußischen Staatsbahnen und der Reichsbahn nahtlos ineinander übergingen, denn manche zu Reichsbahn-Zeiten gelieferte Lok war noch in preußischen Tagen in den Orderbüchern der Lokhersteller erschienen. Zwei Baureihen entstanden durchgehend in der Reichsbahn-Ära. Sowohl die P 10 als auch T 20 waren zwar von den preußischen Staatsbahnen konzipiert worden, verließen aber vollständig die Fabrikhallen nach der Gründung der Reichsbahn. Das erste Baujahr der G 8.2, 1919, lag gerade noch in den Tagen des alten Preußen, von der G 10, der T 14.1 und der T 18 entstanden mehr Reichsbahn- als preußische Maschinen.

Daneben füllte die Reichsbahn ihren Bestand der P 8 wieder auf – die robuste Alltagslok war eine besonders begehrte Beute in puncto Reparationen. Lediglich auf die S 10.1 verzichtete die Reichsbahn letztendlich. Deren Konstruktion war nicht sonderlich geglückt, die Entscheidung gegen eine Nachbeschaffung wohlbegründet.

Die badische VI c, die bayerische R 4/4 und die sächsischen XX HV und XI HT rundeten das Kränzchen alter Damen ab. Die Badenerin war mit ihren Schwestern der Baureihe 75.4 weitgehend identisch, doch ordnete die Reichsbahn die jüngeren Lokomotiven als Baureihe 75.10 ein. Eine kleine Serie von nur




**P 10: Als Personenzuglok für die preußischen Staatseisenbahnen entwickelt, wurden von der BR 39 bis 1927 über 250 Stück gebaut.**

## Technische Überarbeitungen

Sowohl die Reichsbahn als auch die Lokhersteller nutzten die Nachbeschaffungen zu vielfachen Verbesserungen in den Lokomotivkonstruktionen. Das war aber keineswegs etwas Neues. Im Gegenteil, schon zu Länderbahnzeiten entwickelten die Verantwortlichen die Maschinen Schritt für Schritt weiter. Eine 1915 gelieferte P 8 unterschied sich folglich von einer 1907 gebauten. Natürlich blieben die Grundmaße und für den Betrieb wichtige Einrichtungen fast immer unverändert – die Lokomotiven einer Baureihe sollten ja tauschbar bleiben, das Personal sollte sämtliche Fahrzeuge bedienen können, nicht nur Lieferungen einer Serie.

Auch heute finden bei laufender Serie technische Überarbeitungen statt. Ein Siemens Vectron des Jahrganges 2021 kann dieselbe Baureihen-Bezeichnung wie ein Vectron von 2010 tragen. Technisch ist er dennoch deutlich jünger.




**Wechselvolle Geschichte: 1917 als preußische G 8.1 ausgeliefert, reihte die Deutsche Reichsbahn die Schlepptenderlok als 55 4280 ein, bevor sie nach dem Einbau der vorderen Laufachse als 56 704 firmierte.**

neun Maschinen gab die Reichsbahn von der Bayerin in Auftrag. Von der sächsischen XX HV entstand das dritte und vierte Baulos zu Reichsbahn-Tagen, derweil die XI HT überwiegend seitens der Reichsbahn bestellt wurde. Letztendlich rollte eine vierstellige Zahl neuer Lokomotiven mit älteren Konstruktionsjahren in die Bahnbetriebswerke.

Ohne Beschluss des Vereinheitlichungsausschusses hatte die junge Reichsbahn bereits zuvor mehrere Länderbahn-Lokomotiven nachbeschafft, um den Betrieb beeinträchtigende Lücken im Bestand zu schließen. Die Gruppenverwaltung Bayern – als einziges Bundesland war Bayern mit einem eigenen Mitglied im Vorstand der Reichsbahn vertreten – orderte die G 3/4 (Baureihe 54.15), die G 4/5 (56.8), die P 3/5 (38.4) und die S 3/6 (18.4). Mit der preußischen T 16.1 (Baureihe 94.5) und der württembergischen Tn (94.1) bestellte die übrige Reichsbahn zwei weitere Tendermaschinen.

### Fast bis zum Dampfende im Einsatz

Für das Ziel einer möglichst schnellen Vereinheitlichung des Lokomotivbestandes waren die neuen Bestellungen natürlich kontraproduktiv. Schon aus wirtschaftlichen Gründen konnte es sich die Reichsbahn nicht leisten, fast noch fabrikneue Lokomotiven schnell wieder auszumustern und durch noch jüngere →





NOCH
... wie im Original

***Perfekte Modell-Landschaften leicht gemacht!***

*Gestalten Sie schnell und einfach eine naturgetreue Vegetation auf Ihre Modellbahn-Anlage! Ob Wiese, Bahndamm, Waldboden, am Wegesrand oder am Ufer: In den neuen Vegetations-Sets von NOCH finden Sie die richtigen Materialien.*
*Erhältlich ab Oktober, exklusiv bei teilnehmenden Fachhändlern.*



*NOCH GmbH & Co. KG, Lindauer Str. 49, D-88239 Wangen/Allgäu*




**Die ehemalige preußische T 13 und spätere BR 92.5-10: Als H0-Modell erschien sie 2019 in einer einmaligen Serie bei Märklin und Trix.**




**Die fünffach gekuppelte Tenderlok der Baureihe 95 wurde noch als T 20 von den preußischen Staatsbahnen entwickelt und ab 1923 in Betrieb genommen. Unterwegs war sie bis Anfang der 1980er-Jahre.**

→ Einheitsbauarten zu ersetzen. Zeigt sich eine Bahnverwaltung an guter Wartung und Pflege interessiert, erreichen Lokomotiven problemlos 40 und mehr Einsatzjahre. In Deutschland gehörte es stets zu den Vorgaben der Bahnvorstände, das Material sorgfältig zu behandeln. Selbst als 40 Jahre später der Traktionswandel auf vollen Touren lief, waren die Dampfrösser zumeist gut in Schuss – die Klagen einiger Dampflokfreunde über nicht mehr auf Hochglanz polierte Bleche sollte man nicht überbewerten. Daher verwundert es kaum, dass die Reichsbahn-Lokomotiven mit Länderbahn-Vergangenheit überwiegend das Zeitalter der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn der Nachkriegszeit erreichten.

Beide Bahnverwaltungen suchten natürlich zuerst die Länderbahn-Lokomotiven auszumustern. Manche Konstruktion, beispielsweise die preußische P 8, war dennoch bereits gut 60 Jahre alt, als sie Maschine für Maschine zum Schneidbrenner fuhr. Dass aber Länderbahn-Lokomotiven fast bis zum Ende des Dampfzeitalters im Einsatz standen, ja, sogar einige Entwicklungen des Vereinheitlichungsausschusses und gar der Nachkriegsbahnen überdauerten, spricht für die Solidität der Konstruktionen und auch für die Qualität der einstigen Lokomotivfabriken. Technisch lag die Eisenbahn nach dem Ersten Weltkrieg nie darnieder. Das politische Umfeld machte es der Reichsbahn nur sehr schwer, aus der Vielzahl unterschiedlicher Lösungsansätze jene auszuwählen, die sowohl technisch als auch wirtschaftlich am meisten überzeugten.

*Text: Torsten Berndt; Fotos: DLA Darmstadt, Burkhard Wollny, Peter Schiffer, RVM, Joachim Bügel, Wolfgang Bügel (Slg. Eisenbahnstiftung)*

Weitere Informationen zu den Modellen in allen Spurweiten aus der Epoche II erhalten Sie unter www.maerklin.de und www.trix.de oder bei Ihrem Fachhändler.

# Aktuelle Modelle der Epoche II im Überblick

Ohne die Dampflokomotiven lief in der Epoche II überhaupt nichts. Um den wachsenden Mobilitätsanforderungen sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr gerecht zu werden, wurde die Technologie bis an ihre Grenzen ausgereizt. Der Bedarf an Lokomotiven war immens, sodass neben den neuen Einheitslokomotiven viele Loks aus der Länderbahnzeit weiter hergestellt wurden beziehungsweise weiter ihren Dienst versahen.

## 37197 Dampflokomotive Baureihe 17

HO HO

Die preußische S 10 wurde von der Deutschen Reichsbahn als Baureihe 17.0 eingereiht. Modell-Betriebszustand um 1932 (Trix Art. 25170).



## 39436 Dampflok S 3/6, „Hochhaxige“

HO HO

Einzigartig elegant, formschön: So lautete das Urteil über die S 3/6 der K. Bay. Staatseisenbahnen und spätere 18 441 (Trix Art. 22403).



## 39380 Dampflokomotive Baureihe 38

HO HO

Besonders robust: die ehemalige preußische P 8 und spätere Baureihe 38.10-40. Bis in die 1970er-Jahre im Einsatz (Trix Art. 22891).



## 39923 Dampflokomotive Baureihe 92

HO HO

Die Güterzug-Tenderlok – als preußische T 13 zwischen 1909 und 1916 in Dienst gestellt – galt als äußerst zuverlässig (Trix Art. 22977).



## 16585 Dampflokomotive G 12 (spätere Baureihe 58.10-21)

N

Ab 1917 ausgeliefert, stellt die G 12 eine der ersten Einheitsloks für den Güterverkehr dar und wurde von mehreren Länderbahnen in Dienst gestellt.

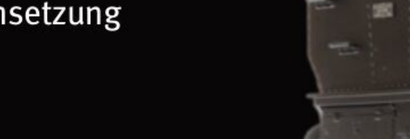
Die Umsetzung entspricht der Version der Württembergischen Staatseisenbahnen. Erstmalige Farbgebung in Minitrix Olivgrün/Rotbraun.




## 88032 Dampflok Baureihe 37

Z

Das Topmodell der Neuheiten 2021. Fein detailliertes Modell, funktionsfähiges Gestänge, LED-Spitzenbeleuchtung und Bremsimitationen.



## 88744 Baureihe 64

Z

Zwischen 1928 und 1940 entstand der „Bubikopf“ als Einheitslokomotive („Mädchen für alles“). Heute noch eine beliebte Museumslok.



## 55751 Dampflokomotive Baureihe VI c

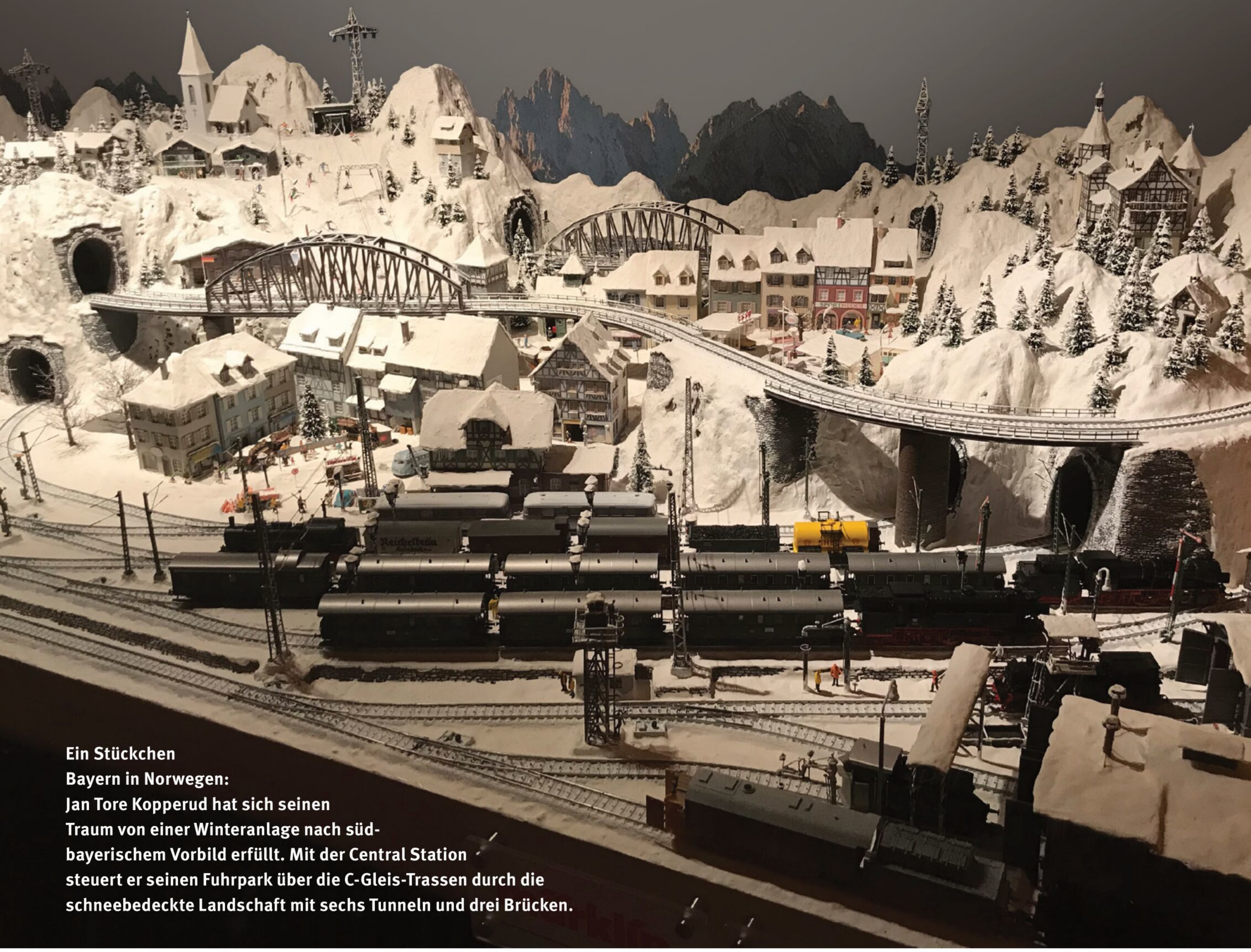
MÄRKLIN 1

Die Länderbahnlok überzeugte durch ihre Technik und war als Baureihe 75.4 bis in die 1970er-Jahre im Einsatz. Das Märklin 1-Modell besticht durch eine hochdetaillierte Vollmetallbauweise, radsynchronen Dampfausstoß und vielfältige Digital-Funktionen. Kurzum: großartige Umsetzung einer Ikone.



# Gelebte Kreativität

Sechs Eisenbahner zeigen: So vielfältig ist die bunte Märklin Welt. Vom Metallbaukasten über Adventskränze und gemeinsame Fahrerlebnisse bis hin zur Gartenbahn in H0 sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Inspirationen zum Nachmachen.



**Ein Stückchen Bayern in Norwegen: Jan Tore Kopperud hat sich seinen Traum von einer Winteranlage nach süd-bayerischem Vorbild erfüllt. Mit der Central Station steuert er seinen Fuhrpark über die C-Gleis-Trassen durch die schneebedeckte Landschaft mit sechs Tunneln und drei Brücken.**

# 1 Jan Tore Kopperud

# Winterwunderland



**Der verschneite Schienenbus auf der Nebenbahn wartet schon, um Skifahrer und Touristen ins nächste Dorf zu bringen. Neben den Märklin Modellen sind auch die Autos mit Licht ausgestattet. Verschiedene Geräuschkulissen sorgen für eine authentische Atmosphäre.**

Strahlende Augen und die Nasenspitze gegen das Schaufenster gedrückt: „Schon als Kind bewunderte ich immer die Winteranlage eines Modellbahnladens in Oslo. Jedes Jahr kauften wir dort zu Weihnachten neues Material für die Modellbahn ein“, berichtet Jan Tore Kopperud aus Norwegen. Seither träumte er davon, selbst einmal eine solche schneeweiße Winteranlage zu verwirklichen. „Winteranlagen haben mich schon immer am meisten fasziniert.“

30 Jahre später ist ihm das gelungen: Die Corona-Pandemie nutzte er als Gelegenheit, um 2020 mit dem Bau seines eigenen Winterwunderlands zu beginnen. „Als Basis dienten das Fertiggelände ‚Luzern‘ sowie das Anbauteil ‚Seilbahn‘ von Noch.“ Auf 3,20 x 1,40 Metern und zwei Ebenen ist nach und nach eine Winterlandschaft im südbayerischen Stil der Epoche 3 entstanden. Im Zentrum: der Durchgangsbahnhof Kirchberg mit angrenzendem Weihnachtsmarkt samt beleuchtetem Tannenbaum. „Hier können die Besucher Glühwein, Reibekuchen und Mandeln kaufen“, freut sich Kopperud. Der Schneefall der vergangenen Nacht hat die Tannen wie in Zuckerguss gehüllt und sorgt für Verkehrschaos auf der Straße. Kleine und große Schneeräumer sind im Einsatz. Im Dorf bummeln Anwohner und Touristen durch die Geschäfte neben der alten Feuerwache oder nehmen in der Bierstube Platz; abseits der Skipiste haben Kinder einen Schneemann gebaut. „Mir gefällt die Mischung aus fahrenden Zügen, dem Glockenspiel der Dorfkirche, dem Weihnachtsmarkt und der warmweißen Beleuchtung, die vom weißen Schnee reflektiert wird. Das alles ergibt eine besonders schöne und gemütliche Stimmung“, zeigt sich der Modellbahner stolz über sein Werk. Für reichlich Eisenbahnstimmung sorgt zudem noch das kleine Bahnbetriebswerk mit Lokschuppen, Besandungs- und Bekohlungsanlage. Der Betrieb ist in vollem Gange. „Die Faszination für das Hobby ist ungebrochen. Es gibt mir innere Ruhe, während ich meine eigene kleine Welt erbauen kann. Und jetzt habe ich endlich mein eigenes kleines Wintermärchen.“



**Traumhaft verschneites Winterdorf: Per Sessellift gelangen die Wintersportler auf den Berggipfel und brausen auf ihren Skiern die Skipiste hinunter.**

## 2 Markus Krell — Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Weihnachtszeit ist Modellbahnzeit: Die Vorfreude auf das große Fest verbindet Markus Krell geschickt mit der Modellbahn. In gleich zwei Varianten hat er eine Adventskranz-Tischbahn entworfen – einmal mit Teelichtern aus Wachs und einmal mit LED-Beleuchtung. Neben Spielspaß wird also auch gleich eine stimmungsvolle Dekoration in den heimischen vier Wänden geboten. Im feinen Maßstab 1:220 hat der erfahrene Modellbahner die Landschaft in eine schneeweiße Pracht gehüllt und mit einem Weihnachtsmarkt beziehungsweise einem kleinen Winterdorf bestückt. Ein Schienenbus und der Spur-Z-Weihnachtszug sorgen für Betrieb auf der Schiene. Für den kinderleichten Aufbau empfiehlt Krell eine feine Holzplatte, auf der zunächst Schienenkreis und Teelichter angeordnet werden. Die Platte entlang der äußeren Form zuschneiden. Anschließend werden Teelichter und Gleismaterial fest verbaut und die Ausgestaltung der Landschaft kann beginnen. Prima Idee für Groß und Klein zum Nachbauen. Da verkürzt sich auch gleich die Wartezeit auf das Fest.



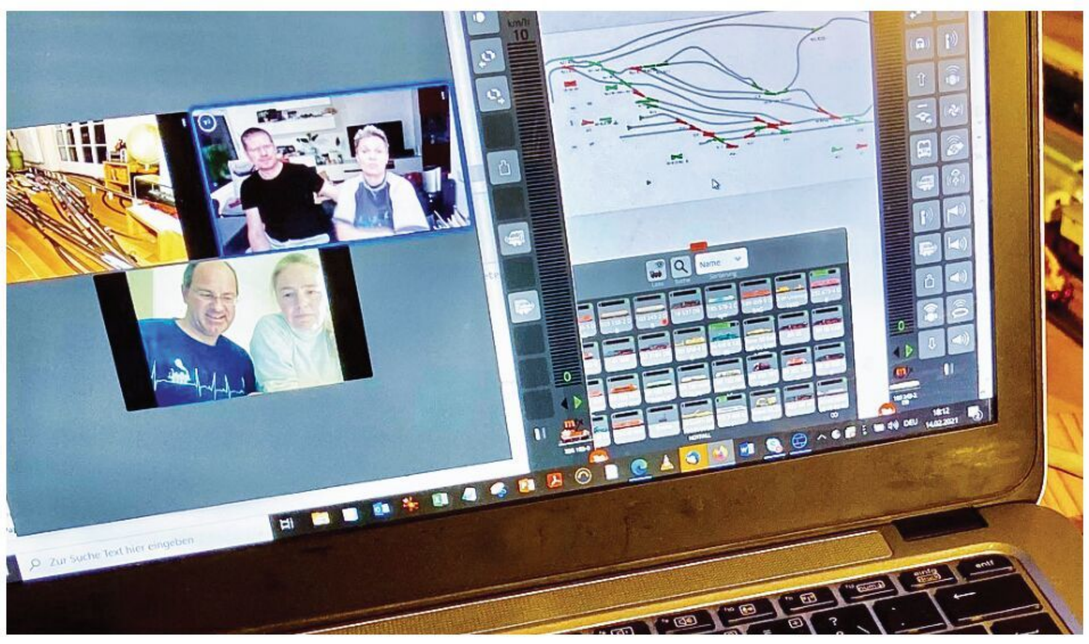
**Mit der Modellbahn durch die Adventszeit: Woche für Woche erleuchtet ein weiteres Teelicht auf dem Modellbahn-Adventskranz.**



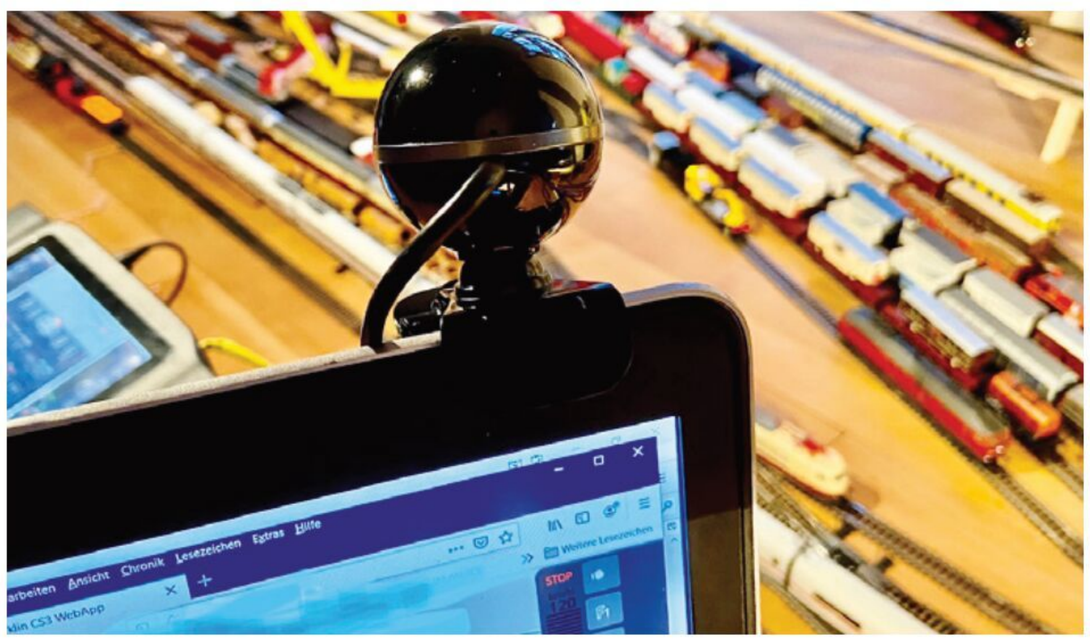
**Zwischen der Marktkirche und dem Bahnhof Neuffen lädt ein großer Weihnachtsmarkt mit zahlreichen Buden zum Stöbern ein.**

## 3 Benedikt Bisping — Aus Wien ferngesteuert

Gemeinsames Fahren trotz Distanz? Benedikt Bisping fand dafür eine Lösung. „Traditionell laden wir in der Weihnachtszeit zum Eisenbahnspielen in die gute Stube ein“, erzählt der Erste Bürgermeister a. D. von Lauf a. d. Pegnitz. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Kontaktbeschränkungen war dies 2020 nicht möglich. Eine Alternative musste her. „Mittels IP-Adresse konnten sich unsere Freunde aus der Ferne in die mit LAN-Kabel ans Internet angeschlossene CS3 einwählen.“ So erhielten sie auf ihrem PC Zugriff auf die Menü-Steuerfläche der CS3 und konnten zum Beispiel von Wien aus die Anlage in Lauf steuern. „Per Videochat können dann alle Spielenden zusammen mit mir als örtlichem ‚Fahrdienstleiter‘ die Fahr- und Steuervorgänge verfolgen“, berichtet Bisping. Unbedingtes Muss: eine stabile Breitbandverbindung. →




**Distanz überbrücken in Zeiten von Corona: Per Videochat können alle am gemeinsamen Modellbahnspielen teilnehmen.**




**Fahrdienstleiter Benedikt Bisping richtet die Kamera auf die Modellbahn. Die Steuerung übernehmen seine Freunde aus Wien.**

## 4 Roland Mackert

# Schnappschuss steigert Vorfreude




**War schon 2009 zu Gast bei den Märklin Tagen: die 214 010-1, hier im Bahnhof Böblingen von Roland Mackert fotografiert.**

Zum 150-jährigen Firmenjubiläum präsentierte sich die Diesellokomotive 214 010-1 der Gleisbaufirma Leonhard Weiss im Märklin Werbekleid bei den Märklin Tagen 2009 in Göppingen. Auch heute leistet die Lok noch ganze Arbeit auf der Schiene und wurde von Modellbahner Roland Mackert im Juni im Bahnhof Böblingen abgelichtet. Da werden Erinnerungen wach und die Vorfreude auf 2023 geweckt. Denn vom 15. bis zum 17. September 2023 lädt Märklin zur Internationalen Modellbahn-Ausstellung mit den Märklin Tagen nach Göppingen ein. Rund um das Treffen der großen und kleinen Eisenbahn ist wieder ein buntes Rahmenprogramm geplant. Und man darf schon jetzt gespannt sein, welche Vorbilder sich dieses Mal zur Lokparade im Göppinger Bahnhof treffen werden.

## 5 Dirk Beck

# Faszination Metallbaukasten

Die Märklin Baukästen hatten es Dirk Beck schon als Kind angetan. Neben dem Bespielen seiner Modellbahnanlage packte ihn im Rentenalter nun noch einmal die Lust, den beliebten Schwimmkran von Märklin aufzubauen. „Er sollte nur noch etwas größer und weitestgehend motorisch angetrieben werden“, erklärt der Modellbauer.

Herausgekommen ist ein Kran mit einem beachtlichen Gewicht von 15 Kilogramm mit 1,5 Kilogramm Gegengewicht. „Aufgrund des Gewichts steht das Modell auf einem verdeckten Industriekugellager, das in Winkeln eingepasst an den Lochabstand der Märklin Teile angeglichen wurde.“ Die Schwimmplattform misst eine Grundfläche von 80 x 33 Zentimetern. Angetrieben wird das Modell mit insgesamt vier Märklin Motoren: für Zahnstange, dreifachen Flaschenzug, Haupthaken und (Hilfs-)Haken an der Laufkatze. „Natürlich sind allen Antrieben diverse Zahnraduntersetzungen vorgeschaltet, um realistische Geschwindigkeiten beim Heben und Senken zu erreichen“, erklärt Beck. Auf einen Antrieb zum Drehen des Krans verzichtete der Erbauer jedoch. „Dafür sorgen diverse zu Wartungszwecken von Hand bedienbare Klappen am Maschinenhaus für extra Spielmomente. Genauso ist die Kranführerkabine mit einer schwenkbaren Tür versehen.“

Für Fans der Märklin Metallbaukästen lohnt übrigens auch ein Besuch im Märklineum: Dort wird unter anderem das Modell des berühmten Wiener Riesenrads im Original ausgestellt. Infos zu Ihrem Besuch unter www.maerklineum.de



**Ein Blick ins Innere: Im Maschinenhaus befinden sich die Antriebe der verschiedenen Seiltrommeln.**



**Prachtexemplar: Der Schwimmkran – hier mit heruntergefahrenem Ausleger – bringt ganze 15 Kilogramm auf die Waage.**

**Jetzt bewerben:**

**Sie waren auch rund ums Thema Märklin und Modellbahn kreativ? Melden Sie sich bei uns unter:**

**maerklin-magazin@3g-media.de**

# 6 Christian Albrecht

# Mit der Teppichbahn in den Garten

Einfach mal etwas völlig Verrücktes ausprobieren, dachte sich Christian Albrecht und verlegte seine H0-Teppichbahn in den Garten. „Es ist einfach toll, innerhalb von 60 Minuten fast 120 Meter Gleislänge im unebenen Garten verteilen zu können, auf der dann auch noch entgleisungsfrei Züge ihre Runden drehen können“, findet der 30-jährige Modellbahner. Gleichzeitig sei das aber auch eine besondere Herausforderung. „Für ein optimales Fahrerlebnis habe ich mein System nach und nach professionalisiert.“ Herausgekommen sind feste Trassenelemente mit zweigleisiger Strecke auf Sperrholzplatten sowie Pfeiler in verschiedenen Höhen für die Auffahrten zu einer Brücke. Der große Bahnhof bildet eine eigene Einheit und ist auf einer weiteren Platte fest installiert. „Der Weg von dort in und durch den Garten wird dann relativ spontan gelegt.“ Denn das ist das Schöne an einer Teppichbahn: Man kann sie flexibel aufbauen und vorbildgerecht lange Züge fahren lassen.

Ursprünglich als einmaliger Spaßtag gedacht, hat sich Christian Albrechts Gartenbahn auch in der Modellbahn-Community schnell einen Namen gemacht. Durch das Hobby bildeten sich viele neue Freundschaften. „Manche sind zum Teil 800 Kilometer weit gefahren, um beim Fahrtag dabei sein zu können“, erzählt der Bad Aiblinger. Aktuell hat es ihn aber dennoch erst mal wieder zurück ins Haus verschlagen, wo er seine H0-Bahn durch ein gesamtes Stockwerk steuert. Und Vorstellungen, wie es weitergehen könnte, hat er auch schon: „Ich freue mich auf die Zukunft, in der Hoffnung, dass da ein eigenes Eisenbahnzimmer für eine weitere Anlage wartet ...“

*Text: Sarah Dannehl;*
*Fotos: Christian Albrecht, Dirk Beck, Benedikt Bisping, Jan Tore Kopperud, Markus Krell, Roland Mackert*



**Auch im tiefsten Winter fährt es sich in H0 sicher über die Schneemassen im Garten ...**



**... den selbst konstruierten Trassenbrettern und Pfeilern sei Dank.**



**Vorbildgerechter Güterverkehr: Lange Zuggarnituren schlängeln sich durchs Gelände.**



**Umschlagplatz auf der Terasse: Im großen Bahnhof treffen sich die langen Güterzüge, ehe es zur Weiterfahrt geht.**




**Verkehrssicher bahnt sich die 421 374-0 der SBB Cargo samt Güterwaggons ihren Weg über die Brückenelemente auf der Rasenfläche.**

# Faszination Modellbau

*Internationale Leitmesse*
*für Modellbahnen*
*und Modellbau*

## 5. – 7. NOVEMBER 2021
## MESSE FRIEDRICHSHAFEN

**Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr**



*Europa´s beliebtestes und spektakulärstes Event für alle Modellbauer!*

**WWW.FASZINATION-MODELLBAU.DE**

***ZEITGLEICH MIT DEM KULT-EVENT!***

*Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen,*
*Straßenfahrzeugen, Schiffen und stationären Anlagen.*

ECHTDAMPF HALLENTREFFEN

***VERANSTALTER:** Messe Sinsheim GmbH · D-72636 Frickenhausen*
*T +49 (0)7025 9206-100 · modellbau@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de*



Besuchen Sie unseren Online-Shop - www.sommerfeldt.de

Oberleitung made in Germany



Besuchen Sie uns auch auf Facebook!




# Die SOMMERFELDT Aufbauanleitung

Instagram

www.SOMMERFELDT.de

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH
Friedhofstr. 42 ▪ 73110 Hattenhofen ▪ Tel: +49 (0) 7164/3195 ▪ Fax: +49 (0) 7161/5786 ▪ info@sommerfeldt.de



# WIR ERFÜLLEN MODELLBAHNTRÄUME



100% QUALITÄT · 100% SERVICE · 28 Jahre brima · 100% KOMPETENZ

*Since 1993*

**brima Modellanlagenbau GmbH**
**Albert-Einstein-Str. 7 · 55435 Gau-Algesheim**
**Telefon +49 (0) 67 25 - 308 211 · Telefax +49 (0) 67 25 - 308 212 · brima@brilmayer.de · www.brima-shop.de**

**Im November finden wieder unsere Seminare statt.**

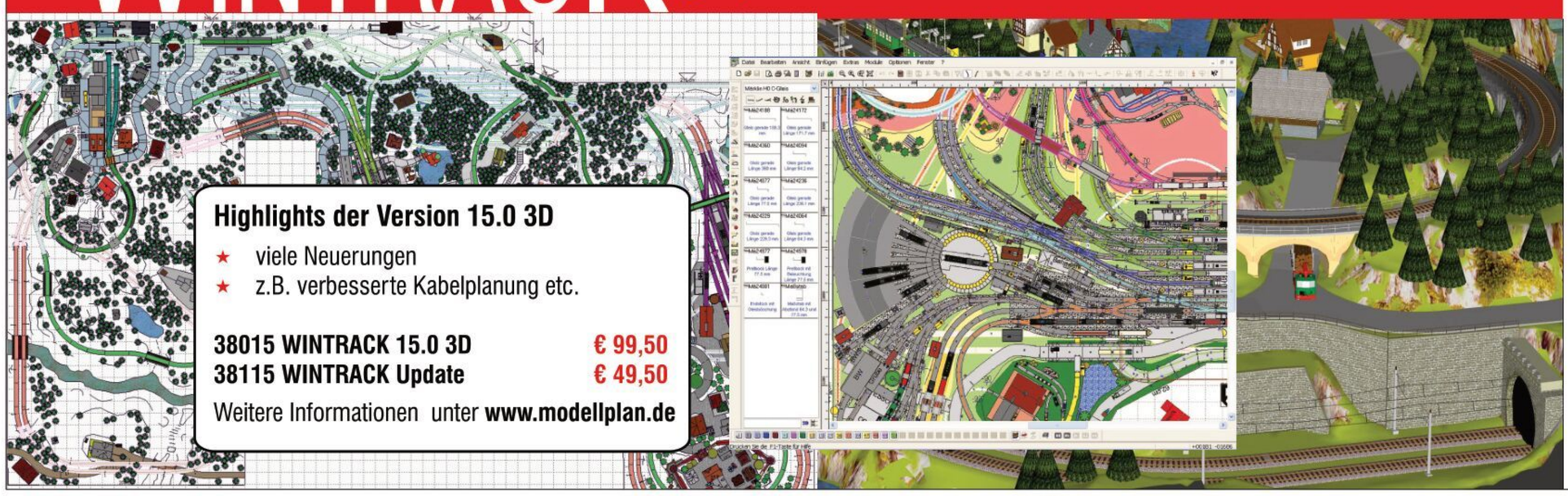
**12 verschiedene Seminarthemen.**

**Melden Sie sich jetzt an.**

**www.modellanlagenbau.de**



Das Planungsprogramm
# WINTRACK NEU! Version 15.0 3D



**Highlights der Version 15.0 3D**

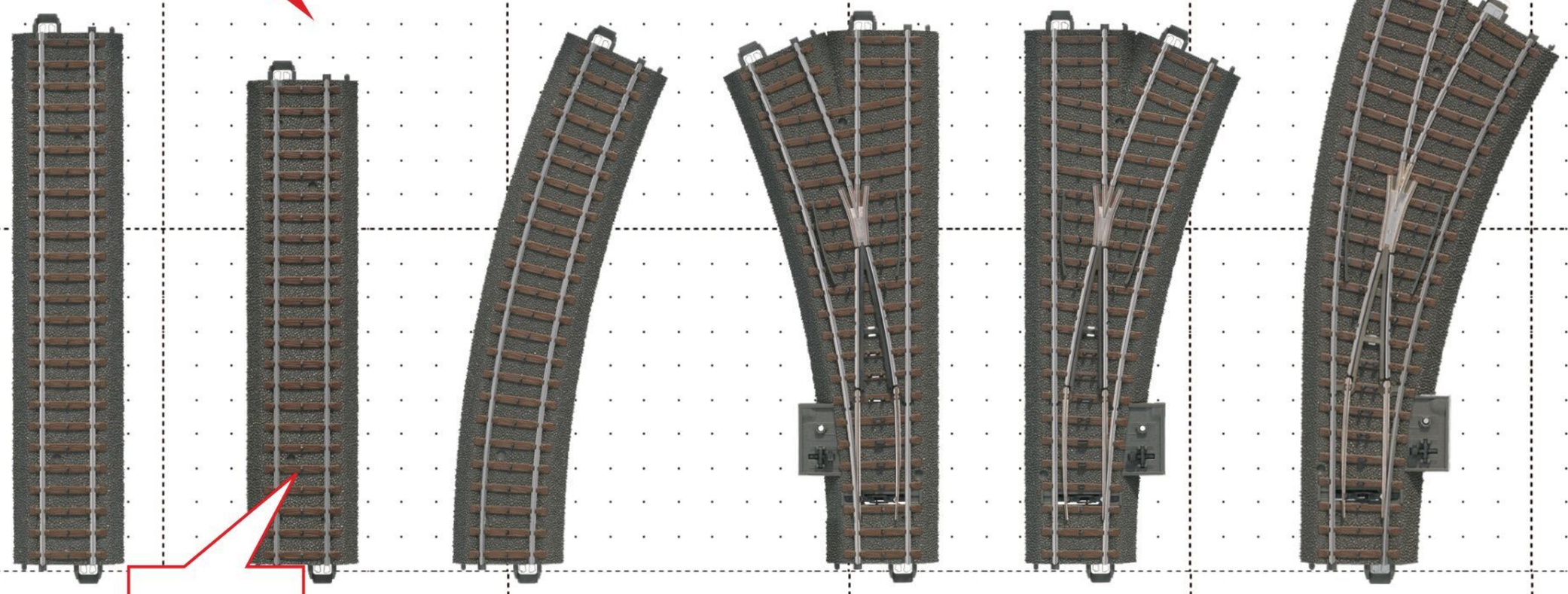
- ★ viele Neuerungen
- ★ z.B. verbesserte Kabelplanung etc.

**38015 WINTRACK 15.0 3D** **€ 99,50**
**38115 WINTRACK Update** **€ 49,50**

Weitere Informationen unter **www.modellplan.de**

modellplan
… Software + Technik für Modellbahner

# Leser fragen

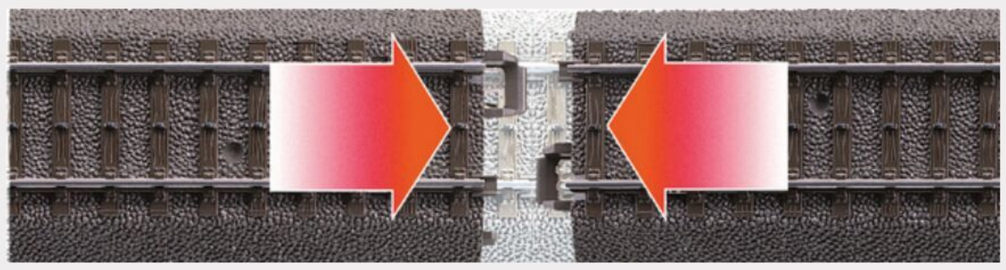


# C-GLEIS

**Das robuste C-Gleis mit Böschung wird bereits seit 1996 angeboten.**

## Was ist das C-Gleis? Wie werden die Gleise verbunden und korrekt verkabelt?

Unter C-Gleis wird seit 1996 das Nachfolgesystem für das frühere M-Gleis geführt, bei dem eine Gleisbettung aus Kunststoff mit angespritzt ist. Es zeichnet sich daher durch einen unkomplizierten und schnellen Aufbau aus (siehe Bilder unten). Zusätzlich bietet es die Möglichkeit, Kabel sowie den Antrieb von den Weichen und Decoder in dieser Böschung zu integrieren. Alternativ wird noch das K-Gleis angeboten, das ohne Gleisböschung geliefert wird. Der Modellbahner hat daher mit diesem Gleis die Möglichkeit, diese Schienenbasis auf der Anlage individuell nach seinen Vorstellungen zu gestalten.



**Schiebt man die beiden C-Gleis-Stücke zusammen, rastet die Verbindung mit einem Click ein.**



**Horizontale Gleistrennung in Draufsicht.**



**Vertikale Gleistrennung im Profil.**

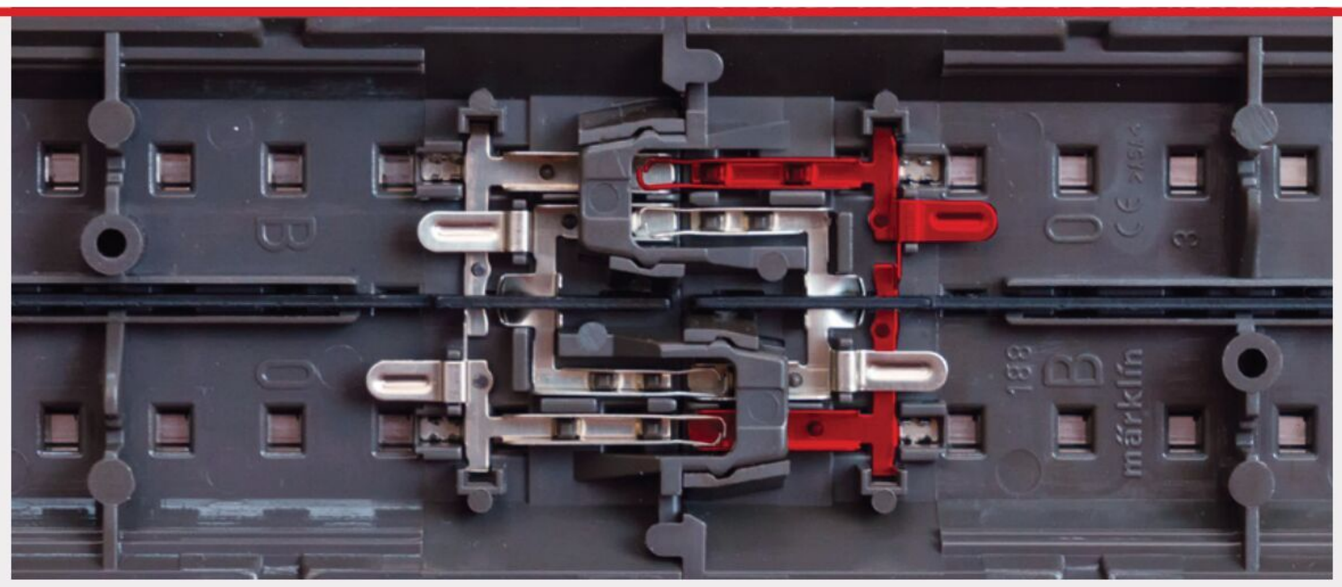
Kompatibilität gilt bei Märklin auch für das Gleissystem, weshalb sich das C-Gleis mit dem M- und K-Gleis mittels Übergangsgleisen miteinander kombinieren lässt. Diese Übergangsgleise besitzen an den Enden nicht nur die geeigneten Anschlussverbindungen zu dem jeweiligen Gleissystem. Auch die Unterschiede in der Schienenhöhe zwischen den drei Gleissystemen werden ausgeglichen, sodass ein problemloser Wechsel ohne Stufe im Gleisstrang zwischen den einzelnen Systemen für die Fahrzeuge möglich ist.

Das früher verwendete M-Gleis besitzt einen Mittelleiter, der in Form von Punktkontakten ausgeführt ist (ab Mitte der 50er-Jahre; vorher existierte ein durchgehender Mittelleiter). An diesem Prinzip hat sich bis heute nichts geändert. Auch die heutigen Märklin K- oder C-Gleise verwenden weiterhin einen Mittelleiter für die Stromzuführung – im Gegensatz zum Trix H0-Zweischienensystem.

Beim C-Gleis kann (fast) jedes Gleis als Anschlussgleis verwendet werden. Hierzu haben die Gleise an der Unterseite beider Enden Kontaktfahnen eingebaut, auf die der Modellbahner die speziellen Anschlussschuhe des C-Gleis-Systems aufstecken kann (siehe Bild unten).



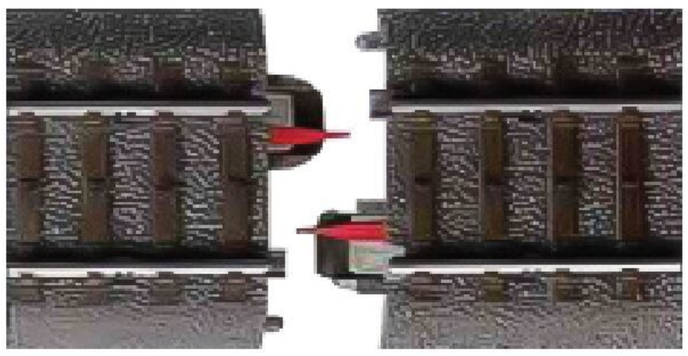
**An den Enden der C-Gleis-Stücke sind beidseitig Steckanschlüsse integriert. Deren ermüdungsarme Federkontakte gewährleisten optimale Kontaktsicherheit mit äußerst geringem Übergangswiderstand. Somit lässt sich Fahrstrom an jeder beliebigen Gleisverbindung einspeisen und es wird kein zusätzliches Anschlussgleis benötigt.**



**C-Gleis-Verbindung von unten: Die hier rot hervorgehobenen Kontaktlaschen verbinden die beiden Schienen und bilden elektrisch eine Massebrücke.**

## Wie lassen sich C-Gleise elektrisch trennen?

Sind elektrische Trennungen für verschiedene Fahrstromkreise, Signalstrecken oder Abstellgleise erforderlich, benötigt man beim C-Gleis keine speziellen Trenngleise. Es genügen kleine Isolierhülsen (Art. 74030) zum Aufstecken für die Kontaktfedern an den Anschlüssen der Gleisverbindungen. Ohne am Gleis etwas verändern zu müssen, lassen sich damit sowohl der Mittelleiter-Fahrstrom als auch die Masseleitungen der Schienen trennen.

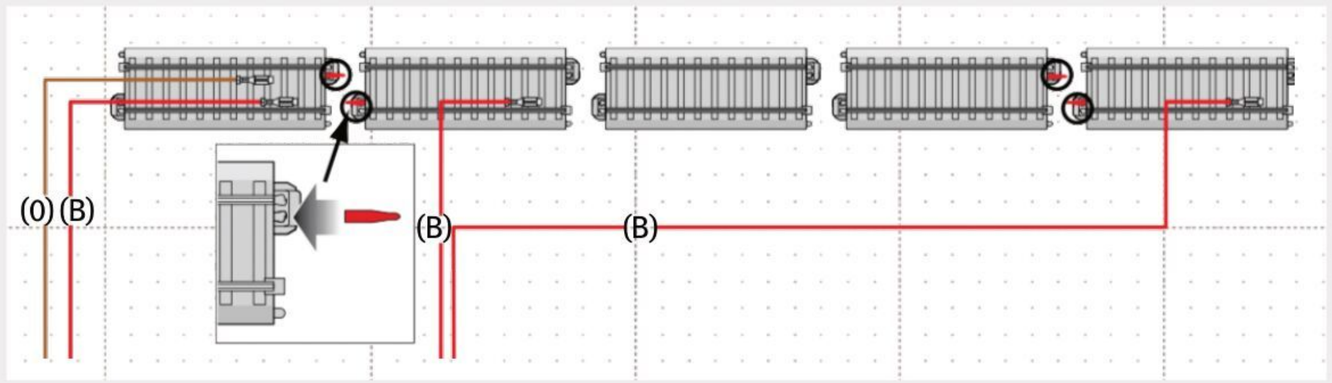


**Beim C-Gleis wird die Stromverbindung mit roten Isolierhülsen (Art. 74030) isoliert.**

## Wie wird ein Halteabschnitt beim C-Gleis eingerichtet?



Märklin Loks nehmen den Strom mit einem Schleifer vom Mittelleiter auf. Isoliert man den Mittelleiter in einem Gleisabschnitt, bleibt der Zug in diesem Abschnitt stehen, weil der Schleifer dort keinen Strom mehr bekommt. Im Regelfall, mit Lok voran und einem Schleifer pro Zug, sollte der Abschnitt daher nur wenig länger sein als die längste Lok, sonst bliebe der Zug zu früh – weit vor einem Signal am Ende – stehen. Bei Triebfahrzeugen mit mehreren Schleifern, bei schiebender Lok oder bei Wagen mit Schleifern muss der komplette Zug in den Abschnitt passen.




**Die Isolierhülsen kommen an den Anfang und das Ende des Halteabschnitts, um den Mittelleiter zu isolieren. Mit einem Signaldecoder oder Decoder m84 wird der isolierte Abschnitt mit Bahnstrom (B) versorgt.**

Auhagen




New! H0
Stadthäuser Schmidtstraße

New! H0
11 462 Bahnmeisterei mit Rampe

New! TT
43 673 M24-0 mit Kofferaufbau

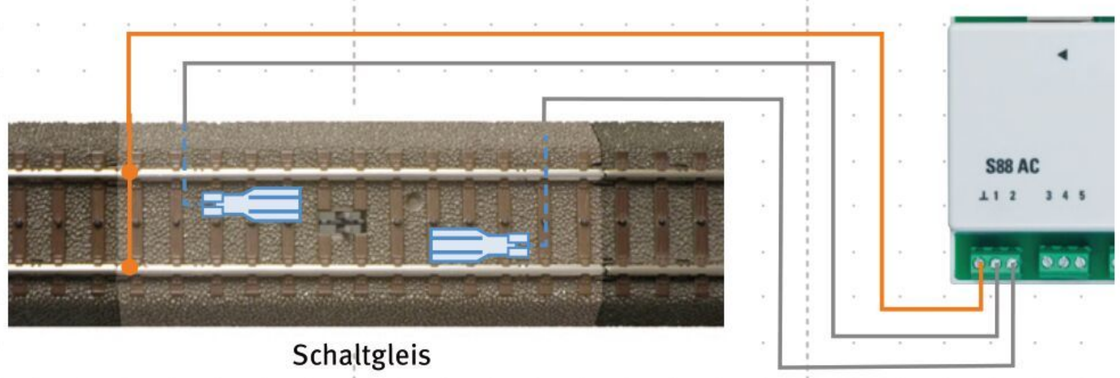
New! H0
41 670 Gleisbau-Set

New! N
14 487 Gleiswaage

WWW.AUHAGEN.DE

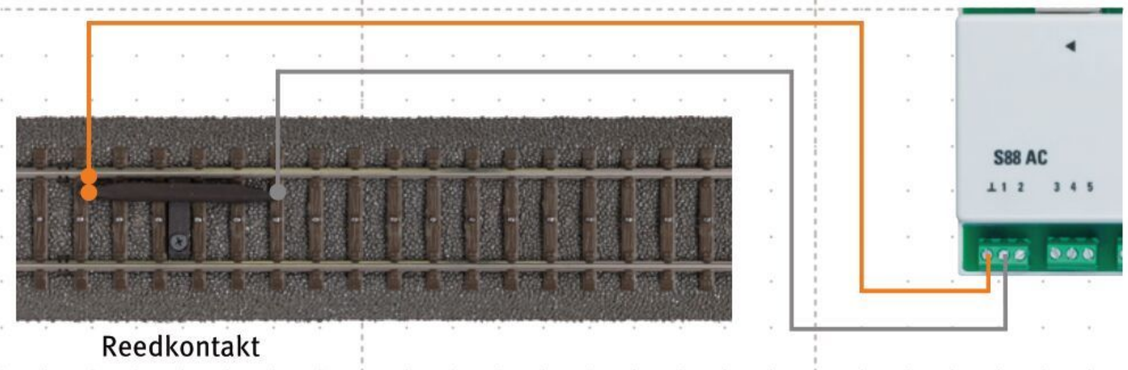
# Welche Möglichkeiten der Rückmeldungen gibt es beim C-Gleis?

**Schaltgleise** besitzen eine Wippe, die durch den Schleifer einer Lok oder eines Wagens betätigt wird. Dadurch kann ein Schaltgleis von einem Zug mehrfach betätigt werden. Das Besondere ist die Richtungsabhängigkeit, da sowohl bei Links- als auch bei Rechtsfahrt ausgelöst wird. So lassen sich Sicherungsschaltungen einrichten, bei der ein in falscher Richtung fahrender Zug diese auslöst – bei richtiger Fahrtrichtung geschieht nichts. Bei Schaltgleisen ist die Masserückführung nur einmal erforderlich.



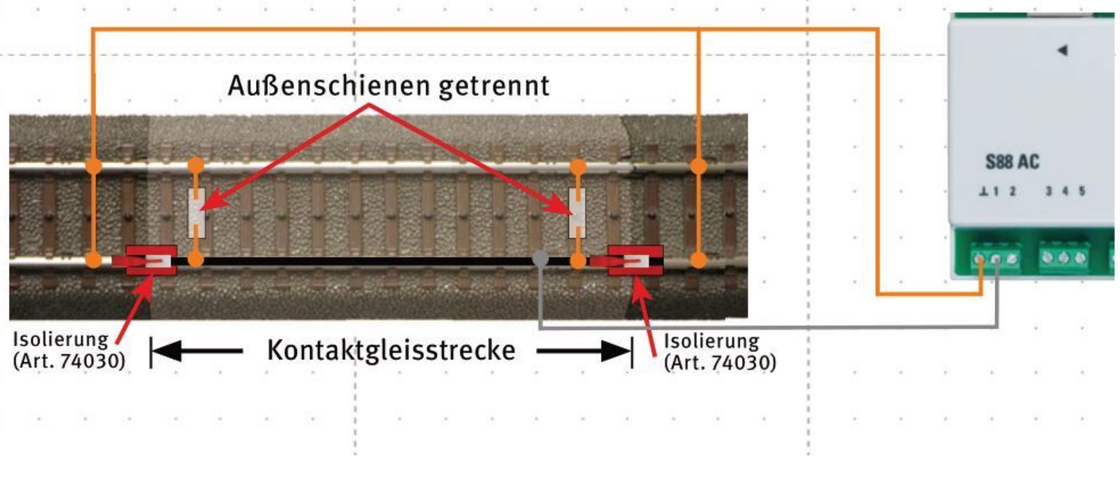
Schaltgleis

**Reedkontakte** werden durch einen Magneten ausgelöst, der an einem Schienenfahrzeug angebracht ist und ein sicheres Schalten ermöglicht. Reedkontakte sind gut für Steuerströme geeignet. Beim Einbau ist auf eine korrekte Lage zu achten, damit der Reedkontakt auf das Magnetfeld reagiert. Beim Verkabeln ist für jeden Kontakt eine Masserückführung erforderlich.



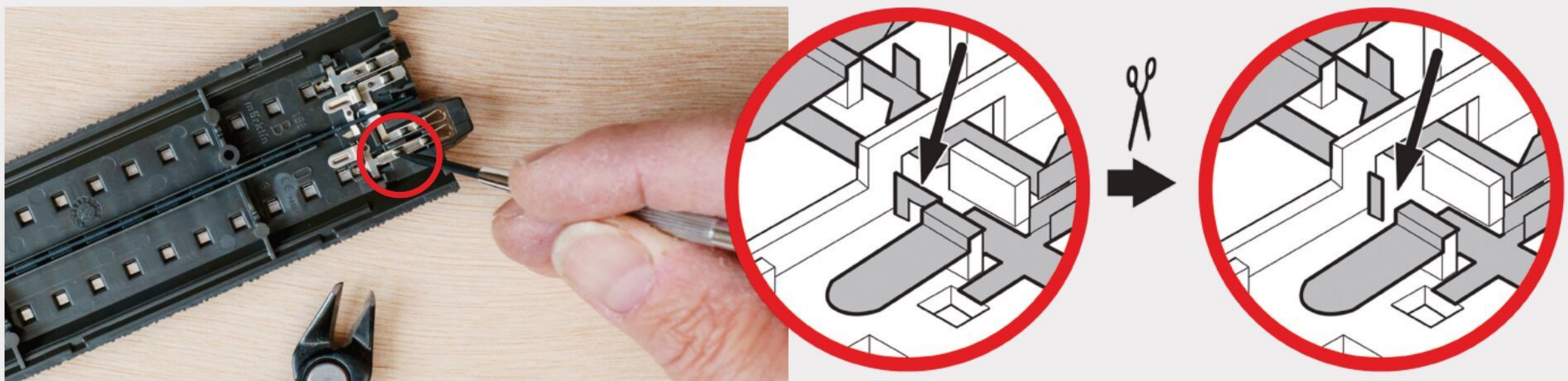
Reedkontakt

**Kontaktgleise** erkennen, ob ein isolierter Gleisabschnitt von einem Schienenfahrzeug belegt ist. Sobald ein Zug in den Kontaktbereich einfährt, schafft der Radsatz eine Masseverbindung zwischen den beiden Schienen und löst so einen Impuls an das Rückmeldemodul aus. Kontaktgleise sind die einzige Variante, die eine lückenlose Überwachung eines Gleisabschnittes ermöglichen. Die Masserückführung ist hier für alle Gleiskontakte nur einmal erforderlich. Fertige Kontaktgleise gibt es unter Artikelnummer 24995.




# Wie stellt man beim C-Gleis ein Kontaktgleis her?

Das Herstellen von Kontaktgleisen ist einfach:
Da bei Märklin beide Schienen einen Masseanschluss zum Bahnstrom haben, genügt es, eine der beiden Schienen auf einem Abschnitt zu isolieren. Dieser isolierte Schienenabschnitt wird über ein Kabel mit einem Rückmeldemodul verbunden. Weil die Metallräder und Fahrzeugachsen beim Märklin H0-System elektrisch leitend sind, stellt jeder Radsatz eine elektrische Verbindung zwischen den Schienen her. Rollt eine Lok oder ein Wagen über den Kontaktgleisabschnitt, wird der Stromkreis geschlossen, was das Rückmeldemodul registriert (= Kontaktmeldung). Das Kontaktgleis zählt zu den Dauerkontakten, denn erst wenn das letzte Rad den Abschnitt verlässt, wird der Stromfluss wieder unterbrochen. Die Länge eines Kontaktgleisabschnitts darf nicht zu kurz ausfallen, sonst kann es bei langen Wagen passieren, dass das Kontaktgleis gleich zwei Mal auslöst: zunächst durch das erste Drehgestell und nochmals durch das zweite Drehgestell. In der kurzen Zeit dazwischen fehlt dann die Verbindung der beiden Schienen; das Kontaktgleis meldet frei.



**An allen Gleisen innerhalb der Kontaktgleisstrecke wird an beiden Enden eines Gleisstücks ein Stück der Massebrücke herausgeschnitten, die beide Schienen verbindet.**

Bei allen Fragen zu klassischen und neuen Modellen, der Digital-Technik und dem Anlagenanschluss ist der Märklin Service gerne für Sie da. Telefon (Mo. – Fr., jeweils 13 – 17 Uhr): +49 (0) 71 61/6 08-2 22; Fax: +49 (0) 71 61/6 08-2 25; E-Mail: service@maerklin.de; Internet: www.maerklin.de; Post: Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Kundenservice, PF 960, 73009 Göppingen




**Nach langer Pause zurück: Neben den Modellbau-Messen in Ried und Wien planen auch die Faszination Modellbau in Friedrichshafen, die Intermodellbau in Dortmund sowie die Spielemesse in Stuttgart, im Herbst wieder ihre Tore für die Modellbahn-Community zu öffnen.**

# Veranstaltungen

Zwischen Oktober und Dezember haben verschiedene Vereine, Messegesellschaften und Unternehmen Veranstaltungen rund um die kleine und große Eisenbahn geplant. Angesichts der aktuellen Lage zum Corona-Virus können wir jedoch nicht sagen, ob die Termine wie geplant stattfinden werden oder verschoben werden müssen. Wir bitten Sie daher, sich im Vorfeld online direkt beim Veranstalter zu erkundigen. Anbei finden Sie eine Auswahl von Veranstaltern, die Aktivitäten geplant haben.

| Veranstalter | Internet |
|---|---|
| Arbeitsgemeinschaft NostalgieZugReisen GmbH | www.nostalgiezugreisen.de |
| Austrian Exhibition Experts GmbH (Modellbau-Messe Wien) | www.modell-bau.at |
| Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein | www.bahnwelt.de |
| Bayerisches Eisenbahnmuseum e. V. | www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de |
| Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH | www.vulkan-express.de |
| Deutsches Dampflokomotiv Museum | www.dampflokmuseum.de |
| Eisenbahn Nostalgiefahrten Bebra e. V. | www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de |
| Eisenbahnfreunde Schelklingen e. V. | www.efs-schelklingen.de |
| Eisenbahnmuseum Strasshof | www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com |
| Förderverein Schienenbus e. V. | www.roter-flitzer.de |
| Interessengemeinschaft Eisenbahn e. V. Bad Homburg v .d. H. (MIST 61) | www.ige-hg.de |
| Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn | www.pressnitztalbahn.de |
| Kleinbahnmuseum Selfkantbahn (Touristenbahnen im Rheinland GmbH) | www.selfkantbahn.de |
| Landesmesse Stuttgart GmbH (Spielemesse) | www.messe-stuttgart.de |
| MEC Pfullendorf e. V. | www.mec-pfullendorf.de |
| Messe Dortmund GmbH (Intermodellbau) | www.intermodellbau.de |
| Messe Ried GmbH (Modellbau-Messe Ried) | www.modellbau-ried.at |
| Messe Sinsheim GmbH (Faszination Modellbau) | www.faszination-modellbau.de |
| Miniatur Wunderland GmbH | www.miniatur-wunderland.de |
| Öchsle-Bahn Betriebsgesellschaft gGmbH | www.oechsle-bahn.de |
| Pflege des Kulturgutes Alte Spieleisenbahnen, Blechspielzeug und Dampfmaschinen, Abt. der SKG Stuttgart Max-Eyth-See 1898 e. V. | www.alte-spieleisenbahnen.de |
| Pinzgauer Lokalbahn | www.pinzgauerlokalbahn.at |
| Reise365.com | www.reise365.com |
| Rhätische Bahn AG | www.rhb.ch |
| Stiftung Deutsche Kleinbahnen | www.stiftung-deutsche-kleinbahnen.de |
| Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e. V. | www.dampfbahnmuseum.de |

# Der Märklin Insider-/Trix Club – wenn das Hobby zur Leidenschaft wird.




**6x jährlich das Märklin Magazin**

Unsere beiden Clubs bringen Jung und Alt, Wiedereinsteiger und Profis, Sammler und Entdecker zusammen. Einfach für alle, die gemeinsam die faszinierende Welt der Modelleisenbahnen erkunden wollen. Werden Sie Clubmitglied und profitieren Sie von folgenden Vorteilen:




**6x jährlich die Clubnews**

## Exklusive Clubmodelle



Clubmodelle H0: Dieseltriebwagen VT 92 501 und 4-teiliges Eilzugwagen-Set



Clubmodell Z: Doppel-Diesellokomotive Baureihe V 188



Clubmodell Minitrix: Dampflokomotive Baureihe 44

## Gratis Club-Jahreswagen




Märklin H0



Märklin Z



Trix H0/Trix Express (Abb. H0)

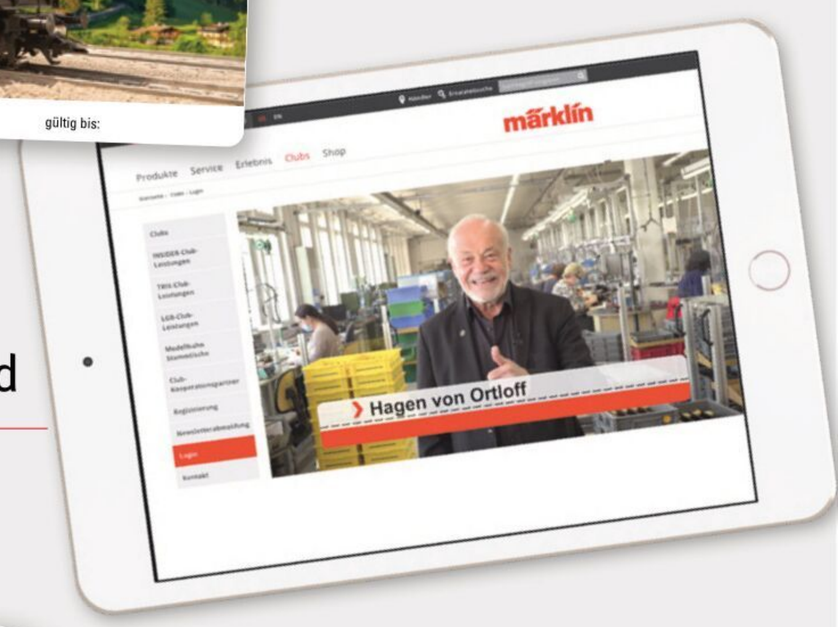


Minitrix

## Club-Karte




## Jahresfilme als Download




- Kostenloser Versand im Online Shop*
- Gratis Katalog und Neuheitenprospekte
- Kleines Willkommensgeschenk
- Clubreisen**
- Vergünstigungen bei Seminaren
- Geburtstags-Gutschein

* Innerhalb Deutschlands.
** Abhängig von der Verfügbarkeit.

*Produktabbildungen sind Handmuster/Rendering*

Mehr Informationen zu den Clubleistungen unter www.maerklin.de (Clubs). Angebote sind freibleibend, Änderungen bleiben vorbehalten.

# Anmeldeformular

märklin INSIDER CLUB  TRIX CLUB

◯ **Ja, ich will Mitglied im Märklin Insider-Club zu den hier genannten Bedingungen werden.**

◯ **Ja, ich will Mitglied im Trix Club zu den hier genannten Bedingungen werden.**

◯ **Herr** ◯ **Frau** **Titel**

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Straße, Hausnummer

Adresszusatz

PLZ Ort

Land

Telefon Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

E-Mail-Adresse

**Meinen Jahreswagen erhalte ich in**

Märklin Insider-Club: ◯ Spur H0 oder ◯ Spur Z oder

◯ Ich bin Spur-1-Interessent und erhalte das exklusive Jahrespräsent

Trix Club: ◯ Minitrix oder ◯ Trix H0 oder ◯ Trix Express

(pro Mitgliedschaft ist – auch gegen Aufpreis – nicht mehr als ein Wagen erhältlich)

**Ich habe das Märklin Magazin direkt über den Verlagsbereich der Firma Märklin abonniert**

◯ Ja, meine Abo-Nr. ◯ Nein

**Widerrufsbelehrung:** Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:
Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Märklin Kundenclubs,
Stuttgarter Straße 55 – 57, 73033 Göppingen, Deutschland
Fax: +49 (0) 71 61 / 608-308 oder Mail: clubverwaltung@maerklin.de

**Widerrufsrecht**

Datum Unterschrift

**Meinen Jahresbeitrag von EUR 79,95/CHF 109,95/ US $ 109.00 (Stand 2021) zahle ich:**

◯ **über nachfolgende Einzugsermächtigung (möglich in DE, AT, BE, NL)**
Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den jeweils von mir zu entrichtenden Clubbeitrag bei Fälligkeit zulasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Bank

**Name und Anschrift des Kontoinhabers (falls von nebenstehender Adresse abweichend)**

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Datum Unterschrift

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

◯ **per Überweisung** (nach Rechnungsempfang)

◯ Die Zahlung per
VISA mastercard **Kreditkarte**
ist nur bei einer Onlineanmeldung möglich.

◯ **per Einzahlungsschein,** den ich mit der Rechnung erhalte.

**Datenschutzhinweis**

◯ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden und von Märklin Gesellschaften verwendet werden dürfen, um mich über Produkte, Events und andere Aktivitäten zu informieren. Ich kann die Einwilligung gem. § 28 Abs. 4 BDSG jederzeit widerrufen.

◯ Bitte verwenden Sie meine Daten ausschließlich für diese spezielle Transaktion der Märklin Clubs. Ich möchte keine weitere Kontaktaufnahme zu Marketing- oder Promotionszwecken.

◯ Ihre Einwilligung können Sie jederzeit per E-Mail an clubverwaltung@maerklin.de oder per Brief an die nebengenannte Clubadresse mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

## Ihre Antwortmöglichkeiten

**Das oben stehende Formular ausschneiden oder kopieren und ...**

**... per Post an: Märklin Kundenclubs Postfach 9 60 • 73009 Göppingen oder...**

**... per Fax an: +49 (0) 71 61/608-308 oder ...**

**... schneller gehts per Online-Anmeldung: www.maerklin.de/Clubs**

**Mitgliedschaftsbedingungen:** Ihre Mitgliedschaft und damit Ihr persönliches Clubjahr beginnt mit dem Datum des Zahlungseingangs Ihres Mitgliedsbeitrags. Sie erhalten alle zukünftigen Clubleistungen für die Dauer von 12 Monaten. Rückwirkende Leistungen werden nicht mehr erbracht.
**Kündigungsrecht:** Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen vor Ende Ihres persönlichen Clubjahres schriftlich gekündigt wird. Im Falle einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und/oder der Änderungen von Mitgliedsbedingungen steht Ihnen ein Sonderkündigungsrecht zu, das Sie innerhalb einer Frist von 3 Wochen ab Zugang der Mitteilung über die Beitragserhöhung bzw. die Änderung der Mitgliedsbedingungen schriftlich ausüben können. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt vorbehalten.

märklin magazin

**Herausgeber:**
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57, 73033 Göppingen

**Redaktion:**
3G Media GmbH: Peter Waldleitner V.i.S.d.P. (Chefredakteur), Sarah Dannehl, Mechthild Fendel, Christof Hammer, Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Carsten Rose, Mario Spalj

Redaktionsanschrift:
3G Media GmbH, Rotebühlstr. 51A, 70178 Stuttgart
Tel.: +49 (0)7 11/44 08 00-64
Fax: +49 (0)7 11/44 08 00-66
E-Mail: maerklin-magazin@3g-media.de

**Autoren:**
Karl Albrecht, Torsten Berndt, Claus Dick, Hanne Günther, Christian Jabs, Frank Mayer, M. T. Nickl, Peter Pernsteiner, Andreas Schumann, Holger Späing, Klaus Zurawski, Stefan Zurawski

**Konzept und Art Direktion, Prepress/Produktion:**
Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

**Fotografie:**
Christian Albrecht, Karl Albrecht, Claus Ballsieper, BBDO, Dirk Beck, Benedikt Bisping, J. R. Broughton, Joachim Bügel, Wolfgang Bügel/Slg. Eisenbahnstiftung, Deutscher Verband der Spielwarenindustrie e. V., Claus Dick, DLA Darmstadt, Thomas Estler, Robin Fell, Markus Fischer, Rainer Haufe, foto:hölzen (Dinklage), Michel Huber, Gerhard Illner, Jan Tore Kopperud, Kötzle Design, Markus Krell, Marco Löffler, Roland Mackert, Märklin, MBZ, Dominique Meienberg, Minitrix, M. T. Nickl, Peter Pernsteiner, Eric-Michael Peschel, Erich Preuß/Slg. Eisenbahnstiftung, Peter Rogel, Claus Rudolph, RVM, Peter Schiffer, Andreas Schwarzkopf/CC BY-SA 3.0, Spreadshirt, Andreas Stirl, Peter Sturm, Trainini, Trix, Viessmann, Jürgen Wagner, Burkhard Wollny, Klaus Zurawski, Stefan Zurawski

**Anzeigen:**
Publishing Group GmbH
E-Mail: info@publishing-group.de

**Druck:**
Druckhaus Kaufmann, 77933 Lahr

**Vertrieb:**
Press Up GmbH
Märklin Magazin-Leserservice
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

**Abonnement/Leserservice/ Nachbestellung:**
Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13
E-Mail: maerklin-magazin@pressup.de

**Clubhotline:**
Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 13

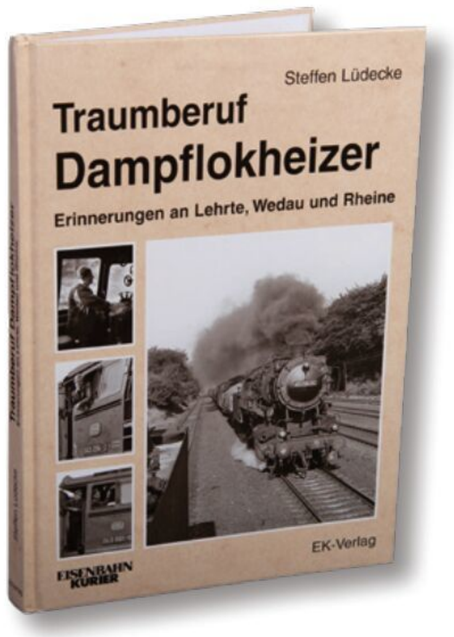
**Servicehotline:**
Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 22

Das Märklin Magazin erscheint sechsmal im Jahr. Mitglieder der Märklin Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Abonnement außerhalb der Mitgliedschaft kann bei Press Up (siehe Hinweis oben) bestellt werden und kostet 36 Euro im Jahr. Für unverlangte Einsendungen haftet die Gebr. Märklin & Cie. GmbH nicht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme der Redaktion. Das Märklin Magazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt und jede Verwertung außerhalb des Urhebergesetzes ist unzulässig. Jede (auch auszugsweise) anderweitige Verwertung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Dies gilt sowohl für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Übersetzungen als auch für die Einspeicherung in elektronische Systeme und die Weiterverarbeitung mit solchen. Eine gewerbliche Nutzung von vorgestellten Entwürfen und Arbeiten bedarf in jedem Einzelfall der schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Die im Heft enthaltenen Bauanleitungen und Ratschläge wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden können Autoren und Herausgeber jedoch keine Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt auch für Termin- und Preisangaben. Mitglied der MOROP.

(c) Copyright by Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Postfach 8 60, 73008 Göppingen

# Bücher & mehr

Literaturtipps für alle Eisenbahn- und Modellbahnfans, die immer noch mehr über die faszinierende Welt der Eisenbahn erfahren möchten:




**192 Seiten, 345 Abb., Format 21,0 x 29,7 cm, 39,90 EUR, ISBN 978-3-8446-6426-3**

## Steffen Lüdecke: Traumberuf Dampflokheizer. Erinnerungen an Lehrte, Wedau und Rheine

Wunschberuf Dampflokheizer? Das klingt für viele vielleicht erst mal befremdlich. Doch für Steffen Lüdecke hat sich sein Berufstraum erfüllt und das machen seine Berichte aus nächster Nähe und mit großer Begeisterung mehr als deutlich. Erst absolviert er die Heizer-Ausbildung beim niedersächsischen Bw Lehrte, dann ist er als Heizer beim Bw Duisburg-Wedau im dichten Netz des Ruhrgebiets unterwegs und Ende der 1980er-Jahre lässt er sich noch zum Dampflokführer bei der Deutschen Bundesbahn ausbilden. In seinem Buch gibt er einen sehr lebendigen und außergewöhnlichen Einblick in die letzten Jahre des DB-Dampfbetriebes der 1970er-Jahre und dokumentiert seine Erlebnisse mit zahlreichen Bildern aus den Betriebswerken Lehrte, Wedau und Rheine und den von dort aus bedienten Strecken.

**Bezugsquelle: über den Buchhandel oder die EK-Verlag GmbH, Lörracher Straße 16, 79115 Freiburg, www.eisenbahn-kurier.de**

## Jean-Pierre Malaspina, Martin Brandt: Die EuroCity-Züge – Teil 2: 1993-2020.




**Bezugsquelle: über den Buchhandel oder über die GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH, Infanteriestr. 11 a, 80797 München; www.verlagshaus.de**

**256 Seiten, ca. 500 Abb., Format 28,0 x 29,5 cm, 59,00 EUR, ISBN 978-3-96453-292-3**

Gute Nachrichten für EuroCity-Fans: Jetzt ist auch der zweite Band zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der EuroCity-Züge erschienen. Befassten sich Jean-Pierre Malaspina und Martin Brandt im ersten Teil ihrer „EC-Saga“ noch ausführlich mit den Anfängen der EuroCity-Geschichte von 1987–1993, so beleuchten die Autoren im zweiten Teil die rasante Weiterentwicklung von 1993 bis heute. Die Leser dürfen sich also auch hier wieder auf eine spannende, mit Daten und Fakten gespickte Fortführung der EuroCity-Erfolgsstory freuen. Zumal erneut zahlreiche renommierte Eisenbahnfotografen aus ganz Europa ihre besonderen Bildschätze hierfür zur Verfügung gestellt haben.

## Ulrich Merz: Eppinger Eisenbahngeschichte(n), Band 1 und 2

Wer sich speziell für die Kraichgaubahn und die Eppinger Eisenbahngeschichte interessiert, dem seien die beiden Bände von Ulrich Merz ganz besonders ans Herz gelegt. Der Autor und ausgewiesene Eisenbahnkenner hat über Jahrzehnte einzigartige historische Dokumente akribisch gesammelt und zusammengestellt. Er erzählt anhand dieser zahlreichen Zeitdokumente sehr anschaulich und nach Themenfeldern gegliedert die wechselvolle Entstehungsgeschichte der Eisenbahn im regionalen Raum. Eine lohnenswerte Anschaffung für alle Eisenbahnenthusiasten.




**Bezugsquelle: über den Buchhandel oder über die Heimatfreunde Eppingen – Eppinger historischer Verein e. V., Dürerstr. 14, 75031 Eppingen, ihle-eppingen@t-online.de**

**Band 1: 256 Seiten, ca. 270 Abb., Format 18,0 x 25,0 cm, 24,00 EUR, ISBN 978-3-930172-30-6**

**Band 2: 256 Seiten, ca. 280 Abb., Format 18,0 x 25,0 cm, 24,00 EUR, ISBN 978-3-930172-31-3**

Tolle Fanartikel rund um das Thema Eisenbahn – wie Märklin Stehsammler, Shirts und Geschenkideen für Groß und Klein – warten im Online-Shop unter www.maerklinshop.de (Bereich „FanShop“) auf Sie. Reinschauen lohnt sich.

Seit über 30 Jahren

# Innovative Reinigungstechnik für die Modelleisenbahnen

*Made in Germany*










**Das professionelle Reinigungssystem**

für die Nenngröße N, TT, H0, H0m, H0e, 0, I und IIm

**Gleisstaubsaugerwagen, Schienen- und Oberleitungsschleifwagen**
**MLR-1 Mittelleiterreiniger, Radreinigungsanlagen, Weichenantriebe …**

**LUX-Modellbau**



Innovative Modellbahntechnik · Gleisreinigungstechnik

Anton-Schlecker-Str. 5 · D-49324 Melle · Tel. 0 54 22 / 4 34 91 · Fax 4 49 98 · E-mail: info@lux-modellbau.de

**Neuheiten 2021**




**Lux-Staubhexe 2.17**




**H0-Entstaubungsanlage**




**H0-Staubsaugerwagen für das Car-System**

www.lux-modellbau.de



völlig neu
konstruiert
1:160, 18 cm lang
Best.-Nr. 794
7,90 €

**Schloss Lichtenstein**

# Schreiber-Bogen
## KARTONMODELLBAU

**Attraktive Modelle in realistischem Design für die Modellbahn**

2 neue Burgen für den Hintergrund

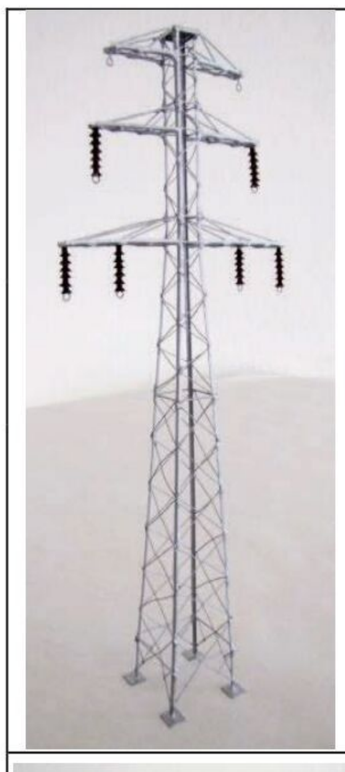
**Ritterburg Froggelstein**

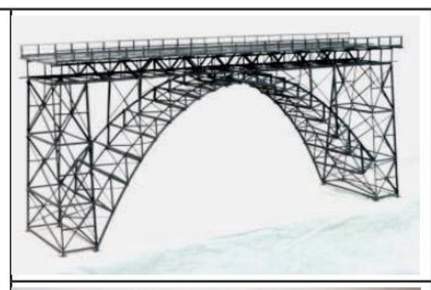
auch für Einsteiger
1:120
31 cm lang
Best.-Nr. 796, 9,90 €

Aue-Verlag · Postf. 1108 · 74215 Möckmühl · Tel. 06298/1328 · Fax 06298/4298 · info@aue-verlag.de

Katalog € 2,00 plus Porto











***Kontakt:*** Felix Hack, Kästnerstr. 9, 71686 Remseck
tel.: 0163 2302576 (gerne Rückruf)
Email: hack-bruecken-info@arcor.de
***Bezug:*** Modellbahn-Fachhandel oder ***www.hack-bruecken.de***



HACK BRÜCKEN

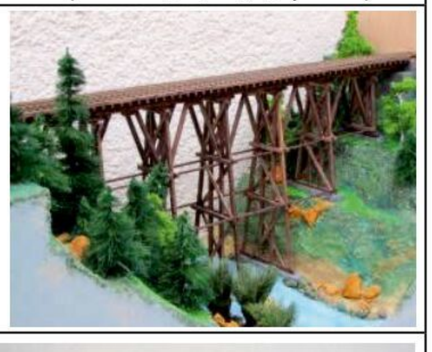
***Fertigmodelle aus Weißblech, Holz oder als Karton-Bausatz***

*Hier sehen Sie eine kleine Auswahl unserer H0-Highlights + Neuheiten 2020.*
*Wir senden Ihnen gerne kostenlos unser Info-Blatt zu! (auch Z,N,TT,0,Spur 1)*



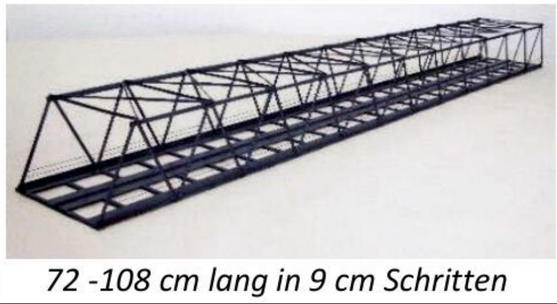




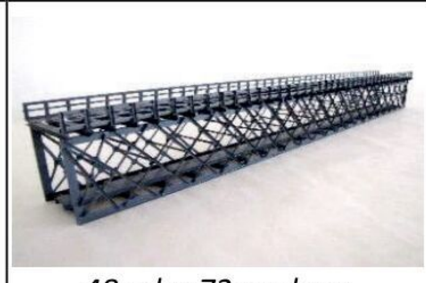




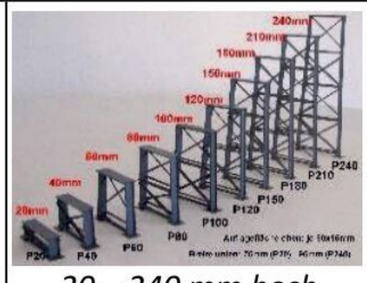
*22, 36, 50 oder 72 cm lang*



*72 -108 cm lang in 9 cm Schritten*



*48 oder 72 cm lang*




*20 – 240 mm hoch*



*28, 48 oder 64 cm lang*





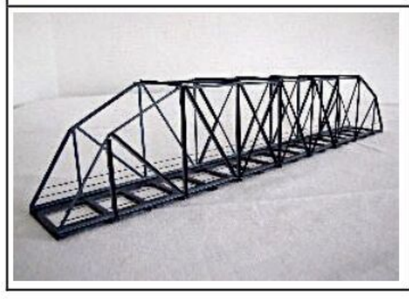
*Kurvenelemente r=360 oder 437mm*

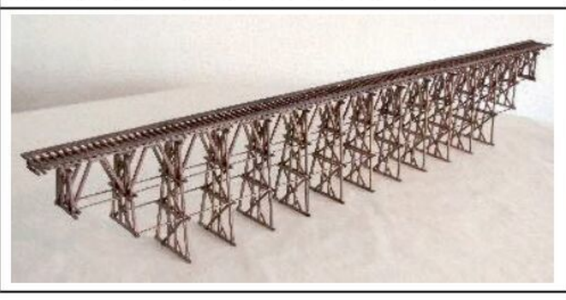


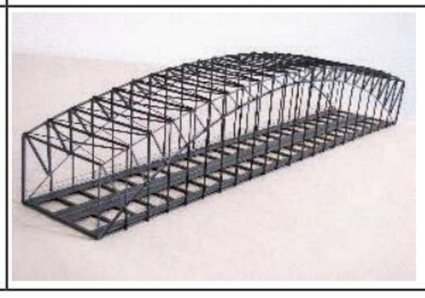


*Bausatz für Widerlager*











*8 x LED*

*0 - 16V (DC)*



# AKTUELLE KATALOGE




Märklin
Herbst Neuheiten
Prospekt 2021




Märklin
Gesamtkatalog
2020/2021




TRIX
Herbst Neuheiten
Prospekte 2021




TRIX
Hauptkataloge
2020/2021



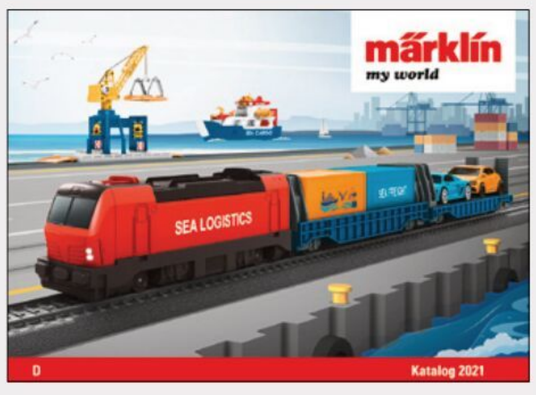

LGB
Herbst Neuheiten
Prospekt 2021




LGB
Katalog 2021




Märklin
Start up
Katalog 2021



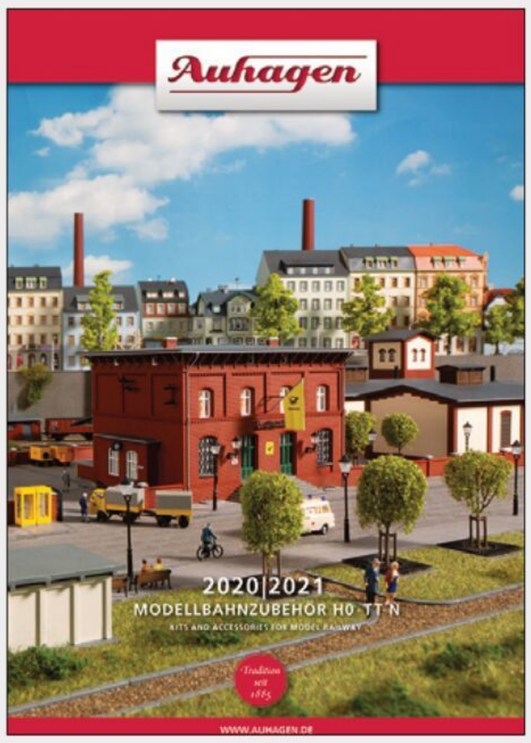

Märklin
my world
Katalog 2021

## Die jeweiligen Händlerverzeichnisse finden Sie auf folgenden Internetseiten unter dem Menüpunkt Händler:

- www.maerklin.de
- www.trix.de
- www.lgb.de

Alle Prospekte und Kataloge von Märklin, Trix und LGB sind im Fachhandel erhältlich.




## AUHAGEN GmbH

OT Hüttengrund 25, 09496 Marienberg
Inl. 4,– Euro + 4,– Euro Porto
Ausl. Porto auf Anfrage
E-Mail: info@auhagen.de
Internet: **www.auhagen.de**




## BUSCH GmbH & Co. KG

**Katalog Modellwelten 2018/19**
**Mit Neuheitenprospekten NEWS 2020/2021**
Postfach 1260, 68502 Viernheim
6,– Euro (Scheck o. Bfm.)
E-Mail: info@busch-model.com,
Internet: **www.busch-model.com**




## Gebr. FALLER GmbH

**FALLER Gesamtkatalog**
**»Modellbau 2022/23«**
6,50 Euro (UVP)
im Fachhandel erhältlich.
Kreuzstr. 9, 78148 Gütenbach
E-Mail: info@faller.de
Internet: **www.faller.de**




## PROXXON GmbH

Industriepark Region Trier
Dieselstraße 3 – 7, 54343 Föhren
Zusendung: kostenlos!
E-Mail: office@proxxon.com
Internet: **www.proxxon.com**




## Schuco

**Dickie-Spielzeug GmbH & Co. KG**
Werkstraße 1, 90765 Fürth
Im Fachhandel oder als Download
auf der Schuco-Website erhältlich.
E-Mail: schuco@schuco.de
Internet: **www.shop.schuco.de**

# Vorschau

Die Ausgabe 06/2021 des Märklin Magazins erscheint im Dezember 2021!



## AKTUELL

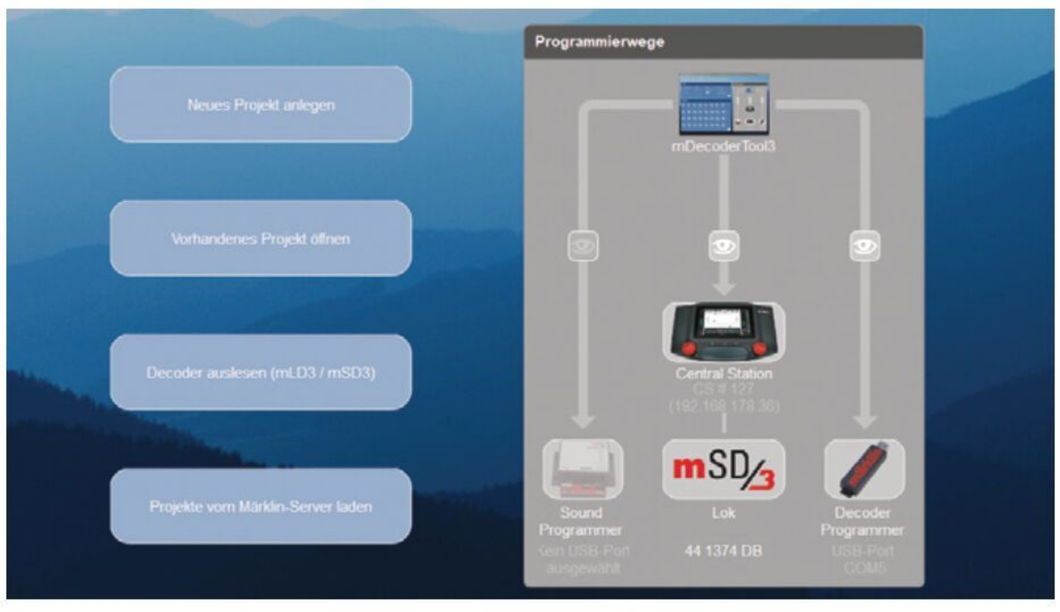
**Ausblick 2022**
Der Blick ins nächste Jahr stimmt hoffnungsfroh: Nach derzeitiger Lage finden die meisten Ausstellungen 2022 statt. Für Modellbahner eine durchweg positive Nachricht, mussten sie doch fast zwei Jahre auf den unmittelbaren Gedankenaustausch vor Ort verzichten. Wir geben einen Überblick über die Ausstellungen und Messen, die im nächsten Jahr geplant sind, und informieren über die jeweiligen Besonderheiten.

## MODELL & TECHNIK

**Kraftvolle Dampfer**
Zusätzlich zur 02 0314-1, die wir in diesem Heft ausführlich vorstellen, bieten die Herbstneuheiten 2021 weitere kraftvolle Dampfloks in H0, die das Modellbahnerherz höherschlagen lassen. Neben der legendären UP Class 800 mit der Betriebsnummer 844 – das Vorbild wurde 1944 gebaut und kommt bis heute bei Sonderfahrten zum Einsatz – ist dies auch die 44 1315 – das neue Wahrzeichen des Märklineums. In der nächsten Ausgabe wollen wir uns die Kolosse etwas genauer anschauen.

## SPECIAL

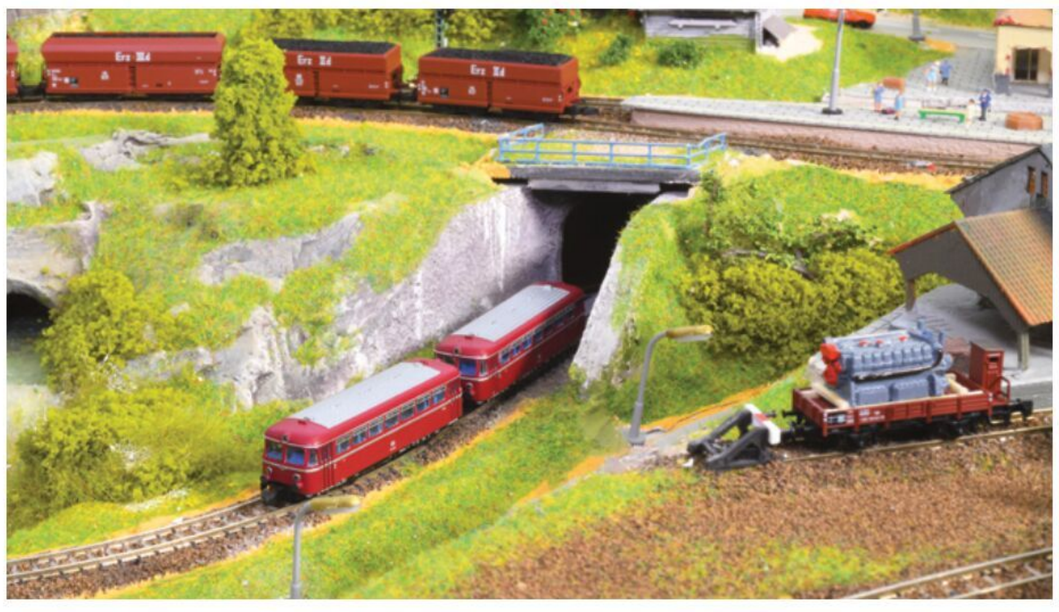
**Nachrüsten leicht gemacht, Teil 5**
Das Individualisieren von Lokdecodern haben wir in den vorherigen Folgen ausführlich erklärt. Die Krönung ist der Abruf eigener Soundaufnahmen. Wir zeigen, wie Sie Bahnhofsansagen, Durchsagen vom Lokführer oder Schaffner sowie beliebige Geräusche aufnehmen und in einem Lokdecoder speichern. Per Knopfdruck lässt sich dann eine ganz persönliche Klangkulisse schaffen.




## ANLAGENBAU

**Winteranlage in H0, Teil 2**
Im zweiten und abschließenden Teil unseres Berichts über den Aufbau und die Gestaltung einer Winteranlage in H0 erhält das Schaustück sein Finish. Präparierte Weihnachtsbäume mit LED-Beleuchtung kommen hinzu, ebenso Fahrdrähte für die Oberleitung sowie Autos und Figuren von Preiser. Zudem werden Gebäude und Stützmauern mit naturgetreuen Farbakzenten versehen. Und als krönendes Sahnehäubchen: Passend zur Jahreszeit berieseln wir das Diorama mit künstlichem Schnee und geben den einzelnen Elementen – in Weiß gehüllt – ihren letzten Schliff.

**Kleinod in Spur Z, Folge 7**
Damit die unterschiedlichen Züge auf unserem Kleinod in Spur Z auch fahren können, benötigen sie Strom. In der Folge 7 unserer Artikelserie werden alle entsprechenden Komponenten auf der Anlage mit Kabeln angeschlossen. Dabei gilt es, das Stellpult zu verkabeln, eine Schaltzentrale für die Signalsteuerung einzurichten, einen Kabelverteiler zu installieren sowie die unter der Anlage verstreut liegenden Anschlüsse für die Endverkabelung vorzubereiten.



**Hinweis**
Aus Aktualitätsgründen kann es bei den einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.

artima.de/maerklin

# ARTIMA®

## Versicherung für Modellbahnen.

ARTIMA®
Kooperationspartner
märklin

- Viel mehr als eine Hausratversicherung
- Allgefahren-Deckung: Schutz auch bei Bruch oder Beschädigung
- Versicherung der gesamten Modellbahnanlage, sogar Elektronik und Originalkartons
- Ihre Anlage steht im Garten? ARTIMA versichert!
- Sonderkonditionen für Märklin-Clubmitglieder

Abbildung mit Genehmigung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH




**artima.de/modellbahnen** | **artima@mannheimer.de**

Die Mannheimer Versicherung AG ist ein Unternehmen des Continentale Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

Mannheimer

# Modern und innovativ!

EUROTRAIN®
... fährt für idee+spiel

**Verfügbar ab Oktober 2021**

**Limitierte Sonderauflage – Solange der Vorrat reicht.**




Abbildung zeigt Vorserienmuster

EUROTRAIN® EXKLUSIV

märklin

## H0 Mineralöl-Kesselwagen 47545

- Bauart Zans
- Nachbildung des stirnseitigen Aufstiegs
- Drehgestelle der modernen Bauart Y25Lsd1
- Zahlreiche separat angesetzte Hebel- und Griffstangen
- 4-achsig
- Privatwagen der On Rail GmbH

VI | 196 mm | ORV
H0 | ~

**Art.-Nr. 47545**

**€ 59,99**

idee+spiel® ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften. Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag – Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.ideeundspiel.com

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern; zu finden unter www.ideeundspiel.com/de/fachgeschaefte/ Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachhandels GmbH & Co.KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim.